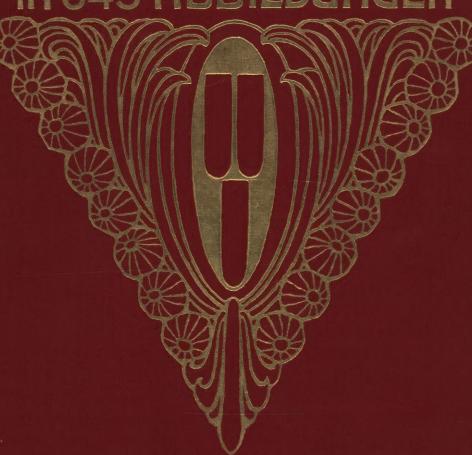
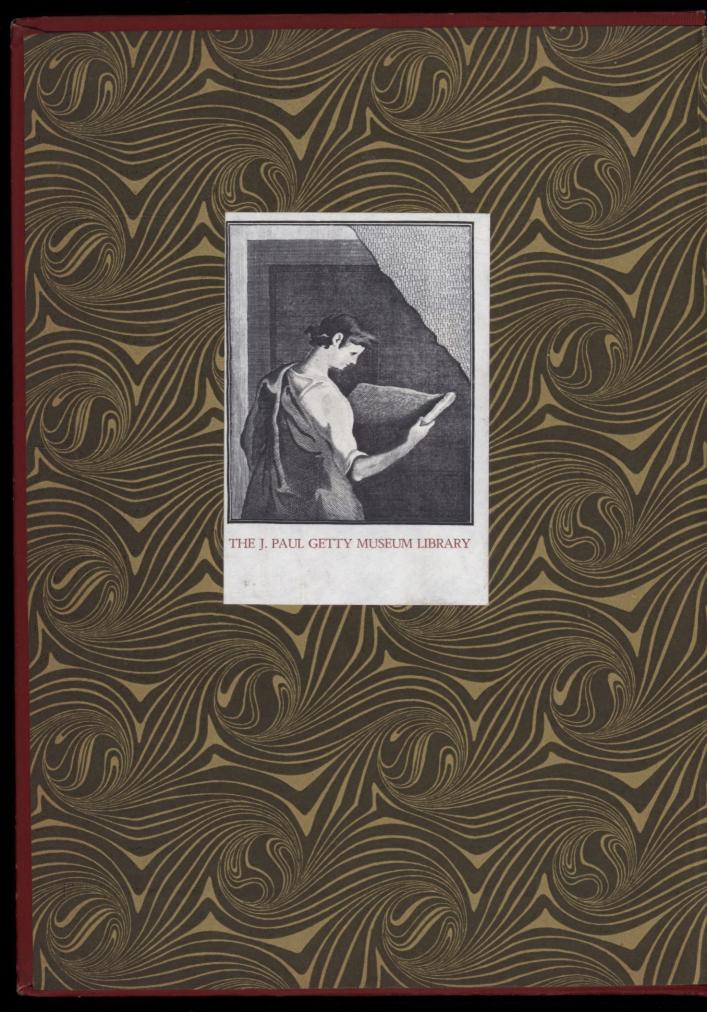
REMBRANDI

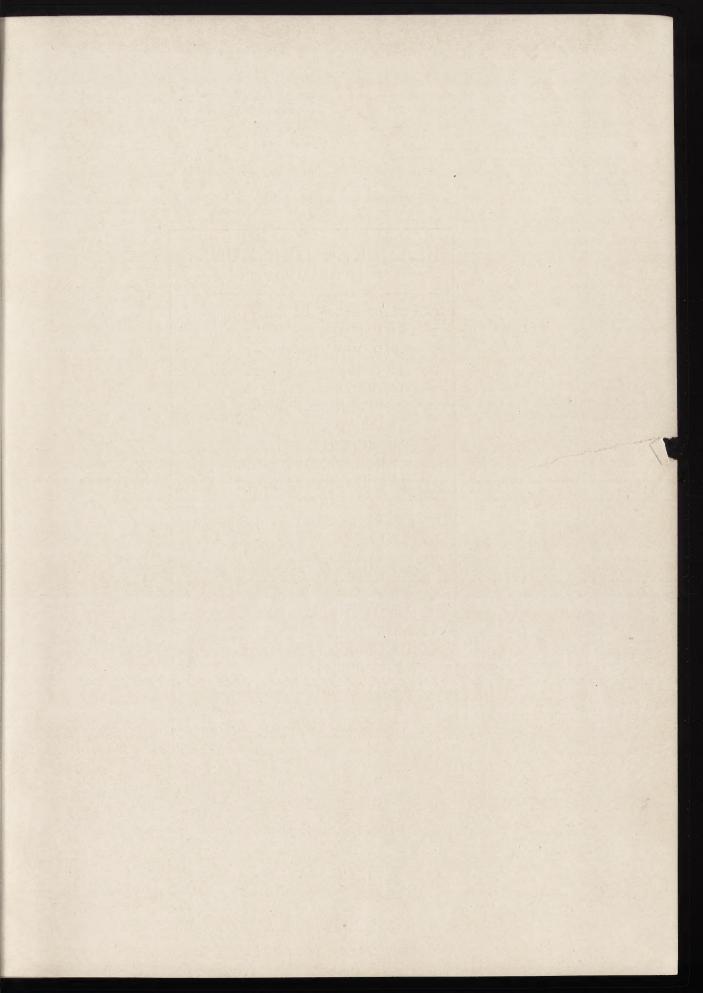
DES MEISTERS GEMÄLDE IN 643 ABBILDUNGEN







C 16.80



KLASSIKER DER KUNST

IN GESAMTAUSGABEN

Von dieser Sammlung sind bislang erschienen:
Band I: RAFFAEL
" II: REMBRANDT (I. Gemälde)
" III: TIZIAN
, IV: DÜRER
" V: RUBENS
, VI: VELAZQUEZ
, VII: MICHELANGELO
, VIII: REMBRANDT (II. Radierungen)
" IX: SCHWIND
, X: CORREGGIO
" XI: DONATELLO
" XII: UHDE
" XIII: VAN DYCK
" XIV: MEMLING
" XV: THOMA
, XVI: MANTEGNA
" XVII: RETHEL
" XVIII: FRA ANGELICO DA FIESOLE
" XIX: LIEBERMANN
" XX: HANS HOLBEIN D. J

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT, STUTTGART

gionin Marchig.

REMBRANDT

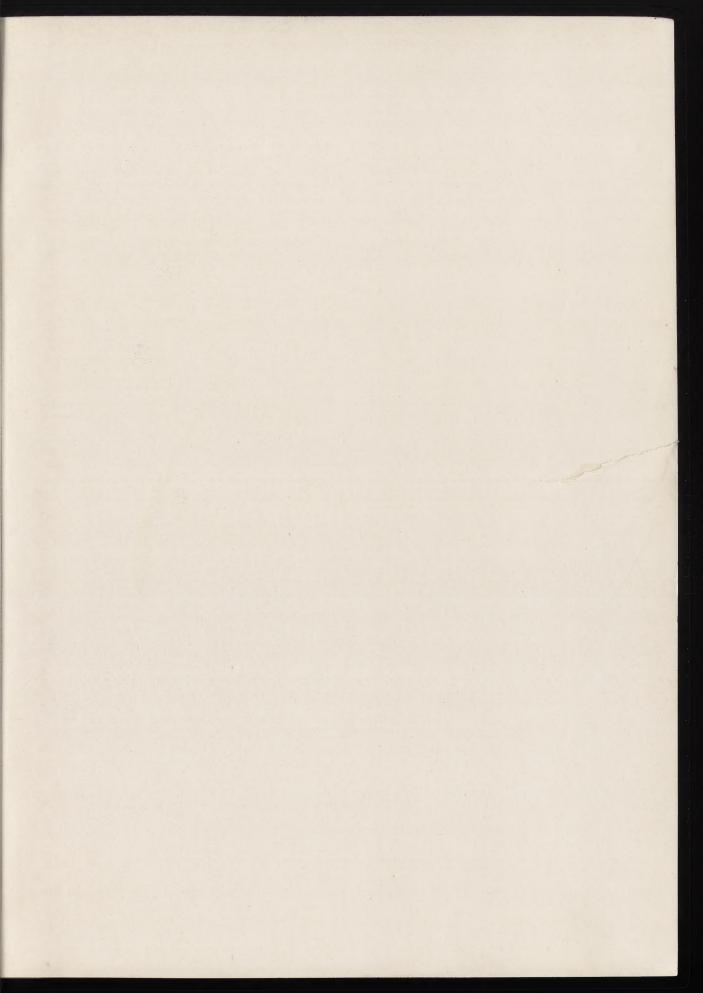
KLASSIKER DER KUNST

IN GESAMTAUSGABEN

ZWEITER BAND

REMBRANDTS GEMÄLDE

STUTTGART UND LEIPZIG
DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT





* Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Selbstbildnis Rembrandts

Portrait of the artist himself

1634

Auf Holz, H. 0,57, IB. 0,46

Portrait de l'artiste lui-même

Rembraud former

REMBRANDT

DES MEISTERS GEMÄLDE

IN 643 ABBILDUNGEN

MIT EINER BIOGRAPHISCHEN EINLEITUNG

VON

ADOLF ROSENBERG

DRITTE AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON W. R. VALENTINER



STUTTGART UND LEIPZIG

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

Von der vorliegenden dritten Auflage dieses Werkes ist wiederum eine Luxusausgabe in hundert numerierten Exemplaren (Nr. 101 bis 200) auf eigens dafür angefertigtes feinstes Kunstdruckpapier gedruckt worden. Der Preis des in einen vornehmen Lederband gebundenen Exemplars dieser Luxusausgabe beträgt 45 Mark

Druck der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart Papier von der Papierfabrik Salach in Salach, Württemberg

VORWORT

ZUR DRITTEN AUFLAGE

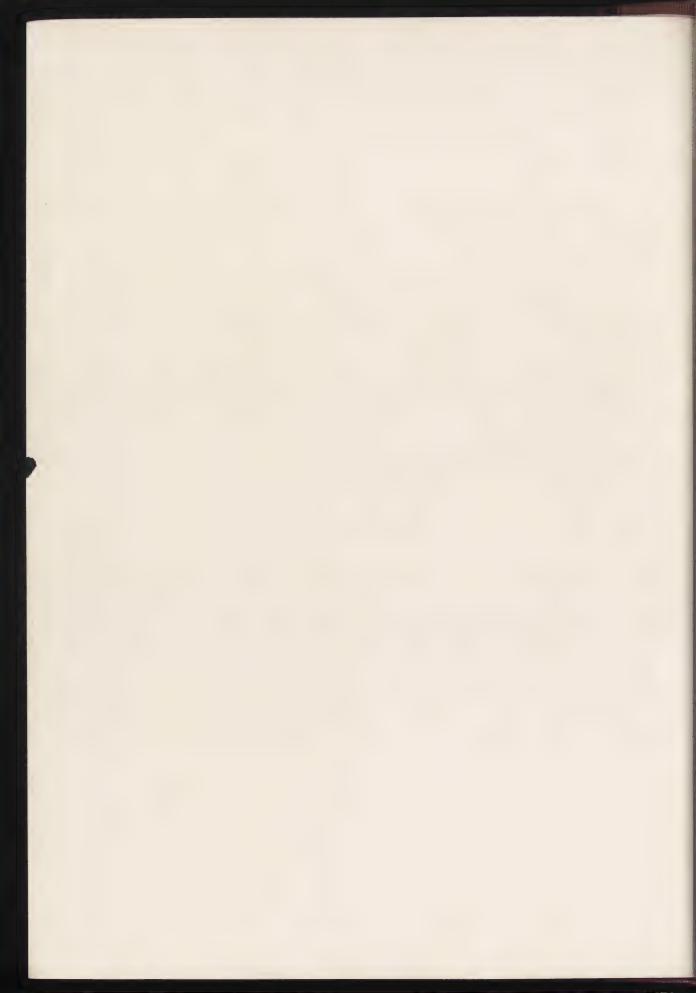
Gegenüber der zweiten Auflage ist die Anordnung im Interesse einer leichteren Uebersicht in der Weise geändert, daß die Bilder innerhalb der chronologischen Folge nach Stoffen gruppiert sind. Eine Reihe von wiedergefundenen Gemälden wurde aufgenommen und einige zweifelhafte sowie verschollene Bilder und Werkstattarbeiten im Anhang zusammengestellt. In zahlreichen Fällen ist der Besitzwechsel angegeben worden, und häufig sind halbseitige Abbildungen durch ganzseitige ersetzt. Vor allem aber sind die Erläuterungen zu den Gemälden umgestaltet worden, während die Einleitung aus Rücksichten der Pietät unverändert bleiben mußte. Herrn Geheimrat W. Bode bin ich für Auskunft in mehreren Fällen zu Dank verpflichtet.

New York, Juni 1908

Wilhelm R. Valentiner



Ausschnitt aus "Christus und die Jünger von Emmaus". Vgl. S. 294





Ansicht von Amsterdam Nach einer Zeichnung Rembrandts in der Albertina zu Wien

REMBRANDT

SEIN LEBEN UND SEINE KUNST



Rembrandts Mutter Radierung

Ein echter Sohn seines Volkes, mit allen Fasern seines Wesens im heimatlichen Boden wurzelnd, ist Rembrandt doch weit über seine engeren Volksgenossen und über den Bezirk seiner heimischen Kunst zu internationaler Bedeutung und Geltung emporgewachsen. Wie er schon bei Lebzeiten die Künstler seines Landes durch seine alle Gebiete des malerisch Darstellbaren umspannende Kraft überragt hat, so ist die Bewunderung seiner Universalität noch gestiegen, nachdem fast zweiundeinhalb Jahrhunderte seit seinem Tode verflossen sind, ohne daß ein Künstler von gleicher Universalität, von gleicher Tiefe und Ursprünglichkeit des Genius und von gleicher Kraft

des Temperaments erstanden ist, und seitdem wir die Mittel gewonnen haben, sein gewaltiges Lebenswerk unendlich besser, als seine Zeitgenossen es vermochten, zu übersehen. Wie niemand vor ihm oder nach ihm, mit Ausnahme eines bald verschollenen Enkelsohnes, den Namen getragen hat, den er unsterblich gemacht, so ist er auch als Künstler nur er selbst und mit keinem andern vergleichbar. Kaum einen zweiten Künstler gibt es, der seinen Vorgängern und Lehrmeistern so wenig verdankt hat wie er, und wenn er wirklich einmal eine Anregung von einem fremdländischen Künstler empfängt und sie in sein Skizzenbuch notiert, so ist ihm das nur ein Rohstoff, den er nach seinem genialen Eigenwillen verarbeitet. Während Raffael in der Epoche seiner

höchsten Vollendung Werke geschaffen hat, in denen das persönliche Element, der Urheber ganz und gar hinter dem Gewordenen zurücktreten, ist Rembrandt, der subjektivste Künstler, den es gegeben hat, zeit seines Lebens ein Werdender geblieben. Ein rastlos Schaffender, der sich immer ein neues Problem stellt und auch nach seinem Tode noch in die Zukunft weist, der er die weitere Lösung der Aufgaben, die ihn beschäftigt haben, als ein Vermächtnis hinterläßt. Denn das Licht oder vielmehr der Kampf des Lichts mit dem Schatten und seine Ueberwindung durch die siegreich eindringenden und ihn durchleuchtenden Strahlen ist etwas so Unendliches, so Unfaßbares, daß es in einem einzigen Menschenleben gar nicht erschöpft werden kann. Zwei Jahrhunderte nach Rembrandts Tode ist dieser Kampf mit dem Licht und die Bezwingung des Lichts von den Künstlern mit leidenschaftlichem Eifer wieder aufgenommen worden, und wie weit auch ihre Wege, zu diesem Ziele zu gelangen, auseinander führen mögen, ob sie sich "Impressionisten", "Freilichtmaler", "Luministen", "Nebulisten" oder sonstwie nennen, so streben sie doch alle demselben Sterne nach, der Rembrandt auf seiner ganzen Lebensbahn geleuchtet hat und von dem er nicht abgewichen ist, wie hart ihn auch das Schicksal zerzaust hat.

Zwei Naturen waren in diesem seltenen Manne vereinigt. Während ihn die eine "mit klammernden Organen" an die Erde, an alles Irdische fesselte, so daß er selbst vor der Darstellung der häßlichsten und gemeinsten Wirklichkeit nicht zurückschreckte, hob ihn die andre zu den himmlischen Höhen, aus denen ein überirdisches Licht auf die gemeinen Dinge dieser Welt zurückstrahlt. So wurde Rembrandt der größte Realist und der größte Idealist zugleich, und so gewaltig wirkt der Zauber seines Lichts, daß sich das Gemeine darunter verklärt, daß wir das Widerwärtige, dessen der schonungslose Schilderer der Wirklichkeit nicht entraten konnte, gar nicht mehr empfinden und uns selbst zu den lichten Höhen emporgehoben fühlen, von denen der Glanz des Rembrandtschen Helldunkels herabstrahlt. "Sein Licht ist in der Tat," sagt Wilhelm Bode, der tiefste und feinste Kenner des Rembrandtschen Geistes, "alles andre als naturalistisch; es ist weder Sonnenlicht noch Kerzenlicht, es ist Rembrandts ganz eignes Licht. Ausgegangen ist der Künstler freilich auch in seiner Beleuchtung von der Natur; an ihr macht er ununterbrochen seine Studien. Das Sonnenlicht oder Kerzenlicht, das er in einigen seiner frühesten Bilder noch mit beinahe naturalistischer Treue wiederzugeben suchte, erschien ihm bald zu grell und nüchtern, die Schatten dabei zu schwarz und undurchsichtig, um das Seelenleben so intim und reich zum Ausdruck zu bringen, wie er es empfand. Durch das Studium der Atmosphäre entwickelte er seine Beleuchtung zum Helldunkel, zu der Kunst, die Dinge umflossen von Licht und umgeben von der Luft zu malen; sein Helldunkel kann man daher als die ,Kunst, die Atmosphäre sichtbar zu machen', bezeichnen." So ist Rembrandts Helldunkel in seiner völligen Ausbildung ganz sein Eigentum. Mit dem Helldunkel Correggios, dessen Lichtquellen meist sichtbar sind, besteht nicht der geringste Zusammenhang, und auch mit andern Vorgängern, die sich mit der Wiedergabe von starken Lichtwirkungen beschäftigen, verbinden Rembrandt, wie wir sehen werden, nur lose Fäden.

Rembrandt ist am 15. Juli 1606 in Leiden als der Sohn des Müllers Harmen Gerritszoon van Rijn und seiner ihm 1589 angetrauten Gattin Neeltgen Willemsdochter van Zuytbrouck geboren worden. Sein Vater befand sich zur Zeit von Rembrandts Geburt bereits in guten Verhältnissen. Außer dem Hause, das er mit seiner Familie bewohnte und das nicht weit vom Zusammenfluß der beiden Arme des Rheins lag, woher er seinen Beinamen "van Rijn" (vom Rhein) erhalten hat, besaß er den größten Teil einer Mühle, in der Malz zur Bierbereitung gemahlen wurde, und noch einige andre Häuser und Gartengrundstücke. Seine äußere Erscheinung, die eines hageren,

kränklich aussehenden Mannes, lernen wir aus einer Reihe von Bildern des Sohnes kennen (S. 35, 39-45), die alle vor 1630 entstanden sind, da der alte Harmen schon im April 1630 im Alter von 65 Jahren starb. Fast noch häufiger hat Rembrandt seine Mutter gemalt, gezeichnet und radiert, so daß man das Recht hat, daraus auf ein ganz besonders inniges Verhältnis zu schließen (S. 35-38). Fast immer hat sie eine Bibel in der Hand oder in ihrem Bereich, und aus ihrem Munde hat Rembrandt sicherlich die früheste Kunde von den Geschichten erhalten, die zuerst seine Phantasie zur Gestaltung reizten und ihn dann sein Leben lang beschäftigten. Wohl haben viele seiner Vorgänger und Zeitgenossen im Lande biblische Gegenstände in großer Zahl behandelt. Aber keiner von ihnen war so gründlich in der Bibel bewandert wie Rembrandt, keiner vermochte wie er aus einer schlichten Erzählung eine so große Fülle von Anregungen zu schöpfen, von Entwicklungskeimen herauszulösen, so daß man mit Recht sagen kann, daß sich aus Rembrandts Gemälden, Radierungen und Zeichnungen die denkbar vollständigste Bibelillustration zusammenstellen läßt. Wie Rembrandt nicht müde ward, die lieben, nur unendliche Herzensgüte und Wohlwollen ausstrahlenden Züge der treuen Mutter mit Pinsel, Radiernadel und Zeichenstift festzuhalten, ihre Gestalt in immer neuen Ansichten und unter immer neuer Beleuchtung zu zeigen, so war sie auch seinem ersten Schüler, Gerrit Dou, ein wertes Modell. Sie muß also als eine Patriarchin in dem kleinen Kreise, der sich um Rembrandt schon in Leiden gebildet hatte, verehrt worden sein. Auch mehrere andre Bildnisse seiner nächsten Verwandten bezeugen uns, daß Rembrandts Familiensinn sehr stark entwickelt war.

Vorerst dachten seine Eltern freilich nicht daran, ihn Maler werden zu lassen. Ihr Ehrgeiz war auf Höheres gerichtet. Viel heller als das Licht der Kunst strahlte in Leiden der Glanz, der von der 1575 gegründeten Universität ausging, an der Männer wie Justus Lipsius und Scaliger lehrten. Der Genius loci erforderte es gewissermaßen, daß der junge Rembrandt für einen gelehrten Beruf bestimmt und zunächst, zur Erklimmung der ersten Stufen, im Jahre 1620 als Lateinschüler in die Register der Universität eingetragen wurde, "damit er," wie sein ältester Biograph, der Bürgermeister von Leiden, Orlers, in seiner Beschreibung der Stadt vom Jahre 1641 sich ausdrückt, "in gereiften Jahren seiner Vaterstadt und seinem Lande mit seinem Wissen nützlich werde". In dieser Hoffnung sahen sich seine Eltern aber bald getäuscht. Wie derselbe Orlers weiter berichtet, "drängten ihn seine natürlichen Anlagen zur Zeichenkunst und zur Malerei; darum waren seine Eltern gezwungen, ihn nach seinem eignen Wunsche zu einem Maler zu geben, damit er bei diesem die ersten Anfänge der Kunst erlerne. Sie schickten ihn daher zu Jakob van Swanenburch, damit er dessen Unterricht genieße".

Durch welche Eindrücke Rembrandts künstlerische Neigungen erweckt worden sind, ist ungewiß. An hervorragenden Kunstwerken aus älterer Zeit besaß Leiden damals nur in seinem Rathaus zwei Altarbilder von Lukas van Leiden (das Jüngste Gericht) und von dessen Lehrer Cornelis Engelbrechtsen. Aber stärker als diese in Rembrandts Augen schon altertümlichen Bilder mögen die Kupferstiche des Lukas van Leiden auf ihn eingewirkt haben, namentlich die, die Figuren und Szenen aus dem Volksleben seiner Zeit darstellten. Denn Rembrandt genügten Pinsel und Zeichenstift bald nicht mehr als alleinige Ausdrucksmittel; schon frühzeitig griff er zur Radiernadel, und sie hat ihn fast sein ganzes Leben hindurch begleitet, so daß seine Radierungen einen so wesentlichen Bestandteil seiner Kunst ausmachen, daß ihr Verständnis ohne die Würdigung jener nur lückenhaft wäre. Gleichwohl schließen wir sie hier von unsrer Betrachtung aus, weil es im Plane dieses Bandes der "Klassiker der Kunst" liegt, nur Rembrandts Entwicklung als Maler vor Augen zu führen.

Was Rembrandt von zeitgenössischer Malerei um sich sah, war auch nicht gerade geeignet, ihm den rechten Weg zu weisen. Mit dem einzigen bedeutenden Maler, der in den zwanziger Jahren des siebzehnten Jahrhunderts in Leiden tätig war, dem Landschaftsmaler Jan van Goijen, scheint Rembrandt gar nicht in Berührung gekommen zu sein, weil ihm das Interesse an der Landschaft erst sehr viel später aufging. Sein Lehrer Jakob van Swanenburch war, soweit sich nach den beiden einzigen Bildern urteilen läßt, die sich von ihm erhalten haben, einer Papstprozession auf dem Petersplatze in Rom und einer ähnlichen römischen Vedute, ein mittelmäßiger Künstler. Trotzdem blieb Rembrandt, nach dem Zeugnis von Orlers, ungefähr drei Jahre bei ihm, und er soll sogar nach demselben Gewährsmann in dieser Zeit solche Fortschritte gemacht haben, "daß alle Kunstfreunde darüber entzückt waren und man zur Genüge entnehmen konnte, daß er ein ausgezeichneter Maler werden würde". Daraufhin entschloß sich sein Vater, ihn zu dem berühmten Maler Pieter Lastman nach Amsterdam in Lehre und Verpflegung zu geben, "damit er unter seiner Leitung sich noch weiter ausbilde". Das mag im Jahre 1623 oder 1624 geschehen sein. Obwohl Lastman ein bedeutenderer Maler als Swanenburch war und sich in Amsterdam eines hohen Ansehens erfreute, hielt es Rembrandt nicht länger als sechs Monate bei ihm aus. Noch im Jahre 1624 war er wieder in Leiden. Pieter Lastman war einer von den holländischen Malern, die während eines längeren Aufenthalts in Rom vollständig dem Einfluß der italienischen Kunst erlegen waren und diese italienisierende Richtung auch in ihrer Heimat fortsetzten. Damit wußte Rembrandt, der der italienischen Art, damals wenigstens noch, verständnislos gegenüberstand, nicht viel anzufangen. In Rom hatte Pieter Lastman aber den aus Frankfurt a. M. gebürtigen Adam Elsheimer kennen gelernt und sich im Verkehr mit ihm manches angeeignet. Elsheimer malte meist Landschaften mit kleinen Figuren, biblischen und mythologischen Szenen, die er in sehr natürlicher und ungezwungener Weise und in genrehafter Auffassung mit der Landschaft in Verbindung zu bringen und sehr effektvoll zu beleuchten wußte. Seinen Einfluß hat man in einigen Jugendbildern Rembrandts zu erkennen geglaubt und darauf die Meinung gegründet, daß Lastman die Bekanntschaft Rembrandts mit Elsheimer vermittelt habe. Wenn sich das wirklich so verhalten hat, so hat Rembrandt jedenfalls das, was er durch Lastman von Elsheimer gelernt, so selbständig verarbeitet, daß von einer Nachahmung nicht die Rede sein kann.

In Leiden scheint Rembrandt zunächst noch einige Jahre in emsiger Arbeit zugebracht zu haben, bevor er sich zur Ausführung von Gemälden entschloß. Denn die ersten datierten Gemälde von seiner Hand tragen die Jahreszahl 1627. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß diesen datierten Gemälden das eine oder andre der Selbstbildnisse, die den Künstler noch völlig bartlos, etwa im Alter von zwanzig Jahren darstellen, wie z. B. das in der Galerie zu Kassel (S. 27 links), vielleicht auch Bildnisse seines Vaters oder seiner Mutter voraufgegangen sind. Seine ersten physiognomischen Studien, die ihn im Anfang seiner künstlerischen Tätigkeit am meisten beschäftigten, wird er an seinem eignen Antlitz vor dem Spiegel gemacht haben. Selbstbildnisse stehen am Anfang seiner Laufbahn, und ein Selbstbildnis war auch das letzte datierte Werk von seiner Hand (S. 479 rechts). Selbstbildnisse nehmen überhaupt einen breiten Raum in Rembrandts Schaffen ein. Wir können den Wechsel in seiner äußeren Erscheinung fast von Jahr zu Jahr verfolgen. Wenn in der Blüte seiner männlichen Kraft vielleicht auch die Eitelkeit, die Freude an phantastischem, malerischem Aufputz ihn zu diesem etwas ausgiebigen Kultus seiner Persönlichkeit getrieben haben mögen, so fällt dieses Motiv sowohl bei dem jungen wie bei dem alternden Künstler fort. Der junge Rembrandt war nichts weniger als schön oder auch nur interessant. Auf dieses gewöhnliche Gesicht mit der ziemlich knolligen Nase und den wulstigen Lippen konnte sein Besitzer jedenfalls nicht eitel sein. Aber es war ihm das nächste und bequemste Modell, um daran seine Studien zu machen, seine Beleuchtungs- wie seine Ausdrucksstudien. Denn ebenso wichtig wie das Studium des Lichts ist ihm das der menschlichen Physiognomie und ihrer unendlichen Ausdrucksfähigkeit. Er glaubte sie nirgends besser studieren zu können als an Greisenköpfen, und Greisengestalten in biblischer oder rein genrehafter Einkleidung machen den Inhalt seiner ersten datierten Bilder aus, des über einem Briefe nachdenkenden Paulus im Gefängnis (in Stuttgart, S. 5) und des beim Kerzen-



Der junge Rembrandt in seinem Atelier in Leiden Nach einem Gemälde von Gerrit Dou, im Besitz von Sir Fr. Cook in Richmond

licht ein Goldstück prüfenden Geldwechslers in der Berliner Galerie (S. 4). Auf diesen Bildern, denen der etwa gleichzeitige in Nachdenken versunkene Paulus im Germanischen Museum in Nürnberg (S. 15 rechts) anzureihen ist, zeigt sich zwar bereits das Streben nach scharfen Beleuchtungskontrasten, die man bei Rembrandts Vorgängern vergebens sucht. Aber das eigentliche Helldunkel Rembrandts ist diese derb naturalistische Gegenüberstellung von grellem Licht und schwarzem Schatten noch nicht. Bemerkenswert ist die sorgfältige Behandlung des Beiwerks: auf dem Paulusbilde die neben dem Schwerte aufgehäuften Folianten, auf dem Tisch des Wechslers die Stöße von Papieren und Büchern, die Goldstücke und die Goldwage. Wie Rembrandt in diesem stillebenartig durchgeführten Beiwerk an die älteren Leidener Stillebenmaler wenigstens äußerlich anknüpfte, hat er damit einem jüngeren Künstler, der

bald darauf als Lehrling in seine Werkstatt eintrat, die Wege gewiesen, auf denen er zeit seines Lebens gewandelt ist. Denn so gefestigt war um diese Zeit bereits Rembrandts Ansehen, daß am 14. Februar 1628 der damals fünfzehnjährige Gerrit Dou, der vorher schon bei einem Kupferstecher und einem Glasmaler gelernt hatte, sein Schüler wurde und es bis zu Rembrandts Uebersiedlung nach Amsterdam auch blieb. Während dieser bald über das kleine Format und über die kleinliche Behandlung hinauswuchs und sein Helldunkel zu der für ihn charakteristischen Eigentümlichkeit ausbildete, fand Dou in der Klein- und Feinmalerei und in der von einer oder mehreren Kerzen, von einer Laterne oder einer Fackel ausgehenden Beleuchtung auf die Dauer sein Behagen. Ein interessantes Denkmal der Tätigkeit Dous bei seinem jungen Lehrmeister ist ein von Dou gemaltes Bildnis Rembrandts, das uns zugleich einen Einblick in seine Werkstatt in Leiden gewährt (siehe die Abbildung S. XV). Das Bild auf der Staffelei, an dem Rembrandt arbeitet, scheint eine Disputation zwischen jüdischen Priestern und Schriftgelehrten darzustellen.

Aus dem nächsten Jahre, 1628, sind uns ebenfalls zwei datierte Bilder erhalten: Simson und Delila (S. 7) und eine Gruppe von Soldaten an einem Wachtfeuer, vermutlich eine Darstellung des Apostels Petrus unter den Knechten des Hohenpriesters (S. 6 rechts). Beide Bilder bekunden insofern einen erheblichen Fortschritt gegen die des Jahres 1627, als es sich um eine größere Zahl von Figuren handelt, die Rembrandt mit bemerkenswertem Geschick durch die Beleuchtung zusammenzubringen suchte. Von "Komponieren" im hergebrachten Sinne kann man bei ihm nicht wohl reden. Denn er hat sich vom Anbeginn seines Schaffens in Gegensatz zu dem Hergebrachten gestellt und seinen Schwerpunkt immer in das Zufällige und darum auch Natürlichste gelegt. Die Gestalten des Alten Testaments, die auf dem Simson-Bild zum ersten Male erscheinen, hat er in phantastische orientalische Gewänder gesteckt, wie er sie vielleicht bei den Leidener Juden sah, später in Amsterdam aber noch eingehender studieren sollte. Uebrigens besaß er schon damals einen kleinen Vorrat von Requisiten, Waffen u. dergl., die er zur Ausstaffierung seiner Bilder brauchte. Ein eiserner Halskragen gehörte dazu, und auf ihn muß Rembrandt besonders stolz gewesen sein, da er sich in jenen Jünglingsjahren damit porträtiert hat (S. 29 rechts). Nachdem er dann gesehen hatte, welche schillernden Wirkungen das Licht auf dem spiegelnden Metall hervorrufen konnte, malte er auch seinen alten Vater mit diesem kriegerischen Halsschmuck (S. 39 u. 44 rechts).

Auch der junge Dou, der sich schnell in den Rembrandtschen Familienkreis hineingelebt, gefiel sich darin, Rembrandts Vater in gleichem Habitus in seiner freilich viel zahmeren und glatteren Weise zu porträtieren. Der Dritte im Bunde dieser eifrig aufstrebenden Jünglinge war der mit Rembrandt fast gleichalterige Jean Lievens, der ebenfalls ein Schüler von Pieter Lastman gewesen war. Für die Frühreife Rembrandts und die allgemeine Beachtung, die schon seine Erstlingswerke fanden, liegt uns ein gewichtiges Zeugnis in einer wahrscheinlich in den Jahren 1629 bis 1631 niedergeschriebenen Selbstbiographie des holländischen Dichters und Sekretärs des Statthalters Friedrich Heinrich von Oranien, Constantin Huygens, vor, der die "beiden noch bartlosen, aber schon berühmten Jünglinge", Lievens und Rembrandt, nicht genug zu rühmen weiß. "Der eine ist der Sohn eines einfachen Handwerkers, eines Teppichwebers, und der andre der Sohn eines Müllers, aber nicht von demselben Mehl wie sein Vater. Dieses Herkommen läßt ihren Verstand und ihr Talent noch wunderbarer erscheinen. Ihre Lehrer sind mittelmäßige, kaum bekannte Männer; denn die bescheidenen Mittel ihrer Eltern erlaubten ihnen nicht, ihnen bessere zu geben. Ihrem Genie allein verdanken sie, was sie sind, und ich bin überzeugt, daß sie, sich selbst überlassen, wenn ihnen die Laune zum Malen gekommen wäre, zu derselben Stufe des Talents gelangt wären, zu der sie, wie man sehr mit Unrecht glaubt, ihre Lehrer gebracht hätten... Rembrandt übertrifft Lievens an Verstand und Lebhaftigkeit der Empfindungen; dieser ist dafür seinem Genossen durch eine gewisse stolze Hoheit des Gebarens und eine gewisse Formenfülle überlegen. Denn da er in seinem jugendlichen Feuereifer nur das Großartige und Prächtige angreift, gefällt er sich nicht nur, der natürlichen Größe der Gegenstände, die er darzustellen hat, gleichzukommen, sondern sie noch zu übertreffen. Rembrandt erreicht dagegen, kraft seines Talents, selbst in den beschränkten Größenverhältnissen, die er mit Vorliebe wählt, eine solche Kraft der Zusammenfassung, daß man vergebens ihresgleichen in den umfangreichsten Kompositionen seiner Kunstgenossen suchen würde." Als Beispiel nennt Huygens dann die Darstellung eines Judas, der dem Hohenpriester die Silberlinge zurückbringt, und rühmt daran besonders den Ausdruck der Reue und der Verzweiflung, die den Körper des mit gerungenen Händen auf den Knien liegenden Verräters schütteln.

Da dieses Bild sich erhalten hat (S. 9), sind wir imstande nachzuprüfen, inwieweit Huygens' Begeisterung berechtigt war. Wenn wir, denen Rembrandts ganzes gewaltiges Lebenswerk vor Augen liegt, sie auch nicht völlig zu teilen vermögen, so geht doch aus Huygens' Lobeserhebung so viel hervor, daß das Bild für jene Zeit etwas Außerordentliches gewesen sein muß. Und als etwas Außerordentliches müssen auch wir es betrachten, soweit die Ursprünglichkeit der Auffassung und die Feinheit der Beobachtung in Betracht kommen, da Rembrandt bei der Darstellung dieser Szene, soviel wir wissen, ganz aus sich selbst geschöpft hat. Um wieviel lauter noch würde Huygens' Lob geklungen haben, wenn er ein Bild gekannt hätte, das kurze Zeit nach dem Judas entstanden ist. Diese erste, vollkommen reife und durchaus persönliche Schöpfung des jungen Meisters läßt uns erst völlig ermessen, was Rembrandt in der Konzentrierung einer Fülle von Gestalten auf kleinem Raum und zugleich in der Kraft des Ausdrucks bei solcher Beschränkung leisten konnte. Es ist die Darstellung Christi im Tempel von 1631 im Museum des Haag (S. 23), der Augenblick, wo der greise Simeon das Jesuskind in seine Arme nimmt und Gott lobt, daß seine Augen den Heiland gesehen haben. Wie lebhaft und mannigfaltig ist das Erstaunen der Umstehenden, des Elternpaars, der zufällig herbeigekommenen Bettler und des vom Rücken gesehenen Hohenpriesters in Miene- und Gebärdensprache ausgedrückt! Und wie poetisch wirkt der Zauber des Lichts, von dem man nicht weiß, von wannen es kommt, das aber in die entferntesten Winkel des gewaltigen Kirchenraumes dringt und auf dem goldenen Schmuck der Altäre spielt! Außer dieser Gruppe im Vordergrunde und den links im Schatten der Kirche kaum sichtbaren Figuren zählt man noch zweiundvierzig Personen, die sich auf- und abwärts auf der Treppe bewegen, die zu einem Altar unter hohem Baldachin führt, an dem ein zweiter Priester ein kniendes Paar einsegnet. So aus dem vollen zu spenden vermochte bereits ein Künstler, der eben erst das fünfundzwanzigste Lebensjahr erreicht hatte. Aus diesem Bilde erfahren wir, wie Rembrandt die sieben Jahre, die seit seiner Heimkehr aus Lastmans Werkstatt verflossen waren, ausgenutzt hatte und wie alle übrigen Bilder dieser Zeit nur Vorstudien gewesen waren, die er in dieser Darstellung im Tempel gleichsam zu einer ersten, großen Kraftäußerung zusammenfaßte.

Damit wollte Rembrandt aber nur einen der Höhepunkte bezeichnen, auf die seine Kunst lossteuerte. Daneben war er ebensosehr auf eine realistische Schilderung des Lebens seiner Zeit bedacht, und diese fand er, indem er die heiligen Gestalten mit der Atmosphäre holländischen Kleinbürgertums umgab. In das idyllische Glück einer holländischen Handwerkerfamilie führt uns das ebenfalls 1631 gemalte Bild einer heiligen

Familie in der Münchner Pinakothek (S. 22) ein. Die Figuren sind lebensgroß, in der Tracht der Zeit dargestellt und unterscheiden sich schon dadurch von den kleinen Gestalten auf dem Haager Bilde, mehr aber noch von diesen durch den weniger verschmolzenen, viel stärker betonten Gegensatz zwischen Licht und Schatten. Für die Maria hat dasselbe Modell gedient, so daß schon dadurch, wenn die Jahreszahlen nicht wären, die Zusammengehörigkeit beider Bilder bezeugt wäre. Trotz ihres grundverschiedenen äußeren Charakters haben sie aber ein gemeinsames inneres Merkmal: die gemütvolle Auffassung, das Zurückstrahlen der innersten Empfindungen auf die Gesichter, die gleichsam im Glanze der Verklärung leuchten.

Die Begeisterung, die Huygens vor den Jugendwerken Rembrandts empfand, scheint auch von andern geteilt worden zu sein. Ob seine biblischen Bilder oder seine Bildnisse, die eignen wie die seiner Verwandten und Freunde, seinen Ruhm über die Mauern Leidens verbreitet haben, ist ungewiß. Es knüpfen sich aber schon um 1630 Beziehungen zu Amsterdam an, die bald so rege wurden, daß Rembrandt sich entschloß, zu Ende des Jahres 1631 oder zu Anfang des folgenden ganz nach Amsterdam überzusiedeln, von wo er schon einige Bildnisaufträge erhalten hatte, die er noch im Jahre 1631 ausführte (S. 65 u. 66). Die Tatsache seiner Uebersiedlung wird uns durch den schon genannten Bürgermeister Orlers von Leiden bezeugt, der ausdrücklich hervorhebt, daß Rembrandt zu der Uebersiedlung dadurch bewogen worden war, daß "seine Kunst und seine Werke den Einwohnern von Amsterdam sehr gefallen hätten und er von Leiden aus häufig veranlaßt worden wäre, dort Porträte und andre Gemälde auszuführen". Den unmittelbaren Anlaß zu seiner Uebersiedlung nach Amsterdam hat vielleicht ein großer Auftrag gegeben, der Rembrandt mit berechtigtem Stolze erfüllt haben wird. Der Professor Tulp, einer der berühmtesten Aerzte und zugleich einer der angesehensten Bürger Amsterdams, den das Vertrauen seiner Mitbürger viermal auf den Posten eines Bürgermeisters berief, hielt seit 1628 zweimal in der Woche anatomische Vorlesungen oder vielmehr Demonstrationen an der Leiche vor der Gilde der Amsterdamer Chirurgen, und zur Erinnerung an diese Lehrtätigkeit wollte er der Gilde sein Bildnis schenken. Es handelte sich dabei aber nicht bloß um ein einzelnes Porträt, sondern um ein Gruppenbildnis, da Dr. Tulp sich nach der Sitte der Zeit bei Ausübung seines Lehramts, inmitten seiner Zuhörer dargestellt sehen wollte. Es war also ein Seitenstück zu den zahlreichen Genossenschaftsbildern, die bereits fast ein Jahrhundert lang den holländischen Malern mehr nahrhafte als dankbare Aufgaben gestellt hatten, da diese Bilder gewöhnlich nach der Kopfzahl der Dargestellten bezahlt wurden, d. h. jeder der Porträtierten mußte eine vorher festgesetzte Summe zahlen. War schon die Freude am Bildnis, das bis zur selbstgefälligsten Eitelkeit gesteigerte Selbstbewußtsein im Gefühl der in schweren Kämpfen errungenen bürgerlichen Freiheit in den protestantischen Niederlanden so gewachsen, daß die Bildnismalerei alle übrigen Zweige der Malerei und der Kunst überhaupt weit in den Schatten stellte, so kam noch das ins Unübersehbare gestiegene Vereins- und Korporationswesen hinzu, um die Bildnismalerei üppig gedeihen zu lassen. Wenn sich nicht ganze Schützengesellschaften, Zünfte, Gilden und gemeinnützige Verbände Mann für Mann porträtieren ließen, so mußten es doch wenigstens ihre jeweiligen Vorsteher tun, und diesen "Gesellschaftsstücken", die in der holländischen Malerei des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts eine große Rolle spielen, reihen sich auch die "Anatomiestücke" an, von denen es schon eine ganze Anzahl gab, als Rembrandt jenen Auftrag erhielt. Zwei solcher Darstellungen befanden sich sogar in demselben Lokale der Chirurgenzunft, für die Rembrandt sein Bild malen sollte, die eine von Thomas de Keijser, die andre von Nicolaes Elias, und diese beiden, mit denen Rembrandt wetteifern sollte, waren die gefeiertsten Bildnismaler Amsterdams zur Zeit, als der junge Leidener Meister die erste Fühlung mit der reichen Handelsstadt und ihren tonangebenden Kreisen gewann.

Was war natürlicher, als daß der junge Mann, der sich jenen älteren, bewährten und wohleingeführten Meistern gegenüber als Anfänger fühlen mußte, nichts Besseres zu tun hatte, als ihnen abzulernen, was ihm seiner Meinung nach fehlte. Bisher hatte er nur seine nächsten Verwandten, zu denen sich seit etwa 1630 noch seine jüngere Schwester Lisbeth gesellt hatte (S. 55—62), porträtiert, und diese mußten es sich gefallen lassen, daß er mit ihnen nach seiner künstlerischen Laune umsprang und sie als Versuchsobjekte für seine Beleuchtungsstudien benutzte, ohne sich um die gemeine Aehnlichkeit zu kümmern. Jetzt, wo die Aufträge kamen, mußte er sich den Wünschen seiner Besteller anbequemen. Gleichwohl ist den zahlreichen Bildnissen, die in der ersten Hälfte der dreißiger Jahre entstanden sind, nicht anzusehen, daß er sie mit Unlust oder gar mit Widerwillen ausgeführt hätte, nur weil er etwa nicht nach seiner

eignen Laune mit den Modellen schalten und walten konnte. Im Gegenteil, fast alle diese Bildnisse zeichnen sich durch eine überaus große Sorgfalt der Ausführung in allen Einzelheiten, namentlich auch in den Händen aus, so daß man sogar früher einige als "unrembrandtisch", nicht als echte Werke des Meisters hat gelten lassen wollen, und daß man noch jetzt mit einer gewissen Mißachtung von dem "Modemaler" spricht, der sich mit Verleugnung seines eigentlichen Naturells um des schnöden Erwerbs willen dem herrschenden Zeitgeschmack anbequemt hätte. Wenn er dann wieder "ganz Rembrandt" sein wollte, hätte er sich erfrischt, indem er mythologische Bilder in romantisch phantastischem Stil, wie den "Raub der Proserpina" (S. 109) und die "Minerva" (S. 105 u. 106), den "Raub der Europa" (S. 108), oder in burlesker Auffassung, wie den "Raub des Ganymed" (S. 169, vergl. auch die nebenstehende Ab-



Entwurf zum Raub des Ganymed Federzeichnung im Dresdner Kupferstichkabinett

bildung), malte. Das ist eine durchaus irrige Auffassung. Sein Ehrgeiz trieb ihn vielmehr, unmittelbar mit de Keijser zu wetteifern, ihm die Kunstgriffe, mit denen jener die Gunst des Amsterdamer Publikums gewonnen, abzusehen und ihn dann möglichst nach allen Richtungen zu übertreffen. Das ist ihm denn auch sehr bald gelungen, wie wir an den etwa fünfzig Bildnissen, die er allein in den Jahren 1632 bis 1634 gemalt hat, deutlich verfolgen können. Seine Charakteristik ist vor allem lebendiger und geht mehr in die Tiefe, soweit es bei diesen zugeknöpften, gewissermaßen immer auf Stelzen stehenden Amsterdamer Handelsherren und ihren nicht minder steifen Ehehälften überhaupt möglich war. Die Geheimnisse großer Seelen hatte Rembrandt nicht zu ergründen noch zu enthüllen. So blieb ihm nichts andres übrig, als mit seinem technischen Können zu glänzen, indem er kraftvoll und plastisch modellierte, das Helldunkel immer feiner ausbildete und, was Bode besonders betont, durch eine geschlossene Beleuchtung das Interesse der Beschauer so energisch auf den Kopf, die Augen und die Hände konzentrierte, daß man geistig bedeutendere Menschen vor sich zu haben glaubt, als die Dargestellten es wohl meistens waren. In der gesamten

Anordnung zeigt er nicht selten eine Feinheit und Vornehmheit des Geschmacks, in der detaillierten Durchführung der Köpfe, der Hände und der einzelnen Stücke der Tracht eine Sorgsamkeit, daß man an die gleichzeitigen Bildnisse van Dycks, des Modemalers der englischen Aristokratie, erinnert wird. Besonders glänzende Beispiele dafür sind die 1634 gemalten Bildnisse des Martin Day und seiner Gattin (S. 196 u. 197).

Diese Bildnismalerei im großen Stil war für Rembrandt auch eine gute Schule. Er, der bisher nur Gemälde mit kleinen Figuren gemalt hatte — die heilige Familie in München war eine vereinzelte Ausnahme —, war jetzt durch die Wiedergabe lebensgroßer Figuren genötigt, der Natur fester ins Auge zu sehen und seine geniale Willkür in die Grenzen seiner Aufgabe zu zwingen. Bode hat schon darauf hingewiesen, daß dieser Zwang seiner künstlerischen Ausbildung zugute gekommen ist, als er zu gleicher Zeit biblische und andre Kompositionen mit naturgroßen Figuren zu malen begann. "Durch diese Beschäftigung als Porträtmaler hat der junge Künstler treue und einfache Wiedergabe der Formen und des Charakters, strenge Zeichnung, wahre Karnation und volle Beherrschung der Maltechnik gewonnen und doch nichts von seiner Eigenart eingebüßt."

Auch in der "Anatomie des Dr. Tulp" (S. 69—71), so unvollkommen sie auch noch in manchen Einzelheiten ist, hat Rembrandt schon mehr geboten als seine Vorgänger, indem er die Figuren durch ein gemeinsames Interesse zu einer lebendigen Gruppe verband, indem er sie durch die geschlossene Beleuchtung noch fester zusammenbrachte und nach größter Mannigfaltigkeit des Ausdrucks strebte, obwohl er ängstlich darauf zu achten hatte, daß keinem der Dargestellten sein Recht auf vollkommene Porträtähnlichkeit verkürzt wurde. Die Obmänner der Amsterdamer Chirurgenkorporation hielten sogar darauf, daß ihre Namen der Nachwelt überliefert wurden. Denn der eine der Ihrigen, der gerade aus dem Bilde herausblickt, hält einen Zettel in der Hand, auf dem die Namen der Dargestellten verzeichnet und mit Zahlen von 1 bis 8 versehen sind, die mit den auf die einzelnen Figuren aufgemalten Zahlen korrespondieren. Jeder Irrtum ist also ausgeschlossen! Man glaubt sogar den Leichnam des Verbrechers zu kennen, der auf dem Seziertisch ausgestreckt liegt. Denn andre Leichen als die von gerichteten oder in Gefängnissen gestorbenen Verbrechern standen damals den Anatomen noch nicht zur Verfügung. Der Leichnam in der Verkürzung ist Rembrandt am wenigsten gelungen und auch im übrigen oberflächlich behandelt, was nicht zu verwundern ist, wenn man sich erinnert, daß damals die Gelegenheit, an der Leiche eingehende Studien zu machen, äußerst selten geboten wurde. Rembrandt ließ die Sache trotzdem nicht aus den Augen. Als ihm 1656 ein zweiter ähnlicher Auftrag, ebenfalls für den Saal der Chirurgengilde, zuteil wurde, suchte er gerade dadurch zu glänzen, daß er den Leichnam in äußerst schwieriger, diesmal ungleich besser gelungener Verkürzung darstellte. Diese "Anatomie des Dr. Johannes Deyman" wurde im Jahre 1723 durch einen Brand größtenteils zerstört. Nach mannigfachen Schicksalen ist das übriggebliebene, auch noch arg beschädigte Bruchstück, das nur noch den Leichnam, einen Diener und den Dr. Deyman, diesen aber ohne Kopf, enthält, in das Reichsmuseum in Amsterdam gekommen (S. 437) Dieses Bild muß gerade wegen der meisterhaften Verkürzung des Leichnams in hohem Ansehen gestanden haben, wofür uns ein merkwürdiges Zeugnis in dem Bericht eines deutschen Reisenden, Zacharias von Uffenbach, vorliegt, der 1712 das anatomische Theater der Amsterdamer Chirurgengilde besucht hat und von seinen Eindrücken erzählt; "Der Junge, so uns herumführte, rühmte die Schilderei an der Türe insonderheit, allwo der Tote in der Verkürzung liegt, so daß man ihm unter die Fußsohlen siehet. Es ist zwar ein gutes Stück, doch nicht das beste. Eines rechterhand des Kamins ist demselben weit vorzuziehen und war unvergleichlich. Auf diesem Stück verrichtet der



Saskia van Uijlenburgh Silberstiftzeichnung im Kupferstichkabinett zu Berlin

berühmte Anatomicus Tulpius die Sektion. Hievor soll ein noch lebender Bürgermeister allhier tausend Taler geboten haben, wie es dann gewiß gar schön." Der deutsche Reisende teilte also den Geschmack von Rembrandts Zeitgenossen, die den Bildnismaler der dreißiger Jahre mit Aufträgen überhäuften, während sie sich von dem Rembrandt der vierziger Jahre mehr und mehr zurückzogen und den der fünfziger Jahre ganz aufgaben, weil sie ihm auf den einsamen Bahnen, auf die ihn sein rastloser Genius gedrängt hatte, nicht zu folgen vermochten.

Ein weibliches Profilbildnis aus dem Jahre 1632 macht uns zum ersten Male mit der Persönlichkeit bekannt, die in Rembrandts Leben entscheidend eingreifen und auch nach ihrem frühzeitigen Tod noch auf die ganze äußere Gestaltung von Rembrandts späterem Lebensgang bestimmend einwirken sollte. Als Rembrandt nach Amsterdam übersiedelte, nahm er zuerst bei dem ihm von seinem früheren Aufenthalt befreundeten Kunsthändler Hendrik van Uijlenburgh Wohnung. Eine Base Hendriks, die damals zwanzigjährige Saskia van Uijlenburgh, die Tochter des 1624 verstorbenen Rechtsgelehrten und Bürgermeisters von Leeuwarden, war 1632 nach Amsterdam zum Besuch ihrer verheirateten Schwester, der Gattin des Predigers Jan Cornelisz Sylvius, gekommen, und Rembrandt scheint sie bei dieser Gelegenheit, vermutlich im Hause ihres Vetters, kennen gelernt zu haben. Ein Zeugnis dafür liegt in jenem Bildnis vor, das Rembrandt nach ihr, vielleicht auf Wunsch ihres Vetters, im Jahre 1632 gemalt hat (S. 125), anscheinend noch uninteressiert, in der einfachen Tracht der Zeit, ohne jedes künstlerische Arrangement und ohne jede phantastische Zutat. Aber der Eindruck, den Rembrandt von der Anmut und der frischen Jugendlichkeit des Mädchens empfangen hatte, war doch so nachhaltig, daß er, als Saskia im nächsten Jahre den Besuch bei ihren Verwandten wiederholte, um sie warb und auch ihr Jawort erhielt. Aus einer köstlichen Silberstiftzeichnung des Berliner Kupferstichkabinetts (siehe die Abbildung S. XXI), deren von Rembrandt selbst beigefügte Unterschrift lange mißdeutet worden ist, erfahren wir, daß die Verlobung am 5. Juni 1633 stattgefunden hat. Denn in der Unterschrift, die, ins Deutsche übertragen, lautet: "Das ist nach meiner Hausfrau konterfeit, als sie 21 Jahre alt war, am dritten Tag, als wir getraut waren, den 8. Juni 1633", bedeutet das Wort "getraut" nach damaligem holländischem Sprachgebrauch "verlobt", nicht vermählt. Die Vermählung fand erst, wie wir aus den Urkunden wissen, am 22. Juni 1634 statt, nachdem zwölf Tage vorher durch Eintragung in das Heiratsregister der Stadt Amsterdam zwischen dem Prediger Sylvius als dem Vertreter der Braut und Rembrandt gewisse, das Aufgebot betreffende Förmlichkeiten erledigt worden waren. Rembrandts Unterschrift unter diesen Akt ist auf unserm Titelbilde, einem der Selbstbildnisse des gleichen Jahres, wiedergegeben.

Noch ein zweites Bildnis Saskias hat, soviel sich mit Sicherheit feststellen läßt, Rembrandt während ihres Brautstandes gemalt: das Profilporträt in der Kasseler Galerie, auf dem Saskia einen Rosmarinzweig, in Holland das Zeichen der Verlobten, in der Hand hält (S. 127). An dieses Bildnis, das vom Jahre 1632, und die Silberstiftzeichnung wird man sich zu halten haben, wenn man wissen will, wie Saskia wirklich ausgesehen hat. Denn nachdem sie erst in Rembrandts Haus eingezogen war, um ihm fast ein Jahrzehnt lang als liebstes Modell zu dienen, schaltete er in souveräner Künstlerlaune mit ihr, wie er es mit seinem eignen Ich gewohnt war. Schon auf dem Kasseler Bilde hat er sie mit einem phantastischen Kostüm nach eignem Geschmack und eigner Zusammenstellung herausgeputzt, das in seiner heiteren Farbenpracht in schroffem Gegensatz zu der steifen, farb- und reizlosen Tracht steht, in der sich die Frauen der reichen Handelsherren malen ließen. Mochten sie es immerhin! Rembrandt erhielt um diese Zeit 200 bis 300 Gulden für jedes Bildnis, und er brauchte das Geld, da es

ihn danach lüstete, seinen jungen Hausstand auf einen großen Fuß zu stellen oder doch wenigstens sein junges Glück in Juwelen zu fassen. Denn um diese Zeit war Rembrandt bereits ein leidenschaftlicher Sammler von Kunstgegenständen und Kostbarkeiten jeglicher Art, besonders von Edelsteinen, Perlen und Silbergerät, und diese Leidenschaft wuchs mit den Jahren, bis sie ihm schließlich zum Verhängnis wurde. Schon auf dem Kasseler Bilde sehen wir Saskia mit reichem Juwelenschmuck um Hals, Brust und Armen behängt. Sogar die Haare sind mit goldenen Ketten umschlungen. Auf ihrem Kopfe erblicken wir auch zum ersten Male jenen breitrandigen Federhut, der unter dem Namen "Rembrandthut" in die Mode unsrer Zeit eingezogen ist und sich in verschiedenen Abwandlungen lange darin erhalten hat.

Saskia hatte ihrem Gatten ein für jene Zeit beträchtliches Vermögen (40000 Gulden) in die Ehe gebracht, und schon aus diesem Grunde mag sie, zumal in der Sorglosigkeit des ersten Eheglücks, den üppigen Neigungen Rembrandts keinen Einhalt getan haben. Wenn sie auch auf dem berühmten Dresdner Doppelbildnis ob der stürmischen Huldigung ihres Gatten-noch etwas befangen und geniert dreinschaut (S. 133), so wird sie sich bald an ihre den Künstler und den Mann gleichmäßig beglückende Rolle als stets bereites Modell gewöhnt haben, und einige historische Kompositionen aus dieser Zeit, wie z. B. die Danae in Petersburg (S. 176 und 177) und die badende Susanna im Haag (S. 180 rechts), machen es sogar wahrscheinlich, daß Saskia zuletzt auf alle künstlerischen Wünsche und Launen ihres Gatten einging. Im Aufwandmachen waren sie jedenfalls ein Herz und eine Seele. Saskia mußte es sich gefallen lassen, daß gewisse Verwandte väterlicherseits, mit denen sie wegen Erbschaftsangelegenheiten in Prozeß geraten war, sie in üble Nachrede brachten und behaupteten, sie hätte ihr väterliches Erbteil in Schmucksachen und anderm Tand vergeudet. Rembrandt erhob zwar die Beleidigungsklage und verlangte Schadenersatz, aber er wurde am 16. Juli 1638 mit seiner Klage abgewiesen, weil der Gerichtshof den Tatbestand einer Beschädigung nicht anerkennen wollte.

Für Rembrandt war der Juwelenschmuck, mit dem er seine Gattin behängte, zugleich eine Quelle künstlerischer Anregungen, ein Anlaß, koloristische Probleme zu lösen, denen er jetzt um so lieber nachhängen konnte, als er durch die Veränderung seiner materiellen Lage nicht mehr so dringend auf die Bildnismalerei angewiesen war. Die ganze Virtuosität seines Pinsels setzte er daran, das flimmernde Spiel des Lichts auf den Perlen, Diamanten und farbigen Steinen wie auf den seidenen Gewändern festzuhalten und doch das Ganze in einem Helldunkel, das mit den Jahren immer wärmer und farbiger wurde, zusammenzustimmen. Welchen Anteil er selbst an den Toilettenstudien seiner jungen Frau genommen hat, scheint durch ein Bild im Buckingham-Palast (S. 134) bezeugt zu sein, das früher den Namen "Der Bürgermeister Pancras und seine Frau" trug, das aber zweifellos Rembrandt und seine Gattin um 1635 darstellt, da Rembrandt fremde Personen niemals anders als in der Tracht ihrer Zeit porträtiert hat. Freilich ist bei diesem Doppelbildnis noch viel weniger Porträtähnlichkeit vorhanden als bei dem Dresdner, und die steife, interesselose Haltung des jungen Mannes, der ziemlich gelangweilt das Perlenhalsband hält, hat sogar den Verdacht erweckt, als hätten wir hier die aus Rembrandtschen Studien zusammengestoppelte Arbeit eines Schülers vor uns. Um so auffallender ist jene Haltung, wenn man dieses Doppelbildnis mit einem andern, fast um dieselbe Zeit (1633) entstandenen vergleicht: dem in derselben Galerie befindlichen Schiffsbaumeister mit seiner Frau, die eilfertig in das Arbeitszimmer des Gatten getreten ist und ihm, die Türklinke noch in der Hand, einen Brief überreicht (S. 92). Mit welchem Geschick ist Rembrandt der Gefahr aus dem Wege gegangen, zwei Figuren ohne enge geistige Gemeinschaft, gleichsam als "Sitzgesichter" nebeneinander zu stellen! Wie überzeugend hat er das harmonische Zusammenleben dieses Paares durch das glücklich gewählte Motiv geschildert! Und eine gleiche Lebendigkeit, nur in einem noch größeren, fast historischen Stile hat er in einem acht Jahre später entstandenen Doppelbildnis in der Berliner Galerie erreicht, auf dem der Mennonitenprediger Cornelis Anslo wahrscheinlich ebenfalls mit seiner Gattin dargestellt ist (S. 259).

Auf Bildnistreue kam es Rembrandt also auf den meisten Bildern, auf denen er sich und seine Gattin oder diese allein dargestellt hat, gar nicht an. So sehr war es ihm immer um das malerische Problem, das ihn jeweilig beschäftigte, zu tun, daß es ihm schließlich ganz gleichgültig war, ob Saskia schwarze, braune oder gar hellblonde Haare bekam, wenn er nur in seinem Ringen um den ihm vorschwebenden koloristischen Ausdruck einen Schritt vorwärts gelangte. Und wirklich hatte er zu Ende der dreißiger Jahre die Genugtuung, daß er alle malerischen Ausdrucksmittel mit vollkommener Meisterschaft zu beherrschen vermochte.

Wie wenig Rembrandt sich trotz seiner günstigen Lebenslage einem schwelgerischen, entnervenden Leben ergab, zeigt die stattliche Anzahl der zum Teil sehr umfangreichen Bilder biblischen und historischen Inhalts, die neben den Saskiabildern, von denen wir nur noch die Saskia als Flora beim Herzog von Buccleuch (S. 135), die früher sogenannte "Judenbraut" in Petersburg (S. 137), in Wahrheit Saskia in besonders phantastischem Aufputz, vielleicht ebenfalls als "Flora" gedacht, hervorheben wollen, den Selbstbildnissen und einer Fülle von Radierungen in der Zeit von 1634 bis zu Saskias Tode (1642) entstanden sind. Wir zitieren nur die künstlerisch oder wegen ihres Umfangs hervorragendsten, wobei wir uns an die Zeitfolge halten: den ungläubigen Thomas (1634, S. 159) und das Opfer Abrahams (1635, S. 170) und Abraham und die drei Engel (S. 181 u. 182) in der Eremitage zu St. Petersburg, die Sophonisbe, die den von ihrem Gatten gesandten Giftbecher empfängt (in Madrid, von 1634, mit den Zügen und dem Geschmeide Saskias, S. 156), die beiden Bilder aus der Geschichte Simsons, des "jüdischen Herkules", dessen Taten und Schicksale Rembrandt besonders interessierten; Simson bedroht seinen Schwiegervater (von 1635, in Berlin, S. 171) und die Blendung Simsons (von 1636, in Frankfurt a. M., S. 173), zu denen sich bald darauf (1638) die Hochzeit Simsons gesellte (in der Dresdner Galerie, S. 221), den Abschied des Engels von der Familie des Tobias, dessen Geschichte Rembrandt nicht minder lebhaft beschäftigte als die Simsons (von 1637, im Louvre, S. 179), das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberge (von 1637, in Petersburg, S. 183), Christus erscheint der Maria Magdalena als Gärtner (von 1638, in London, S. 185), die heilige Familie im Louvre (S. 223) und die Begegnung der Maria mit Elisabeth (beim Herzog von Westminster, S. 224, beide von 1640) und endlich, den großartigen Abschluß dieser Reihe bildend, das Opfer Manoahs von 1641 (in Dresden, S. 225), das man zum Zyklus der Simson-Bilder rechnen kann, weil Manoah und sein Weib, denen der entschwebende Engel des Herrn die Geburt eines Sohnes verkündigt hat, die zukünftigen Eltern Simsons sind.

Eine besondere, geschlossene Gruppe unter den religiösen Bildern der dreißiger Jahre stellen fünf Gemälde mittleren Umfangs dar, die Rembrandt in den Jahren 1633 bis 1639 für den Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien gemalt hat. Im Gegensatz zu Rubens, der von den Fürsten und Herren dieser Welt in wahrhaft verschwenderischer Fülle mit Aufträgen jeglicher Art bedacht worden ist, war dieser der einzige Auftrag, den Rembrandt, soweit unsre Kenntnis reicht, jemals von einem Regenten erhalten hat. Dabei ist der Statthalter der Niederlande wohl nicht aus eignem Antrieb auf Rembrandt gekommen, sondern seine Aufmerksamkeit ist erst durch seinen Sekretär Constantin Huygens, den ersten Herold Rembrandtschen Ruhms, auf ihn gelenkt worden. Huygens

war auch der geschäftliche Vermittler, wie wir aus sechs Briefen, den einzigen von Rembrandts Hand erhaltenen, erfahren, die an ihn gerichtet sind. Die fünf Gemälde, die Szenen aus der Passion Christi darstellen, waren, wie das gleiche Format beweist, für einen gemeinsamen Raum, vielleicht zur Ausschmückung der Hauskapelle des Prinzen bestimmt. Zuerst, noch im Jahre 1633, vollendete Rembrandt die Kreuzesaufrichtung und die Kreuzabnahme (S. 163), dann folgte nach längerer Pause (1636) die Himmelfahrt Christi, und den Schluß machten die Auferstehung und die Grablegung (S. 165 u. 166). Wenn wir diese Bilder im Zusammenhang von Rembrandts gesamtem Schaffen betrachten, werden wir schwerlich geneigt sein, ihnen eine erste Stelle unter den Meisterwerken

des Künstlers einzuräumen. Bode macht mit Recht auf die Ueberfüllung der Komposition, auf das gewaltsame und übertriebene Pathos und auf gewisse Derbheiten und Roheiten aufmerksam. Es kann aber keinem Zweifel unterliegen, daß diese Mängel von den Zeitgenossen nicht als solche empfunden wurden, daß diese Bilder vielmehr durch ihre Gefühlstiefe und ihre ergreifende Stimmung die Zeitgenossen stark ansprachen, nicht zum wenigsten darum, weil zum ersten Male ein protestantischer Maler das Andachtsgefühl erweckt hatte, das bisher nur die katholischen Kirchenmaler hervorzurufen vermocht hatten. Rembrandt selbst war, wie aus seinen Briefen hervorgeht, nicht wenig stolz auf diese Bilder, deren jedes ihm ein Honorar von 600 Gulden einbrachte. Die Kreuzabnahme erfreute sich einer besonderen Beliebtheit, und auch Rembrandt scheint sie als das Meisterwerk der Reihe betrachtet zu haben, da er danach eine Radierung anfertigte und das Gemälde selbst im Jahre 1634 in größerem Maßstabe, aber mit vielen Abweichungen in Einzelheiten wiederholte (in Petersburg, S. 164).

Aus Erkenntlichkeit für die Dienste, die Huygens ihm in dieser Angelegenheit



Rembrandts Haus in der Breestraat in Amsterdam

geleistet, schenkte ihm Rembrandt ein großes Bild, von dem er aber nur das Maß (10 Fuß lang und 8 Fuß hoch) angibt. Wohl mit Recht hat man nach dieser Maßangabe geschlossen, daß es die Blendung Simsons gewesen ist (S. 173). "Hängen Sie dieses Bild," sagt er am Schlusse des Briefes, der die Sendung begleitete, "in ein starkes Licht und so, daß man davon weit abstehen kann, so soll sich's am besten schicken." Er wollte also schon damals, daß seine Bilder aus einer gewissen Entfernung betrachtet werden sollten, und mit den Jahren malte er noch stärker auf die Fernwirkung, was er einmal in das drastische Wort gekleidet haben soll, daß seine Bilder nicht zum "Beriechen" da wären.

Rembrandt hatte aber noch einen andern Grund, sich Huygens durch ein Geschenk zu verpflichten. Denn wie aus jenem Briefe hervorgeht — er ist vom 27. Januar 1639 datiert —, war es ihm sehr um eine möglichst schnelle Bezahlung der Restsumme für zwei Bilder zu tun, "womit mir absonderlich gedient sein sollte". Wir wissen auch,

warum. Nachdem Rembrandt nach seiner Verheiratung mehrere Male seine Wohnung gewechselt, entschloß er sich, endlich seßhaft zu werden und sich ein Haus zu kaufen. Am 5. Januar 1639, also wenige Wochen vor Absendung des Briefes an Huygens, war der Kauf abgeschlossen worden, durch den er ein Haus in der Breestraat, mitten im Judenviertel, erwarb (siehe die Abbildung S. XXV). Wenn er von der Kaufsumme von 13000 Gulden die erste Rate, ein Viertel, auch erst nach einem Jahre und den Rest in fünf oder sechs Jahren zu bezahlen brauchte, so verursachte doch die Uebersiedlung in sein neues Heim und die Einrichtung darin nicht unbeträchtliche Kosten. Es



Graf Castiglione Federzeichnung Rembrandts nach Raffael

muß also an dem Gerede seiner feindlich gesinnten Verwandten, daß Rembrandt und seine Frau über ihre Verhältnisse hinaus gelebt hätten, etwas Wahres gewesen sein.

Rembrandt ließ sich übrigens durch seine augenblickliche Geldverlegenheit nicht abhalten, den in Amsterdam häufigen Kunstversteigerungen beizuwohnen, durch die er seine Sammlungen zu vermehren fortfuhr, aus denen er aber auch durch das Studium der zum Verkauf gestellten Kunstwerke für seine eigne Kunst Nutzen zog. Gerade aus dem Jahr 1639 liegt uns ein interessantes Zeugnis dafür in der hier abgebildeten Federzeichnung vor, die in flüchtigen Strichen das Bildnis des Grafen Castiglione von Raffael wiedergibt. Im Frühjahr 1639 war ein Kunsthändler mit einer ganzen Schiffsladung italienischer Bilder, deren Gesamtwert auf 50 000 Gulden geschätzt wurde, nach Amsterdam gekommen, und am 7. April fand, wie wir aus der Beischrift Rembrandts auf jener Federzeichnung erfahren, die Versteigerung statt. Mit schwerem Herzen mag

Rembrandt bei seiner damaligen Geldnot dieser Versteigerung beigewohnt haben, und gewiß sah er mit besonderem Schmerz den Raffael seinem Gesichtskreis entschwinden, der für 3500 Gulden fortging, nachdem ein deutscher Maler, Joachim von Sandrart, der auch mit Rembrandt näher bekannt war, bis 3000 Gulden mitgeboten hatte. Das Haltungsmotiv des Grafen Castiglione war aber für Rembrandt so wertvoll, daß er es einem noch in demselben Jahre vollendeten Selbstporträt, einer mit besonderer Liebe durchgeführten Radierung, zugrunde legte. Es ist wahrscheinlich, daß diese (hierunter

abgebildete) Radierung seine Züge mit außergewöhnlich großer Treue wiedergibt. Auch aus andern Zeugnissen wissen wir, daß Rembrandt die Italiener sehr hoch schätzte und daß er ihren Werken mehr entnahm. als seine scheinbar so völlig entgegengesetzte Kunst auf den ersten Blick erkennen läßt. Trotz aller grundsätzlichen Verschiedenheit kam er doch in seinen letzten koloristischen Zielen, die auf die höchste Idealisierung der Farbe gerichtet waren, mit Tizian und andern Venezianern zusammen, und gerade Venezianer waren in seiner Gemäldesammlung verhältnismäßig am meisten vertreten. Er besaß oder glaubte doch Bilder von Giorgione, Palma il Vecchio und Bassano dem Aelteren zu besitzen, und in ganz besonders hoher Schätzung stand Raffael bei ihm, von dem ein Madonnenbild und ein



Rembrandts Selbstbildnis Nach einer Radierung von 1639 (Bartsch 21)

Kopf, außer vier Bänden mit Stichen nach Raffael, in dem Inventar seines Besitzes aufgeführt werden. Die Madonna della Sedia hat er auch in einer frei behandelten Federzeichnung nachgebildet. Endlich ist aus einer Radierung Rembrandts nachgewiesen worden, daß er auch Correggio, wenigstens in seinen mythologischen Bildern, gekannt haben muß, wenn auch sein Helldunkel ein völlig von jenem verschiedenes ist. Rembrandt hat sich also trotz seinem durch und durch nordischen Grundcharakter gegen die italienische Kunst keineswegs spröde verhalten. Er hat nur die von ihr empfangenen Eindrücke mit so vollkommener Selbständigkeit verarbeitet, daß sie fast restlos in seiner

eignen Kunst aufgegangen sind, nur dadurch erkennbar, daß sie diese Kunst zu höheren Wirkungen gesteigert haben.

Mit den Passionsbildern muß übrigens auch der Auftraggeber selbst, Prinz Friedrich Heinrich von Oranien, sehr zufrieden gewesen sein, da er in den vierziger Jahren die Bilderreihe von Rembrandt noch vermehren ließ, indem er eine Anbetung der Hirten und eine Beschneidung Christi bei ihm bestellte. Die Anbetung der Hirten (S. 284), die 1646 vollendet wurde, befindet sich bei den übrigen fünf Bildern in der Münchner Pinakothek. Das zweite Bild läßt sich nicht mit Sicherheit nachweisen.

Im September oder Oktober des Jahres 1640 hatte Rembrandt den Tod seiner Mutter zu beklagen, nachdem er noch im Jahre zuvor ihr Bildnis als letztes Denkmal seiner rührenden Kindesliebe gemalt hatte (S. 248). Auch in sein eignes Haus war in diesen Jahren der Tod mehrere Male eingekehrt und hatte seine Schatten auf sein sonst so glückliches Familienleben geworfen. Von drei Kindern, die ihm seine Saskia seit 1635 geschenkt, war keines längere Zeit am Leben geblieben. Um so größer war die Freude, als ihnen 1641 ein Sohn geboren wurde, der am 22. September, zur Erinnerung an eine kurz vorher verstorbene Schwester Saskias, Titia, auf den Namen Titus getauft wurde. Etwa zu gleicher Zeit erhielt Rembrandt auch einen großen Auftrag, der ihm zwar ein schönes Stück Geld einbringen, aber auch, ohne daß er es voraussehen konnte, zur Quelle vieler Verdrießlichkeiten und Aergernisse werden sollte. Zehn Jahre nach der Vollendung seines ersten Korporationsstückes, der Anatomie des Dr. Tulp, wurde ein zweites bei ihm bestellt. Diesmal handelte es sich aber nicht um feierlich versammelte Gildenmeister, sondern um ein keckes, fröhliches Schützenstück. Im Auftrag des Hauptmanns Franz Banning Cocq sollte Rembrandt die von diesem kommandierte Schützenkompagnie der Amsterdamer Bürgergarde für den Saal der "Kloveniersdoelen" malen, und aus diesem Auftrag ist das Bild entstanden, das unter allen Werken Rembrandts nicht nur das umfangreichste ist, sondern auch als sein bedeutendstes und für seine Kunst am meisten charakteristisches gilt. Als man im achtzehnten Jahrhundert die ursprüngliche Bestimmung und Bedeutung des Bildes ebenso vergessen, wie man das Verständnis für Rembrandts Helldunkel verloren hatte, erhielt es den Namen "die Nachtwache", und diesen Namen hat es behalten, obwohl inzwischen längst wieder die Geschichte des Bildes aufgeklärt worden ist (S. 265 u. 266).

Zur Zeit, wo Rembrandt den Auftrag zu der Anatomie des Dr. Tulp erhielt, fühlte er zwar auch bereits den Drang in sich, seine Vorgänger zu überbieten. Aber er suchte es nur dadurch zu erreichen, daß er nach größerer Mannigfaltigkeit der Charakteristik, nach größerer Lebendigkeit der Komposition im einzelnen und größerer Geschlossenheit im ganzen strebte. In dem seit jener Zeit verflossenen Jahrzehnt war er aber ein völlig andrer geworden. Wie er sich innerlich zu voller künstlerischer Freiheit hindurchgerungen hatte, so glaubte er sich auch äußerlich seinen Auftraggebern gegenüber jede Freiheit erlauben zu dürfen. Die Zeit war vorüber, wo er sich bei Bildnissen dem Geschmack der Besteller fügen mußte. Jetzt wollte er einmal den Amsterdamern, insbesondere auch seinen Kunstgenossen zeigen, wie man derartige Schützenbilder anfassen mußte, um etwas andres, Besseres daraus zu machen, als es die Maler bisher vermocht, die sich meist mit der Darstellung von langweiligen Musterungen oder im besten Falle von Schützenmahlzeiten begnügt und ihre Aufgaben auch zu allgemeiner Zufriedenheit gelöst hatten, wenn nur jeder Teilnehmer dabei recht ähnlich herauskam. Bei Rembrandt mußte alles Leben und Bewegung sein, Leben in der Komposition wie in der Farbe, in dem hin und her wogenden, mit der Dunkelheit kämpfenden Licht, das sich in breitem Strom auf gewisse Einzelheiten, hier auf die vielen Gestalten

ergießt und einzelne Lokalfarben grell hervortreten läßt, wie in den Bewegungsmotiven der einzelnen Figuren. Auf Befehl des Hauptmanns hat der Trommler das Signal zum Sammeln gegeben, und rasch hat ein jeder von der Kompagnie nach seiner Waffe, einer Büchse, einer Hellebarde oder einer Lanze, der Fahnenträger nach der Fahne gegriffen, während der Hauptmann mit seinem Leutnant in lebhaftem Gespräch bereits in das helle Sonnenlicht der Straße getreten ist. Die Oertlichkeit hat Rembrandt absichtlich im unklaren gelassen. Nur ein Pfeiler im Hintergrunde, an dem ein Schild mit den Namen der siebzehn auf dem Bilde Porträtierten hängt, gibt eine Andeutung der Architektur, vielleicht eines Flurs oder eines halbdunkeln Torwegs, aus dem die Gesellschaft zu einer Uebung oder einem Festschießen ins Freie zieht. Mit dem Trommler zählt man auch wirklich siebzehn Figuren, deren Gesichter vollständig zu sehen sind. Manchen sind freilich die Hinterköpfe abgeschnitten, und auch sonst sind einige schlecht fortgekommen, obwohl doch ein jeder, wie wir aus einer späteren Gerichtsverhandlung aus Anlaß des Vermögensverfalls des Meisters erfahren, seinen Anteil an den Kosten des Bildes (1600 Gulden) bezahlt hatte. Aber Rembrandt wollte eben trotz der phantastischen Grundstimmung des Bildes einen Ausschnitt aus dem Leben von unmittelbarer packender Naturwahrheit geben, und dieser seiner höchsten künstlerischen Absicht opferte er alle Rücksichten auf die persönliche Eitelkeit der Porträtierten. Es war ihm gleichgültig, ob der eine oder der andre zu kurz kam, wenn nur seine künstlerische, in diesem Falle vorwiegend koloristische Disposition nicht gestört wurde. Um die Lebenswahrheit zu erhöhen, läßt er zwei Knaben und ein Mädchen, die vielleicht draußen auf der Straße auf den Abmarsch gewartet haben, zwischen die Schützen hindurch laufen. Vielleicht gehört aber auch das kleine Mädchen zu der Schützengesellschaft, und der Hahn, den es an seinem Gürtel trägt, wäre dann einer der Preise beim Wettschießen. Aus dem Umstande, daß einzelne Figuren an den Seiten des Bildes nur noch teilweise sichtbar sind, und aus zwei mit Absicht veränderten alten Kopien ist die Meinung entstanden, daß die "Nachtwache" im achtzehnten Jahrhundert, als sie aus dem Saale der "Kloveniersdoelen" in das Rathaus von Amsterdam überführt wurde, auf beiden Seiten um ein nicht unbeträchtliches Stück verkürzt worden sei. Diese Meinung ist aber jüngst als eine haltlose Legende nachgewiesen worden.

Dieses Gemälde, das wir heute als eine der höchsten Offenbarungen des malerischen Genies verehren, ist von den Zeitgenossen seines Schöpfers, insbesondere aber von den Bestellern, bei weitem nicht in gleichem Maße gewürdigt worden. Es erregte im Gegenteil unter den zunächst Beteiligten eine so allgemeine Unzufriedenheit, daß Rembrandts ganze Malerei in Mißkredit kam und die Gunst des Amsterdamer Publikums sich ebenso schnell von ihm abwandte, wie sie ihm zehn Jahre früher zugeflogen war. Banning Cocq und sein Leutnant konnten mit dem Platze und der Beleuchtung, die sie erhalten hatten, wohl zufrieden sein, desto weniger aber die andern, von denen doch auch jeder nach altem Herkommen seine hundert Gulden gezahlt hatte, wofür er sein gutes Recht fordern konnte. Um den Schaden wenigstens einigermaßen wieder gutzumachen, scheint man erst später auf den Gedanken gekommen zu sein, an dem Pfeiler das Schild mit den siebzehn Namen anzubringen. Jedenfalls hat aber der Maler Samuel van Hoogstraaten, der gerade zur Zeit, als Rembrandt die "Nachtwache" malte, dessen Schüler war, recht, wenn er in seinem Buche über die "hohe Schule der Malerei" sagt, "daß das Bild von allem verschieden war, was man bis dahin in Holland gemalt hatte". Obwohl er auch sonst mit großer Begeisterung von dem Bilde spricht, "neben dem alle andern Bilder wie Kartenblätter aussähen", kann er doch die Bemerkung nicht unterdrücken, daß es wünschenswert gewesen wäre, wenn "der Meister darauf etwas mehr Licht angezündet hätte". Also hat auch der Schüler, der doch mit den

künstlerischen Gewohnheiten seines Lehrmeisters wohl vertraut war, die Empfindung gehabt, daß Rembrandt hier mit seinen Beleuchtungseffekten des Guten zu viel getan hatte.

Rembrandt selbst scheint übrigens die Enttäuschung, die sein Bild hervorrief, nicht allzu schwer empfunden zu haben. Denn in demselben Monat, in dem er das Schützenstück ablieferte, traf ihn ein viel schwererer Schlag. Nach der Geburt des kleinen Titus war Saskia, wie es scheint, von Siechtum befallen worden, das im Laufe des Jahres 1642 so rasch zunahm, daß sie sich entschloß, ihr Testament zu machen, dessen Abfassung am 5. Juni erfolgte. Sie setzte darin Rembrandt nicht nur als Universalerben ihres gemeinsamen Vermögens ein, das auf 40000 Gulden geschätzt wurde, sondern sie übergab ihm auch die freie Verwaltung ihres Vermögens im Interesse ihres Sohnes, ohne daß Rembrandt genötigt sein sollte, ein Verzeichnis des Vorhandenen aufzustellen. Sie bittet die Waisenkammer ausdrücklich, sich nicht einzumischen. Nur für den Fall, daß Rembrandt sich wieder verheiraten oder daß er seinen Sohn Titus überleben sollte, gibt sie einige Anweisungen zugunsten ihrer Verwandten. Aber auch darin sollte ihm kein Zwang auferlegt werden. Denn sie wisse, daß er ein Ehrenmann sei, und sie rechne darauf, daß er sich gewissenhaft seiner Verpflichtungen entledigen werde. Wenige Tage später, am 19. Juni, wurde Saskia begraben, und damit schwand auf lange Zeit der Sonnenschein aus dem Hause an der Breestraat. Noch eine Reihe von Jahren hindurch schreitet Saskias liebliche Gestalt durch Rembrandts Werke. Im Jahre nach ihrem Tode vollendete Rembrandt das schöne Bildnis der Berliner Galerie (S. 247), wohl das letzte, zu dem sie ihm noch gesessen hatte, bis der Tod dazwischen kam. Erst allmählich verblaßte ihre Gestalt in seiner Erinnerung. Desto lebendiger wurde dafür die des kleinen Titus, der etwa seit dem Anfang der fünfziger Jahre in Rembrandts Werk erscheint.

Durch den Tod Saskias wurde Rembrandts künstlerisches Schaffen keineswegs gelähmt oder auf längere Zeit unterbrochen. Er scheint vielmehr in der Arbeit den Trost gefunden zu haben, der ihn den schweren Schlag allmählich verwinden ließ. Denn in die folgende Periode seines Lebens, die etwa mit dem Jahre 1656 schließt, wo die Katastrophe seines vollständigen Bankerotts über ihn hereinbrach, fällt nicht nur eine ganz beträchtliche Zahl von Gemälden jeglicher Art und die Mehrzahl seiner schönsten Radierungen, sondern seine Kunst vertieft und verinnerlicht sich auch immer mehr, während sie nach außen hin ihre reichsten malerischen Mittel entfaltet. "Wenn der Name Rembrandt genannt wird," sagt Bode, "steht der Künstler so vor eines jeden Auge, wie er in dieser Periode malt." Danach haben wir also in den Gemälden Rembrandts, die in der Zeit von 1642 bis 1656 entstanden sind, den Höhepunkt in dem gesamten Schaffen des Meisters zu würdigen, wenn es ihm auch gelungen ist, in dem letzten, kummervollen Jahrzehnt seines Lebens noch ab und zu seine ganze Kraft zusammenzufassen und ihr ein Meisterwerk vollgültigen Gepräges abzugewinnen.

In dieser Periode betrat Rembrandt sogar ein neues Gebiet seiner Kunst, das er bisher gar nicht oder nur beiläufig gepflegt hatte, die Landschaftsmalerei. Aber es fiel ihm nicht ein, mit den berufsmäßigen Landschaftsmalern zu wetteifern, die ein Hauptgewicht auf die naturgetreue Wiedergabe des landschaftlichen Objekts legten. Wie das Antlitz des Menschen wurde ihm jetzt die Landschaft ein Gefäß seiner Stimmungen. Wohl hat auch er sich gelegentlich mit der schlichten Wiedergabe eines Motivs begnügt, wie z. B. in der kleinen Winterlandschaft in Kassel (S. 310); aber sein höchstes Streben war doch darauf gerichtet, in das Innere der Naturseele zu dringen und ihre Geheimnisse zu entschleiern. In diesem Bestreben ist Rembrandt als der erste Landschaftsmaler im modernen Sinne anzuerkennen. Eine dichterische Kraft und

zugleich eine fast dramatische Stimmungsgewalt, wie sie z. B. die Landschaft mit dem Obelisken in Boston (S. 231), die Landschaft mit dem barmherzigen Samariter in Krakau (S. 233), die Landschaft mit Ruinen auf dem Berge in Kassel (S. 312) und die berühmte Mühle beim Marquess of Lansdowne (S. 313) offenbaren, haben in der gesamten niederländischen Landschaftsmalerei nicht ihresgleichen, selbst nicht in den Gemälden Jakob van Ruisdaels, der doch auch als Naturdichter einen hohen Rang einnimmt.

Aus der Fülle der übrigen, in diesem Zeitraum entstandenen Gemälde heben wir wiederum nur die für Rembrandts Kunst am meisten bezeichnenden hervor. Seitdem das Haus an der Breestraat seine Sonne verloren hatte, sah sich Rembrandt auch wieder mehr in seiner Nachbarschaft um, und da boten ihm die Bewohner des Judenviertels eine reiche Ausbeute an Modellen, die seinen biblischen Darstellungen zugute kamen. Schon in den dreißiger Jahren hatte er teils aus rein malerischem Interesse, teils in der Ueberzeugung, daß er biblische Szenen nicht lebenswahrer gestalten konnte, als wenn er sich die Juden seiner Zeit zum Muster nahm, Studien nach besonders charakteristischen Köpfen alter Juden gemacht, die gemeiniglich als "Rabbiner" bezeichnet werden, obgleich ihm wohl nur in seltenen Fällen gerade ein Rabbiner gesessen haben wird. Die beste dieser Bildnisstudien aus den dreißiger Jahren ist der von 1635 datierte "Rabbiner" beim Herzog von Devonshire (S. 186 rechts), der häufig von Schülern und Zeitgenossen des Meisters kopiert worden ist. Zehn Jahre später entstanden der "Rabbiner" in der Berliner Galerie (S. 359) und zwanzig Jahre später die Bildnisstudien jüdischer Greise in der Dresdner Galerie (S. 428 rechts) und in der Eremitage zu Petersburg (S. 427), denen sich, als aus derselben Sphäre stammend, die äußerst geistreiche Studie nach einem sitzenden alten Manne in der Berliner Galerie anreiht (S. 436 rechts), die auch durch die koloristisch reizvolle, die Lokalfarben wieder stärker betonende malerische Behandlung ungemein anziehend wirkt.

Unter den biblischen Bildern der vierziger und fünfziger Jahre wird man denen mit kleinen Figuren den Vorzug vor denen mit großen geben, weil jene viel intimere koloristische Reize entfalten, während die großen meist flauer im Ton sind. Von den ersteren sind besonders die Bathseba im Bade im Haag von 1643 (S. 228), die Ehebrecherin vor Christus von 1644 in der Londoner Nationalgalerie (S. 279), der blinde Tobias, der seiner Frau den Diebstahl der Ziege vorwirft, und der Traum Josephs, beide von 1645, in der Berliner Galerie (S. 283 und 282), die beiden heiligen Familien in Petersburg (S. 281) und in Kassel (S. 287) von 1645 und 1646, von denen besonders die letztere zu den Perlen Rembrandtscher Kunst gehört, die Anbetung der Hirten von 1646 in London (S. 285), die farbenprächtige, von den beiden Alten belauschte Susanna von 1647 in Berlin, mit besonders reich ausgebildetem landschaftlichem Hintergrunde (S. 289), Christus und die Jünger von Emmaus und der barmherzige Samariter in Paris (S. 294 und 293), beide aus dem Jahre 1648, die Vision Daniels in Berlin (S. 298), Christus und Magdalena in Braunschweig (S. 305) von 1651 und die den Joseph verklagende Frau des Potiphar von 1655 in der Berliner Galerie (S. 377) hervorzuheben. Das letztere Bild, von dem eine eigenhändige, aber in der Färbung ungleich mattere Wiederholung in Petersburg existiert (S. 376), offenbart wieder das Streben des Künstlers nach reicherer Farbenpracht, die aber durch das Helldunkel zu einer wunderbaren Harmonie zusammengestimmt ist. Ganz besonders anziehend ist dieses Bild auch durch die Feinheit und die sprechende Lebendigkeit der Charakteristik, die jedes dramatische Pathos, das doch hier sehr nahe gelegen hätte, vermeidet: die gleisnerische Heuchlerin, die mit verhaltener Wut ihre Anklagen gegen den Unschuldigen erhebt, der mißtrauische Gatte, der sich noch abwartend im

Hintergrunde hält, und der Angeklagte, der seine Unschuld mit fast komisch wirkender, aber getreu dem Leben abgelauschter Gebärde beteuert.

In dieser Periode widmete sich Rembrandt auch wieder der Bildnismalerei auf Bestellung, und er würde es jedenfalls noch mehr getan haben, wenn der Fehlschlag mit der Nachtwache nicht so ungünstig nachgewirkt hätte. Am Anfang dieser Zeit steht sogar ein Meisterwerk, das unter den Bildnissen Rembrandts einen Platz in erster Reihe beanspruchen darf, das um 1642 gemalte Porträt der Witwe des Admirals Swartenhout in Amsterdam (S. 262 u. 263). Hier ist Rembrandt, ohne einer phantastischen Laune zu folgen, wieder einmal mit strengster Objektivität der Natur nachgegangen. Die alte Dame war aber auch, wie ihr energischer Zug um die fest geschlossenen, schmalen Lippen erkennen läßt, ganz dazu angetan, dem Maler eine gebundene Marschroute vorzuschreiben: So will ich's und nicht anders! Wenn es der Fall gewesen, hat dem Künstler in diesem Falle der Zwang nicht geschadet. Mit unvergleichlicher Kunst hat er in dem Antlitz der Greisin widergespiegelt, was ein langes Leben voll Freude und Trübsal in ihr Herz geschrieben!

Wenn der Lebensweg Rembrandts den Künstler auch aufwärts führte, so ging es mit den äußeren Verhältnissen des Menschen nach dem Tode Saskias stetig bergab. Der Hauskauf hatte ihm neue Lasten auferlegt, und auch sein häusliches Leben machte ihm Sorgen, da er mit fremden Leuten auskommen mußte. Bis 1649 hatte ihm die Amme des kleinen Titus, Geertje Dirks, die Witwe eines Trompeters, die Wirtschaft geführt, und zwar in der ersten Zeit zu solcher beiderseitigen Zufriedenheit, daß sie sogar im Jahre 1648 ein Testament zugunsten ihres Pflegebefohlenen machte, dem sie eine zärtliche Hüterin war. Dann trat aber plötzlich ein Umschwung ein, der vielleicht daraus zu erklären ist, daß Geertje sich Hoffnungen gemacht hatte, die Rembrandt nicht zu erfüllen gesonnen war. Im Oktober 1649 ließ er mit Hilfe zweier Zeugen gerichtlich feststellen, welche Verpflichtungen er gegen sie in Gestalt einer lebenslänglichen Jahresrente eingegangen war. Aber sie weigerte sich unter lebhaften Schmähungen, die Richtigkeit dieser Abmachungen anzuerkennen, und ein Jahr später machte es der Gemütszustand Geertjes nötig, daß sie in einem Spital in Gouda untergebracht werden mußte.

Rembrandt hatte um diese Zeit bereits ein Auge auf eine andre geworfen. Unter jenen beiden Zeugen, die er vor Gericht mitbrachte, befand sich ein damals dreiundzwanzigjähriges Mädchen, Hendrickje Stoffels aus Ransdorp, einem Dorfe an der westfälischen Grenze, das als Magd seinem Haushalte angehörte. Nach Geertjes Entfernung übernahm Hendrickje die Führung des Haushalts und die Sorge um den kleinen Titus, dessen zarte Körperbeschaffenheit einer besonderen Pflege bedurfte. Bald trat sie dem Herzen Rembrandts näher, und im August 1652 entsproß ihrer Verbindung das erste Kind, das aber unmittelbar nach der Geburt starb. Jetzt brauchte sich Rembrandt nicht mehr außer dem Hause umzusehen, wenigstens nicht nach weiblichen Modellen, denn Hendrickje war ihm jederzeit zur Hand. Unablässiges Naturstudium war ihm wie keinem andern Künstler seiner Zeit das Lebensbedürfnis seiner Kunst. Der beständige Umgang mit der Natur hielt seine Kunstfertigkeit in Fluß und gab ihr die Anregungen zur Stellung und Lösung immer neuer Probleme.

Dem Scharfblick Wilhelm Bodes ist es gelungen, eine Gruppe von Bildern zusammenzustellen, auf denen uns Hendrickjes Züge erhalten sind oder zu denen sie Modell gestanden hat. Ihre wirkliche Erscheinung lernen wir zuerst aus einem wundervollen, gegen 1652 gemalten Brustbilde im Louvre (S. 327) kennen, das Rembrandt mit dem ganzen Zauber seiner Kunst ausgestattet, man möchte beinahe sagen, mit einem romantischen Schimmer verklärt hat. Hier knüpft er wieder an die Phantastik

der Saskia-Bildnisse an. Auch Hendrickje hat er in ein Phantasiekostüm von prächtig schillernden Stoffen gesteckt und sie mit den kostbarsten Schmucksachen behängt, die er besaß. Eigentlich schön sind ihre Züge nicht zu nennen. Die Backenknochen treten ziemlich stark hervor, und die breite Nase stört die Harmonie des im übrigen anmutigen Gesichtes. Aber die jugendliche Frische der Haut, der eigentümliche, feuchte Blick, der Zärtlichkeit, Hingebung und Demut verrät, und der liebliche Zug um den fein geschnittenen Mund geben doch dem Ganzen einen unwiderstehlichen Reiz. Man begreift es, daß Rembrandt sie mit großem Vergnügen malte, wo sich ihm eine Gelegenheit zu besonderen Beleuchtungseffekten bot. Einmal hat er sie in einem Stuhle sitzend, nur mit einem Mantel bekleidet, wie sie eben dem Bade entstiegen ist, gemalt (S. 329), ein andres Mal im Bette liegend, von den Strahlen der Morgensonne beschienen (S. 408), und ein drittes Mal, wie sie sich gerade, vorsichtig mit den Füßen vorwärts tastend, anschickt, ins Bad zu steigen (S. 407 rechts). Das letztere Bild ist 1654 gemalt, und in demselben Jahre ist die Bathseba bei der Toilette im Louvre (S. 374) entstanden, auf der wir Hendrickjes Reize noch eingehender kennen lernen. Der Unterkörper hält einer Prüfung nach strengen Schönheitsgesetzen nicht Stich, desto mehr aber der Oberkörper, der zudem mit einer Delikatesse und einem Glanz der Färbung behandelt ist, daß er, wie Bode betont, einen Vergleich mit den schönsten ähnlichen Werken eines Giorgione, Tizian oder Correggio besteht. Wenn man daneben das häßliche und dürftige Modell in Betracht zieht, das Rembrandt zu Gebote stand, als er 1647 die Susanna im Bade malte (S. 289), begreift man erst, welch einen Gewinn Rembrandts Kunst aus seinem Verkehr mit Hendrickje Stoffels gezogen hat. Auch zu dem uns komisch anmutenden Bilde der den Amor liebkosenden Venus im Louvre (S. 480) hat sie Modell gestanden, aber nicht in mythologischer Nacktheit, die doch hier gerechtfertigt gewesen wäre, sondern in der vollen Bekleidung, mit der Rembrandt in seinem phantastischen Sinn, den er für streng geschichtlich hielt, seine heidnischen Götter und Göttinnen auszustatten pflegte, und zum letzten Male begegnen wir der treuen Hendrickje in einem etwa 1659 gemalten Bildnis in der Berliner Galerie (S. 409).

Es ist bezeichnend für die hohe Achtung, deren sich Rembrandt als Mensch und Künstler erfreute, daß die Freunde, die ihm treu geblieben, und die Verwandten des kleinen Titus an diesem Verhältnis keinen Anstoß nahmen, sondern weiter mit ihm verkehrten. Rembrandt konnte das Verhältnis zu Hendrickje, auch wenn er es gewollt hätte, nicht legitimieren, weil er dann den Anspruch auf die Hälfte von Saskias Vermögen verloren hätte, und er war allmählich in eine Lage geraten, die ihm die Auszahlung dieser Hälfte unmöglich gemacht hätte. Die Verwandten des Titus fanden es sogar in einem besonders kritischen Moment angezeigt, die Hälfte des Rembrandtschen Vermögens, das nach Saskias Testament ihrem Sohne verbleiben sollte, durch Aufnahme des Inventars gerichtlich feststellen zu lassen.

Wenn auch die Verwandten und Freunde trotz der puritanischen Gesinnung, die damals die holländische Gesellschaft beherrschte, über die Unregelmäßigkeit in Rembrandts häuslichem Leben hinwegsahen, so tat es die geistliche Behörde nicht. Im Jahre 1654 wurde Hendrickje vor das Konsistorium der kirchlichen Gemeinschaft, der sie angehörte, zitiert, wegen ihres unchristlichen Lebenswandels streng verwarnt und von dem Genuß des Abendmahls ausgeschlossen. Im Oktober desselben Jahres brachte sie eine Tochter zur Welt, die in der Taufe zur Erinnerung an Rembrandts Mutter den Namen Cornelia (Neeltgen) erhielt. Ernstere Folgen scheint die Verwarnung des Konsistoriums übrigens nicht gehabt zu haben, und mit der Zeit mag das Gerede verstummt sein, besonders nachdem die Familie das Haus an der Breestraat verlassen hatte und in eine andre Stadtgegend gezogen war. In der letzten Zeit ihres Lebens galt Hendrickje

jedenfalls vor der Welt als Rembrandts rechtmäßige Gattin, und seltsamerweise nennt sie sich auch in dem Protokoll über eine Verhandlung, bei der sie als Zeugin vernommen wurde, "Hausfrau des Kunstmalers Rembrandt van Rijn".

Um die Mitte der fünfziger Jahre tritt auch Rembrandts Sohn Titus in den Kreis seiner Kunst, in Bildnissen, frei behandelten Bildnisstudien und Radierungen. Der zarte Knabe mit dem schmalen, feingeschnittenen Gesicht und den träumerischen Augen war dem Vater ein willkommenes und liebes Modell mehr. Wie er in dem von 1655 datierten Bildnis der vormaligen Galerie Kann erscheint, wohl dem naturgetreuesten und dem schönsten, das wir von Titus besitzen (S. 413 links), macht er, wie Emil Michel, einer der neuesten Biographen Rembrandts, feinsinnig bemerkt, ganz den Eindruck "eines jungen nordischen Prinzen, einer Art von sanftem und träumerischem Hamlet", und diese Sanftmut des Charakters, die aus seinen Zügen spricht, hat sich auch in seinem Benehmen gegen den Vater nicht verleugnet, den er später unter den mißlichsten Verhältnissen gegen die Bedrängung seiner Gläubiger zu schützen suchte.

In dem Jahre 1655, wo dieses Bildnis entstanden ist, hatte die Katastrophe, der bald Rembrandts ganzes Besitztum zum Opfer fallen sollte, bereits ihre Schatten vorausgeworfen. In den Jahren 1653 und 1654 war er mehrere Male genötigt gewesen, Darlehen im Gesamtbetrage von fast 10000 Gulden aufzunehmen. Das eine Mal hatte ihm Jan Six, ein alter Verehrer seiner Kunst, der ihm schon manches Bild abgekauft, aus der Verlegenheit geholfen, und aus Dankbarkeit dafür, vielleicht aber auch auf Bestellung des ihm wohlgesinnten Mannes, hat er 1654 das berühmte Bildnis gemalt, das Six zum Ausgehen bereit, mit einem roten Mantel über dem grauen Anzug, darstellt (S. 429). Die Freiheit, Leichtigkeit und Breite der Behandlung sind hier aufs höchste getrieben. Fast scheint es, als hätte Rembrandt das Bildnis in einem Zuge hingestrichen, und dabei hat er in der Intimität der Auffassung Außerordentliches erreicht. Und eben dadurch unterscheidet er sich von Velazquez, mit dem man ihn, gerade im Hinblick auf dieses Bildnis, verglichen hat.

Die neuen Schulden, die Rembrandt gemacht, genügten nicht, seine Gläubiger zu befriedigen. Sie setzten es endlich durch, daß der Künstler von der Amsterdamer Schuldkammer für zahlungsunfähig erklärt und daß am 25. und 26. Juli 1656 ein genaues Inventar seiner gesamten Habe aufgenommen wurde, das sich noch erhalten hat. Wir erfahren daraus, welch eine Menge von kostbaren Möbeln (sogar eine vergoldete Bettstelle war darunter), Stoffen, Kostümen, Waffen, Rüstungen, Geräten und sonstigen Raritäten er zusammengebracht, und wie außerordentlich reich die Kunstsammlung war, die er sich teils nach seinem eignen Geschmack, teils wie ihm der Zufall die Gelegenheit geboten, angelegt hatte. Neben den schon erwähnten Italienern waren seine Landsleute besonders reich vertreten, von den stammverwandten Vlamen Rubens, van Dyck und Brouwer. Eine Hauptrolle spielten die Kupferstiche und Radierungen. Von Stichen nach Raffael besaß er allein vier Bände und von Callotschen Radierungen einen Band. Weniger gut war es mit Rembrandts Bibliothek bestellt, da außer der Bibel, die sein Lieblingsbuch war und blieb, nur ein Trauerspiel "Medea" von Jan Six, mehrere hochdeutsche Bücher, zum Teil mit Holzschnitten, und mehrere Sammelbände mit Abbildungen von antiken Statuen, von alten römischen Gebäuden und Landschaften, von türkischen Architekturen und Trachten u. s. w. namentlich erwähnt werden. Endlich wird auch eine Sammlung von antiken Bildwerken, wie es scheint in Originalen sowohl wie in Abgüssen, verzeichnet, darunter ein Laokoon, ein Amor, eine Büste des Homer und eine Reihe römischer Kaiserbüsten. Wie Rembrandt diese Antiken auf seinen Bildern verarbeitete, zeigt in höchst lehrreicher Weise die Darstellung des Homer auf dem Haager Bilde (S. 466) und das Idealbildnis des Virgil (S. 426), wo die in Rembrandts Inventar erwähnte Homerbüste zu sehen ist.

Erst im Dezember des folgenden Jahres wurde auf Andrängen der Gläubiger mit der Versteigerung der Sammlungen begonnen, die auf etwa 11 000 Gulden abgeschätzt worden waren, und zugleich mußte Rembrandt das Haus in der Breestraat verlassen, das ebenfalls zum Verkauf ausgesetzt wurde. Auf Kosten der Konkursmasse wurde er in der "Kaiserkrone", einem Gasthof in der Kalverstraat, einlogiert, während Titus und Hendrickje mit ihrer Tochter ein anderweitiges Unterkommen fanden. Die Versteigerung, die ebenfalls in jenem Gasthofe abgehalten wurde, brachte zunächst ein so ungünstiges Resultat, daß ein Teil der Sammlungen auf das nächste Jahr zurückgestellt wurde. Holland hatte sich von den Wunden, die ihm der große Unabhängigkeitskrieg geschlagen, immer noch nicht erholt, das Geld war knapp, und für Kunstund Luxusgegenstände hatte man am wenigsten etwas übrig. Als dann im September 1658 der Rest, insbesondere die Stiche und Zeichnungen, verkauft wurden, war das Ergebnis auch nicht besser. Es blieb weit hinter der Schätzung zurück, da im ganzen noch nicht 5000 Gulden herauskamen. Dagegen wurde das Haus, das einen solideren Wert repräsentierte, für 11218 Gulden an einen Schuhmacher verkauft.

Damit war Rembrandts Konkurs aber noch keineswegs beendigt. Er blieb vielmehr seinen Gläubigern bis zu ihrer vollen Befriedigung haftpflichtig, nicht nur mit allem, was er jemals wieder besitzen, sondern auch mit dem, was er mit seiner Kunst verdienen würde. Um ihm wenigstens die Frucht seiner Arbeit zu sichern, kamen Titus und die tapfere Hendrickje auf den Gedanken, einen Kunsthandel zu gründen und Rembrandt als sachverständigen Beirat daran zu beteiligen. Nach dem Vertrag, den beide am 16. Dezember 1660 abschlossen, verpflichteten sie sich, Rembrandt Wohnung und Unterhalt zu geben, wofür dieser als Gegenleistung, die ziffernmäßig festgesetzt wurde, seine Arbeit einsetzen mußte. Auf diese Weise schützten sie Rembrandt vor den Verfolgungen seiner Gläubiger und gaben ihm zugleich Gelegenheit, sich wieder in Ruhe seiner Kunst widmen zu dürfen. Diese Vorsichtsmaßregel war um so nötiger, als Rembrandt selbst genugsam bewiesen hatte, daß er seine Geschäfte nicht selber zu führen imstande war, also dringend einer Vormundschaft bedurfte.

Um das Geld, das aus dem Hausverkauf und den Versteigerungen herausgekommen war, entspann sich dann noch ein langer Prozeß, da es sich darum handelte, für Titus die Hälfte von dem ganzen Besitz zu retten, die ihm nach dem Testament seiner Mutter zustand. Die Gläubiger behaupteten zunächst, daß Rembrandt nach dem Tode Saskias seinen Besitz mit 40000 Gulden zu hoch angegeben hätte, und nun wurden Zeugen über Zeugen vernommen, die sich über die Höhe der Einnahmen Rembrandts auszulassen hatten, darunter auch zwei Mitglieder von der Bürgerschützenkompagnie des Banning Cocq, die eben bekundeten, daß jeder der auf dem Schützenbilde Dargestellten 100 Gulden bezahlt hätte. Das Ergebnis des langen Streites war, daß Titus obsiegte und am 5. November 1665 auf seinen Teil 6952 Gulden herausbekam.

Es ist begreiflich, daß Rembrandt in diesen stürmischen Jahren, die ihn um den ganzen Ertrag seiner Lebensarbeit brachten, verhältnismäßig wenig produzierte, und daß die trübe Stimmung, unter der er litt, auch seine Kunst beeinflußte. Die Färbung seiner Bilder wurde immer trüber, schwerer und eintöniger, die Behandlung immer breiter und flüchtiger, und er gab sich zuletzt keine Mühe mehr, die Farben zu verreiben und zu verschmelzen, wie er es früher getan. Nichtsdestoweniger entstand auch in den Jahren 1655—1660 noch eine ganze Anzahl hervorragender Werke, von denen wir einige, wie z. B. die Anatomie des Dr. Deyman (S. 437) und "Joseph und die Frau des Potiphar" in der Berliner Galerie (S. 377) schon genannt haben. Letzteres Bild ist ausnahmsweise

wieder farbiger gehalten, und ein gleiches gilt von der prachtvollen, flott hingeschriebenen Studie nach einem geschlachteten Ochsen im Louvre (S. 449 links), dem "Zinsgroschen" bei Lord Allondale in London (S. 380), beide 1655 gemalt, und von der herrlichen Anbetung der Könige im Buckingham-Palaste von 1657 (S. 387), die schon zu Rembrandts Zeiten, wie mehrere Kopien beweisen, hoch geschätzt wurde. Auch der "Segen Jakobs" in der Galerie zu Kassel, von 1656 (S. 381), gehört wegen der Größe und der ergreifenden Einfachheit der Auffassung zu den bedeutendsten Werken aus dieser Zeit, obwohl die Färbung bereits matter und einförmiger ist. Aber das Bild leidet nicht so sehr darunter wie zwei bekannte Gemälde der Berliner Galerie mit lebensgroßen Figuren, die Ende der fünfziger Jahre entstanden sind: Jakob, der mit dem Engel ringt, und

Moses, die Gesetzestafeln zerschmetternd (S. 394).

Wie Rembrandt selbst um diese Zeit ausgesehen hat, lernen wir am besten aus dem Selbstporträt im Wiener Hofmuseum (um 1657, S. 399) und dem jetzt in New York befindlichen, vordem dem Earl of Ilchester gehörenden Bildnis von 1658 (S. 400) kennen. Nachdem er seinen reichen Vorrat an Kostümen und seine ganze eigne Garderobe eingebüßt, verstand es sich ganz von selbst, daß er sich nur im einfachen Hausrock, in seinem braunen Malkittel mit Barett oder Hausmütze porträtierte, und der geringe Aufwand von Lokalfarben, dessen er dabei bedurfte, entsprach auch ganz seiner Gemütsstimmung. Mochten sich die äußeren Verhältnisse auch noch so ungünstig gestalten, mochte ihm das Malen durch den Mangel an richtigem Licht auch noch so sehr erschwert werden — er mußte malen; denn malen war ihm gleichbedeutend mit leben. So mehrt sich denn seit dem Ende der fünfziger Jahre wieder die Zahl seiner Selbstbildnisse, die er aus Mangel an Aufträgen und an andern Modellen ausführte, um seine unablässig auf die Erweiterung und Verbesserung seiner Malmethode gerichteten Versuche nicht zu unterbrechen. Diese Selbstbildnisse, die von jetzt ab in ununterbrochener Reihenfolge bis zum Jahre seines Todes reichen, sind staunenswerte malerische Leistungen. Sie lassen uns aber auch mit Schrecken erkennen, wie Rembrandts körperlicher Verfall mit reißender Schnelligkeit zunahm, wie seine Züge immer schwammiger und aufgedunsener, sein Körper immer unförmlicher wurde und seine Augen immer mehr an Glanz verloren und trüber und starrer wurden. Es ist durch nichts erwiesen, daß Rembrandt seinen körperlichen Verfall, etwa durch Trunksucht, selbst verschuldet hätte. Der Klatsch seiner und der späteren Zeit, der um seine Person ganz besonders üppig gewuchert hat, würde uns sonst dieses Laster Rembrandts nicht vorenthalten haben. Es ist vielmehr anzunehmen, daß die mühselige Arbeit des Radierens und Aetzens in den ärmlichen, schlecht beleuchteten Räumen, mit denen er sich nach der Vertreibung aus seinem Hause begnügen mußte, sein Augenlicht angegriffen und schließlich so verdorben hat, daß er sich in den letzten Jahren seines Lebens nicht selten auf flüchtige Andeutungen beschränken mußte. Sein kühnes, zielbewußtes Wollen leuchtet aber mit überzeugender Kraft auch aus seinen Selbstbildnissen der letzten Jahre heraus, indem er sich ein weißes Tuch um den Kopf bindet und von diesem als dem höchsten Lichtpunkt das Licht auf das Antlitz ausstrahlen läßt. Die Bildnisse in der Bridgewater-Galerie, von 1659 (S. 401), im Louvre, von 1660 (S. 405), in der Nationalgalerie in London (S. 402), bei Lord Iveagh (S. 477), beim Earl of Kinnaird (S. 475), im Museum zu Aix (S. 404), beim Herzog von Buccleuch (S. 403) und bei Sir Audley W. Neeld (S. 479 rechts) zeigen Rembrandt zu verschiedenen Zeiten des letzten Jahrzehnts seines Lebens, äußerlich vernachlässigt, in schmutzigbraunem Arbeitskittel, an dem er sich seine Pinsel abgewischt haben soll, aber immer noch aufrecht und bei der Arbeit, wie Pinsel und Palette in seinen Händen beweisen. Das Bild bei Sir A. W. Neeld trägt sogar deutlich die Jahreszahl 1669, so daß es also im Todesjahre des Künstlers gemalt wäre. Wenn die Jahreszahl richtig

gelesen wird, könnte man aus der "stillvergnügten, fast spöttisch lächelnden" Miene des Meisters den Schluß ziehen, daß er am Ende noch, innerlich wenigstens, über alle Widerwärtigkeiten triumphiert hat, die ihm die letzten anderthalb Jahrzehnte seines Lebens vergällt hatten.

Durch das Abkommen, das Hendrickje und Titus zu Rembrandts Gunsten getroffen, wurde ihm zunächst die Möglichkeit eines ruhigen Schaffens gewährleistet. Familie wurde sogar für längere Zeit, von 1661 bis 1664, in einem Hause draußen an der Rozengracht seßhaft, und gerade um 1661 hatte Rembrandt die Ruhe ganz besonders nötig. Denn es waren ihm wieder zwei große Aufträge zuteil geworden. Der eine war sogar ein Bild zur Ausschmückung des Stadthauses, das ursprünglich Govaert Flinck, einer seiner Schüler, malen sollte, der aber gestorben war, bevor er an die Ausführung gehen konnte (1660). Jetzt sollte Rembrandt an seine Stelle treten. Aber er scheint mit dem Gemälde ein ähnliches Mißgeschick gehabt zu haben wie mit der "Nachtwache". Diesmal war es ein wirkliches Nachtstück, zu dem ihm aber das Thema jedenfalls gestellt worden ist. Er sollte nämlich eine Episode aus der ältesten holländischen Geschichte darstellen, die Verschwörung des Claudius Civilis oder vielmehr ein nächtliches Mahl, bei dem dieser die Häuptlinge der Bataver zu dem Entschluß bringt, das Joch der Römer abzuschütteln. Rembrandt wird wieder, seiner Gewohnheit gemäß, das Malerisch-Phantastische vor dem Historischen, rein Erzählenden, das seine Auftraggeber haben wollten, betont haben, und das mißfiel den Häuptern der Stadt. Jedenfalls hat das Gemälde nur sehr kurze Zeit an seinem Bestimmungsort gehangen. Dann kam es in die Rumpelkammer und wurde seines kolossalen Umfangs wegen in mehrere Teile zerschnitten, von denen ein 3 Meter breites und 2 Meter hohes Stück, das etwa den vierten Teil des Ganzen ausmacht, in das Museum zu Stockholm geraten ist (S. 465 unten).

Dergleichen Darstellungen lagen eben nicht im Bereiche Rembrandtscher Kunst, die doch sonst so vielumfassend war, desto mehr aber der zweite Auftrag, den er ebenfalls im Jahre 1661 ausgeführt und der uns jenes Meisterwerk beschert hat, mit dem der Künstler, wie Bredius, Hollands feinster Rembrandt-Kenner, sagt, auf der höchsten Höhe seines Könnens angelangt ist: "Vollkommeneres hat er weder vorher noch nachher geschaffen." Es ist wieder ein Korporationsbild, die sogenannten "Staalmeesters" (S. 492-494), d. h. die Vorsteher der Tuchmachergilde, die das von den Mitgliedern der Zunft gefertigte Tuch auf seine Güte zu prüfen und das für gut befundene mit einem Bleisiegel zu versehen hatten. Sechs Männer in schwarzer Tracht sind um einen mit einem roten Smyrnateppich bedeckten Tisch versammelt — das ist alles. Aber gerade durch diese verblüffende Einfachheit und Wahrheit, mit denen sich eine gleiche Schlichtheit in der Breite der malerischen Behandlung verbindet, ist die erstaunlichste Wirkung erzielt worden. Rembrandt hat sich die unangenehme Erfahrung, die er mit der "Nachtwache" gemacht, zu Herzen genommen. Jeder der Dargestellten ist zu seinem Rechte gekommen, und doch hat Rembrandt die malerischen Grundsätze, denen er damals gefolgt war, in keinem Punkte verleugnet. Die pastose Breite der malerischen Behandlung, die dieses Werk auszeichnet, hat er, wie Bredius treffend hervorhebt, nur noch in zwei Bildern dieser Spätzeit übertroffen, in der sogenannten "Judenbraut" im Reichsmuseum zu Amsterdam (S. 487) und in einem Familienbildnis im Museum zu Braunschweig (S. 488), wohl dem letzten Bilde, das er auf Bestellung gemalt hat. Jedenfalls lassen diese drei Werke im Verein mit seinen Selbstbildnissen erkennen, daß Rembrandts geistige Kraft noch keineswegs gebrochen war, daß er vielmehr noch nach immer neuen malerischen Problemen ausschaute, als ihm der Tod den Pinsel aus der Hand nahm.

Noch am Abende seines Lebens hatte der greise Meister die schwersten Prüfungen zu bestehen. Kurz vor 1664 war seine Hendrickje gestorben, und im September 1668 starb Titus, nachdem er sich wenige Monate vorher verheiratet hatte. Im März des folgenden Jahres brachte seine Witwe eine Tochter zur Welt. In völliger Vereinsamung, von seinen Landsleuten, die ihn einst aufs höchste gefeiert hatten, gänzlich vergessen, starb Rembrandt in der ersten Oktoberwoche des Jahres 1669. Lakonisch melden die Totenregister der Westerkerk, in der Rembrandt seine letzte Ruhestätte fand: "Dienstag, 8. Oktober 1669, Rembrandt van Rijn, Maler, an der Rozengracht gegenüber dem Doolhof." Mit dem 8. Oktober ist der Tag seiner Beisetzung, nicht sein Sterbetag gemeint. Daß er in bitterster Armut starb, wird uns noch durch ein nach seinem Tode aufgenommenes Inventar bestätigt, worin ausdrücklich hervorgehoben wird, daß er nichts an Eigentum hinterlassen hat, "mit Ausnahme seiner Kleider aus Wolle und Leinwand und seiner Arbeitsgeräte". So endete ein Künstlerleben, das unter so günstigen Vorzeichen begonnen und lange Zeit im leuchtendsten Sonnenglanz gestanden hatte, als erschütterndes Trauerspiel!

Rembrandt war schon bei Lebzeiten so gründlich vergessen worden, daß man bald nach seinem Tode eines seiner Bildnisse für sechs Groschen kaufen konnte, was uns einer seiner Großneffen in einem 1702 erschienenen Buche, "Das Statuenkabinett", mit gerechtem Zorn berichtet. Aber das Blatt wendete sich bald wieder. Wie derselbe Berichterstatter erzählt, stieg ein solches Porträt in kurzer Zeit auf elf Gulden, und zur Zeit, als jenes Buch erschien, "mußte man schon einige hundert Gulden daran wenden, wenn man eines dieser stolzen Gemälde erwerben wollte". Und von da ab ist der Preis der Rembrandtschen Bilder beständig gestiegen, bis er in unsern Tagen eine so phantastische Höhe erreicht hat, daß sich Bilder wie die "Nachtwache" und die "Staalmeesters" ebensosehr jeder realen Schätzung entziehen wie etwa Raffaels "Sixtinische Madonna" oder Tizians "Himmlische und irdische Liebe".

Obwohl Rembrandt durch Lehre und Beispiel, durch seine Schüler wie durch seine Werke, einen mächtigen Einfluß auf die Kunst seiner Zeit und insbesondere seines Landes ausgeübt hat, hat dieser Einfluß nicht lange angehalten, weil seine Schüler, besser auf ihren Vorteil bedacht als ihr Meister, rechtzeitig andre Wege einschlugen, als sie sahen, daß der Modegeschmack sich von Rembrandts Art abgewandt hatte. Für uns aber liegt ihre Bedeutung nur in dem, was sie von Rembrandt empfangen haben. Selbst Rembrandts gleichalteriger Freund, Jan Lievens, hat sein Bestes nicht in seinen von den Zeitgenossen gefeierten historischen und allegorischen Darstellungen, sondern in den von Rembrandt beeinflußten Bildern geleistet, unter denen das Opfer Isaaks im Braunschweiger Museum obenan steht, und ein gleiches gilt von Salomon Koninck. Von den eigentlichen Schülern Rembrandts sind ihm Gerbrandt van den Eeckhout, Govaert Flinck und Ferdinand Bol in Bildnissen wie in Geschichtsbildern am nächsten gekommen. Nächst ihnen sind der ungemein genial veranlagte, aber früh verstorbene Karel Fabritius, dann Jakob Backer, Jan Victors, Samuel van Hoogstraaten, Aert de Gelder und Nicolas Maes zu nennen, die sich alle in der Geschichte der holländischen Malerei einen geachteten Namen erworben haben. Insbesondere Nicolas Maes, der in der ersten von Rembrandt beeinflußten Periode seines Schaffens in Genrebildern und Bildnissen köstliche Werke von höchstem malerischem Reiz und intimster Wirkung geschaffen hat, während die unter dem Einfluß der Franzosen entstandenen Bildnisse seiner späteren Zeit in ihrer kühlen Manieriertheit eine bedauerliche Abkehr von der Natur erkennen lassen. Dieselbe Entwicklung nahm der mit Maes vielfach verwandte Pieter de Hooch, der Meister des in geschlossene Räume einfallenden Sonnenlichts und Hollands bester Innenraummaler, der ebenfalls in der ersten Hälfte seines Schaffens

sein Bestes in Rembrandtscher Art geleistet hat. Andre Schüler Rembrandts, wie der schon genannte Gerrit Dou und Willem de Poorter, knüpften an eine bestimmte Phase in der Entwicklung ihres Meisters an und bewahrten wenigstens ihrer Kunst, indem sie daran festhielten, den Eindruck der Geschlossenheit. Ein Gleiches tat zu seinem Vorteil auch Adriaen von Ostade, einer der Großmeister der holländischen Malerei, der nicht eigentlich Rembrandts Schüler gewesen ist, aber ihm auch das Beste seiner Kunst verdankt, indem er sich die etwa seit 1640 von Rembrandt gemalten Innenraumbilder mit heiligen Familien zum Muster nahm und daraus die Anregungen zu einer langen Reihe der malerisch reizvollsten Interieurs mit heiligen und profanen Figuren schöpfte.

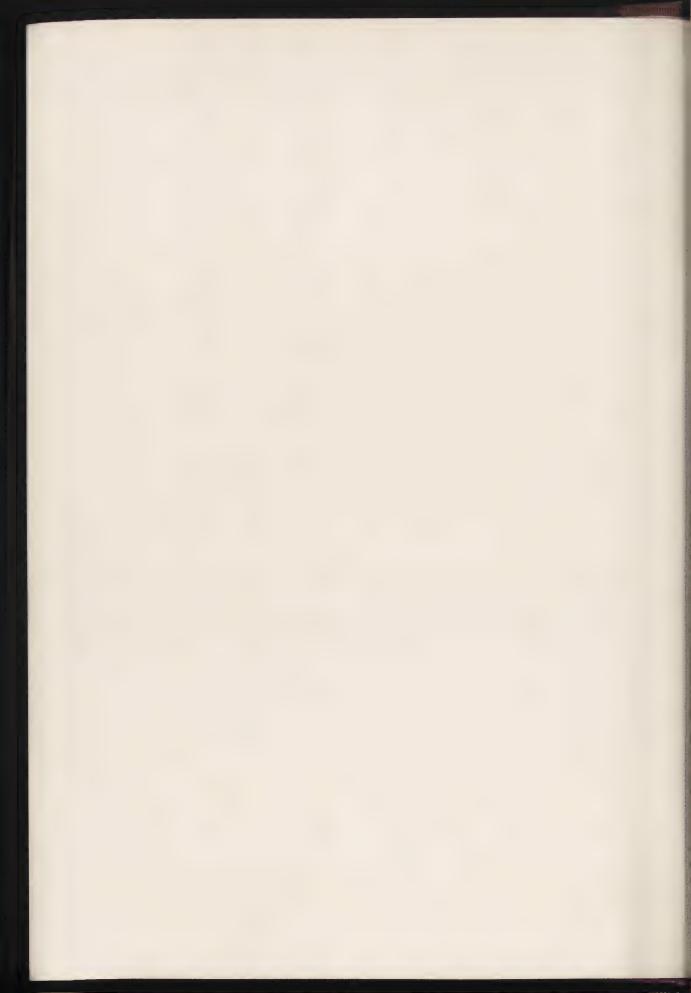
So gingen allerorten die Samenkörner auf, die Rembrandt mit vollen, sorglosen Händen ausgestreut hatte. Wenn es dann eine Zeitlang schien, als wäre sein Einfluß geschwunden, sein Gedächtnis erloschen, so wurde es bald wieder um so lebendiger. In der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts warfen sich Stecher und Radierer mit wahrem Feuereifer auf die Gemälde Rembrandts, der ihnen allen in der Führung der Radiernadel ein unübertreffliches Vorbild war, und mit nicht geringerem Eifer begannen die Kunstfreunde in England Rembrandts Werke zu sammeln, so daß jetzt mehr als ein Drittel der uns bekannten Bilder des Meisters in englischem Besitze ist. Nach der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts hat sich dann auch in Frankreich und Deutschland die Neigung der Kunstsammler wie der Kunstforscher in steigendem Maße Rembrandt zugewandt. Seine volle Größe haben uns aber erst die großen Rembrandt-Ausstellungen von 1898 und 1899 in Amsterdam und London offenbart, auf denen viele bis dahin völlig unbekannt gebliebene Werke des Meisters zum ersten Male in die Oeffentlichkeit gekommen sind. Aber auch sie scheinen den vollen Umfang des gewaltigen Könnens dieses seltenen Geistes nicht erschöpft zu haben. Noch manches neue Werk ist, wie aus der nachfolgenden stolzen Reihe von Gemälden hervorgeht, seitdem zutage getreten, und fast von jedem darf man sagen, daß es ein neues Blatt zu dem vollen Ruhmeskranze des Leidener Müllerssohnes fügt.

Adolf Rosenberg



REMBRANDTS GEMÄLDE

REMBRANDT'S PICTURES LES TABLEAUX DE REMBRANDT



ÜBERSICHT DER STOFF-GRUPPEN

		0 11
ī	Religiöse und historische Darstellungen bis 1631	Seite 1
11	Bildnisse bis 1631 (Selbstbildnisse — Die Eltern Rembrandts — Unbekannte)	25
Ш	Bildnisse der sogen. Schwester Rembrandts 1631—1633	53
IV	Bestellte Bildnisse 1631—1633	63
	Religiöse und historische Darstellungen — Studien alter Männer und Orientalen	00
٠.	1632 und 1633	101
VI.	Bildnisse der Saskia, eines Knaben aus der Umgebung des Künstlers und Selbst-	101
* 11	bildnisse Rembrandts 1633—1637	123
VII.	Religiöse und historische Darstellungen — Studienköpfe 1633—1638	151
VIII.	Bestellte Bildnisse 1634—1637	191
IX.	Stilleben — Landschaften — Religiöse Darstellungen 1638—1643	219
X.	Bildnisse Rembrandts und seiner Verwandten — Bestellte Bildnisse 1638 –1644 .	239
XI.	Religiöse Darstellungen und Allegorien 1644—1652	
XII.	Stilleben und Landschaften 1645-1652	307
XIII.	Rembrandt und seine Angehörigen 1645-1652	315
XIV.	Bildnisse 1645—1652	337
XV.	Studienköpfe 1642—1652	351
XVI.	Religiöse und historische Darstellungen 1653—1660	371
VII.	Rembrandt und seine Familie 1653—1660	395
VIII.	Bildnisse und Studienköpfe — Stilleben 1653—1660	425
XIX.	Religiöse Darstellungen 1660-1669	451
XX.	Rembrandt und seine Familie 1660—1669	473
	Bildnisse und Studienköpfe 1660-1669	
ANHANG		
J.	Von Rembrandt übergangene Schülerarbeiten und verschollene Originalgemälde .	513
	Zweifelhafte und unechte Werke	
		020

Abkürzungen — Abbreviations — Abréviations

H. = Höhe = Height = Hauteur B. = Breite = Width = Largeur

Auf Holz = on wood = sur bois
Auf Kupfer = on copper = sur cuivre
Auf Leinwand = on canvas = sur toile

Die Maße sind in Metern angegeben Measures are noted in meters Les mesures sont indiquées en mètres

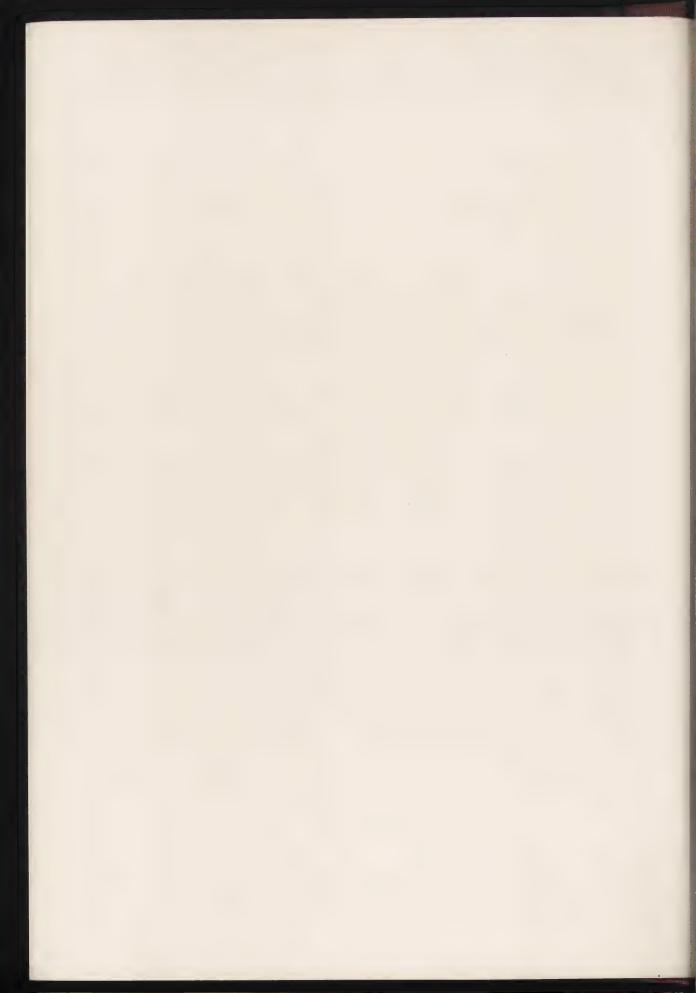
* = vergleiche die Erläuterungen (S. 547) = see the "Erläuterungen" (p. 547) = voyez les "Erläuterungen" (p. 547) I.

RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN

BIS 1631

RELIGIOUS AND HISTORICAL PAINTINGS UNTIL 1631

TABLEAUX RELIGIEUX ET HISTORIQUES JUSQU'A 1631





*Prag, Gustav Ritter Hoschek von Mühlhelm (†)

The prophet Balaam

Der Prophet Bileam Um 1626—1627

Auf Holz, H. 0,65, B. 0,47

Le prophète Balaam



* Berlin, Kalser-Friedrich-Museum

The money-changer

Der Geldwechsler 1627 B. 1

Le banquier



*Stuttgart, Kgl. Museum

St. Paul in the prison

Paulus im Gefängnis 1627 B. 2

Auf Holz, H. 0,70, B. 0,58

Saint Paul dans la prison



*Hamburg, Galerie Weber

Auf Holz, H. 0,555, B. 0,435

Die Darstellung Christi im Tempel

The presentation in the temple

B. 7

B. 7



*Berlin, K. von der Heydt

Petrus unter den Knechten des Hohenpriesters (?)

St. Peter and the soldiers

of the high-priest (?)

B. 5 soldats du grand-prêtre (?)



*Berlin, Kalser-Friedrich-Museum

Samson and Dalila

Simson und Delila

B. 6

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,49

Samson et Dalila



*Paris, Edouard Aynard

Auf Leinwand, H. 0,745, B. 0,635

Christus an der Martersäule

Christ at the column of torture

Um 1628 B. 540 Le Christ au poteau du martyre



*Paris, Baron A. von Schickler

Judas bringt die Silberlinge zurück Judas brings again the pieces of silver $$\rm Um\ 1629$. $\rm B.10$

Judas rapportant les deniers



*Paris, Madame André-Jacquemart

Auf Holz, H. 0,39, B. 0,42

Christus und die Jünger in Emmaus
Christ and the disciples of Emmaus

Um 1629
Le Christ et les disciples d'Emmaüs

B. 9



*London, Otto Beit

The tribute money

Der Zinsgroschen 1629

Auf Holz, H. 0,42, B. 0,335

Le denier



*New York, Ch. T. Yerkes

The raising of Lazarus

Die Auferweckung des Lazarus

Um 1630

La résurrection de Lazare

B. 45

Auf Holz, H. 0,41, B. 0,36



* Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut

Auf Holz, H. 0,62, B. 0,50

David, vor Saul die Harfe spielend Um 1630—1631

David playing the harp before Saul

David jouant de la harpe devant Saul B. 46



*Wien, Frau Rätin Mayer

A man of letters

Ein Gelehrter Um 1629—1630 B. 4

['Auf Kupfer, H. 0,135, B. 0,135

Un savant



*Nürnberg, Germanisches Museum

Un vieillard dormant

Schlafender Greis 1629 B. 8

An old man sleeping .

Auf Holz, H. 0,52, B. 0,41

Auf Holz, H. 0,47, B. 0,39

Der Apostel Paulus Um 1629—1630 B. 3

St, Paul

Saint Paul

*Turin, Kgl. Galerle





* Wien, Hofmuseum

The apostle St. Paul

Der Apostel Paulus Um 1630 L'apôt B. 35

L'apôtre Saint Paul

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,10

*Parls, J. H. Harjes

Paulus, an die Thessalonicher schreibend
St. Paul writing to the Um 1630 St. Paul écrivant aux
Thessalonians
B. 34 Thessaloniens



*Petersburg, Graf S. A. Stroganoff

Jeremias, über die Zerstörung Jerusalems trauernd

Jeremiah mourning for the destruction of Jerusalem

1630 B. 39

Jérémie pleurant la destruction de Jérusalem





Auf Holz, H. 0,585, B. 0,450

L'ermite lisant

Lesender Eremit

A hermit reading

* Paris, Louvre

Petrus im Gefängnis 1 1631 Saint Pierre dans la prison B.41

Auf Holz, H. 0,58, B. 0,465



* Stockholm, Nationalmuseum St. Anastasius Auf Holz, H. 0,51, B. 0,44 Der Gelehrte The man of letters

Braunschweig, Herzogl. Museum

Um 1631 B. 43

Le savant

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,48 Der heilige Anastasius

Saint Anastase

1631 B. 40



*Paris, E. Warneck

Diana in the bath

Diana im Bade Um 1630—1631 B. 47

Auf Holz, H. 0 18, B. 0,17

Diane au bain



*Downton-Castle (England), A. R. Boughton Knight

Auf Holz, H. 0,765, B. 0,64

The rest during the flight to Egypt

Ruhe auf der Flucht nach Aegypten to Egypt Um 1630 Le repos pendant la fuite en Egypte

B. 37



* München, Alte Plnakothek

The Holy Family

Die Heilige Familie 1631 B. 38

Auf Leinwand, H. 1,93, B. 1,30

La Sainte Famille



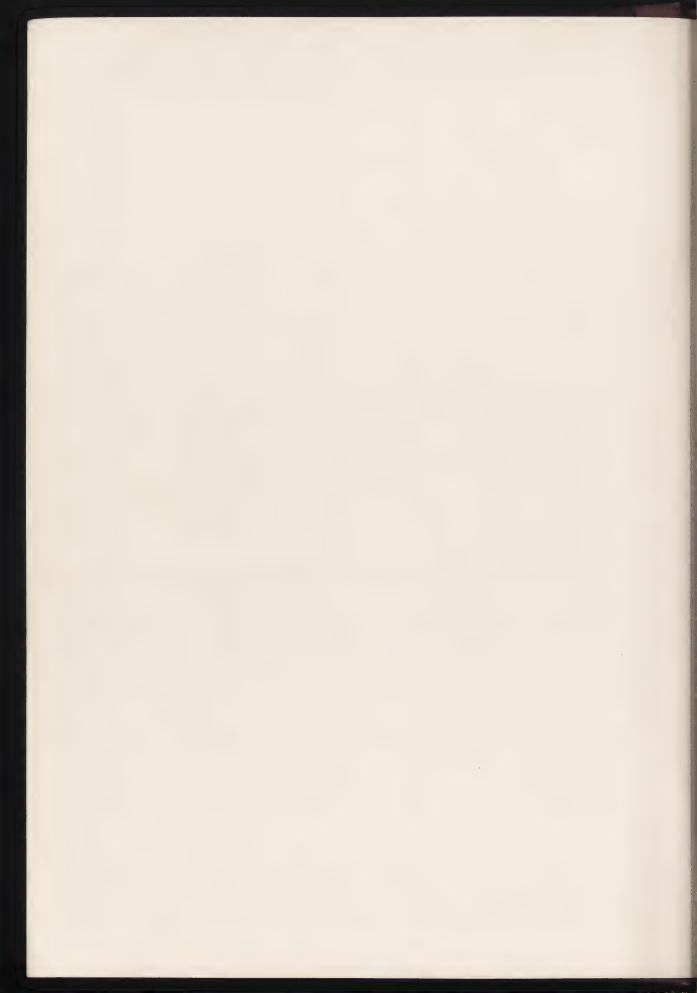
*Haag, Museum

Simeon in the temple

Simeon im Tempel 1631 B. 44

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,48

Siméon au temple



II.

BILDNISSE BIS 1631

SELBSTBILDNISSE — DIE ELTERN REMBRANDTS — UNBEKANNTE

PORTRAITS UNTIL 1631

SELF-PORTRAITS
THE PARENTS OF REMBRANDT
UNKNOWN PERSONS

PORTRAITS JUSQU'A 1631

PORTRAITS DE L'ARTISTE LES PARENTS DE REMBRANDT PERSONNES INCONNUES







Selbstbildnis Portrait of Rembrandt

Um 1627—1628 B. 11

Portrait de l'artiste

Selbstbildnis 1629 B. 13 Portrait of Rembrandt





Glasgow, William Beattle

Auf Holz, H. 0,255, B. 0,215

Selbstbildnis Um 1629 B. 14

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste

Selbstbildnis Um 1628 P. 549

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste





Selb stbildnis * Lemberg, Fürst Lubomirski

Portrait of Rembrandt

1628—1629 B. 546

Auf Holz, H. 0,43, B. 0,33

Portrait de l'artiste

*Haag, Museum

Selbstbildnis Um 1629—1630 B. 12

Portrait of Rembrandt

Auf Kupfer, H. 0,154, B. 0,123



*Byfleet, F. Stoop

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis Um 1629 B. 15

Auf Holz, H. 0,43, B. 0,34

Portrait de l'artiste





Selbstbildnis mit Federbarett.
Portrait of Rembrandt 1629 Portrait de l'artiste
B. 18

Auf Holz, H. 0,61, B. 0,47





* Budapest, Nationalgalerie

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste

Selbstbildnis 1629 B. 16

Portrait of Rembrandt

* Haag, Museum

Selbstbildnis 1630 B. 17

Auf Holz, H. 0,49, B. 0,39



*Nordamerika (?), Privatbesitz

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis 1631



*Braunschweig, Herzogl. Museum

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis Um 1631 B. 162

. Auf Holz, H. 0,63, B. 0,47

Portrait de l'artiste





Rembrandts Vater The father of Rembrandt Um 1639 Le père de B. 541

Auf Holz, H. 0,165, B. 0,125
Rembrandts Vater
It Um 1629 Le père de Rembrandt

Haag, Museum (Bredius)
Rembrandts Mutter
The mother of Rembrandt Um 1629
B. 19



*London, Sir George Donaldson

Auf Holz, H. 0,35, B. 0,29

Rembrandts Mutter The mother of Rembrandt

Um 1630 B. 21

La mère de Rembrandt





* Windsor Castle

La mère de Rembrandt Rembrandts Mutter The mother of Rembrandt Um 1630-1631 B. 24

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,35

Auf Leinwand, H. 0,74, B. 0,61 Lesende alte Frau

Vieille femme lisant

Um 1629 B. 22

An old woman reading



*Oldenburg, Grossherzogl. Galerie

Rembrandts Mutter als Prophetin Hanna
The mother of Rembrandt

1631

B. 23

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,48

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,48

La mère de Rembrandt

B. 23





Rembrandts Vater Um 1629 B. 28 The father of Rembrandt * Brighton, W. Chamberlain

Le père de Rembrandt Auf Holz, H. 0,65, B. 0,51

Auf Holz, H. 0,36, B. 0,27

Le père de Rembrandt (?) Rembrandts Vater (?) The father of Rembrandt (?) Um 1630

B. 27



Paris, Dr. Meiville Wassermann

The father of Rembrandt

Auf Holz, H. 0,27, B. 0,22

Rembrandts Vater Um 1629—1630

B. 25

Le père de Rembrandt





Le père de Rembrandt Auf Holz, H. 0,47, B. 0,39 Rembrandts Vater

Um 1629 B. 30

The father of Rembrandt

*Haag, Museum (Bredius)

Rembrandts Vater Um 1629 B. 542 The father of Rembrandt *Kopenhagen, Museum

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,17

Le père de Rembrandt



*Innsbruck, Ferdinandeum

The father of Rembrandt

Rembrandts Vater 1630 B. 20





*London, F. Fleischmann Rembrandts Vater (?)

The father of Rembrandt (?) 1631 Le père de Rembrandt (?)

B. 544

Rembrandts Vater
The father of Rembrandt Um 1629 Le père
B. 545

Aul 11012, 11. 0,/**, D. 0,000





Rembrandts Vater (?)
The father of Rembrandt (?) Um 1630—1631 Le père de Rembrandt (?)
B. 31

*London, S. Neumann
Rembrandts Vater (?)
The father of Rembrandt (?) Um 1630-1631 Le pè
B. 29

Auf Leinwand, H. 0,75, B 0,62

Le père de Rembrandt (?)





Leipzig, Stüdtisches Museum

Bildnis eines Greises (Rembrandts Vater?)

Portrait of an old man

Um 1630

Portrait d'un vieillard

B. 555

*Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie Auf Holz, H. 0,185, B. 0,165

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man Um 1628-1630 Portrait d'un vieillard

B. 556





New York, Ernesto G. Fabbri

 $Studienkopf \ eines \ Greises$ A study of an old man \$\$Um 1630\$ \$\$B. 33\$ \$\$ Auf Holz, H. 0,66, B. 0,56 Portrait d'un vieillard

Bildnis eines Greises 1630 B. 32

Portrait of an old man

Auf Holz, H. 0,59, B. 0,47

Etude de vieillard



*Brüssel, Mme. F. May

Bildnis eines Mannes mit Turban

Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,64

Portrait of a man with a turban

Um 1629 Portrait d'un homme portant un turban

B. 543



*Amsterdam, Sammlung Goudstikker
Bildnis eines jungen Mädchens (eine Schwester Rembrandts?)
Portrait of a young girl
B. 552



Mannliches Bildnis
Portrait of a young man Um 1630 Portrait d'un jeune homme
B. 553



*Vogelenzang (Holland), Texeira de Mattos

Bildnis eines jungen Mannes 1631 P

Portrait of a young man

B. 548

Portrait d'un jeune homme

Auf Holz, H. 0,57, B. 0,46



*Windsor Castle

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,40

Bildnis eines jungen Mannes man 1631 Portrait d'un jeune homme B. 49 Portrait of a young man





*Hamburg, Galerte Weber Bildnis eines jungen Mannes Portrait of a young man Um 1629–1630 Portrait d'un jeune homme B. 48

*Haag, Museum (Bredius)

Bildnis eines jungen Mädchens
Portrait of a young girl

Um 1631

Portrait d'une jeune fille

B. 52



*Berlin, James Simon

Portrait of a young girl

Bildnis eines jungen Mädchens $\begin{array}{ccc} Um & 1631 & Portrait \ d'une \ jeune \ fille \\ B. \ 53 & \end{array}$

Auf Holz, H. 0,42, B. 0,355

III.

BILDNISSE DER SOGEN. SCHWESTER REMBRANDTS

UND ZWEI SELBSTBILDNISSE DES KÜNSTLERS

PORTRAITS OF THE SO-CALLED SISTER OF REMBRANDT
AND TWO PORTRAITS OF THE ARTIST

DITS DE LA SŒUR DE REMBRANDT
ET DEUX PORTRAITS DE L'ARTISTE

PORTRAITS

1631—1633



*Paris, Petit Palais (Sammlung Dutuit)

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

1631 B. 550

Auf Holz, H. 0,81, B. 0,54



*Paris, Baron von A. Schickler

Auf Leinwand, H. 0,59, B. 0,46

Sogen. Schwester Rembrandts, Lisbeth van Rijn The sister of Rembrandt Um 1631 La sœur

Um 1631 B. 551

La sœur de Rembrandt





*Wien, Liechtenstein-Galerie Sogen. Schwester Rembrandts
The sister of Rembrandt 1632 La sœur de Rembrandt
B. 57

*Mailand, Brera Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt 1632 La sœur de Rembrandt B. 56



*Richmond, Sir Frederic Cook

Sogen. Schwester Rembrandts
1632

The sister of Rembrandt

B. 58

La sœur de Rembrandt





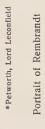
*Leipzig, Alfred Thieme Sogen. Schwester Rembrandts
The sister of Rembrandt Um 1632 La sœur de Rembrandt
B. 59

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt

B, 63





La sœur de Rembrandt

Sogen. Schwester Rembrandts The sister of Rembrandt Um 1632 La sœur

Petworth, Lord Leconfield

Um 1632 B. 60

Auf Holz, H. 0,63, B. 0,48

Selbstbildnis

Auf Holz, H. 0,63, B. 0,48



Portrait de l'artiste





Paris, Marquise de Carcano . Auf Holz, H. 0,52, B. 0,39
Sogen. Schwester Rembrandts
The sister of Rembrandt 1633 La sœur de Rembrandt
B. 62

*London, J. B. Robinson Auf Leinwand, H. 0,57, B. 0,43
Sogen. Schwester Rembrandts
The sister of Rembrandt Um 1632 La sœur de Rembrandt
B. 65



Wien, Max Ritter von Gutmann

The sister of Rembrandt

Sogen. Schwester Rembrandts
Um 1632

La sœur de Rembrandt

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,395



* Berlin, C. von Hollitscher

The sister of Rembrandt

Sogen. Schwester Rembrandts

1633 B. 66

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,655

La sœur de Rembrandt

IV.

BESTELLTE BILDNISSE

1631—1633

ORDERED PORTRAITS
1631—1633

PORTRAITS COMMANDÉS 1631—1633





*Petersburg, Eremitage

Portrait of a learned man

Bildnis eines Gelehrten 1631

B. 50

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,92

Portrait d'un savant



*London, J. Pierpont Morgan

Portrait of Nicholas Ruts

Bildnis des Nicolaus Ruts 1631 B. 51

Auf Holz, H. 1,20, B. 0,90

Portrait de Nicolas Ruts





New York, Freder, Th. Flettmann

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

B. 559

Petersburg, P. Delaroff

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man Um 1632 Portrait d'un jeune homme

B. 554



Dalskairth (Schottland), William A. Coats

Bildniś eines jungen Mannes
Um 1632 Portrait d'un jeune homme

Portrait of a young man



* Haag, Museum

Auf Leinwand, H. 1,625, B. 2,165

Anatomie des Professor Tulp La leçon d'anatomie du professeur Tulp The lesson of anatomy of the professor Tulp



Anatomie des Professor Tulp

The lesson of anatomy of the professor Tulp (Ausschnitt) La leçon d'anatomie du professeur Tulp (Détail) (Détail)



Haag, Museum

Anatomie des Professor Tulp

The lesson of anatomy of the professor Tulp (Ausschnitt) La leçon d'anatomie du professeur Tulp (Detail) (Détail)





Bildnis des Schreib- und Rechenlehrers Coppenol ortrait of the Um 1632—1633 Portrait du maître -master Coppenol B. 74 d'écriture Coppenol Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,78 Um 1632—1633 B. 74 Portrait of the writing-master Coppenol

Bildnis einer jungen Frau g lady 1632 Portrait d'une jeune femme B. 75

Portrait of appoung lady

*Kassel, Kgl. Galerie



*Nivaa (Dänemark), J. Hage

Portrait of a lady

Weibliches Bildnis

1632

B. 560

Auf Holz, H. 0,765, B. 0,59

Portrait d'une dame



*New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Auf Leinwand, H. 1,12, B. 0,89

Bildnis eines Herrn aus der Familie van Beresteyn

Portrait of a man from the family 1632 Portrait d'un homme de la famille van Beresteyn B. 82



*New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Auf Leinwand, H. 1,12, B. 0,89

Bildnis	einer Dame	aus der	гашше	vali beresteyli
Portrait of a lady from the van Beresteyn			and and an analysis of the second sec	Portrait d'une dame de la famille van Beresteyn



*Paris, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild

Bildnis einer alten Dame

Portrait of an old lady

1632

В. 85

Auf Holz, H. 0,75, B. 0,555

Portrait d'une vieille dame



*London, G. Lindsay Holford

Portrait of Marten Looten

Bildnis des Marten Looten 1632

B. 72

Auf Holz, H. 0,93, B. 0,76

Portrait de Marten Looten





Portrait d'un homme Männliches Bildnis 1632 B. 73 *New York, Mrs. Henry O. Havemeyer Portrait of a man

Bildnis eines jungen Mannes Portrait of a young man 1632 Portrait d'un jeune homme B. 78 Auf Leinwand, H. 1,12, B. 0,91

78





* Hamburg, Kunsthalle

Bildnis des Maurits Huygens

Portrait of Maurits Huygens

1632

Portrait de Maurice Huygens

R 76

*London, Duiwich College Gallery

Auf Holz, H. 0,28, B. 0,23

Bildnis eines jungen Mannes (Constantyn Huygens?)

Portrait of a young man 1632 Portrait d'un jeune homme B. 77



*London, Wallace-Museum

Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem Sohne Caspar

Portrait of Jan Pellicorne with his son Caspar Um 1632

Portrait de Jean Pellicorne avec son fils Gaspard B. 79



*Liondon, Wallace-Museum

Auf Leinwand, H. 1,53, B. 1,21

Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit ihrer Tochter
Plortrait of the wife of Jan Pellicorne with her daughter

B. 80

Portrait de la femme de Jean Pellicorne avec sa fille



* New York, James W. Eilsworth

Portrait of a man

Männliches Bildnis

1632 B. 81

Auf Holz, H. 0,72, B. 0,52

Portrait d'un homme



Auf Holz, H. 0,635, B. 0,48 Weibliches Bildnis *Braunschweig, Herzogl. Museum

Portrait of a lady

Portrait d'une femme

Männliches Bildnis *Braunschweig, Herzogl. Museum

Portrait of a man

Auf Holz, H. 0,635, B. 0,48

Portrait d'un homme 1632 B. 86





Auf Holz, H. 0,91, B. 0,70

Wien, Hofmuseum

Um 1632 Portrait d'un homme B. 93 Bildnis eines Mannes

Portrait of a man

* Wien, Hofmuseum

Auf Holz, H. 0,91, B. 0,70

Portrait d'une femme Bildnis einer Frau Um 1632 Port B. 94

Portrait of a lady



*New York, Charles T. Yerkes

Bildnis eines Offiziers, wahrscheinlich Joris de Caullery

Portrait of an officer, probably Joris de Caullery

1632 Portrait d'un officier, probablement Joris de Caullery

B. 84



*Paris, Henri Pereire

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,47

Bildnis des Gatten der Cornelia Pronck Portrait of the husband of Cornelia Pronck 1632

B. 88

Portrait du mari de Cornélie Pronck



*Paris, Henri Pereire

Bildnis der Cornelia Pronck

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,47

Portrait of Cornelia Pronck

1633 B. 89 Portrait de Cornélie Pronck





Bildnis des Willem Burggraeff *Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

B. 96 Portrait of Willem Burggraeff

Portrait de Guillaume Burggraeff

Auf Holz, H. 0,67, B. 0,56 Bildnis der Margarete van Bilderbeecq *Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut

Portrait of Margaret van Bilderbeecq Portrait de Marguerite van Bilderbeecq B. 97



*Boston, Mrs. Gardner

Portrait of a married couple

Bildnis eines Ehepaars 1633 B, 99

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,075

Portrait d'un couple



* New York, Mrs. Morris K. Jesup

Portrait of a young man

Bildnis eines jungen Mannes Um 1633 F B. 90

Auf Holz, H. 0,625, B. 0,52

Portrait d'un jeune homme



*New York, Mrs. Morris K. Jesup

Portrait of a young lady

Bildnis einer jungen Frau

Um 1633 Portrait d'une jeune femme

B. 91

Auf Holz, H. 0,625, B. 0,52



The ship-builder and his wife

Der Schiffsbaumeister und seine Frau 1633 B. 105

Le constructeur de vaisseaux et sa femme



*Mentmore, Lord Rosebery

Portrait of John Uyttenbogaert

Johann Uyttenbogaert

B. 562

Auf Leinwand, H. 1,22, B. 1,04

Portrait de Jean Uyttenbogaert



*Kassel, Kgl. Galerie

Bilduis des Dichters Jan Hermansz Krul

Portrait of the poet Jan Hermansz Krul

Bilduis des Dichters Jan Hermansz Krul

Portrait du poète Jan Hermansz Krul

Bilduis des Dichters Jan Hermansz Krul

Bilduis des Dichters Jan Hermansz Krul

Bilduis des Dichters Jan Hermansz Krul



*The Grange, Lord Ashburton

Portrait of a man

Bildnis eines Mannes 1633 B. 104

Auf Holz, H. 0,75, B. 0,63

Portrait d'un homme



*Paris, Graf Edmond Pourtalès

Portrait of a man

Männliches Bildnis 1633 B. 100

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,00

Portrait d'un homme



Petworth, Lord Leconfield

Portrait of a lady

Bildnis einer Dame Um 1633 B. 101

Auf Leinwand, H. 1,27, B. 1,01

Portrait d'une dame



*Warschau, Exc. von Lachnicki

Auf Holz, H. 0,67, B. 0,50

Bildnis einer Frau

Portrait of a lady

1633 B. 561 Portrait d'une dame



Paris, Mme. Isaac Pereire

Portrait of a young lady

Auf Leinward, H. 0,72, B. 0,62

Bildnis einer jungen Frau
Um 1633 Portrait d'une jeune femme
B. 92



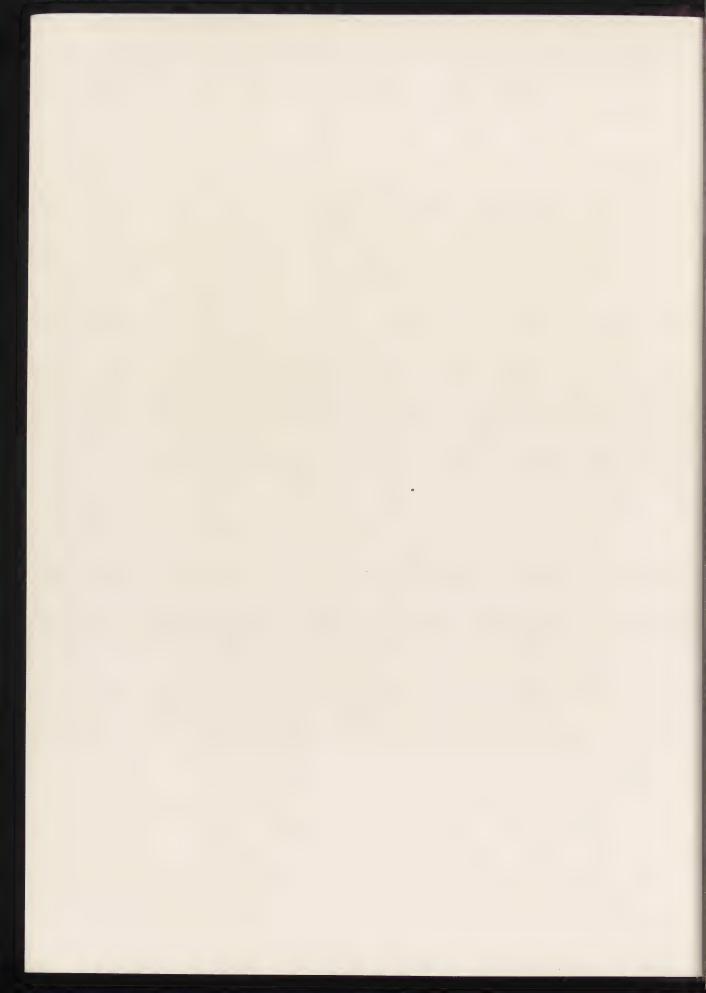
V.

RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN STUDIEN ALTER MÄNNER UND ORIENTALEN 1632 UND 1633

STUDIES OF OLD MEN AND ORIENTALS

1632 AND 1633

RELIGIOUS AND HISTORICAL PAINTINGS TABLEAUX RELIGIEUX ET HISTORIQUES ETUDES DE VIEILLARDS ET D'ORIENTAUX 1632 ET 1633





* Rennes, Museum

Bathshebah after the bath

Bathseba nach dem Bade 1632 B. 558

Auf Holz, H. 0.25, B. 0,21 Bathséba après le bain



*Haag, Museum (Bredius)

The chained Andromeda

Die gefesselte Andromeda Um 1632

Auf Holz, H. 0,345, B. 0,25

Andromède enchaînée



Relms, P. Charbonneaux

Minerva

Minerva Um 1632 B. 67

Auf Holz, H. 0,435, B. 0,35

Minerve



Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Minerva

Minerva Um 1632 B. 68

Auf Holz, H. 0,59, B. 0,48

Minerve



* Wien, Llechtenstein-Galerie

The toilet of Bathshebah

Bathseba bei der Toilette 1632

B. 69

Auf Leinwand, H. 1,09, B. 0,94

La toilette de Bathséba



*Paris, Princesse de Broglie

The rape of Europa

Der Raub der Europa 1632 B. 71

L'enlèvement d'Europe



Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

The rape of Proserpine

Der Raub der Proserpina

Um 1632

B. 70

L'enlèvement de Proserpine



London, Walince-Museum

Der barmherzige Samariter Um 1632—1633 B. 123 The good Samaritan

Auf Holz, H 0,275, B. 0,205

Le bon Samaritain



Paris, Louvre

The philosopher

Der Philosoph Um 1633 B. 121

Auf Holz, H. 0,29, B. 0,33
Le philosophe



*Paris, Louvre

The philosopher

Der Philosoph 1633 B. 122

Auf Hol7, H. 0,29, B. 0,33

Le philosophe



Paris, Albert Lehmann

A high-priest

Hoherpriester Um 1632 B. 42

Auf Holz, H. 0,58, B. 0,475

Un grand-prêtre







*New York, Ch. Stewart Smith

Johannes der Täufer
St. John the Baptist

B. 134

Auf Holz, H. 0,64, B. 0,48

B. 0,48



*Brüssel, Léon Jansen

Studienkopf 1633 B. 565 Tête d'étude Study-head





Philadelphia, C. A Griscom

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man

Um 1632

Portrait d'un vieillard

B. 139

Der "Mann mit der Glatze"
The bald-headed man 1632 L'homme chauve
B. 136





*Oldenburg, Grossherzogl. Galerie Auf Holz, H. 0,665, B. 0,51

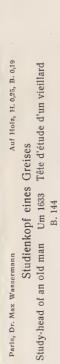
Brustbild eines Greises

Portrait of an old man 1632 Portrait d'un vieillard

B. 141

Studienkopf eines alten Mannes A study of an old man 1632 Etude d'après un vieillard B, 137







Woburn Abbey, Herzog von Bedford

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man Um 1632—1633 Portrait d'un vieillard

B. 138



*Metz, Städt. Museum



*Oldenburg, Grossherzogl. Galerie Brustbild eines Greises Portrait of an old man Um 1632 Portrait d'un vieillard B.140

*Peterborough, George C. W. Filzwilliam Auf Holz, H. 0,57, B. 0,47
Bildnis eines Greises
Portrait of an old man Um 1632 Portrait d'un vieillard
B. 564



*New York, William K. Vanderbilt

Portrait of an Oriental

Bildnis eines Orientalen 1632

B. 145

Auf Leinwand, H. 1,50, B. 1,21

Portrait d'un Oriental





Ein Orientale * Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 0,99, B. 0,76

Un Oriental

Um 1633 B. 146

An Oriental

Auf Holz, H. 0,84, B. 0,63

Brustbild eines Türken a Turk 1633 Portrait d'un Turc B. 147 Portrait of a Turk



VI.

BILDNISSE DER SASKIA, EINES KNABEN AUS DER UMGEBUNG DES KÜNSTLERS UND SELBSTBILDNISSE REMBRANDTS

1633—1637

PORTRAITS OF SASKIA, OF A BOY IN THE FAMILIARS OF THE ARTIST AND SELF-PORTRAITS OF REMBRANDT

1633—1637

PORTRAITS DE SASKIE, D'UN GARÇON DE L'ENTOURAGE DE L'ARTISTE ET PORTRAITS DE REMBRANDT LUI-MÊME

1633—1637



Haag, Dr. C. Hofstede de Groot

Auf Holz, H. 0,145, B. 0,105 Studienkopf der Saskia Um 1633—1634 Tête d'étude de Saskie A study of Saskia B. 160



* Paris, Madame André-Jacquemart

Saskia van Uijlenburgh 1632 B. 149

Auf Leinwand, H. 0,685, B. 0,555



* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Saskia van Uijlenburgh 1633 B. 151

Auf Holz, H. 0,525, B. 0,445



* Kassel, Kgl. Galerie

Saskia van Uijlenburgh Um 1633—1634 B. 150

Auf Holz, H. 0,98, B. 0,77



Broom Hall, Lord Elgin

Saskia van Uijlenburgh 1633 B. 152

Auf Holz, H. 0,65, B. 0,48



Philadelphia, P. A. B. Widener

Saskia van Uijlenburgh Um 1633 B. 153

Auf Holz, H. 0,59, B. 0,455



*London, Mrs. S. S. Joseph

Saskia van Uijlenburgh 1635 B. 154

Auf Holz, H. 0,675, B. 0,525



*Paris, Edmond de Rothschild

Saskia van Uijlenburgh 1635 B. 155

Auf Holz, H. 0,98 B. 0,70



* Pittsburg, A. M. Byers

Saskia van Uijlenburgh 1636 B. 156

Auf Leinwand, H. 0,785, B. 0,66



*Dresden, Kgi. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 1,61, B. 1,31

Selbstbildnis des Künstlers mit seiner Gattin Saskia Rembrandt and Saskia Um 1634 L'artiste et sa femme

B. 157



* London, Buckingham-Palast

The artist and his wife Saskia

Auf Leinwand, H. 1,53, B. 1,955

Bildnis des Künstlers und seiner Gattin Saskia $$\rm Um\ 1634{-}1635$$ L'artiste et sa femme Saskie

Um 1634—16 B. 158



* London, Herzog von Buccleuch

Bildnis der Saskia als Flora

Auf Holz, H. 1,215, B. 0,965

Portrait of Saskia as Flora

1633 B. 186

Portrait de Saskie en Flore



Paris, Adolphe Schloss

Auf Holz, H. 0,69, B. 0,525

Flora Um 1633—1634 B. 190



* Petersburg, Eremitage

Bildnis der Saskia als Flora

Portrait of Saskia as Flora

1634 **B.** 189 Portrait de Saskie en Flore



*Hermance, Comte J. H. Meyer de Stadelhofen

Bildnis der Saskia als Flora
Portrait of Saskia as Flora Um 1634 Portrait de Saskie en Flore

Auf Leinwand, H. 0,67, B. 0,51





*London, Wallace-Museum

Portrait of a boy

Auf Kupfer, H. 0,215, B. 0,145

Bildnis eines Knaben 1633 Portrait d'un garçon B. 178

*Paris, Sammlung der Baronin N. von Rothschild Auf Holz, H. 0,44, B. 0,33

Bildnis eines Knaben y 1633 Portrait d'un garçon B. 177

Portrait of a boy



Petersburg, Eremitage

Bildnis eines Knaben

Auf Hoiz, H. 0,67, B. 0,48

Portrait of a boy

Um 1633 B. 179

Portrait d'un garçon





*Petersburg, Fürst Yussupoft
Bildnis eines Knaben
Portrait of a boy
B. 180

**Petersburg, Fürst Vussupoft
B. 180

t Holz, H. 0,197, B. 0,167 *Welbeck Abbey, Herzog von Portland
Bildnis ein
t d'un garçon Portrait of a boy

von Portland Auf Holz, H. 0,46, B. 0,345
Bildnis eines Knaben
1634 Portrait d'un garçon
B. 181





Auf Holz, H. 0,205, B. 0,175 Rembrandt riant Rembrandt lachend. Studienkopf 1633 B. 161 Rembrandt laughing *Paris, E. Warneck

Selbstbildnis Portrait of Rembrandt *Wien, Baron vonFGutmann

Auf Holz, H. 0,575, B. 0,44 Um 1634 B. 172



*Paris, Louvre

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis 1634 B.¶164

Auf Holz, H. 0,68, B. 0,53

Portrait de l'artiste





*Paris, Louvre
Selbstbildnis
Portrait of Rembrandt
B. 163

Auf Leinwand, H. 0,58, B. 0,45

Portrait de l'artiste

Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis Um 1633—1634 Por B. 168

Auf Holz, H. 0,55, B 0,16

Portrait de l'artiste



Paris, Charles Sedelmeyer

Bildnis eines jungen Mannes

Um 1633 Portrait d'un jeune homme
B. 567

Auf Holz, H. 0,675, B. 0,525

Portrait of a young man





* Haag, Museum Selbstbildnis als Offizier

Um 1634–1635 Portrait of Rembrandt as officer B, 165 Portrait de l'artiste en officier

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,51

Portrait de l'artiste

Selbstbildnis Um 1634—1635 B. 166

London, Wallace-Museum

Portrait of Rembrandt



Paris, Baron Gustav von Rothschild

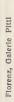
Der Fahnenträger (Selbstbildnis?)
The banner-bearer (Portrait of the artist?)

B. 206

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,05

Le porte-drapeau (Portrait de l'artiste?)





Auf Holz, H. 0,79, B. 0,64

Auf Holz, H. 0,62, B. 0,52

Selbstbildnis
Um 1634

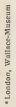
Portrait de l'artiste

B. 170 Portrait of Rembrandt

1634 Portrait of Rembrandt with a steel-cap Portrait de l'artiste coiffé d'un casque B. 169 * Kassel, Kgl. Galerle Selbstbildnis mit der Sturmhaube

148





Portrait de l'artiste

Um 1635 B. 173

Portrait of Rembrandt

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

H. 0,63, B. 0,49

Um 1634 B. 171

Portrait de l'artiste







*Paris, Louvre

Auf Holz, H. 0,92, B. 0,72 Portrait de l'artiste

> Selbstbildnis 1635 B, 174

> > Portrait of Rembrandt

* Wien, Liechtenstein-Galerie

Auf Holz, H. 0,80, B. 0,62 Selbstbildnis

Portrait de l'artiste

1637 B. 176

Portrait of Rembrandt

VII.

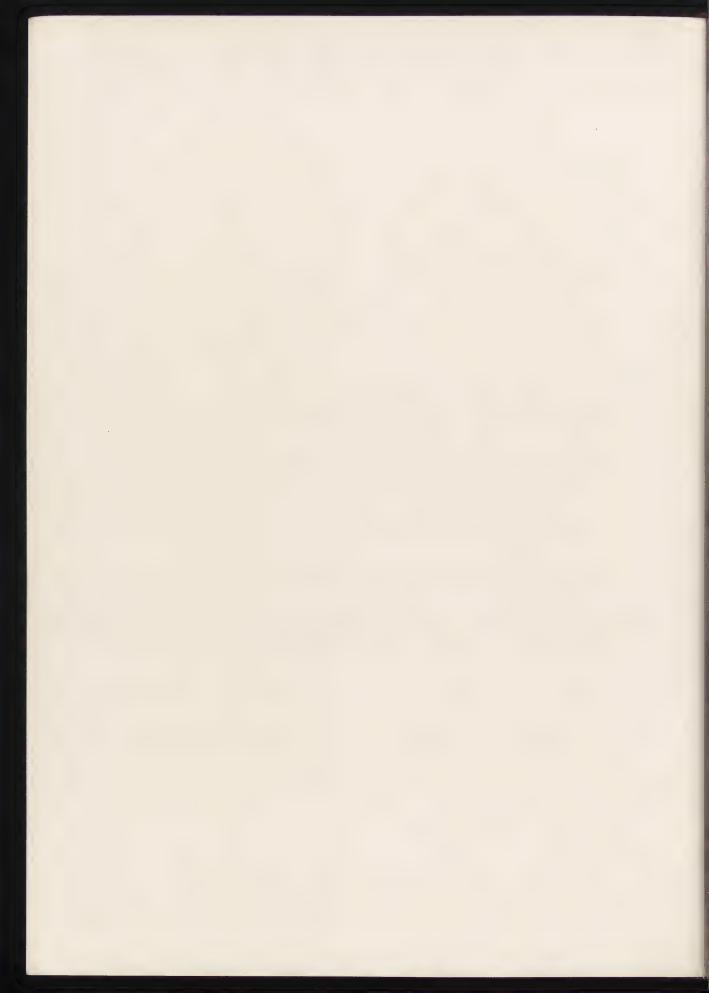
RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN STUDIENKÖPFE

1633—1638

RELIGIOUS AND HISTORICAL PAINTINGS TABLEAUX RELIGIEUX ET HISTORIQUES STUDY-HEADS TÊTES D'ETUDE

1633---1638

1633-1638





*London, Sir George Donaldson

Portrait of Saskia as Bellona

Bellona 1633 B. 569

Auf Leinwand, H. 1,22, B. 0,96

Portrait de Saskie en Bellone



Haag, Museum (v. Wageningen)

Bathseba mit dem Brief Davids

Bathshebah with the letter of David Um 1634

Bathséba avec la lettre de David

Auf Holz, H. 0,543, B. 0,473



Mene Tekel Um 1634—1635 B. 209

155



* Madrid, Prado-Museum

Sophonisbe recevant une coupe à poison de son époux Masinissa Auf Leinwand, H. 1,42, B. 1,53 Sophonisbe empfängt den Giftbecher von ihrem Gatten Masinissa Sophonisbe recevant une coup, the cup of poison from 1634 Sophonisbe recevant une coup, her husband Masinissa B, 191

B, 191



*London, Nationalgalerie

Christ before Pilatus

Christus vor Pilatus 1633 B. 214

Auf Leinwand, H. 0,535, B. 0,445

Le Christ devant Pilate



*Glasgow, University College

The Entombment of Christ

Die Grablegung Christi Um 1633—1634 B. 130

Auf Holz, H. 0,32, B. 0,40

La mise au tombeau



* Petersburg, Eremitage

Der ungläubige Thomas s 1634 L' B. 133

Auf Holz, H. 0,53, B. 0,51

The incredulity of St. Thomas

L'incrédulité de Saint Thomas



*Paris, Léon Bonnat

Auf Holz, H. 0,285, B. 0,265

Mardachai vor Ahasver und Esther

Mordecai before Ahasuerus Um 1633—1634 Mardochai devant Assuérus and Esther B. 213 et Esther



*Haag, Museum

Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten

The rest during the flight to Egypt

Um 1634—1635

Le repos pendant la fuite en Egypte

B. 132



*Boston, Mrs. Gardner

Christ at sea

Christus auf dem Meer 1633 B. 120

Auf Leinwand, H. 1,595, B. 1,275

Le Christ sur la mer





Auf Leinwand, H. 0,96, B. 0,72 L'érection de la croix Die Aufrichtung des Kreuzes the cross 1633 L'érec B. 124 The raising of the cross * München, Alte Pinakothek

Die Kreuzabnahme 163**3** B. 125 The descent from the cross



*Petersburg, Eremitage

The descent from the cross

Die Kreuzabnahme 1634 B. 126

Auf Leinwand, H. 1,58, B. 1,17

La descente de croix





*München, Alte Pinakothek

Die Grablegung Christi

The entombment of Christ

B. 128

Die Himmelfahrt Christi The ascension of Christ 1636 L'ascension du Christ B. 127



*München, Alte Pinakothek

Auf Leinwand, H. 0,94, B. 0,70

Die Aufe

Die Auferstehung Christi

The resurrection of Christ

1639 B. 131 La résurrection du Christ



*Philadelphia, John G. Johnson

Die Findung Mosis Um 1635 B. 195

The salvation of Moses

Moise sauvé des eaux



*Anholt, Fürst zu Salm-Saim

Diana und Actaeon

1635 B. 196

Diana and Actæon

Diane et Actéon

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,95



* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H.: 1,715, B. 1,30

Ganymed in den Fängen des Adlers des 1635 L'enlèvement de Ganymnède

The rape of Ganymedes

1635 B. 197



*Petersburg, Eremitage

The sacrifice of Abraham

Abrahams Opfer 1635 B. 207

Auf Leinwand, H. 1,93, B. 1,33

Le sacrifice d'Abraham



*Berlin, Kalser-Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 1,56, B. 1,29

Simson bedroht seinen Schwiegervater

Samson menacing his father-in-law

1635 B. 210 Samson menace son beau-père



*Belton House, Earl of Brownlow

Isaac blessing Esau

Isaak segnet Esau Um 1636 B. 217

Auf Holz, H. 0,565, B. 0,675



*Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut

The blinding of Samson

Die Blendung Simsons 1636 B. 211

Samson pris par les Philistins



* Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Papier auf Eichenholz, H. 0,62, B. 0,80

Predigt Johannes des Täufers The sermon of St. John the Baptist Um 1635—1636 Le sermon de Saint Jean Baptiste B. 215



*Amsterdam, Galerie Six

Joseph, seine Träume erzählend ms 1636 Jose B. 212

Joseph relating his dreams

Joseph racontant ses songes



Auf Leinwand, II. 1,85, B. 2,03

Danae 1636 B. 194



Petersburg, Eremitage

Danae (Ausschnitt)

Danae (Detail)

Danaé (Détail)

Rembrandt 12



*Brüssel, Herzog von Arenberg

Tobias healing his father

Tobias heilt seinen Vater 1636 B. 216

Auf Holz, H. 0,48, B. 0,39

Tobie guérissant son père



*Paris, Louvre

The angel quitting Tobias

Der Engel verlässt Tobias 1637 B. 219

Auf Holz, H. 0,68, B. 0,52

L'ange quittant Tobie



* Haag, Museum

Auf Holz, H. 0,41, B. 0,31

Bathseba bei der Toilette Um 1637—1638

B, 192

The toilet of Bathshebah

Petersburg, Eremitage

La toilette de Bathséba

Susanna im Bade 1637

Susanne au bain

B. 193

Susan in the bath



Petersburg, Eremitage

Abraham receiving the three angels

Abraham bewirtet die drei Engel

. Um 1636—1637 B. 223

Auf Leinwand, H. 1,215, B. 1,625

Abraham recevant les trois anges



Petersburg, Eremitage

Abraham bewirtet die drei Engel

Abraham receiving the three angels Um 1636—1637 (Detail)

(Ausschnitt)

Abraham recevant les trois anges (Détail)



*Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,31, B. 0,42

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg The parable of the workers in the vineyard 1637 La parabole du maître de la vigne

1637 B. 220



*London, Otto Beit

Francis praying

Der heilige Franz im Gebet 1637 B, 218

Auf Holz, H. 0,58, B. 0,47

Saint François en prière



*London, Buckingham-Palast

Christus als Gärtner
Christ appearing to Mary Magdalen 1638 I e 6

Le Christ apparaît à Sainte Madeleine





A rabbin *Prag, Graf Nostitz

Un rabbin Ein Rabbiner 1634 B. 198

Auf Leinwand, H. 1,41, B. 1,35

Auf Holz, H. 1,05, B. 0,80

Ein Rabbiner 1635 B. 199

A rabbin

Un rabbin





*London, Earl of Derby

Auf Holz, H. 0,62, B. 0,52

Un rabbin

Ein Rabbiner Um 1635 B. 202

A rabbin

Ein Rabbiner Um 1635 B. 203

Un rabbin

Auf Holz, H. 0,715, B. 0,55

A rabbin

187

New York, Charles T. Yerkes





Auf Holz, H. 0,70, B. 0,60

Ungrabbin

Ein Rabbiner 1635 B. 201

A rabbin

Ein Rabbiner Um 1635—1636 B. 200

A rabbin

Un rabbin



London, Wallace-Museum

A negro in hunting-dress

Ein Neger im Jagdkostüm Um 1634 U B. 148

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,505

Un nègre en costume de chasse



*New York, W. B. Leeds

Auf Holz, H. 0,67, B. 0,54

Study-head of a man

Studienkopf eines Mannes an 1635 Tête d'étude d'un homme B. 204

VIII.

BESTELLTE BILDNISSE

1634—1637

1634—1637

ORDERED PORTRAITS PORTRAITS COMMANDÉS 1634 à 1637





Cronberg i. T., A. de Ridder

Portrait of a man

Bildnis eines Mannes

Auf Holz, H. 0,70, B. 0,55

Portrait d'un homme





*Paris, Adolphe Schloss

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man

B. 566

Bildnis einer alten Frau
Portrait of an old lady 1634 Portrait d'une dame âgée
B. 106



Auf Holz, H. 0,713, B. 0,533

Portrait d'un jeune homme *Petersburg, Eremitage
Bildnis eines jungen Mannes 1634 B. 103

Auf Holz, H. 0,665, B. 0,52 Portrait of a young man Um 1634 Portrait d'un jeune homme B. 102 Bildnis eines jungen Mannes Dublin, Nationalgalerie



*Paris, Baron Gustav von Rothschild

Portrait of Martin Day

Bildnis des Martin Day 1634 B. 107

Auf Leinwand, H. 2,07, B. 1,32

Portrait de Martin Day



*Paris, Baron Gustav von Rothschild

Auf Leinwand, H. 2,07, B. 1,32

Bildnis der Machteld van Doorn Portrait of Machteld van Doorn

1634 B. 108 Portrait de Machteld van Doorn



*Paris, Henri Schneider

Bildnis des Hans Alenson

Portrait of Hans Alenson

.1634 B. 109

Auf Leinwand, H. 1,73, B. 1,25

Portrait de Hans Alenson



*Paris, Henri Schneider

Die Gattin des Hans Alenson

The wife of Hans Alenson

1634 B. 110

La femme de Jean Alenson





*Petersburg, Eremitige
Bildnis eines jungen Mannes
Portrait of a young man 1634 Portrait d'un jeune homme.
B. 114

Bildnis einer jungen Dame 1634 B. 113 Portrait of a young lady

*London, Bridgewater-Galerie

Auf Holz, H. 0,69, B. 0,52





Auf Holz, H. 0,665, B. 0,525 *Boston, Museum of Fine Arts Portrait of a man

Männliches Bildnis 1634 Portrait d'un homme B. 111

Auf Holz, H. 0,665, B. 0,525 Portrait d'une femme Weibliches Bildnis 1634 B. 112 Boston, Museum of Fine Arts Portrait of a lady



New York, Richard Mortimer

Aut Leinwand, H. 1,00, B. 0,825

Krieger, den Panzer anlegend A warrior dressing a cuirass Um 1634 Un guerrier mettant une cuirasse

B. 205



*London, Bridgewater-Galerie
Bildnis einer jungen Dame
Portrait of a young lady 1634 Portrait d'une jeune dame
B. 115

Nationalgalerie Auf Leinwand, H. 0,765, B. 0,57

Männliches Bildnis 1635 Portrait d'un homme B. 116

Portrait of a man





Kassel, Kgl. Galerle

Auf Holz, H. 0,72, B. 0,59 Brustbild einer jungen Frau Portrait of a young lady Um 1635–1636 Portrait d'une jeune femme

Saskie (?) à la toilette Dame (Saskia?) bei der Toilette Saskia (?) at her toilet Um 1635
B. 159



*Nantes, Museum

Portrait of a young lady

Bildnis einer jungen Frau Um 1635 B. 563

Auf Leinwand, H. 1,06, B. 0,81

Portrait d'une jeune femme



*Cronberg i. T., A. de Ridder

Petronella Buys 1635 B. 118

Auf Holz, H. 0,76, B. 0,58



*Berlin, Karl von der Heydt

Portrait of a lady

Weibliches Bildnis

1635 B. 117

Auf Holz, H. 0,77, B. 0,64

Portrait d'une dame



Paris, Charles Sedelmeyer

Portrait of a man

Männliches Bildnis Um 1635 B. 225

Portrait d'un homme



*London, Duveen Brothers

Rembrandt 14

Portrait of an old lady

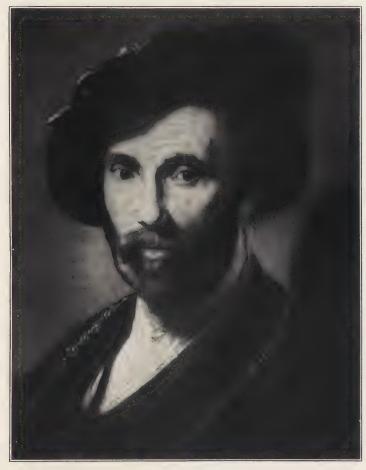
1y

Bildnis einer alten Dame 1635

B. 224

Auf Leinwand, H. 1,26, B. 0,99

Portrait d'une vieille dame



*Philadelphia, Rodman Wanamaker

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,39

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man

1635 Portrait d'un homme B. 568





Portrait d'une dame Weibliches Bildnis 1636 B. 119 *Russie Priory, Earl of Kinnaird Portrait of a lady

Auf Holz, H. 0,68, B. 0 53



* Wien, Liechtensteln-Galerie

Portrait of a man

Männliches Bildnis 1636 B. 183

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,52

Portrait d'un homme



*Wien, Liechtenstein-Galerie

Portrait of a lady

Bildnis einer Dame 1636 B. 184

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,52

Portrait d'une dame



*Antwerpen, Kgl. Museum

Auf Leinwand, H. 1,39, B. 1,09

Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius

Portrait of the preacher Eleazar Swalmius

1637 B. 226 Portrait du prédicateur Eléazar Swalmius



*London, Bridgewater-Galerie

Bildnis eines Geistlichen

Portrait of a clergyman

Portrait d'un ecclésiastique 1637 B. 227



*Petersburg, Eremitage

Portrait of a man

Männliches Bildnis 1637 B. 228

7 Portrait d'un homme

Auf Holz, H. 0,97, B. 0,665



*Moskau, Fürst Gagarin

Bildnis eines jungen Mannes 1637 P B. 570

Portrait of a young man

Portrait d'un jeune homme



IX.

STILLEBEN — LANDSCHAFTEN RELIGIÖSE DARSTELLUNGEN

1638—1643

STILL-LIFES — LANDSCAPES RELIGIOUS PAINTINGS

1638—1643

NATURES MORTES — PAYSAGES TABLEAUX RELIGIEUX

1638 à 1643





The wedding of Samson

Simsons Hochzeit 1638 B. 222

Les noces de Samson



*London, Victoria- und Albert-Museum

Agar leaving the house of Abraham

Hagar verlässt Abrahams Haus

1640 B. 240

Agar quittant la maison d'Abraham



*Paris, Louvre

The Holy Family

Die heilige Familie 1640

B. 242

Auf Holz, H. 0,41, B. 0,34

La Sainte Famille (dite le ménage du menuisier)



*London, Herzog von Westminster

The visitation

Besuch der Maria bei Elisabeth 1640 B. 241

Auf Holz, H. 0,565, B. 0,475

La visitation



*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

The sacrifice of Manoah

Das Opfer Manoahs 1641 B. 243

Le sacrifice de Manoé



* London, Nationalgalerie

Christus vom Kreuz genommen e cross Um 1642 Le Christ détaché de la croix

Christ taken down from the cross

B. 245



*Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,73, B. 0,615

Die Aussöhnung Davids mit Absalon
The reconciliation of David and Absalom
B. 244

Bayes and Absalom



* Haag, Baron Steengracht

The toilet of Bathshebah

Bathseba bei der Toilette

1643 B. 246



* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H. 1,21, B. 0,89

Selbstbildnis des Künstlers mit der Rohrdommel rn 1639 Le cha the artist) B. 233 (Portr.

The bittern (Self-portrait of the artist)

Le chasseur de butor (Portrait de l'artiste)



* Philadelphia, John G. Johnson

Auf Holz, H. 0,485, B. 0,38

Ein geschlachteter Ochse A slaughtered ox 1637

1637 Bœuf écorché B. 575



*Boston, Mrs. Gardner Landscape with an obelisk

Landschaft mit dem Obelisken Um 1638 B. 230

Paysage à l'obélisque



Amsterdam, Reichsmuseum

A landscape

Landschaft Um 1637—1638 B. 232

Auf Holz, H. 0,29, B. 0,40 Paysage



*Braunschweig, Herzogl. Museum

A landscape

Landschaft Um 1638 B. 231

Auf Holz, H. 0,52, B. 0,72

Paysage



* Krakau, Museum Czartoryski

Auf Holz, H. 0,465, B. 0,66

Landscape with the good Samaritan 1638 Paysage avec le bon Samaritain 1638 B. 229



*Schloss Ehringerfeld, Freiherr von Ketteler

A woody landscape

Waldige Landschaft Um 1638—1640 B. 572

art

Paysage boisé

Auf Holz, H. 0,30, B. 0,40



A landscape

Landschaft Um 1640 B. 233

Paysage



London, Earl of Northbrook

A landscape

Landschaft Um 1640 B. 235

Auf Hoiz, H. 0,22, B. 0,295 Paysage



Oldenburg, Grossherz. Galerie

A landscape with a bridge

Landschaft mit Brücke Um 1640 B. 234

Auf Holz, H. 0,29, B. 0,40 Paysage avec un pont



Madrid, Herzog von Berwick und Alba

Paysage avec le pont-levis $\begin{tabular}{lll} Landschaft & mit einer Zugbrücke \\ A landscape & with a drawbridge & Um 1640 \\ & B. 573 \end{tabular}$



A landscape

Landschaft Um 1643

Paysage

Χ.

BILDNISSE REMBRANDTS UND SEINER VERWANDTEN BESTELLTE BILDNISSE

1638—1644

PORTRAITS OF REMBRANDT AND HIS PORTRAITS DE REMBRANDT ET DE SES

1638—1644

RELATIVES — ORDERED PORTRAITS PARENTS — PORTRAITS COMMANDÉS

1638 à 1644





*London, Captain Heywood-Lonsdale

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis

B. 175

Auf Holz, H. 0,625, B. 0,50

Portrait de l'artiste



*London, Nationalgalerie

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis 1640

B. 256

Auf Leinwand, H. 0,975, B. 0,79

Portrait de l'artiste



*Amsterdam, Reichsmuseum (van Weede van Dijkveld)

Weibliches Bildnis (Saskia?)

Portrait of a lady

1639 B. 274

Auf Holz, H. 1,06, B. 0,81

Portrait d'une dame



*Weimar, Grossherzog von Sachsen

Selbstbildnis Portrait of Rembrandt 1643 B. 257

Portrait de l'artiste



Woburn Abbey, Herzog von Bedford

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis Um 1640 B. 255

Auf Leinwand, H. 0,875, B. 0,725

Portrait de l'artiste



*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Saskia with the red flower

Auf Holz, H. 0,985, B. 0,825

Saskia mit der roten Blume ${1641 \atop \hbox{B. }264} \hspace{1.5cm} \hbox{Saskia tenant une fleur rouge à la main}$



*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Saskia van Uijlenburgh dt 1643 B. 265

Saskia, the wife of Rembrandt

Saskia, femme de l'artiste



*Wien, Hofmuseum

The mother of Rembrandt

Rembrandts Mutter

1639 B. 252

Auf Holz, H. 0,80, B. 0,62

La mère de Rembrandt



*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

An old woman weighing gold

Die Goldwägerin 1643 B. 304

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,995

La peseuse d'or



* Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,61, B. 0,49

Bildnis einer alten Frau
Portrait of an old woman 1643 Portrait d'une vieille femme
B. 263





*Kedleston Hall, Lord Scarsdale

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man

Um 1637—1638

Portrait d'un vieillard

B. 276

Bildnis der Allotte Adriaens
Portrait of Allotte Adriaens
B. 571



*Perth, Earl of Mansfield Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,815

Bildnis eines ältlichen Mannes

Portrait of an elderly man 1638 Portrait d'un homme âgé
B. 273



*Kassel, Kgl. Galerie

Bildnis eines Mannes

Auf Leinwand, H. 1,98, B. 1,21

Portrait of a man

1639

В. 254

Portrait d'un homme



*New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Auf Holz, H. 0,73, B. 0,54

Bildnis des Herman Doomer

Portrait of Herman Doomer

1640 B. 275 Portrait de Herman Doomer



*Petersburg, Eremitage

Bildnis Baartjen Martens', der Frau Doomers en Martens, Um 1640 Portrait de I

Portrait of Baartjen Martens, the wife of Herman Doomer

B. 281

Portrait de Baartjen Martens, la femme de Herman Doomer



*New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Portrait of an old lady

Bildnis einer alten Frau 1640

B. 278

Auf Holz, H. 0,69, B. 0,60

Portrait d'une vieille femme



*Amsterdam, Galerie Six

Auf Holz, H. 1,00, B. 0,80 Bildnis der Anna Wymer, Mutter des Bürgermeisters Jan Six Portrait of Anna Wymer, 1641 Portrait d'Anna the mother of the burgomaster Jan Six B, 280 mère du bourgme Portrait d'Anne Wymer, mère du bourgmestre Jan Six B. 280





Wien, Graf Karl Lanckoronski Auf Holz, H.1,04, B.0,76
Bildnis eines jungen Mädchens
Portrait of a young girl 1641 Portrait d'une jeune fille
B.299

Alter Gelehrter hinter dem Schreibtisch A man of letters at the writing-desk 1641 Un savant à sa table à écrire B. 298



Der Mennonitenprediger Anslo und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten ne preacher of the Mennonites 1641 Anslo, prédicateur des Mennonites et sa femme Anslo, the preacher of the Mennonites and his wife



*Brüssel, Kgl. Museum

Portrait of a man

Männliches Bildnis

В. 283

Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,83

Portrait d'un homme



*London, Buckingham-Palast

Auf Leinwand, H. 1,045, B. 0,85

Das Porträt einer Dame mit Fächer

Portrait of a lady with a fan

1641 Portrait d'une femme tenant un éventail B. 284



*Amsterdam, Reichsmuseum

Auf Leinwand, H. 1,16, B. 0,88

Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas

Portrait of Elisabeth Jacobs Bas

Um 1642 B. 279 Portrait d'Elisabeth Jacobs Bas



Amsterdam, Reichsmuseum

Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas

The head of Elisabeth Jacobs Bas (Ausschnitt) La tête d'Elisabeth Jacobs Bas Um 1642



Paris, Charles Sedelmeyer

Portrait of a man

Auf Holz, H. 0,80, B. 0,65

Männliches Bildnis

Um 1642

Portrait d'un homme

В. 277



*Amsterdam, Reichsmuseum

The night-watch

Die Nachtwache 1642 B. 253

La ronde de nuit



Amsterdam, Reichsmuseum

The night-watch (Detail)

Die Nachtwache (Ausschnitt) 1642

La ronde de nuit (Détail)





*London, Mrs. Alfred Morrison

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man 1643 Portrait d'un jeune homme

B. 287



*London, Herzog von Westminster

A man with a hawk

Der Mann mit dem Falken 1643

B. 268

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,97

L'homme au faucon :



*London, Herzog von Westminster

Die Dame mit dem Fächer

Portrait of a lady with a fan

1643 B. 269

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,97

La dame à l'éventail





*London, Lord Iveagh
Portrait of a lady

Portrait d'un homme

Männliches Bildnis 1643 Po B. 286

Portrait of a man

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,935

Bildnis einer Frau

1642 Portrait d'une femme B. 285

270





*New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

B. 266

*NewYork, Mrs. Henry O. Havemeyer Auf Leinwand, H. 1,16, B. 0,36
Bildnis einer jungen Frau
Portrait of a young lady 1643 Portrait d'une jeune femme
B. 267



Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,765, B. 0,67

Bildnis eines jungen Kriegers

Portrait of a young warrior 1643 Portrait d'un jeune guerrier

B. 270



*New York, B. Altmann

Portrait of a man

Männliches Bildnis 1644 B. 271

Portrait d'un homme



*London, G. Lindsay Holford

Bildnis eines Mannes mit einem Schwert Portrait of a man with a sword 1644 B. 259

L'homme à l'épée

Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,855



* Buscott Park, Alexander Henderson

Portrait of a young lady

Bildnis einer jungen Frau 1644 B. 289

Auf Holz, H. 0,915, B. 0,725

Portrait d'une jeune femme



*Panshanger, Earl Cowper

Portrait of a young man

Bildnis eines jungen Mannes 1644 H Portrait d'un jeune homme B. 272

XI.

RELIGIÖSE DARSTELLUNGEN UND ALLEGORIEN 1644–1652

RELIGIOUS PAINTINGS AND ALLEGORIES 1644–1652 TABLEAUX RELIGIEUX ET ALLÉGORIES 1644 à 1652





*London, Nationalgalerie

Christus und die Ehebrecherin

The woman taken in adultery

1644 B. 247

Auf Holz, H. 0,815, B. 0,64

La femme adultère



Dowton Castle, A. R. Boughton Knight

Die heilige Familie Um 1644 B. 250

The Holy Family

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,77



*Petersburg, Eremitage

The Holy Family

Die heilige Familie 1645 B. 251

Auf Leinwand, H. 1,17, B. 0,91

La Sainte Famille



The dream of Joseph

Der Traum Josephs 1645 B. 248

Le rêve de Joseph



*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,27

Die Frau des Tobias mit der Ziege The wife of Tobias with the goat 1645 La femme de Tobie avec la chèvre B. 249



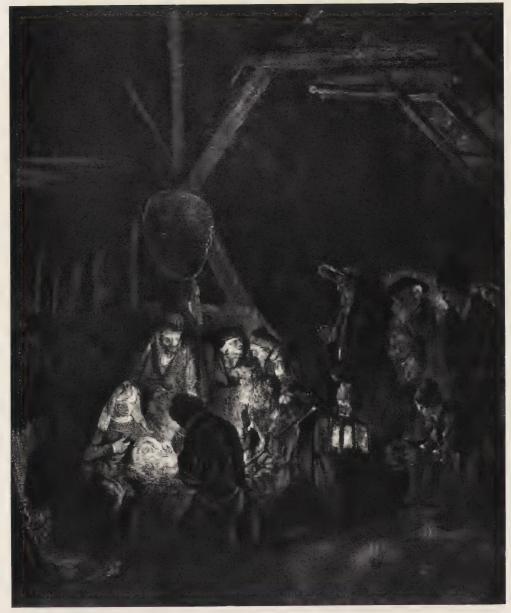
* München, Alte Pinakothek

The adoration of the shepherds

Die Anbetung der Hirten 1646 B. 315

Auf Leinwand, H. 0,97, B. 0,72

L'adoration des bergers



*London, Nationalgalerie

Die Anbetung der Hirten
The shepherds adoring Christ 1646
B. 316

Auf Leinwand, H. 0,63, B. 0,555

L'adoration des bergers



*Paris, Léon Bonnat

Auf Holz, H. 0,335, B. 0,24

Christus am Kreuz

Christ on the cross

Um 1646

Le Christ en croix

B. 318



The Holy Family

Die heilige Familie 1646 B. 252

La Sainte Famille





*Paris, Louvre Studie zu der Susanna im Bade Study for Susan in the bath Um 1647 Etude pour Suzanne au bain B. 324

*Parls, Léon Bonnat Susanna (Hendrickje Stoffels?)
Studie zur Susanna (Hendrickje Stoffels?)
Study for Susan in the bath Um 1647 Etude pour Suzanne au bain
B. 323



* Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Susan and the two elders

Susanna und die beiden Alten 1647 St B. 322

Suzanne et les deux vieillards

Auf Holz, H. 0,76, B. 0,91



Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten The rest during the flight to Egypt B. 342



*London, Bridgewater-Galerie

Hannah in the temple

Hanna im Tempel 1648 B. 325

Auf Holz, H. 0,405, B. 0,317

Hannah au temple



*Berlin, Kalser-Friedrich-Museum

Der barmherzige Samariter Um 1648 B. 329 The good Samaritan

Le bon Samaritain



*Paris, Louvre

The good Samaritan

Der barmherzige Samariter 1648 B. 328

Le bon Samaritain



*Paris, Louvre

1648 B. 326

Auf Holz, H. 0,68, B. 0,65

Les pélerins d'Emmaüs



*Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerle

Auf Leinwand, H. 0,84, B. 1,05

Christus und die Jünger von Emmaus

Emmaus 1648 Le Christ et les pélerins d'Emmaüs

B. 327 Christ and the disciples of Emmaus



*Rotterdam, Museum Boymans

Auf Holz, H. 0,74, B. 1,00

Allegory of the Westphalian peace ("The concord of the state") 1648 Allégorie de la paix Westphalienne ("La concorde du pays")

B. 321



*Richmond, Sir Frederick Cook

Tobias und seine Frau 1650 B. 331

Tobias and his wife

Tobie et sa femme



* Berlin, Kalser-Friedrich-Museum

Die Vision Daniels Um 1650 B. 332

Auf Leinwand, H. 0,96, B. 1,16

The vision of Daniel





*Glasgow, Corporation Art Gallery

*Landschaft mit Tobias und dem Engel

A landscape with Tobias

Um 1650

Baysage avec Tobie
and the angel

B. 344

*Budapest, Museum der bildenden Künste Auf Leinwand, H. 1,06, B. 0,83

Der Traum Josephs

The dream of Joseph Um 1650 Le songe de Joseph

B. 336



*Petersburg, Eremitage

Joseph's bloody coat

Auf Leinwand, H. 1,545, B. 1,68

Josephs blutiger Rock Um 1650 La B, 340

La tunique ensanglantée de Joseph



*London, Wallace-Museum

Auf Leinwand, H. 1,785, B. 2,18

Das Gleichnis vom ungetreuen Knecht The parable of the unmerciful servant $$\rm Um~1650$$ La parabole du serviteur infidèle B. 339



*Paris, Jules Porgès

Der barmherzige Samariter Um 1650 B. 330

The good Samaritan

Le bon Samaritain

Auf Leinwand, H. 0,98, B. 1,29



*London, Earl of Derby

Joseph's bloody coat

Auf Leinwand, H. 1,22, B. 0,97

Josephs blutiger Rock
Um 1650 La tunique ensanglantée de Joseph
B. 335



*Newnham Paddox, Earl of Denbigh

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 1,08

Der Abschied der Hagar

Hagar quitting the house of Abraham

Um 1650 B. 334

Agar quittant la maison d'Abraham



* Braunschweig, Herzogl. Museum

Auf Leinwand, H. 0,65, B. 0,79

Christ appearing to Mary Magdalen

B. 333

Christ appearing a Marie-Madeleine

B. 333



XII.

STILLEBEN UND LANDSCHAFTEN

1645—1652

STILL-LIFES AND LANDSCAPES NATURES MORTES ET PAYSAGES

1645—1652

1645 à 1652





*Aynhoe-Park, W. C. Cartwright

Dead peacocks

Tote Pfauen Um 1645 B. 239

Auf Leinwand, H. 1,375, B. 1,29

Des paons morts



*Kassel, Kgl. Galerie

A winter-landscape

Winterlandschaft

1646 B. 341

Auf Holz, H. 0,16, B. 0,22

Paysage d'hiver



A landscape with swans

Landschaft mit Schwänen Um 1650 B. 574

Paysage avec des cygnes



* Kassel, Kgl. Galerle

A landscape with ruins on the mountain

Landschaft mit Ruinen auf dem Berge Paysage avec des ruines à la montagne



Bowood, Marquess of Lansdowne

Auf Leinwand, II. 0,860, B. 1,025

Le moulin

The mill

Die Mühle Um 1650 B. 345



XIII.

REMBRANDT UND SEINE ANGEHÖRIGEN . 1645—1652

REMBRANDT AND HIS RELATIVES REMBRANDT ET SES PARENTS 1645—1652

1645 à 1652



Nord-Amerika, H. L. Terrell

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis Um 1645

Um 1645 B. 260

Auf Holz, H. 0,71, B. 0,57

Portrait de l'artiste



* Karlsruhe, Grossherzogl. Kunsthalle

Selbstbildnis
Portrait of Rembrandt Um 1647—1648

Portrait de l'artiste

Um 1646 B. 261

Portrait of Rembrandt

Auf Holz, H. 0,72, B. 0,59

m 1647—1648 Portrait de l'artiste B. 258





Leipzig, Städtisches Museum

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis Um 1650 B. 347

Auf Holz, H. 0,26, B. 0,215

Portrait de l'artiste





Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis 1650 B, 346

Portrait de l'artiste

Rembrandt en lansquenet Auf Holz, H. 1,26, B. 1,03 Rembrandt in Landsknechttracht Portrait of Rembrandt as lansquenet 1650 B. 348 * Cambridge, Fitzwilliam-Museum



*Dulwich, College Gallery

Auf Leinwand, H. 0,80, B. 0,625

Junges Mädchen am Fenster (Hendrickje Stoffels?)
A girl at a window 1645 Jeune fille à la fenêtre (Hendrickje Stoffels?)
B. 300 (Hendrickje Stoffels?)



New York, Robert Hoe

Auf Leinwand, H. 0,64, B. 0,53

Dasselbe Mädchen, eine Medaille zeigend A young girl showing a medal Um 1645 Jeune fille montrant une médaille

Um 1645 B. 303



*London, Herzog von Bedford Auf Leinwand, H. 0,75, B. 0,60 Dasselbe Mädchen, über eine Tür gelehnt A young girl, leaning on a door Um 1645 Jeune fille, s'appuyant sur une porte

B. 302



*Chicago, Art Institute

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,84

Dasselbe Mädchen, hinter einer Tür stehend

A young girl behind a door

1645 B. 301 Jeune fille derrière une porte





Köln, Freiherr Albert von Oppenheim Auf Hoiz, H. 0,21, B. 0,175

Dasselbe Mädchen, Studienkopf

Study-head of a girl

B. 374

Senlis, Baron Delfau de Pontaiba

Dasselbe Mädchen, Studienkopf
Study-head of a girl
Um 1650 Tête d'étude d'une jeune fille
B. 588



*Stockholm, Nationalmuseum

Dasselbe Mädchen, auf eine Fensterbrüstung gelehnt

A young girl

B. 397

*Petersburg, Eremitage

Dasselbe Mädchen, mit Besen im Arm
A young girl with a broom

B. 398



*Basildon Park, Charles Morrison

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,836

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1652

Portrait de Hendrickje Stoffels



Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,60

Bildnis der Hendrickje Stoffels Portrait of Hendrickje Stoffels Um 1652 Portra B. 350

Portrait de Hendrickje Stoffels



*Berlin, Oscar Huldschinsky

Auf Leinwand, H. 0,65, B. 0,54

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels Um 1652 Portrait de Hendrickje Stoffels



Glasgow, Corporation Art Gallery

Rembrandt painting Hendrickje

Rembrandt malt Hendrickje Um 1652 Hendrickje servant de modèle à Rembrandt B. 352



Auf Holz, H. 0,68, B. 0,555 Bildnis einer Frau (Geertje Dirks?)
Portrait of Geertje Dirks (?) Um 1648 Portrait de Geertje Dirks (?)
B. 391 * Kiel, Professor G. Martius



Bildnis einer Frau Portrait of a woman * Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 0,88, B. 0,72

Portrait d'une femme

Um 1648 B, 369



*Paris, Jules Porgès

Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,78

Alte Frau, über das Gelesene nachdenkend An old woman reflecting over the lecture Um 1649 Vieille fem

B. 392

Vieille femme méditant sur la lecture



Paris, Jules Porgès

Rembrandt's brother Adriaen

Rembrandts Bruder Adriaen

Um 1650 B. 358

. Auf Holz, H. 0,56, B. 0,43

Adriaen, frère de Rembrandt



Paris, Jules Porgès

Auf Holz, H. 0,56, B. 0,43

Die Frau von Rembrandts Bruder, Elisabeth van Leeuwen Elisabeth van Leeuwen, Um 1650 Elisabeth van Leeuwen, the wife of Rembrandt's brother B. 359 femme du frère de Rembrandt





Rembrandts Bruder Adriaen Adriaen 1650 Adriaen, 1 B. 355 Rembrandt's brother Adriaen

Adriaen, frère de Rembrandt

Rembrandt's brother Adriaen Um 1650 Adriaen, frère de Rembrandt Rembrandts Bruder Adriaen B. 357

334



Berlin, Kalser-Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 0,67, B. 0,515

Rembrandts Bruder mit dem Helm

The brother of Rembrandt with a cask $$\operatorname{Um}$\ 1650$$ Le frère de Rembrandt coiffé d'un casque B. 356



* Althorp House, Earl of Spencer

Auf Leinwand, H. 0,65, B. 0,56

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt

Um 1648 B. 440 Titus, fils de Rembrandt

XIV.

BILDNISSE

1645—1652

PORTRAITS 1645—1652

PORTRAITS 1645 à 1652



Kopenhagen, Ny Carlsberg

Auf Leinwand, H. 0,635, B. 0,73

Junger Mann am Fenster

A young man at the window Um 1647 Jeune homme à la fenêtre

B. 320



*Berlin, Frau von Carstanjen

Portrait of a preacher

Bildnis eines Geistlichen 1645

B. 290

Portrait d'un prédicateur



*London, G. Lindsay Holford

Auf Leinwand, H. 1,265, B. 1,02



*Amsterdam, Galerie Six

Der Arzt Ephraim Bonus
The physician Ephraim Bonus
Um 1647
B. 361

Le médecin Ephraim Bonus



*London, Herzog von Westminster

Portrait of a man

Bildnis eines Mannes 1647

B. 362

Auf Holz, H. 0,74, B. 0,67

Portrait d'un homme



*London, Herzog von Westminster

Portrait of a woman

Bildnis seiner Frau 1647 B. 363

Auf Holz, H. 0,74, B. 0,67

Portrait d'une femme



*Paris, Léon Bonnat

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,20

Bildnis des Bürgermeisters Six ter Six Um 1647 Le B. 319

The burghermaster Six

Le bourgmestre Six



*New York, H. C. Frick

Portrait of a painter

Bildnis eines Malers Um 1648 B. 365

Auf Leinwand, H. 1,135, B. 0,89

Portrait d'un peintre



London, J. Plerpont-Morgan At Bildnis eines Malers

Portrait of a painter U

Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,85

Um 1648 Portrait d'un peintre B. 364



*Panshanger, Earl Cowper

Portrait of a rider

Reiterbildnis 1649 B. 366

Auf Leinwand, H. 2,825, B. 2,35

Portrait d'un cavalier



*Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,90

Bildnis des Nicolaes Bruyningh

Portrait of Nicolaes Bruyningh

1652 B. 367 Portrait de Nicolaes Bruyningh





Bildnis einer Frau *London, Dowdeswell and Dowdeswells Portrait of a woman

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,52 Portrait d'une femme 1652 B. 584

Portrait d'un jeune homme Auf Leinwand, H. 0,925, B. 0,735 Bildnis eines jungen Mannes man Um 1650–1652 Portrait * Buscott Park, Alexander Henderson Portrait of a young man



XV.

STUDIENKÖPFE

1642—1652

STUDY-HEADS 1642—1652 TÊTES D'ÉTUDE 1642 à 1652



*Budapest, Museum der bildenden Künste

A rabbin

Ein Rabbiner

B. 293

Auf Holz, H. 071, B. 0,545

Un rabbin



Paris, E. Warneck

Auf Holz, H. 0,75, B. 0,61

Un rabbin

Bildnis eines Greises Portrait of an old man

Portrait d'un vieillard Um 1643 B. 307

Ein Rabbiner 1642 B. 292 A rabbin

*Paris, Jules Porgès



*Leiden, Museum

Auf Holz, H. 0,195, B. 0,16

Männliches Bildnis Um 1643

Portrait of a man

Portrait d'un homme





*Parls, Adolphe Schloss Bildnis eines alten Mannes Portrait of an old man 1643 Portrait d'un vieil homme B. 577

Studienkopf eines Greises Study of an old man 1643 Tête d'étude d'un vieillard B. 306





*Philadelphia, John G. Johnson

Portrait of a man

Um 1643—1645 Portrait d'un homme B. 579 Bildnis eines Mannes

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,165

Studienkopf eines Alten 1an Um 1643 Etude d'après un vieil homme B. 309

Study-head of an old man





*Dublin, Nationalgalerie
Bildnis eines Greises
Portrait of an old man
Um 1643
Portrait d'un vieillard
B. 372

Bildnis eines Greises
Portrait of an old man 1643 Portrait d'un vieillard
B.576



*Petersburg, Eremitage

Bildnis eines alten Juden Um 1643-1645

Auf Holz, H. 0,51, B. 0,42

Portrait d'un juif âgé

Portrait of an old Jew

Portrait of an old man with a stick Portrait d'un vieillard tenant.un bâton Auf Leinwand, H. 0,955, B. 0,805 Bildnis eines Alten mit Stock Um 1645 *Dresden, Kgl. Gemäldegalerie



* Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,12

Männliches Bildnis Portrait of a man

1645 Portrait d'un homme B. 295

A rabbin

* Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Un rabbin

Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,82

Ein Rabbiner 1645 B. 297





London, Sir Henry St. John Mildmay

Portrait d'un homme Bildnis eines Mannes Um 1645 B. 581 Portrait of a man

Auf Holz, H. 0,315, B. 0,235

Panshanger, Earl Cowper

Portrait d'un juif Bildnis eines Juden Um 1645 B. 313 Portrait of a Jew



London, Bridgewater-Galerie

Auf Holz, H. 0,26, B. 0,19

Portrait d'un juif

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,18

Bildnis eines Juden

Portrait d'un juif Um 1645 B. 310 Portrait of a Jew



*Paris, Louvre

Portrait of a Jew





*Grittleton House, Sir Audley W. Neeld Auf Holz, H. 0,375, B. 0,30 Bildnis eines Juden Portrait of a Jew Um 1645 Portrait d'un juif B. 312



Boston, Quincy A. Shaw
Bildnis eines alten Mannes (König Saul?)
Portrait of an old man
(King Saul?)
B. 578
(Le roi Saül?)



Glasgow, Corporation Art Gallery

Studienkopf eines Mannes

Study of a man's head

Um 1645

Tête d'étude d'un homme

B. 311





Auf Holz, H. 0,245, B. 0,205 Portrait d'un juif Bildnisstudie eines Juden Um 1645 B. 314 Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum Portrait of a Jew

Studienkopf 1647 B. 305 Study-head

Auf Holz, H. 0,235, B. 0,205 Tête d'étude



Paris, Moritz Kann (†)

A Jewish philosopher

Ein jüdischer Philosoph Um 1650 B. 582

Auf Holz, H. 0,615, B. 0,485

Un philosophe juif

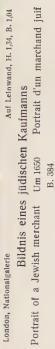




Auf Leinwand, H. 0,51, B. 0,425 Tête d'étude d'un vieillard Studienkopf eines Greises Um 1650 B. 378 Study-head of an old man Paris, Léon Bonnat

Bildnis eines Greises Portrait of an old man







*Vanas (Schweden), Graf Wachtmeister Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,66

Männliches Bildnis

Portrait of a man 1651 Portrait d'un homme

B. 583

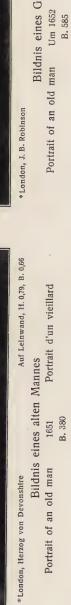




Auf Leinwand, H. 0,61, B. 0,46 Portrait of an old man Um 1650 Portrait d'un vieillard B. 379 Bildnis eines Greises Strassburg, Städtische Galerie

Bildnis eines alten Mannes old man 1651 Portrait d'un vieillard *Lützschena b. Leipzig, Freih. Speck v. Sternburg 1651 B. 377 Portrait of an old man



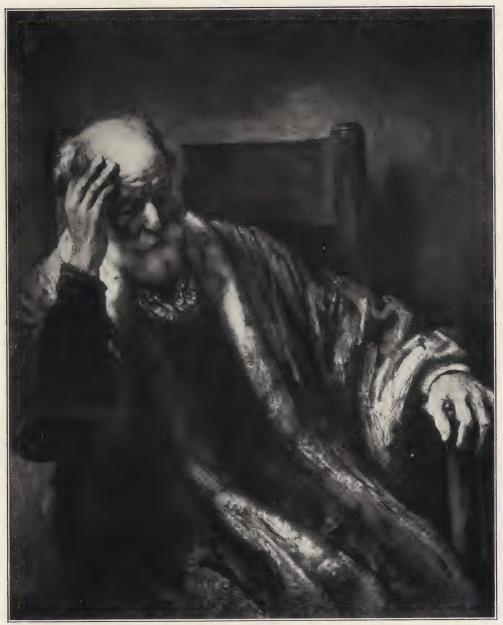


Auf Leinwand, II. 0,66, B. 0,57

Bildnis eines Greises
Portrait d'un vieillard



Rembrandt 24



*London, Herzog von Devonshire

Study of an old man

Studie nach einem alten Manne 1652 E B. 381

Auf Leinwand, H. 1,115, B. 0,88

Etude d'après un vieillard

XVI.

RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN

1653—1660

RELIGIOUS AND HISTORICAL PAINTINGS

1653-1660

TABLEAUX RELIGIEUX ET HISTORIQUES 1653 à 1660





*London, Mr. Newgass

Auf Leinwand, H. 1,77, B. 1,94

Suessa befiehlt seinem Vater Q. Fabius Maximus, vom Pferde zu steigen
Suessa commanding his father Q. Fabius Maximus
Suéssa commandant à son père Q. Fabius Maximus
to descend from the horse

1653

de descendre du cheval



*Paris, Louvre

Bathshebah in the bath

Bathseba im Bade 1654 B. 354

Auf Leinwand, H. 1,42, B. 1,42

Bethsabée au bain





*Glasgow, Corporation Art Gallery

Rembrandts Sohn Titus als Mars

Rembrandt's son Titus 1655 Titus, fils de Rembrandt

as Mars

B. 418

Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,17, B. 0,91

Rembrandts Sohn Titus als Mars (oder Pallas Athene?)

Rembrandt's son Titus as Mars

Om 1655

Mars (ou Pallas Athéné?)

B. 419



Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,97

Joseph wird von Potiphars Weib verklagt

The wife of Potiphar accusing Joseph

1655

La femme de Putiphar accusant Joseph

B. 401



*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0.87

Joseph wird von Potiphars Weib verklagt

The wife of Potiphar accusing Joseph

1655

La femme de Putiphar accusant Joseph

B. 402



*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Christus und die Samariterin am Brunnen

Christ and the Samaritan woman

1655

Le Christ et la Samaritaine

B. 408



*Harrogate (England), Rev. Mr. Sheepshanks

Christus und die Samariterin nan 1655

Christ and the Samaritan woman

Auf Holz, H. 0,62, B. 0,475

Le Christ et la Samaritaine



*London, Lord Allondale

Der Zinsgroschen 1655 B. 403

The tribute money

Le denier de César



The benediction of Jacob

Jakobs Segen 1656 B. 404

La bénédiction de Jacob



Althorp House, Earl of Spencer

Hendrickje Stoffels as Flora

Hendrickje Stoffels als Flora Um 1656 B. 420

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,92

Hendrickje Stoffels en Flore



*Petersburg, Eremitage

The denial of St. Peter

Petri Verleugnung Um 1656 B. 405

Le reniement de Saint Pierre

Auf Leinwand, H. 1,53, B. 1,68



*Canford Manor, Earl of Wimborne

St. Paul at the writing-desk

Paulus am Schreibtisch Um 1656

В. 382

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,02

Saint Paul à la table à écrire



*Kassel, Kgl. Galerie

Der Apostel Bartholomäus (?) (?) 1656 B. 383

The apostle Bartholomew (?)

Auf Leinwand, H. 1,20, B. 0,00

L'apôtre Barthélemy (?)





*Newport, Theodore Davis

A sibyl

Auf Leinwand, H. 0,96, B. 0,76

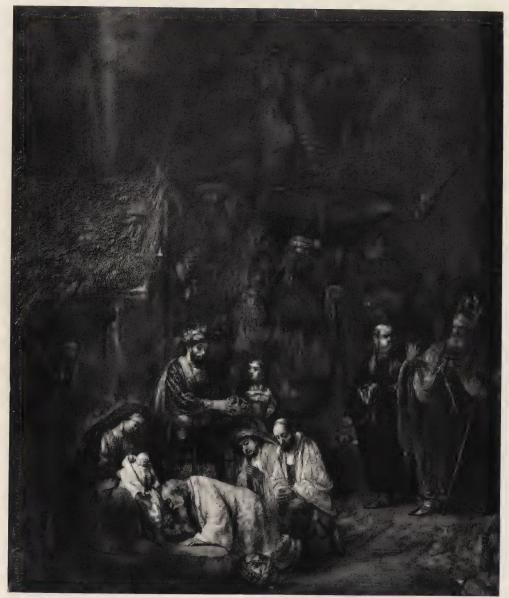
Une sibylle

Eine Sibylle Um 1656 B. 528

*Berlin, Frau von Carstanjen
Studie zu einer Geisse
Study for a scourging of Christ Um 1656
B. 317

Carstanjen Auf Holz, H. 0,34, B. 0,28 Studie zu einer Geisselung Christi Le Christ Um 1656 Le Christ au poteau

386



*London, Buckingham-Palast

The magi adoring Christ

Die Anbetung der Könige 1657 B. 406

L'adoration des rois

Auf Holz, H. 1,22, B. 1,03



*New York, Charles T. Yerkes

Jupiter and Mercury with Philemon and Baucis Jupiter and Mercure chez Philémon et Baucis

1658 B. 407



* Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 0,595, B. 0,745

Christus und die Samariterin am Brunnen Christ and the Samaritan woman at the fountain 1658 Le Christ et la femme samaritaine à la fontaine 1658 B. 592



Le Christ Um 1656-1658 Christus Philadelphia, John G. Johnson

B. 412

Christ

Studienkopf eines jungen Juden Study-head of a young Jew Um 1656—1658 Tête d'étude d'un jeune juif B. 413

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,20



*Schloss Pawlowsk b. St. Petersburg

Christ

Christus Um 1658 B. 591

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,23

Le Christ



Paris, Sammlung † Rudolph Kann

Christ

Christus Um 1659 B. 415

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,89

Le Christ



Paris, Moritz Kann (†)

Christ

Christus Um 1659 B. 414

Auf Leinwand, H. 0,47, B. 0,37

Le Christ





*Berlin, Kalser-Friedrich-Museum Auf Leinwand, H. 1,67, B. 1,35

Moses zerschmettert die Gesetzestafeln

Moses breaking the tables of laws 1659 Moïse brisant les tables de la loi

B. 409

Jacob wrestling with the angel Um 1660 Jacob luttant avec l'ange B, 410

XVII.

REMBRANDT UND SEINE FAMILIE

1653—1660

REMBRANDT AND HIS FAMILY REMBRANDT ET SA FAMILLE 1653-1660

1653 à 1660



* Kassel, Kgl. Galerie

Selbstbildnis
Portrait of Rembrandt 1654
B. 349

Auf Leinwand, H. 0,73, B. 0,59

Portrait de l'artiste



*Berlin, R. v. Mendelssohn

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis 1655

B. 426

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,53

Portrait de l'artiste





H. 0,72, B. 0,58

Portrait de l'artiste

Selbstbildnis Um 1656 B. 425

Portrait of Rembrandt

Florenz, Uffizien

Selbstbildnis 1657 B. 427 Portrait of Rembrandt * Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,855, B. 0,65



Wlen, Hofmuseum

Portrait of Rembrandt

Seibstbildnis Um 1657 B. 424

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,81



*New York, H. C. Frick

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis 1658

B. 428

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,01

Portrait de l'arliste



* London, Bridgewater-Galerie

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis 1659 B. 430

Auf Leinwand, H. 0,51, B. 0,435



London, Nationalgalerie

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis Um 1659 B. 433

Auf Leinwand, H. 0,85, B. 0,695

Portrait de l'artiste



*London, Herzog von Buccleuch

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis 1659 B. 431

Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,53



Aix (Provence), Museum

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis Um 1659 B. 432

Auf Holz, H. 0.30, B. 0,24

Portrait de l'artiste



* Paris, Louvre

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis 1660 B. 434

Auf Leinwand, H. 1,11, B. 0,85

Portrait de l'artiste





Studie nach einem jungen Mädchen (Hendrickje Stoffels?)
Study of a young girl
1653 Etude d'après une jeune fille
(Hendrickje Stoffels?)
8.373 (Hendrickje Stoffels?) Study of a young girl (Hendrickje Stoffels?) *Berlin, Paul von Schwabach

Auf Holz, H. 0,21, B. 0,18

Saskia à la toilette Saskia bei der Toilette B. 400 Saskia at the toilet

· *Petersburg, Eremitage







Jeune femme au bain (Etude d'après Hendrickje Stoffels) Auf Holz, H. 0,61, B. 0,455 Badendes Mädchen (Studie nach Hendrickje Stoffels) B. 353 A girl bathing (Study after Hendrickje Stoffels) *London, National-Galerie

Portrait d'une jeune fille (Hendrickje Stoffels?) 1654 (?) B. 399



*Edinburg, Nationalgalerie

Hendrickje Stoffels in bed

Hendrickje Stoffels im Bett

1657 B. 435

Auf Holz, H. 0,81, B. 0,67

Hendrickje Stoffels au lit



Berlin, Kalser-Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 0,86, B. 0,65

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1658—1659 B. 437 Portrait de Hendrickje Stoffels



*Berlin, R. von Mendelssohn

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1658 B. 436

Portrait de Hendrickje Stoffels





*Parts, Charles Sedelmeyer

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

B. 429

Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,65 - Portrait de l'artiste

New York, Mrs. Collis P. Huntington

Bildnis der Hendrickje Stoffels
Portrait of Hendrickje Stoffels

B. 438



* Haigh Hall, Wigan, Earl of Crawford

Titus, the son of Rembrandt

Rembrandts Sohn Titus

1655 B. 441

Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,63

Titus, fils de Rembrandt



Titus, fils de Rembrandt Auf Leinwand, H. 0,76, B. 0,56 Rembrandts Sohn Titus *New York, B. Altmann .

Titus, the son of Rembrandt 1655
B. 442

Titus, fils de Rembrandt Rembrandts Sohn Titus Titus, the son of Rembrandt Um 1656 B. 443



*London, Thom. Agnew & Sons

Titus, the son of Rembrandt

Rembrandts Sohn Titus Um 1656

B. 590

Auf Leinwand, H. 0,52, B. 0,41

Titus, fils de Rembrandt





*Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie Auf Leinwand, H. 0,75, B. 0,65
Rembrandts Sohn Titus
Titus, the son of Rembrandt Um 1656 Titus, fils de Rembrandt
B. 451

*Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie
Bildnis einer jungen Frau
Portrait of a young lady
B. 452





London, Wallace-Museum Rembrandts Sohn Titus
Titus, the son of Rembrandt Um 1657 Titus, fils de Rembrandt
B. 444

Rembrandts Sohn Titus
Titus, the son of Rembrandt

B. 457

B. 457



* Paris, Moritz Kann (†)

Rembrandts Sohn Titus (?)

Titus, the son of Rembrandt (?)

B. 458

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,85

Titus, fils de Rembrandt (?)



*London, G. Lindsay Holford

Titus, the son of Rembrandt

Rembrandts Sohn Titus Um 1658

B. 445

Auf Leinwaind, H. 0,76, B. 0,635

Titus, fils de Rembrandt





*Paris, Moritz Kann (†)
Rembrandts Sohn Ti
Titus, the son of Rembrandt 1659
B. 459

Auf Holz, H. 0,885, B. 0,31
Rembrandts Sohn Titus
mbrandt 1659 Titus, fils de Rembrandt

Petersburg, Eremitage Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,56
Rembrandts Sohn Titus
Titus, the son of Rembrandt Um 1660 Titus, fils de Rembrandt
B. 447



*Belvoir Castle, Herzog von Rutland

Auf Leinwand, H. 0,785, B. 0,67

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt

B. 446

Titus, fils de Rembrandt

B. 446





*Petersburg, Eremitage
Rembrandts Bruder Adriaen
Rembrandt's brother Adriaen 1654 Adriaen, frère de Rembrandt
B. 360

Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)
Portrait of the wife 1654 Portrait de la femme of Rembrandt's brother (?) B. 394 du frère de Rembrandt (?)



Kopenhagen, Graf Moltke

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,61

Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)

of Rembrandt's brother (?)

B. 396

Portrait of the wife Um 1654 Portrait de la femme Rembrandt's brother (?) B. 396 du frère de Rembrandt (?)





*Petersburg, Eremitage
Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)
Portrait of the wife 1654 Portrait de la femme of Rembrandt's brother (?)
B. 393 du frère de Rembrandt (?)

Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)
Portrait of the wife Um 1654 Portrait de la femme of Rembrandt's brother (?) B. 395 du frère de Rembrandt (?)



XVIII.

BILDNISSE UND STUDIENKÖPFE — STILLEBEN 1653—1660

STILL-LIFES 1653—1660

PORTRAITS AND STUDY-HEADS PORTRAITS ET TÊTES D'ÉTUDE NATURES MORTES 1653 à 1660



* New York, Mrs. Collis P. Huntington

Virgil (?)

Virgil (?) 1653 B. 385

Auf Leinwand, H. 1,392, B. 1,33

Virgile (?)





Bildnis eines Greises

Portrait of an old man Um 1654 Portrait d'un vieillard

B. 388

*Petersburg, Eremitage
Bildnis eines 80jährigen Juden
Portrait of a Jew of eighty
B. 387
vingts ans





Auf Leinwand, H. 1,38, B. 1,14

Un porte-drapeau Ein Fahnenträger 1654 B. 370

A standard-bearer

Bildnis eines bärtigen Alten 1 old man 1654 Portrait d'un vieillard 1654 B. 386 Portrait of an old man

428



* Amsterdam, Galerie Six

Portrait of John Six

Bildnis des Jan Six 1654 B. 371

Auf Leinwand, H. 1,12, B. 1,02

Portrait de Jean Six



Haag, Museum (Bredius)

A praying woman

Betende Frau Um 1654 B. 375

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,16

Femme priant





Washington, W. A. Slater

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man Um 1655 Portrait d'un vieillard

B. 470

Study-head of a Jew Um 1655 Tête d'étude d'un juif B. 473





*Kassel, Kgl. Galerie

Mann im Harnisch
A harnessed man
B. 464

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,90

Mann im Harnisch an 1655 L'homme à l'armure

Mann mit roter Pelzmütze
Um 1655
A man with a red fur-cap
Un homme coiffé d'un bonnet fourré rouge
B, 467



*Montreal, James Ross

Portrait of a man

Männliches Bildnis 1655

B. 448

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 0,87

Portrait d'un homme





*Stockholm, Nationalmuseum

Bildnis eines alten Mannes

Portrait of an old man 1655

B. 462

Bildnis einer alten Frau
Portrait of an old woman 1655 Portrait d'une vieille femme
B. 463



* Dzikow (Galizien), Graf Tarnowski

Auf Leinwand, II. 1,15, B. 1,335

Bildnis eines polnischen Offiziers zu Pferde Portrait of a Polish horseman Um 1655 . Portrait d'un cavalier polonais B. 466

435





Bildnis eines Greises *London, Leopold Hirsch

Auf Holz, H. 0,29, B. 0,245 Portrait of an old man Um 1654 Portrait d'un vieillard B. 587

Um 1655 Un vieillard coiffé d'un B. 389 bonnet rouge

An old man with a red cap

Der Alte mit der roten Mütze



* Amsterdam, Reichsmuseum

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 1,32

Die Anatomie des Doktor Joan Deyman (Fragment) The anatomy of the doctor John Deyman (Fragment) 1656 Fragment de l'anatomie du docteur Jean Deyman B. 450





*Paris, Mme. André-Jacquemart ' Aut Leinwand, H. 0,76, B. 0,63

Bildnis des Advokaten Tholinx

Portrait of the lawyer Tholinx 1656 Portrait de l'avocat Tholinx

B. 449

H. 0,76, B. 0,63 Auf Leinwand, H 0,63, B. 0,58
Bildnis eines lesenden Greises
Cat Tholinx Portrait of an old man reading Um 1656 Portrait d'un vieillard lisant
B. 589





*Petersburg, Eremitage

Junge Frau mit Nelke

A young woman with a pink 1656

B. 453

London, F. Flelschmann
Die Köchin
The cookmaid
Um 1655

Auf Leinwand, H. 0,745, B. 0,615





Studienkopf einer alten Frau Study-head of an old woman \$1657\$ Tête d'étude d'une vieille femme $$B.\,472$$ Auf Holz, H. 0,19, B. 0,16 *Paris, F. Kleinberger

Auf Leinwand, H 0,755, B. 0,655 Ein Rabbiner Um 1657 B. 469

A 'rabbin

London, Nationalgalerie



*Penrhyn Castle, Lord Penrhyn

Auf Leinwand, H. 1,245, B. 0,965

Bildnis der Katharina Hooghsaet Hooghsaet 1657 Portrait de Catherine Hooghsaet

Portrait of Catherine Hooghsaet

B. 454



* Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,66

Portrait d'un homme

Bildnis eines jungen Mannes Portrait of a young man $$\rm Um$ 1657 Portrait d'un jeune homme $\rm B,474$

Auf Holz, H. 0,215, B. 0,18 Paris, E. Warneck

442

Männliches Bildnis 1657 B. 471 Portrait of a man



 $\begin{array}{cccc} \textbf{Der Schreibmeister Coppenol} \\ \textbf{The writing-master Coppenol} \\ \textbf{Dut 1658} & \textbf{Le maître à écrire Coppenol} \\ \textbf{B. 456} \\ \end{array}$ *London, Affred Rothschild

Portrait d'un homme barbu Brustbild eines bärtigen Mannes Um 1658 B. 475

Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,62 Portrait of a bearded man Wlen, Hofmuseum





Petersburg, Eremitage

Alte Frau mit Buch
An old woman with a book Um 1658 Vieille femme avec un livre
B. 478

Alte, sich die Fingernägel schneidend An old woman cutting the nails 1658 Vieillefemme se coupant les ongles B. 477





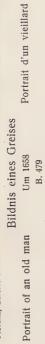
Auf Leinwand, H. 0,57, B. 0,47

Portrait d'un vieillard

Bildnis eines Greises Um 1658 B. 476

Portrait of an old man

*Schwerin, Galerie





London, Nationalgalerie

Portrait of a man

Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,81

Männliches Bildnis 1659 Portrait d'un homme B. 460



*Duncombe Park, Earl of Feversham

Portrait of a man

Männliches Bildnis 1659

B. 461

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,955

Portrait d'un homme



*Budapest, Georg von Rath

Ein geschlachteter Ochse

A slaughtered ox

Um 1655 B. 423

Auf Holz, H. 0,53, B. 0,44

Bœuf écorché



A slaughtered ox Um 1655 Bœuf écorché
B. 422



Ein geschlachteter Ochse
A slaughtered ox 1655
Bæuf écorché
B. 421



XIX.

RELIGIÖSE DARSTELLUNGEN

1660—1669

RELIGIOUS PAINTINGS

1660—1669

TABLEAUX RELIGIEUX 1660 à 1669



*Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerle

Bildnis eines Orientalen (Studie zum folgenden Bild?)

Portrait of an oriental Um 1660 Portrait d'un oriental (Study for the following picture?)

Portrait d'un oriental (Etude pour le tableau suivant?)



* Moskau, Rumiantzoff-Museum

Ahasuerus and Aman dining with Esther

Auf Leinwand, H 0,715, B. 0,93

Ahasver und Haman beim Mahle der Esther th Esther 1660 Assuère et Aman au repas chez Esther B. 411



*Rogalin (Posen), Graf Eduard Raczynski

Christ

Christus 1661 B. 417

Auf Leinwand, H. 0,945, B. 0,815

Le Christ



Studienkopf zu dem Matthäus Study-head for St. Matthew Um 1661 Tête d'étude pour Saint Mathieu B. 522 Auf Holz, H. 0,250, B. 0,195 * Paris, Sammlung † Rudolph Kann

*Paris, Léon Bonnat





*Paris, Louvre

Der Evangelist Matthäus

St. Matthew, the evangelist

B. 521

B. 521

*Downton Castle, A. R. Bougthon Knight

Der heilige Bartholomäus (?)

St. Bartholomew (?)

B. 508





Auf Leinwand, H. 0,90, B. 0,78

Pélerin en prière

Betender Pilger 1661 B, 485

A praying pilgrim

Auf Lelnwand, H. 0,87, B. 0,64 Un capucin Bildnis eines Kapuziners A capuchin monk London, Nationalgalerie

Um 1661 B. 484

* Paris, Moritz Kann (†)



*London, Sulley & Co.

An evangelist

Ein Evangelist Um 1663 B. 525

Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,82

Un évangéliste



* Wien, Graf Harrach

A praying old man

Betender Greis

1661 B. 594

Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,67

Vieillard en prière





Lesender Mönch *Gosford House, Earl of Wemyss

A reading monk

Auf Leinwand, H. 0,735, B. 0,61

Un moine lisant

1661 B. 483

Ein Kapuzinermönch 1991 *Petersburg, Graf S. A. Stroganoff A capuchin monk

B. 482

Auf Leinwand, H. 0,85, B. 0,78



*Epinal, Museum

A nun

Nonne 1661 B. 511

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 0,80

Une religieuse



* Aschaffenburg, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,80, B. 0,63

Christ resurrected

Der auferstandene Christus ted 1661 Le C

Le Christ ressuscité

B. 416



* Paris, Louvre

Christ at Emmaus

Christus in Emmaus Um 1661 B, 519

Auf Leinwand, H. 0,43, B. 0,62

Le Christ à Emmaüs



Petersburg, Eremitage

Abschied des Tobias von seinen Eltern

Tobias taking leave from his parents Um 1661—1663 Tobie prenant congé de ses parents

B. 593



* Althorp House, Earl of Spencer

The circumcision

Die Beschneidung

1661 B. 518

Auf Leinwand, H. 0,565, B. 0,75

La circoncision



*Stockholm, Nationalmuseum

Auf Leinwand, H. 1,96, B. 3,09

Das Mahl des Claudius Civilis

The supper of Claudius Civilis

1661 Le repas de nuit de Claudius Civilis B. 520



* Haag, Museum (Bredius)

Homer

Homer 1663 B. 524

Auf Leinwand H. 1,08, B. 0,824

Homère



* New York, M. C. D. Borden

The suicide of Lucretia

Lukretia, sich erdolchend

1664 B. 595

Auf Leinwand, H. 1,16, B. 0,99

Le suicide de Lucrèce



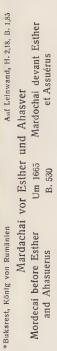
New York, B. Altmann

Pilatus, sich die Hände waschend Um 1655 B. 532

Pilate se lavant les mains

Pilatus washing his hands







Petersburg, Eremitage Haman in Ungnade Haman in disgrace Um 1665 La disgrâce d'Aman B. 531



Haag, Museum (Bredius)

David before Saul

David vor Saul Um 1665 B. 529

David devant Saül



Auf Leinwand, H. 0,94, B. 0,73 Geisselung Christi *Darmstadt, Grossherzogl. Museum

La flagellation du Christ 1668 B. 534 The scourging of Christ

The return of the prodigal son Um 1668-1669 Le retour de l'enfant prodigue Rückkehr des verlorenen Sohnes B, 533



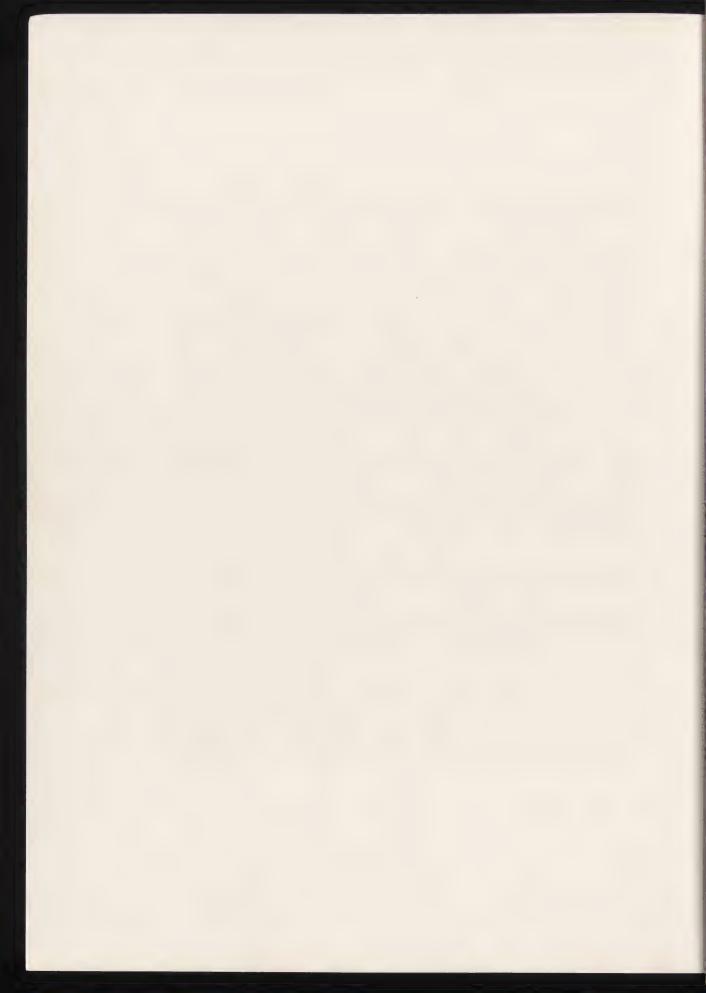
XX.

REMBRANDT UND SEINE FAMILIE

1660—1669

REMBRANDT AND HIS FAMILY REMBRANDT ET SA FAMILLE 1660-1669

1660 à 1669





*Rossie Priory, Earl of Kinnaird

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis 1661 B, 501

Auf Leinwand, H. 0,91, B. 0,76

Portrait de l'artiste



Newbattle Abbey (Schottland), Marquess of Lothlan

Portrait of Rembrandt $\begin{array}{c} \text{Selbstbildnis} \\ \text{Um 1662} \\ \text{B.} \ 502 \end{array}$

Auf Holz, H. 0,57, B. 0,44



London, Lord Iveagh

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis Um 1663 B. 503

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 0,97





Portrait de l'artiste

Florenz, Uffizien

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,41

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt Um 1666 B. 505





* Grittleton House, Sir Audley W. Neeld
Selbstbildnis
Portrait of Rembrandt
B. 507

Portrait de l'artiste

Selbstbildnis Um 1668 B. 506

Portrait of Rembrandt

Auf Leinwand, H. 0,59, B. 0,51



Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,88

Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als Venus und Amor Hendrickje Stoffels with her child Um 1662 Hendrickje Stoffels avec son enfant as Venus and Amor B. 439 en Vénus et l'Amour





Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,77 Titus, fils de Rembrandt Rembrandts Sohn Titus Titus, the son of Rembrandt Um 1663 B, 527 *München, Alte Pinakothek

Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus Magdalen van Loo, Um 1665 Madeleine van L the second wife of Titus B, 491 femme seconde de Um 1665 B. 491

Auf Leinwand, H. 0,80, B. 0,62 Madeleine van Loo, femme seconde de Titus Kolmar, Museum



*Paris, Moritz Kann (†)

Titus, the son of Rembrandt

Rembrandts Sohn Titus Um 1667—1668 B. 535

Auf Leinwand, H. 0,93, B. 0,73

Titus, fils de Rembrandt



Paris, Moritz Kann (†)

Auf Leinwand, H. 0,90, B. 0,725

Magdalene van Loo, die Frau des Titus Magdalen van Loo, the wife of Titus Um 1667—1668 Madeleine

B. 536

Madeleine van Loo, femme de Titus



*Petersburg, Fürst Yussupoff

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt

Um 1668 B. 489

Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,82

Titus, fils de Rembrandt



*Petersburg, Fürst Yussupoff

Auf Leinwand, H. 0,99, B. 0,825

Magdalene van Loo, die Frau des Titus
Magdalen van Loo, the wife of Titus
Um 1668
B. 490
Madeleine van Loo, femme de Titus
B. 490



Montreal (Canada), R. B. Angus

Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus

Magdalen van Loo, Um 1666 Madeleine van Loo,
the second wife of Titus

B. 537 femme seconde de Titus



* Amsterdam, Reichsmuseum

Titus, the son of Rembrandt, and his wife Magdalen van Loo, called "The Jewish bride"

Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo (die sog. Judenbraut) son of Rembrandt, and his wife Um 1668 Titus, fils de Rembrandt, et sa femme van Loo, called "The Jewish bride" B. 538 Madeleine van Loo, nommée "La fiancée juive"



A family-group

Familienbild Um 1668—1669 B. 539

Portrait de famille

XXI.

BILDNISSE UND STUDIENKÖPFE

1660—1669

1660-1669

PORTRAITS AND STUDY-HEADS PORTRAITS ET TÊTES D'ÉTUDE 1660 à 1669







*Dalskairth, William A. Coats

Bildnis eines jungen Mädchens
Portrait of a young girl 1660 Portrait d'une jeune fille
B. 481

London, Otto Beit

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man Um 1660 Portrait d'un jeune homme

B. 455



*Amsterdam, Reichsmuseum

The syndics of the drapers

Die Syndici der Tuchhändler

1661—1662 B. 486

Auf Leinwand, H. 1,85 B. 2,74

Les syndics des drapiers



Amsterdam, Reichsmuseum

The syndics of the drapers (Detail)

Die Syndici der Tuchhändler (Ausschnitt) 1661–1662

Les syndics des drapiers (Détail)



Amsterdam, Reichsmuseum

Die Syndici der Tuchhändler The syndics of the drapers (Ausschnitt) Les syndics des drapiers (Detail) 1661 (Détail)



* Haag, Museum (Bredius)

Two negros

Zwei Neger 1661 B. 513

Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,63

Deux nègres





Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,64

Une vieille femme Eine alte Frau 1661 U B. 480

An old woman

* Paris, F. Kleinberger

Männliches Bildnis 1661 B. 510

Portrait d'un homme

Portrait of a man



*London, Lady Wantage

Portrait of an old woman

Bildnis einer alten Dame

B. 492

Auf Leinwand, H. 0,765, B. 0,645

Portrait d'une vieille femme



*Parls, Sammlung † Rudolph Kann Auf Leinwand, H. 0,64, B. 0,57

Bildnis eines jungen Juden

Portrait of a young Jew 1661 Portrait d'un jeune juif B. 509





London, Nationalgaterie
Bildnis eines alten Mannes
Portrait of an old man Um 1662 Portrait d'un vieillard
B. 512

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 0,965 **London, Nationalgalerie
lannes
Portrait d'un vieillard Portrait of an old lady U.

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 0,965
Bildnis einer alten Dame
un old lady
Um 1662 Portrait d'une vieille femme
B. 493





Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,90 Bildnis eines jungen Mannes g man 1662 Portrait d'un jeune homme B. 488 * Vanas (Schweden), Graf Wachtmelster Portrait of a young man

Auf Leinwand, H. 1,21, B. 0,94 Männliches Bildnis Um 1662 Canford Manor, Earl of Wimborne Portrait of a man



* New York, Privatbesitz

Portrait of an old man

Bildnis eines alten Mannes

Um 1662 B. 494

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,85

Portrait d'un vieil homme



Pittsburg (Nordamerika), Charles M. Schwab

Portrait of a man

Männliches Bildnis Um 1663 B. 526

Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,80

Portrait d'un homme



*Berlin, Leopold Koppel

Bildnis eines jungen Mannes 1663 (?) Portrait d'un jeune homme

Portrait of a young man



Berlin, Marcus Kappel

Study-head

Studienkopf Um 1663

Auf Holz, H. 0,24, B. 0,19

Tête d'étude



*Petworth, Lord Leconfield

A cookmaid at the window

Köchin am Fenster Um 1664 B. 514

Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,65

Cuisinière à la fenêtre



*New York, Metropolitan-Museum

Portrait of a man

Männliches Bildnis 1665 B. 496

Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,63

Portrait d'un homme





*Newbattle Abbey (Schottland), Marquess of Lothian Auf Holz, H. 0,48, B. 0,36
Studienkopf
Um 1665
B. 515

New York, Metropolitan-Museum

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

B. 495

B. 495



Petersburg, Eremitage

Portrait of a man

Männliches Bildnis Portrait d'un homme

Auf Holz, H. 0,71, B. 0,56

Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,60

Bildnis einer Frau an 1666 Portrait d'une femme B. 499

Portrait of a woman





Portrait of a young man 1666 Portrait d'un jeune homme B. 497

*London, Earl of Northbrook

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man 1667 Portrait d'un vieillard

B. 516



Dresden, Kgl. Gemäldegalerle

Bildnis eines Mannes mit Perlen am Hut

Portrait of an old man

Um 1667

B. 517

Auf Leinwand, H. 0,82, B. 0,71

Perlen am Hut

Portrait d'un homme âgé

B. 517



*London, Otto Beit

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

1667 B. 500

Portrait d'un jeune homme



ANHANG

Ī.

VON REMBRANDT ÜBERGANGENE SCHÜLERARBEITEN UND VERSCHOLLENE ORIGINALGEMÄLDE

WORKS OF SCHOLARS OF REMBRANDT REVISED - ŒUVRES DE L'ÉCOLE DE REMBRANDT RÉVISÉES BY THE ARTIST AND LOST PICTURES PAR L'ARTISTE ET TABLEAUX PERDUS

Für diese Gruppe vergleiche auch C. Hofstede de Groot: Zoekgeraakte Rembrandts im Leidsch Jaarboekje 1905, wo diejenigen verlorenen Gemälde Rembrandts aufgezählt sind, über die wir sichere Nachrichten nur durch die Urkunden besitzen.





*München, Alte Pinakothek

The sacrifice of Abraham

Abrahams Opfer 1636 B. 208

Auf Leinwand, H. 1,94, B. 1,31

Le sacrifice d'Abraham



*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

The entombment of Christ

Die Grablegung Christi 1653 B. 129

Auf Leinwand, H. 0,975, B. 0,685

La mise au tombeau



Die heilige Familie Nach der Lithographle, von Langlade The Holy Family

La Sainte Famille Originalgemälde um 1628-1629 entstanden

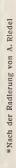
Auf Holz, H. 1,15, B. 0,90 Le baptême de l'intendant Alte Kopie nach dem um 1628 entstandenen Original Die Taufe des Kämmerers * Oldenburg, Grossherzogl. Galerie The baptism of the officer



*Aachen, Suermondt-Museum Aut Holz, H. 1,02, B.

Der heilige Hieronymus
St. Hieronymus Saint Jérôme
Alte Kopie nach dem um 1630 entstandenen Original





Rembrandts Mutter The mother of Rembrandt La mère de Rembrandt Originalgemälde um 1630 entstanden



Nach dem Stich von J. G. van Vilet
Rembrandts Vater
The father of Rembrandt
Originalgemälde um 1630 entstanden





Bildnis eines jungen Mädchens, gen. Mariana rait of a young woman, Portrait d'une jeune fille called Mariana Originalgemälde um 1633 entstanden Portrait of a young woman, called Mariana *Nach dem Stich von W. de Leeuw

Portrait d'un vieillard

Originalgemälde um 1630 entstanden

Bildnis eines Greises

* Nach dem Stich von J. G. van Vilet

Portrait of an old man



Loth und seine Töchter

Loth and his daughters

Originalgemälde um 1633—1634 entstanden



*Nach dem Stich von L. Lowenstam

Bildnis eines Jünglings
Portrait of a youth

Originalgemälde um 1633 entstanden

Nach dem Stich von A. de Marcenay
Sogen. Schwester Rembrandts
gen. "La Dame aux Perfes"
The sister of Rembrandt
called "La Dame aux Perfes"
nommée "La

Rembrandt La sœur de Rembrandt e aux Perles" nommée "La Dame aux Perles" Originalgemälde um 1632 entstanden





*Nach dem Stich von L. A. Claessens
Bildnis eines Jünglings

Portrait of a youth
Portrait d'un jeune homme
Originalgemälde um 1633-1634 entstanden

*Nach dem Stich von S. Savery (?)

Bildnis des Admirals Philipps van Dorp
Portrait of the admiral
Philip van Dorp
Originalgemälde um 1634 entstanden



*Nach dem Stich von J. Suyderhoef

Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius

Portrait of the preacher Portrait du prédicateur
Eleazar Swalmius Eléazar Swalmius
Originalgemälde um 1636—1637 entstanden





Nach dem Schabkunstblatt von J. Stolker
Bildnis eines Mannes
Portrait of a man
Originalgemälde um 1636—1638 entstanden

Alte Frau, ein Huhn pflückend
Old woman plucking a hen Vieille femme plumant une poule
Originalgemälde um 1654 entstanden

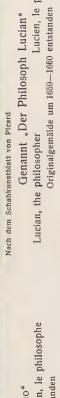


*Nach dem Schabkunstblatt von Aquila (Arend van Halen)

Jeremias de Dekker

Originalgemälde um 1660 entstanden





Lucien, le philosophe

Zénon, le philosophe Originalgemälde um 1659-1660 entstanden Genannt "Der Philosoph Zeno" Nach dem Schabkunstblatt von Picard Zeno, the philosopher



II.

ZWEIFELHAFTE UND UNECHTE WERKE

DOUBTFUL AND FALSE PICTURES TABLEAUX DOUTEUX ET PAS AUTHENTIQUES





*Petersburg, Paul Delaroff

Jesus in the temple

Jesus unter den Schriftgelehrten

L'enfant Jésus parmi les savants datiert 1628





Auf Holz, H. 0,39, B. 0,32

Portrait de l'artiste

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt Um 1629

New York, M. C. D. Borden

Auf Leinwand, H. 1,18, B. 0,95 Der Apostel Paulus ul B.36 L'apôtre Saint Paul

The apostle St. Paul



*Paris, Comtesse de Béarn

The lamentation over Christ

Beweinung Christi datiert 1650 B. 337

Auf Leinwand, H. 1,775, B. 1,965

Le Christ mort pleuré par les siens



*Heidelberg, Professor Dr. H. Thode

The good Samaritan

Der barmherzige Samariter datiert 1631

Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,83

Le bon Samaritain



*Stockholm, Nationalmuseum

Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,60

Bildnis des Johann Uyttenbogaert
Portrait of John Uyttenbogaert Portrait de Jean Uyttenbogaert

B. 95



*London, Thom. Agnew & Sons Auf Leinwand, H. 1,54, B. 1,27

Bildnis der Saskia als Flora
Portrait of Saskia as Flora Um 1635 Portrait de Saskie en Flore
B. 188



*Invergarry, Mrs. Ellice

Bildnis der Saskia als Flora

Portrait of Saskia as Flora

B. 187



*Paris, F. Kleinberger

Bildnis eines alten Mannes 1 man B. 580 Portrait d'un vieil homme Portrait of an old man

Auf Holz, H. 0,225, B. 0,19

Auf Leinwand, H. 0,675, B. 0,53

Portrait d'un vieillard Bildnis eines Greises Portrait of an old man Portrait

*London, Lord Ridley

536



*Hamburg, Galerie Weber

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 1,35

Die Ehebrecherin vor Christus

Le Christ et la femme adultère

B. 338

Christ and the adulteress



*Kassel, Kgl. Galerie Auf Hotz, H. 0,20, B. 0,16
Männliches Bildnis
Portrait of a man Portrait d'un homme



*London, Nationalgalerie Auf Holz, H. 0,56, B. 0,86

Landschaft mit Tobias und dem Engel

Landscape with Tobit and the angel Paysage avec Tobie guidé par l'ange



*Boston, Museum of Fine Arts

Danae and Mercury

Danae und Merkur datiert 1652

Danaé et Mercure



* Suresnes, L. Nardus

Auf Holz, H. 0,82, B. 0,67

Portrait de l'artiste

Selbstbildnis datiert 1654

Portrait of Rembrandt

* München, Alte Pinakothek

Study-head

Studi

Studienkopf

4--

Auf Holz

Tête d'étude



*Parls, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild

Männliches Bildnis

Portrait of a man

B. 468

Auf Leinwand, H. 1,01, B. 0,92

Portrait d'un homme



*Irland, Privatbesitz

Bildnis eines jungen Mannes an Portrait d'un jeune homme

Portrait of a young man



"Paris, Adolphe Schloss

Study for an angel

Studie zu einem Engel Um 1655—1660

Auf Holz, H. 0,26, B. 0,235

Etude d'un ange



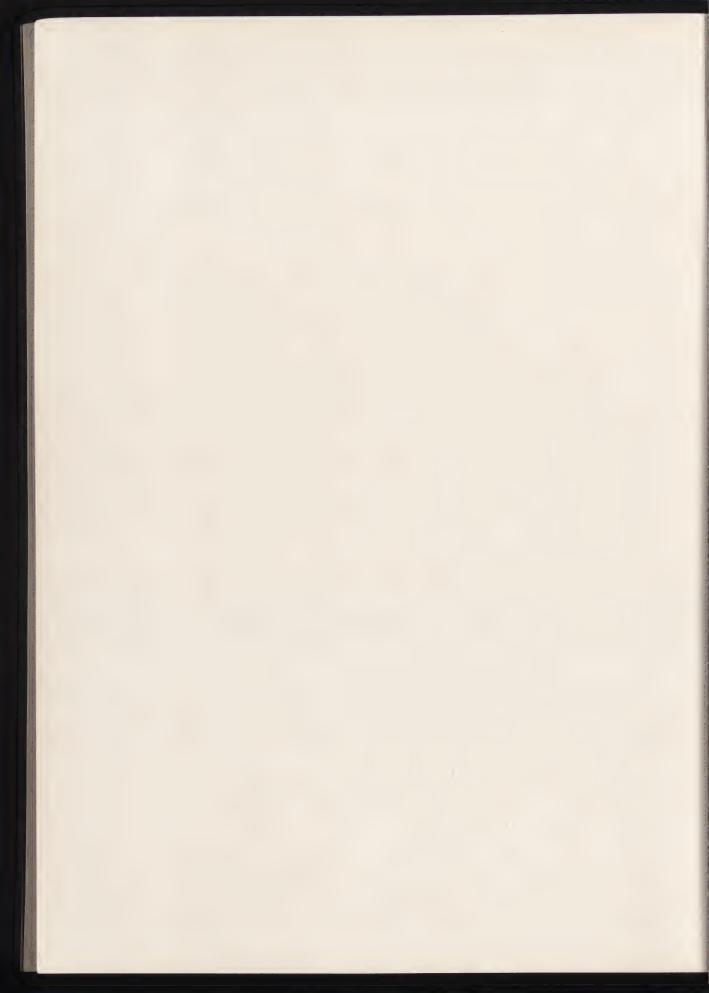
Uebersicht zum Auffinden der Nummern des Bodeschen Rembrandt-Werkes in vorliegender Publikation

Bode Seite	Bode Seite	Bode Seite	Bode Seite	Bode Seite	Bode Seite
1 = 4	46 = 13	91 = 91	137 = 116	182 = 204	228 = 216
2 = 5	47 = 20	92 = 99	138 = 117	183 = 212	229 = 233
3 = 15	48 = 51	93 = 84	139 = 115	184 = 213	230 = 231
4 = 14	49 = 50	94 = 84	140 = 119	185 = 211	230 = 231 231 = 232
5 = 6	50 = 65	95 = 534	141 = 116	186 = 135	231 = 232 232 = 232
6 = 7	51 = 66	96 = 88	142 = 118	187 = 535	232 = 232 $233 = 235$
7 = 6	52 = 51	97 = 88	143 = 118	188 = 535	234 = 236
8 = 15	53 = 52	98 = 94	144 = 117	189 == 137	234 = 236 235 = 236
9 = 10	54*	99 = 89	145 = 120	190 = 136	236 *
10 = 9	55 = 69	100 = 96	146 = 121	191 = 156	237 *
11 = 27	56 = 56	101 = 97	147 = 121	192 = 180	238 = 229
12 = 29	57 = 56	102 = 195	148 = 189	193 = 180	239 = 309
13 = 27	58 = 57	103 = 195	149 = 125	194 = 176	240 = 222
14 = 28	59 = 58	104 = 95	150 = 127	195 = 167	241 = 224
15 = 30	60 = 59	105 = 92	151 = 126	196 = 168	242 = 223
16 = 32	61 = 59	106 = 194	152 = 128	197 = 169	243 = 225
17 = 32	62 = 60	107 = 196	153 = 129	198 = 186	244 = 227
18 = 31	63 = 58	108 = 197	154 = 130	199 = 186	245 = 226
19 = 35	64*	109 = 198	155 = 131	200 = 188	246 = 228
20 = 42	65 = 60	110 = 199	156 = 132	201 = 188	247 = 279
21 = 36	66 = 62	111 = 201	157 = 133	202 = 187	248 = 282
22 = 37	67 = 105	112 = 201	158 = 134	203 = 187	249 = 283
23 = 38	68 = 106	113 = 200	159 = 204	204 = 190	250 = 280
24 = 37 $25 = 40$	69 = 107	114 = 200	160 = 124	205 = 202	251 = 281
26 = 40 $26*$	70 = 109	115 = 203	161 = 142	206 = 147	252 = 287
27 = 39	71 = 108 $72 = 77$	116 = 203	162 = 34	207 = 170	253 = 265
28 = 39	73 = 78	117 = 207	163 = 144	208 = 515	254 = 253
29 = 44	74 = 72	118 = 206	164 = 143	209 = 155	255 = 245
30 = 41	75 = 72	119 = 211 $120 = 162$	165 = 146	210 = 171	256 = 242
31 = 44	76 = 79	120 = 102 $121 = 111$	$ \begin{array}{r} 166 = 146 \\ 167 * \end{array} $	211 = 173	257 = 244
32 = 46	77 = 79	121 = 111 $122 = 111$	168 = 144	212 = 175	258 = 317
33 = 46	78 = 78	123 = 110	169 = 148	213 = 160	259 = 274
34 = 16	79 = 80	124 = 163	170 = 148	214 = 157 $215 = 174$	260 = 316
35 = 16	80 = 81	125 = 163	170 = 140 $171 = 149$	216 = 174 $216 = 178$	261 = 317
36 = 532	81 = 82	126 = 164	172 = 142	210 = 178 $217 = 172$	262 = 248 263 = 250
37 = 21	82 = 74	127 = 165	173 = 149	217 = 172 $218 = 184$	263 = 250 $264 = 246$
38 = 22	83 = 75	128 = 165	174 = 150	219 = 179	265 = 247
39 = 17	84 = 85	129 = 516	175 = 241	220 = 183	266 = 271
40 = 19	85 = 76	130 = 158	176 = 150	221 = 185	267 = 271
41 = 18	86 = 83	131 = 166	177 = 139	222 = 221	268 = 268
42 = 112	87 = 83	132 = 161	178 = 139	223 = 181	269 = 269
43 = 19	88 = 86	133 = 159	179 = 140	224 = 209	270 = 272
44 = 23	89 = 87	134 = 113	180 = 141	225 = 208	271 = 273
45 = 12	90 = 90	135 = 113	181 = 141	226 = 214	272 = 276
* zweifelhaft	* zweifelhaft	136 = 115	* Titelbild	227 = 215	* zweifelhaft

Data Catta I	Doda Coito	Bode Seite	Bode Seite	Bode Seite	Bode Seite
Bode Seite	Bode Seite 327 = 295	Bode Seite 381 = 370	434 = 405	488 = 500	542 = 41
273 = 252 $274 = 243$	327 = 293 328 = 293	382 = 384	435 = 408	489 = 484	543 = 47
274 = 245 $275 = 254$	329 = 292	383 = 385	436 = 410	490 = 485	544 = 43
276 = 254 $276 = 251$	330 = 302	384 = 367	437 = 409	491 = 481	545 = 43
276 = 251 $277 = 264$	330 = 302 331 = 297	385 = 426	438 = 411	492 = 497	546 = 29
277 = 204 $278 = 256$	331 = 297 332 = 298	386 = 428	439 = 480	493 = 499	547 = 31
279 = 262	333 = 305	387 = 427	440 = 336	494 = 501	548 = 49
279 = 202 $280 = 257$	334 = 304	388 = 427	441 = 412	495 = 507	549 = 28
280 = 257 281 = 255	335 = 303	389 = 436	442 = 413	496 = 506	550 = 54
281 = 255 282 = 259	336 = 299	390 *	443 = 413	497 = 509	551 = 55
283 = 260	337 = 533	391 = 330	444 = 416	498 = 508	552 = 48
284 = 261	338 = 537	392 = 331	445 = 418	499 = 508	553 = 48
285 = 270	339 = 301	393 = 423	446 = 420	500 = 511	554 = 67
286 = 270	340 = 300	394 = 421	447 = 419	501 = 475	555 = 45
287 = 267	341 = 310	395 = 423	448 = 433	502 = 476	556 = 45
288 = 267	342 = 290	396 = 422	449 = 438	503 = 477	557 = 18
289 = 275	343 = 312	397 = 425	450 = 437	504 = 478	558 = 103
290 = 339	344 = 299	398 = 325	451 = 415	505 = 478	559 = 67
291 = 340	345 = 313	399 = 407	452 = 415	506 = 479	560 = 73
292 = 353	346 = 319	400 = 406	453 = 439	507 = 479	561 = 98
293 = 352	347 = 318	401 = 376	454 = 441	508 = 456	562 = 93
294 = 358	348 = 319	402 = 377	455 = 491	509 = 498	563 = 205
295 = 359	349 = 396	403 = 380	456 = 443	510 = 496	564 = 119
296 = 358	350 = 327	404 = 381	457 = 416	511 = 461	565 = 114
297 = 359	351 = 326	405 = 383	458 = 417	512 = 499	566 = 194
298 = 258	352 = 329	406 = 387	459 = 419	513 = 495	567 = 145
299 = 258	353 = 407	407 = 388	460 = 446	514 = 505	568 = 210
300 = 320	354 = 374	408 = 378	461 = 447	515 = 507	569 = 153
301 = 323	355 = 334	409 = 394	462 = 434	516 = 509	570 = 217
302 = 322	356 = 335	410 = 394	463 = 434	517 = 510	571 = 251
303 = 321	357 = 334	411 = 453	464 = 432	518 = 465	572 = 234
304 = 249	358 = 332	412 = 390	465 = 439	519 = 463	573 = 237
305 = 364	359 = 333	413 = 390	466 = 435	520 = 465	574 = 311
306 = 355	360 = 421	414 = 393	467 = 432	521 = 456	575 = 230
307 = 353	361 = 341	415 = 392	468 = 541	522 = 455	576 = 357
308 = 361	362 = 342	416 = 462	469 = 440	523 = 455	577 = 355
309 = 356	363 = 343	417 = 454	470 = 431	524 = 466	578 = 363
310 = 361	364 = 346	418 = 375	471 = 442	525 = 458	579 = 356 580 = 536
311 = 363	365 = 345	419 = 375	472 = 440 $473 = 431$	526 = 502 $527 = 481$	580 = 360 $581 = 360$
312 = 362	366 = 347 $367 = 348$	420 = 382	475 = 451 $474 = 442$	527 = 461 $528 = 386$	581 = 365 582 = 365
313 = 360		421 = 449 $422 = 449$	474 = 442 $475 = 443$	529 = 470	583 = 367
314 = 364 315 = 284	368 = 349	422 = 449 $423 = 448$	476 = 445 $476 = 445$	530 = 469	584 = 349
316 = 285	369 = 330 370 = 428	425 = 448 $424 = 399$	470 = 443 $477 = 444$	530 = 469 531 = 469	585 = 369
317 = 386	370 = 420 371 = 429	424 = 398 425 = 398	478 = 444	532 = 468	586 = 362
317 = 380 $318 = 286$	371 = 420 372 = 357	426 = 397	479 = 445	533 = 471	587 = 436
319 = 344	373 = 406	427 = 398	480 = 496	534 = 471	588 = 324
320 = 338	373 = 400 $374 = 324$	428 = 400	481 = 491	535 = 482	589 = 438
320 = 390 $321 = 296$	375 = 430	429 = 411	482 = 460	536 = 483	590 = 414
321 = 289	376 = 366	430 = 401	483 = 460	537 = 486	591 = 391
323 = 288	377 = 368	431 = 403	484 = 457	538 = 487	592 = 389
324 = 288	378 = 366	432 = 404	485 = 457	539 = 488	593 = 464
325 = 291	379 = 368	433 = 402	486 = 492	540 = 8	594 = 459
326 = 294	380 = 369	* zweifelhaft	487 = 500	541 = 35	595 = 467

Noch nicht in Bodes Werk veröffentlicht sind die Bilder auf den Seiten 3, 11, 33, 61, 68, 104, 138, 154, 193, 238, 328, 354, 373, 379, 452, 503, 504.

ERLÄUTERUNGEN UND REGISTER



Erläuterungen

Im Bilderteil verweisen die Sterne neben den Orts- oder sonstigen Angaben an gleicher Stelle auf diese Erläuterungen. Die den Unterschriften eingefügte Bezeichnung Bode 1 u.s.w. weist darauf hin, daß unter dieser Nummer das betreffende Bild publiziert worden ist in: Rembrandt. Beschreibendes Verzeichnis seiner Gemälde mit den heliographischen Nachbildungen, Geschichte seines Lebens und seiner Kunst. Herausgegeben von Wilhelm Bode unter Mitwirkung von C. Hofstede de Groot, 8 Bände, Paris, Charles Sedelmeyer, 1896—1906. — Fehlt eine solche Angabe in den Unterschriften des Bilderteils, so ist das betreffende Werk erst nach Abschluß der Bodeschen Publikation bekannt geworden. Vgl. auch die Uebersicht a. S. 545—546. — Bez. = Bezeichnet

Titelbild. Bez. Rembrandt f. 1634.

- S. 3. Nach Bode und Bredius ein Werk Rembrandts; von Hofstede de Groot angezweifelt. Vgl. W. Valentiner, Onze Kunst 1907. Eher um 1626/27, als, wie von andrer Seite angenommen wird, um 1629 entstanden, da es in dem bunten Kolorit Lastman noch näher steht als die andern Frühwerke.
- S. 4. Bez. RH (verschlungen) 1627. Mit dem Paulus in Stuttgart (S. 5) das früheste mit einer Jahreszahl bezeichnete Gemälde Rembrandts.
- S. 5. Zweimal bez.: R. f. 1627 (nachträglich verändert in RHL, d. h. Rembrandt Harmenszoon Lugdunensis [von Leiden]) und Rembrandt fecit. Der Greis, der das Modell abgab, scheint mit dem identisch zu sein, der auf einer Reihe von Gemälden (z. B. Paulus in Nürnberg, Darstellung im Tempel bei Weber in Hamburg, Studienkopf bei Fabbri in New York, Petrus bei Stroganoff in Petersburg, Eremit im Louvre), auf Radierungen (z. B. Bartsch 149, 260, 291) und Rötelzeichnungen (Haarlem, Louvre u. a. O.) besonders um 1630/31 vorkommt und in der Leidener Zeit Rembrandts als Typus fast gleich große Bedeutung wie der Vater des Künstlers hat. Er war vermutlich ein naher Verwandter, vielleicht Cornelis Claesz, der Stiefvater von Rembrandts Vater und Aeltester der Familie, der das Haus neben van Ryns in Leiden bewohnte.
- S. 6 links. Die Prophetin Hanna trägt den Typus von Rembrandts Mutter. Die Komposition im hohen Dreieck übernahm der Künstler von seinem Lehrer Lastman. S. 6 rechts. Bez. RHL (verschlungen) 1628. Gegenüber der Annahme Hofstede de Groots, daß eine beliebige Soldatenszene dargestellt sei, möchte ich an der Ansicht Bodes, nach der ein biblisches Motiv wiedergegeben ist, festhalten. Die Gestalt links vorne kann mit ihrem verlegen lächelnden Ausdruck sehr wohl auf Petrus gedeutet werden. Allerdings ist es auffällig, daß die Magd des Hohenpriesters fehlt.
- S. 7. Bez. RHL (verschlungen) 1628. Eine Zeichnung, die als Vorstudie gelten kann, in Leiden (abgeb. bei W. Valentiner: Opmerkingen over enkele schilderijen van Rembrandt. Onze Kunst 1907). Der Dolch, den Simson trägt, ist ein indischer Kris aus Rembrandts Kunstsammlung.
- S. 8. Bez. (falsch) Remt f.
- S. 9. Mit dem Monogramm RH bezeichnet, das aber nach Bode in neuerer Zeit aufgesetzt ist. Die Echtheit des Bildes wird durch Constantijn Huygens bezeugt. S. die Einleitung S. XVII. Die Studie nach Rembrandts Vater in Boston (S. 43 r.) ist vielleicht eine Studie zu dem Judas. Eine unter Einfluß des Bildes entstandene Zeichnung im Louvre, von Kleinmann als Rembrandt publiziert, ist von einem Schüler.
- S. 10. Bez. (falsch) GD (= Gerrit Dou). Erinnert im Typus an Rembrandts Vater, besonders an eine Zeichnung in Oxford.
- S. 11. Bez. RHL 1629. Vgl. W. Valentiner, Onze Kunst 1907.

- S. 12. Vgl. eine vermutlich um 1630 entstandene Zeichnung mit derselben Darstellung in Rotterdam und eine 1630 datierte Rötelzeichnung im Britischen Museum, auf der eine Grablegung (ursprünglich vermutlich eine Auferweckung des Lazarus) wiedergegeben ist. Dazu die Radierung von 1631, B. 73.
- S. 13. Saul trägt den Typus von Rembrandts Vater. Eine Zeichnung mit der gleichen Darstellung aus der Zeit dieses Bildes in Frankfurt a. M.
- S. 14. Eine Studie zu dem Bild im Besitz W. Bodes (vgl. W. Bode, Leidsch Jaarboekje 1906).
- S. 15 links. Bez. RHL 1629. Der Greis trägt die Züge von Rembrandts Vater. S. 15 rechts. Verwandt der Radierung B. 338.
- S. 16 links. Reste der alten Bez. "Rembrandt f." S. 16 rechts. Bez. R. f. Auf dem Papier ist der Anfang des zweiten Kapitels des zweiten Briefes an die Thessalonicher in griechischer Sprache wiedergegeben.
- S. 17. Bez. RHL 1630.
- S. 18 links. Bez. RHL 1630. Ueber das Modell vgl. das zu S. 6 Gesagte. S. 18 rechts. Bez. RHL 1631.
- S. 19 rechts. Bez. Rembrandt ft. 1631.
- S. 20. Von Rembrandt selbst radiert, B. 201.
- S. 21. Das am Baum hinter Maria aufgehängte Strohgeflecht ist ein in Holland gebräuchlicher Wöchnerinnenkorb, in den sich die Mutter mit ausgestreckten Füßen setzte, wenn sie ihr Kind nährte. Die Komposition ist der Radierung B. 62 sehr verwandt.
- S. 22. Bez. Rembrandt f. 1631. Die Komposition ist mehrfach von Schülern Rembrandts benutzt, so von Bol in der Ruhe auf der Flucht in Dresden und von dem Künstler des Gemäldes mit der gleichen Darstellung in Berlin, Kat. Nr. 815 B.
- S. 23. Bez. RHL 1631. Eine Kopie dieses Bildes von Willem de Poorter in der Dresdner Galerie.
- S. 27 rechts. Bez. RHL 1629.
- S. 29 links. Bez. RHL. S. 29 rechts. In Technik und Ausdruck vermutlich von Frans Hals beeinflußt.
- S. 30. Bez. RHL. Die bekannte Zeichnung im Besitz von Beckeraths in Berlin, die als Jan Steen gilt, ist eine moderne Kopie nach diesem Bild.
- S. 31 links. Bez. RHL 1629.
- S. 32 links. Eine Atelierwiederholung dieses Bildes im Germanischen Nationalmuseum zu Nürnberg (S. 532 links). S. 32 rechts. Bez. RHL 1630. Verwandt der Radierung B. 4.
- S. 33. Angeblich in Nordamerika, doch in keiner der bekannteren Sammlungen der Vereinigten Staaten oder Kanadas.
- S. 34. Bei der Aehnlichkeit der Technik mit dem Selbstbild von 1631 (S. 33) scheint es mir in dieser Zeit, nicht erst 1633, entstanden.
- S. 35 links. Bevor dies Bild bekannt wurde (Bode, Bd. VIII), galt eine Kopie im Gegensinn im Museum zu Nantes (Bode Nr. 26) als das Original. Nach den Maßen und der Haltung ist es das Gegenstück zu dem Porträt bei Bredius (S. 35 rechts). Bisher galt als das Pendant zu diesem das Bild in Nantes oder das in Innsbruck (S. 42).
- S. 36. Das Bild kommt in mehreren Wiederholungen vor.
- S. 37 links. Das Bild befand sich schon 1640 im Besitz Karls I. von England. Vgl. Hofstede de Groot: Urkunden über Rembrandt, 1906, S. 83. S. 37 rechts. Bez. Rembrandt P.
- S. 38. Bez. RHL 1631.
- S. 39 links. Bez. Rembrandt f. Teilweise übergangen. S. 39 rechts. Es ist fraglich, ob in diesem Bild, wie in den Gemälden in Kassel (S. 44 links) und London (S. Neumann, S. 44 rechts, und F. Fleischmann, S. 43 links) Rembrandts Vater zu erkennen ist, der auf den sicheren Bildern in Paris (P. Müller, S. 35 links, und Wassermann, S. 40) und Innsbruck (S. 42) älter aussieht. J. Veth, Rembrandtiana II, in Onze Kunst 1907, hat mit guten Gründen für das Kasseler Bild die Vermutung aufgestellt, daß des Künstlers ältester Bruder Gerrit dargestellt sei. Diese Annahme könnte auch für die übrigen Gemälde, namentlich für die um 1631 entstandenen gelten, da Rembrandts Vater schon das Jahr zuvor verstorben war.

- S. 41 links. Von Rembrandt selbst im Gegensinn radiert, B. 304. S. 41 rechts. Bez. RHL.
- S. 42. Bez. RHL 1630. Das Bild führt seinen Namen "der Jude Philo" (alexandrinischer Philosoph, der um 20 v. Chr. bis um 54 n. Chr. lebte) erst seit dem achtzehnten Jahrhundert.
- S. 43 links. Bez. RHL 1631.
- S. 44 rechts. Das bei Bode veröffentlichte Bildnis von Rembrandts Vater im Museum in Nantes, das dort dem Willem van Vliet zugeschrieben wird, ist eine Kopie.
- S. 45 rechts. Bez. RHL.
- S. 46 links. Bez. RHL 1630.
- S. 47. Der Dargestellte gilt kaum mit Recht als Rembrandts Vater.
- S. 48 rechts. Die Zweifel an der Echtheit, die W. von Seidlitz (Besprechung von Bd. VIII des Werkes von Bode in der Beilage zur [Münchner] Allg. Zeitung 1906 Nr. 51) geäußert hat, sind unberechtigt. Die Dargestellte ist vermutlich eine Schwester Rembrandts, wenn man nach der Aehnlichkeit mit dem Künstler schließen darf, Machtelt oder Lisbeth van Ryn.
- S. 49. Bez. RHL 1631. Während der Drucklegung wird mir mitgeteilt, daß sich das Bild jetzt in Chicago bei Mr. Logan befinden soll.
- S. 50. Bez. RHL 1631.
- S. 51 links. Bez. RHL. S. 51 rechts. Bez. RHL. Vermutlich dieselbe Dargestellte wie die Dame in ganzer Figur bei James Simon (S. 52).
- S. 52. Offenbar unter Einfluß von Thomas de Keyser entstanden.
- S. 54. Bez. RHL 1631. Eine alte Kopie dieses Bildes, ohne den Pudel, aus der Galerie Kums in Antwerpen stammend, in der Sammlung des Barons A. von Schickler in Paris.
- S. 55. Das Bildnis scheint der Haltung der Dargestellten nach ein Gegenstück zu dem Selbstbild S. 54, doch stimmen die Maße nicht genau; auch ist das eine Bild auf Holz, das andre auf Leinwand gemalt. Die Benennung Rembrandts Schwester, die Bode für eine Reihe von weiblichen Bildnissen dieser Zeit vorgeschlagen hat, ist vorläufig beibehalten, obgleich es wahrscheinlicher ist, daß in dem Mädchen eine Geliebte des Künstlers zu erkennen ist, da ihr Typus in Aktstudien vorkommt und zwei Selbstbildnisse Rembrandts Gegenstücke zu Gemälden mit ihrem Porträt bilden.
- S. 56 links. Bez. RHL van Ryn 1632. S. 56 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632.
- S. 57. Bez. RHL van Ryn 1632.
- S. 58 links. Das Bild ist unvollendet. S. 58 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Eine Wiederholung bei Mr. William C. Alexander in London.
- S. 59 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Gegenstück zu dem nebenstehenden Bilde.
- S. 60 rechts. Bez. RHL van Rijn 1633.
- S. 62. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 65. Bez. RHL (verschlungen) 1631. Das Bild trug mit Unrecht seit Waagen den Namen des Schreibmeisters Coppenol.
- S. 66. Bez. RHL 1631. Nicolaus Ruts war ein angesehener Kaufmann in Amsterdam. Als Susanne Ruts, Witwe von Johannes Boddens, sich am 18. März 1636 mit Mr. Pieter van der Hagen vermählte, besaß sie nach dem Ehevertrag "'t conterfeytsel van Nicolaes Ruts, by Rembrant gedaen". (Bredius in der Zeitschrift f. bildende Kunst, N. F. X, S. 167.)
- S. 69—71. Bez. Rembrandt f. 1632. (Größtenteils nachgezogen.) Die Zahlen neben den einzelnen Personen korrespondieren mit der Namensliste, die der eine mit 3 bezeichnete Zuhörer (Hartman Hartmansz) in der Hand hält. Vgl. die Einleitung S. XVIII und S. XX.
- S. 72 links. Bez. RHL van Ryn. Die Benennung als Coppenol beruht auf Ueberlieferung und stimmt mit den beglaubigten Bildnissen des Amsterdamer Schreibmeisters, der von 1598 bis 1662 lebte, ungefähr überein. S. 72 rechts. Bez. RHL (verschlungen) van Ryn 1632.
- S. 73. Bez. RHL (verschlungen) van Ryn 1632, AET. 39.
- S. 74. Bez. RHL van Ryn 1632. Die Benennung dieses und des folgenden Bildes geht darauf zurück, daß sich beide Bilder bis zum Jahre 1884 im Besitz der Familie Beresteyn auf Schloß Maurik in Vucht befunden haben.
- S. 75. Bez. RHL van Ryn 1632.
- S. 76. Bez. RHL van Ryn 1632.

- S. 77. Auf dem Briefe, den der Dargestellte in der Linken hält, steht oben: Marten Looten, XI. January 1632. Darunter vier Zeilen, von denen nur einige Worte leserlich sind, am Schluß das Monogramm RHL.
- S. 78 links. Bez. RHL van Ryn 1632. S. 78 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632.
- S. 79 links. Bez. RHL van Ryn 1632. S. 79 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Ueber den Dargestellten vgl. W. Valentiner in Onze Kunst 1907.
- S. 80. Bez. Rembrandt ft. Jan Pellicorne, geb. 1597 in Leiden, heiratete am 23. Januar 1626 Susanna van Collen und starb nach 1645.
- S. 81. Bez. Rembrandt ft. 163. (die letzte Zahl undeutlich, wahrscheinlich 2).
- S. 82. Bez. RHL van Ryn 1632. aet. 40.
- S. 83 links. Bez. Rembrandt ft. 1632. Gegenstück zu dem nebenstehenden Bilde. S. 83 rechts. Bez. Rembrandt ft. 1633.
- S. 84 links. Gegenstück zu dem nebenstehenden Bilde.
- S. 85. Bez. RHL van Ryn 1632. Joris de Caullery (von 1600 bis nach 1661) war Gastwirt und später Schiffskapitän. Ueber die Benennung vgl. Hofstede de Groot: Urkunden über Rembrandt (Anhang zu Bd. VIII von Bodes Werk, auch gesondert erschienen, Amsterdam 1906), Nr. 156.
- S. 86. Bez. Rembrandt ft. 1632. Æ 47. Gegenstück zum folgenden Bilde.
- S. 87. Bez. Rembrandt f. 1633. ÆT 33. Auf der Rückseite in alter Schrift der Name der Dargestellten, Cornelia Pronck, von der nichts weiter bekannt ist.
- S. 88 links. Bez. Rembrandt f. 1633. S. 88 rechts. Bez. Rembrandt f. 1633. Die Dargestellte ist, wie durch eine Inschrift auf der Rückseite des Bildes beglaubigt wird, die Gattin des Willem Burggraeff oder Burchgraeff, der Bäcker und Getreidehändler in Rotterdam war.
- S. 89. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 90. Gegenstück zum folgenden Bilde.
- S. 92. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 93. Bez. Rembrandt f. 1633. Æ 76. Ein Vergleich dieses Bildes mit dem Bildnis des Uyttenbogaert in Stockholm (S. 534) macht es wahrscheinlich, daß letzteres nur eine Werkstattarbeit oder vielleicht nur eine Kopie ist. Johann Uyttenbogaert, geb. 1557 in Utrecht, war seit 1590 Hofprediger im Haag, wurde aber, da er Führer der Partei der Remonstranten (Arminianer) war, infolge der Beschlüsse der Dordrechter Synode von 1618/19 seines Amtes entsetzt und gezwungen, ins Ausland zu gehen. 1626 zurückgekehrt, lebte er bis zu seinem Tode (1644) im Haag. Rembrandt hat sein Bildnis auch 1635 radiert, B. 297.
- S. 94. Bez. Rembrandt f. 1633. Jan Hermansz Krul, geb. um 1601 oder 1602, gest. 1646, war seinem Berufe nach Schmied, hat sich aber auch als Dichter bekannt gemacht.
- S. 95. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 96. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 97. Vermutlich das Gegenstück zum vorhergehenden Bilde.
- S. 98. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 103. Bez. RHL 1632. Von einem Schüler Rembrandts radiert, B. 177.
- S. 104. Der Typus des Gesichtes erinnert an die sogen. Schwester Rembrandts. Das gleiche gilt für die meisten weiblichen Gestalten der Mythologie in den Bildern dieser Zeit.
- S. 107. Bez. Rembrandt f. 1632. Eine Studie zu dem Bilde in der Albertina (Hofstede de Groot, Katalog der Zeichnungen 1453). Als Modell hat wahrscheinlich Rembrandts Schwester gedient.
- S. 108. Bez. Rembrandt f. 1632. Für diese und eine Reihe andrer mythologischer Darstellungen lagen dem Künstler vermutlich Ovids Verwandlungen vor. Der Wagen mit dem Mohren im Hintergrund ist noch eine Reminiszenz an Lastman (vgl. auch die Taufe des Kämmerers in dem Oldenburger Exemplar, S. 517 r., und in dem Stich des J. G. van Vliet). Der Schiffskran in der Landschaft spiegelt naiv den neuen Eindruck, den der Künstler vom Hafen in Amsterdam hatte.
- S. 111. unten. Bez. RHL (verschlungen) van Ryn 1633. Gegenstück zu dem darüber abgebildeten Gemälde. Eine Rötelstudie zu dem alten Greis im Berliner Kabinett.

- S. 113 links. Bez. Rembrandt f. 1632. S. 113 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Vielleicht dasselbe Modell wie auf dem Bild in Kassel (S. 116 r.).
- S. 114. Bez. Rembrand. 1633. Das kleinste Oelbild, das bis jetzt von Rembrandt bekannt geworden ist. Unsre Abbildung gibt genau die Größe des Originals wieder.
- S. 116 links. Bez. RHL van Ryn 1632. S. 116 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Offenbar dasselbe Modell wie auf den Gemälden in Philadelphia (S. 115 1.), Peterborough (S. 119 r.), Metz (S. 118 1.) und vielleicht in Oldenburg (S. 119 1.).
- S. 118 links. Bez. Rembrandt f. 1633. S. 118 rechts. Bez. Rembrandt f. 163. (die letzte Ziffer wahrscheinlich 3).
- S. 119 links. Falsch bez. Rembrandt 1648. S. 119 rechts. Bez. Rembrandt f. Eine alte Kopie in der Galerie zu Kassel.
- S. 120. Bez. RHL f. 1682. Diese oder die ähnliche Figur in Petersburg (S. 121 1.) ist für die Passionsbilder dieser Jahre verwandt.
- S. 121 links. Bez. Rembrandt ft. Von Rembrandt selbst radiert, B. 90. S. 121 rechts. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 125. Bez. RHL van Ryn 1632.
- S. 126. Bez. Rembrandt ft. 1633.
- S. 127. Eine Kopie aus dem 18. Jahrhundert im Museum von Antwerpen galt lange für ein Original. Eine Studie zu dem Bilde in der Albertina in Wien.
- S. 130. Bez. Rembrant f. 1635.
- S. 131. Bez. Rembrandt f. 1635. Von dem Bilde kommen mehrere alte Kopien vor.
- S. 132. Bez. Rembrandt f. 1636.
- S. 133. Bez. Rembrant f. Das Bild wird meines Erachtens gewöhnlich zu spät angesetzt (1636/37); für die Saskia vergleiche man die Berliner Zeichnung von 1633, für Remorandts Kopf die Studie bei Warneck vom selben Jahr (S. 142 1.).
- S. 134. Bez. Rembrant fecit. Früher fälschlich "Bürgermeister Pancras und seine Frau" genannt. Die Echtheit dieses Bildes ist, seitdem es auf der Amsterdamer Rembrandt-Ausstellung von 1898 zu sehen war, mehrfach, kaum mit Recht, angezweifelt worden. Nach Bredius (Zeitschrift f. bildende Kunst, N. F., X., S. 168), der die Inschrift als eine Fälschung des achtzehnten Jahrhunderts erklärt, ist das Bild eine Schülerarbeit, vielleicht von F. Bol, an der Rembrandt höchstens den Mantel an seiner eignen Gestalt gemalt haben kann. Dagegen tritt Hofstede de Groot (Repertorium für Kunstwissenschaft XXII, S. 159 u. 160) für die Echtheit des Bildes ein, wenn er auch dessen offenkundige Schwächen zugibt. Bezüglich der Inschrift verweist er auf das berühmte Doppelbildnis in Dresden (S. 133), das ebenfalls "Rembrant" gezeichnet ist. Die Halbfigur der Saskia hat Rembrandt später, vermutlich als er das Gemälde infolge seines Bankrottes weggeben mußte, kopiert (S. 406 r.).
- S. 135. Bez. Rembrandt f. 1633. Alte Kopien bei Mrs. Ellice, Invergarry (S. 535 links) und bei Agnew in London (S. 535 rechts).
- S. 137. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 138. Vgl. W. Bode in der Zeitschrift f. bildende Kunst 1905.
- S. 139 links. Bez. Rembrandt f. 1633. Der hier wiedergegebene Knabe, der in einer Reihe von Bildern dieser Jahre vorkommt (Paris, Rothschild - Petersburg, Yussupoff - Welbeck Abbey - Petersburg, Eremitage), wird ein Verwandter Rembrandts oder Saskias gewesen sein. — S. 139 rechts. Bez. Rembrandt 1633. S. 141 links. Bez. Rembrandt f. 1633. — S. 141 rechts. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 142 links. Bez. Rembrandt f. 1633. In der Auffassung dem Dresdner Doppelbildnis (S. 133) verwandt. — S. 142 rechts. Bez. Rembrandt.
- S. 143. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 144 links. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 146 links. Bez. Rembrandt f. S. 146 rechts. Bez. Rembrandt f.
- S. 148 links. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 149 rechts. Bez. Rembrandt.

- S. 150 links. Bez. Rembrandt f. 1637. S. 150 rechts. Bez. Rembrandt f. 1635.
- S. 153. Bez. Rembrandt f. 1633.
- S. 155. Die wunderbare Erscheinung beim Gastmahl des babylonischen Königs Belsazar nach der Erzählung des Propheten Daniel (Dan. Kap. 5).
- S. 156. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 157. Bez. Rembrandt ft. 1633. Grau in grau gemalte Skizze, wahrscheinlich Studie zu der Radierung B. 77 (Abb. "Klassiker der Kunst" VIII., S. 195).
- S. 158. Grau in grau gemalte Skizze, verwandt dem Münchner Bild (S. 165 l.), aber vielleicht später.
- S. 159. Bez. Rembrandt f. 1634. Eine in der Auffassung verwandte Zeichnung dieses Jahres mit Christus unter seinen Jüngern in Haarlem (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1319). Eine Studie für das Bild in Stockholm (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1560).
- S. 160. Grau in grau gemalte Skizze. Die Darstellung ist vermutlich dieselbe wie auf dem späteren Bild des Künstlers in Bukarest, S. 469 1. (Esther 8, V. 1 ff.).
- S. 161. Bez. Rembrandt f. Grau in grau gemalt.
- S. 162. Bez. Rembrandt f. 1633. Dieses Bild wurde früher (schon von Houbraken) irrig "das Petrusschifflein" genannt. Studie zu dem Bilde im Kupferstichkabinett in Dresden (Hofstede de Groot, K. d. Z. 219).
- S. 163 links. Ueber dieses und die folgenden Bilder siehe die Einleitung S. XXIV u. XXV. Eine Studie zu dem Bilde in der Albertina in Wien (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1423), eine andre in Berliner Privatbesitz (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1362). Der Mann am Fuß des Kreuzes trägt den Typus von Rembrandts Selbstbildnissen. S. 163 rechts. Bez. Rembrandt f. Von Rembrandt selbst radiert, B. 81.
- S. 164. Bez. Rembrandt f. 1634. Eine in der Komposition vielfach abweichende Fassung des Bildes S. 163 rechts, vermutlich mit Benutzung der Radierung des Künstlers, B. 81, entstanden, da im gleichen Sinne wie diese angeordnet.
- S. 165 links. Dieses Bild und die Auferstehung S. 166 waren die von Rembrandt zuletzt gemalten Bilder des Zyklus. S. 165 rechts. Bez. Rembrandt f. 1636. Die Komposition ist, wie es scheint, unter Einfluß von Tizians Assunta (Abb. "Klassiker der Kunst" III, 3. Aufl., S. 38) entstanden.
- S. 166. Bez. Rembrandt f. 1639.
- S. 167. Eine Zeichnung mit derselben Darstellung aus der Zeit, in der dieses Bild entstand, im Besitz Hofstede de Groots im Haag (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1251).
- S. 168. Bez. Rembrandt fc. 1635. Auf dem Bilde sind zwei Szenen dargestellt, die zu einer Komposition verschmolzen sind: links die Verwandlung des Actäon durch Diana, die an dem Halbmond über ihrer Stirn kenntlich ist, rechts die Entdeckung des Fehltritts der Kallisto durch ihre Gefährtinnen im Bade.
- S. 169. Bez. Rembrandt ft. 1635. Ein Entwurf im Kupferstichkabinett in Dresden (Abb. S. XIX der Einleitung). Für den Knaben sind Studien nach dem ersten Kind der Saskia, Rumbartus, das auf einer Reihe von Zeichnungen dieser Jahre vorkommt, benutzt.
- S. 170. Bez. Rembrandt f. 1635.
- S. 171. Bez. Rembrandt ft. 163(5). Die letzte Zahl ist beschädigt, aber als 5 zu lesen.
- S. 172. Bez. Rembrant f. Verwandte Zeichnungen mit dem Segen Isaaks aus dieser Zeit in Berlin, München, Chatsworth.
- S. 173. Bez. Rembrandt f. 1636. Das Bild ist wahrscheinlich dasselbe, das Rembrandt seinem Gönner Constantijn Huygens geschenkt hat (s. die Einleitung S. XXV). Vgl. über das Bild L. Justi in der Zeitschrift für bildende Kunst 1906 und W. Valentiner im Burlington Magazine 1906. In der Auffassung verwandte Zeichnungen aus demselben Jahr sind die Kreuztragung in Berlin und der Tod Goliaths ebenda.
- S. 174. Grau in grau gemalt. Das Bild hat vermutlich als Vorlage für einen Stich gedient, der jedoch nicht ausgeführt worden ist.
- S. 175. Mit Braun und Weiß gemalt. Bez. Rembrandt f. 163. Die letzte Zahl ist wahrscheinlich 6 zu lesen. Im Jahre 1638 hat Rembrandt auch eine denselben Gegenstand behandelnde Radierung, B. 37 (Abb. "Klassiker der Kunst" VIII., S. 152 r.), ausgeführt, die

- allerdings mit dem Bilde in der Galerie Six nicht ganz übereinstimmt. Doch kann letzteres als Vorstudie zu der Radierung gelten.
- S. 176 u. 177. Bez. (halb 3rloschen) Rembrandt f. 1636. Daß die Jahreszahl 1636 und nicht etwa 1646 zu lesen ist, ergibt sich aus dem Vergleich mit andern Bildern aus der Mitte der dreißiger Jahre.
- S. 178. Bez. Rembrandt f. 1636. Vermutlich an den Seiten beschnitten. Vgl. über dieses Bild Rich. Greeff, Rembrandts Darstellungen der Tobiasheilung, Stuttgart 1907.
- S. 179. Bez. Rembrandt f. 1637.
- S. 180 rechts. Bez. Rembrant f. und darunter f. 1637. Die Buchstaben ant f. und die Zahl 7 befinden sich jedoch auf einem 4 cm breiten, später angesetzten Streifen. Die Zahl 7 entspricht aber dem Stil des Gemäldes.
- S. 183. Bez. Rembrandt f. 1637.
- S. 184. Bez. Rembrandt f. 1637.
- S. 185. Bez. Rembrandt f. 1638. Zeichnungen zu dem Bilde in Dresden und im Besitz Hofstede de Groots im Haag.
- S. 186 links. Bez. Rembrandt f. 1634. S. 186 rechts. Bez. Rembrandt f. 1635. Von dem Bilde existieren zahlreiche alte Kopien.
- S. 187 rechts. Bez. Rembrandt f. 163 . (letzte Zahl nicht mehr sichtbar, wahrscheinlich 5).
- S. 188 links. Bez. Rembrandt f. 1635. Alte Kopie im Suermondtmuseum in Aachen.
- S. 190. Bez. Rembrandt f. 1635.
- S. 194 links. Bez. Rembrandt f. 1634. Aus der Sammlung des Königs August von Polen. S. 194 rechts. Bez. Rembrandt f. 1634. Æ S V E 83. Nach dem Bilde existiert ein Schabkunstblatt von Jan Stolker; auf dem Berliner Exemplar dieses Blattes wird die Dargestellte handschriftlich als Juffrouw Roos bezeichnet, auf einer Londoner Tuschzeichnung desselben Künstlers als Francoise van Wasserhoven.
- S. 195 links. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 196. Bez. Rembrandt f. 1634. Martin Day oder Daey, geb. 1604, ist bald, nachdem ihn Rembrandt gemalt, nach Brasilien gegangen, wo er unter Moritz von Nassau als Offizier diente. 1641 nach Holland zurückgekehrt, nahm er seinen Wohnsitz wieder in Amsterdam, wo er 1650 noch am Leben war.
- S. 197. Bez. Rembrandt 1634. Die Gattin des Martin Day, der sie 1629 heiratete. Sie begleitete ihren Gatten nach Brasilien und starb schon 1646.
- S. 198. Bez. Rembrandt ft. 1634. Alenson war Mennonitenprediger.
- S. 199. Bez. Rembrandt ft. 1634.
- S. 200 links. Bez. Rembrandt f. 1634. Wahrscheinlich Gegenstück zum nebenstehenden Bilde.

 S. 200 rechts. Bez. Rembrandt f. 1634.
- S. 201 links. Bez. Rembrandt f. 1634. Gegenstück zu dem rechtsstehenden Bilde.
- S. 203 links. Bez. Rembrandt f. 1635. S. 203 rechts. Bez. rechts: Rembrandt f. 1634, links: Æ S \ E 18.
- S. 205. Bez. Rembrandt f.
- S. 206. Bez. Rembrandt f. 1635. Auf der Rückseite des Bildes steht: Jonkver. petronella Buys: syne Huysvr. naer dato getrout aen de Hr: Borgermr. Cardon:
- S. 207. Bez. Rembrandt f. 1635.
- S. 209. Bez. Rembrandt fc. 1635. ÆT. SVE 70, 24.
- S. 210. Bez. Rembrandt f. 1635.
- S. 211 links. Bez. Rembrandt f. 1635. Auf der Rückseite des Bildes in alter Schrift: "Antoni Coopal, Marckgraef van Antwerpen, Gewesene Ambassadeur aan't Hof van Polen en Engelant, Raetpensionaris van Flissinge in Zeelant etc." Der Dargestellte war mit Saskias Schwester Titia van Uijlenburgh verheiratet. S. 211 rechts. Bez. Rembrandt f. 1636. Ursprünglich zehneckig.
- S. 212. Bez. Rembrandt f. 1636.
- S. 213. Bez. Rembrandt f. 1636. Aus der Uebereinstimmung der Maße dieses Bildes mit denen des vorigen und der gleichen Bezeichnung geht hervor, daß es die Bildnisse eines

Ehepaars sind. Beide Bilder wurden 1882 vom Fürsten von Liechtenstein aus der Sammlung der Marchesa Incontri in Florenz erworben. Die Dame trägt ein Phantasie-kostüm, das vermutlich von Rembrandt erdacht war. Das Kupferstichkabinett in Amsterdam besitzt Kreidezeichnungen nach diesen Bildnissen von J. M. Quinckhart, auf denen sie als Adm. Phil. von Dorp und Frau bezeichnet sind.

- S. 214. Bez. Rembrandt f. 1637.
- S. 215. Bez. Rembrandt f. 1637.
- S. 216. Bez. Rembrandt f. 1637. Früher fälschlich für Johann III. Sobieski, König von Polen, gehalten, nach Hofstede de Groot möglicherweise ein Selbstbildnis Rembrandts, nach Bode ein polnischer Edelmann.
- S. 217. Bez. Rembrandt 1637. Vielleicht ist in dem Dargestellten ein Bildnis des Prinzen Friedrich Heinrich, des Statthalters der Niederlande, zu erkennen. Rembrandt hat, wie Dr. E.W. Moes in Amsterdam gefunden hat, nach urkundlicher Angabe den Fürsten einmal gemalt.
- S. 221. Bez. Rembrandt f. 1638. Nach Buch der Richter 14, V. 10 12, ist der Augenblick dargestellt, wo Simson den Hochzeitsgästen ein Rätsel aufgibt. Für die Anordnung benutzte der Künstler seine um 1635 gemachten Studien (Berlin und Dresden) nach Lionardos Abendmahl. Ueber die Würdigung des Bildes zu Lebzeiten des Künstlers vgl. Hofstede de Groot: Urkunden über Rembrandt, Nr. 91.
- S. 222. Bez. Rembrandt f. 1640. Nach Hofstede de Groot (Repertorium für Kunstwissenschaft XXII, (S. 163) hatte Rembrandt ursprünglich die Absicht, eine Flucht der heiligen Familie zu malen. "Denn es ist auffallend, daß die Hagar auf einem Esel davonreitet, und ganz unpassend erscheint auch bei der auf Geheiß Gottes weggeschickten Sklavin das übernatürliche Licht, das sie umstrahlt. Bei der Flucht dagegen ist sowohl das Reitlier traditionell als auch die vom Christkinde ausgehende göttliche Beleuchtung erklärlich."
- S. 223. Bez. Rembrandt f. 1640. Eine alte Kopie unter Rembrandts Namen in den Uffizien. Wie für Maria der Typus Saskias, so ist für die heilige Anna wahrscheinlich eine alte Amme, die auch auf einer Zeichnung bei Heseltine (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1008) vorkommt, als Vorbild benutzt.
- S. 224. Bez. Rembrandt 1640. Diese Darstellung wie das Opfer Manoahs und manche andre religiöse Bilder dieser Jahre stehen vermutlich mit dem Familienleben Rembrandts und der Geburt der Kinder Saskias in Zusammenhang.
- S. 225. Bez. Rembrandt f. 1641. Nach Buch der Richter 13, 20: "Denn da die Lohe auffuhr vom Altar gen Himmel, fuhr der Engel des Herrn in der Lohe des Altars hinauf." Manoahs Weib, die Mutter Simsons, trägt die Züge Saskias, welche in diesem Jahr das einzig überlebende Kind, Titus, gebar. Zu dem Bild, dessen Entwurf den Künstler schon etwa seit 1635 beschäftigte, sind eine Reihe Studien (zwei in Berlin, eine in Dresden) erhalten.
- S. 226. In Braun und Grau ausgeführte Skizze, die als Vorlage zu einer Radierung Rembrandts von 1642, B. 82 (Abb. "Klassiker der Kunst" VIII, S. 41), gedient hat. Studien dazu im Britischen Museum und in Frankfurt.
- S. 227. Bez. Rembrandt f. 1642. Eine Skizze zu dem Bilde im Besitz Hofstede de Groots im Haag.
- S. 228. Bez. Rembrandt ft. 1643. Die Komposition scheint die Kenntnis der Bathseba Tintorettos im Louvre und einer in einer Nachzeichnung Bramers erhaltenen verwandten Darstellung Lastmans vorauszusetzen.
- S. 229. Bez. Rembrandt fe. 1639.
- S. 230. Bez. R. 1637.
- S. 231. Nachträglich bez. R. 1638, doch um 1638 entstanden.
- S. 232 unten. Bez. Rembrandt f.
- S. 233. Bez. Rembrandt f. 1638.
- S. 234. Bez. R... f. 163. (das übrige nicht mehr sichtbar).
- S. 241. Bez. Rembrandt f. 1635. Die letztere Zahl ist jedoch undeutlich und mit größerer Wahrscheinlichkeit 8 zu lesen.
- S. 242. Bez. Rembrandt f. 1640 conterfeyct. Ueber den Zusammenhang des Bildes mit der

Radierung von 1639, B. 21 (Abb. a. S. XXVII der Einleitung) und dem sogen. Ariost Tizians (Abb. "Klassiker der Kunst" III., 3. Aufl., S. 6 links), vgl. Jan Veth: Rembrandtiana, in Onze Kunst, 1907.

- S. 243. Bez. Rembrandt f. 1639. In dem Bildnis ist, wie mir scheint, Saskia dargestellt.
- S. 244. Bez. Rembrandt f. 1643.
- S. 245. Nach Bode schon um 1638 entstanden.
- S. 246. Bez. Rembrandt f. 1641. Das letzte Bild, das Rembrandt von Saskia vor ihrem Tode malte.
- S. 247. Bez. Rembrandt f. 1643. Nach Saskias Tod gemalt. Die Annahme, daß Saskia dargestellt sei, wird nicht allgemein geteilt.
- S. 248. In der unterschriftlichen Bezeichnung des Bildes ist richtig zu lesen B. 262. Bez. Rembrandt f. 1639.
- S. 249. Nach Bode um 1643, später bez. Rembrandt f. 1643. Als Modell diente wahrscheinlich Geertje Dirks, die Amme von Rembrandts Sohn Titus.
- S. 250. Bez. Rembrandt f. 1643. Ein Entwurf in schwarzer Kreide in der Sammlung Friedrich Augusts II. in Dresden. Möglicherweise ist in der Dargestellten Geertje Dirks, die Amme von Rembrandts Sohn Titus, zu der der Künstler nach dem Tode Saskias ein Verhältnis hatte, zu erkennen. Vgl. dazu die Federzeichnung im Britischen Museum, abgeb. bei W. Valentiner: Rembrandt und seine Umgebung, Straßburg 1905.
- S. 251 links. Bez. Rembrandt f. S. 251 rechts. Bez. Rembrandt f. 1639. Allotte Adriaens war die Tochter von Adriaen Jans, Bürgermeister von Dordrecht. Sie heiratete nach 1609 Elias Trip.
- S. 252. Bez. Rembrandt f. 1638.
- S. 253. Bez. Rembrandt ft. 1639. Vielleicht ein Selbstbild des Künstlers.
- S. 254. Bez. Rembrandt f. 1640. Der Dargestellte war Vergolder und Rahmenmacher.
- S. 255. Bez. Rembrandt f. Daß dieses Bild das Gegenstück zum vorigen ist, ist von Carl Neumann bemerkt worden (Rembrandt, Stuttgart 1902, Anmerkung S. 242).
- S. 256. Bez. Rembrandt f. 1640 und links oben: ÆT S VÆ 87.
- S. 257. Bez. Rembrandt f. 1641. Anna Wymer oder Weymer war die Mutter des mit Rembrandt befreundeten Bürgermeisters Jan Six.
- S. 258 rechts. Bez. Rembrandt f. 1641. Da auch das Bildnis des jungen Mädchens links dieselbe Bezeichnung trägt und in den Maßen genau mit dem Bildnis des Gelehrten übereinstimmt, sind die Bilder als Gegenstücke gemalt. Ob es Vater und Tochter oder Mann und Frau sind, ist nicht festzustellen.
- S. 259. Bez. Rembrandt. f. 1641. Die Annahme, daß die Frau eine Witwe sei, die der Mennonitenprediger Cornelis Claesz Anslo tröstet, erscheint unwahrscheinlich beim Vergleich mit andern Doppelbildnissen des Künstlers. Auch spricht die Tradition dafür, daß Anslos Frau dargestellt sei. Zu dem Gemälde lagen dem Künstler seine eigne Radierung des Anslo von 1640 (Abb. "Klassiker der Kunst" VIII. S. 158) sowie eine Reihe Zeichnungen (jetzt im Besitz von E. de Rothschild, J. P. Heseltine und im Britischen Museum) vor. Vgl. W. Bode im Jahrbuch der Kgl. Preußischen Kunstsammlungen XVI, S. 3 ff. und S. 197 ff.
- S. 260. Bez. Rembrandt f. 1641.
- S. 261. Bez. Rembrandt f. 1641. Gegenstück zu dem vorangehenden Bildnis.
- S. 262 u. 263. Die Dargestellte war die Witwe des Admirals Swartenhont. Neuerdings sind mit Unrecht Zweisel an der Eigenhändigkeit des Bildes geäußert worden.
- S. 265 u. 266. Bez. Rembrandt f. 1642. Obwohl auf dem Bilde, wie in der Einleitung S. XXVIII und XXIX näher dargelegt, der Auszug der Schützenkompagnie des Hauptmanns Franz Banning Cocq bei Tageslicht dargestellt ist, ist der Name "die Nachtwache", unter dem das Bild allgemein bekannt ist, beibehalten. Von den beiden auf S. XXIX erwähnten Kopien befindet sich die eine, ein Oelgemälde von Gerhard Lundens, in der Nationalgalerie in London, die andre, ein Aquarell, im Besitz des Herrn van Graeff van Polsbroeck. Die Frage, ob das Gemälde an beiden Seiten wesentlich verkürzt ist oder nicht, ist in einer langen Literatur behandelt, aber noch nicht vollkommen entschieden. Besonders Jan Veth ist in mehreren Aufsätzen, zuletzt im Jahrbuch der

Kgl. Preußischen Kunstsammlungen, Bd. XXIII, S. 147-162 und in Onze Kunst 1907, mit einleuchtenden Gründen dafür eingetreten, daß jene Kopien aus persönlichen Rücksichten erweitert worden sind und das Original nicht verkürzt wurde. — Franz Banning Cocq (1605-1655) wurde 1650 Bürgermeister von Antwerpen.

S. 267 links. Bez. Rembrandt f. 1643. — S. 267 rechts. Bez. Rembrandt f. 1643.

S. 268. Bez. Rembrandt f. 1643. Die Haltung des Dargestellten ist von Tizians sogen. Ariost beeinflußt; vgl. J. Veth: Rembrandtiana, in Onze Kunst 1907.

S. 269. Bez. Rembrandt f. 1643. Gegenstück zum vorigen Bilde.

- S. 270 links. Bez. Rembrandt f. 1643. S. 270 rechts. Bez. Rembrandt f. 1642.
- S. 271 rechts. Bez. Rembrandt f. 1643. Da das weibliche Bildnis, wie aus der Uebereinstimmung der Maße hervorgeht, das Pendant des männlichen links ist, ist auch dieses 1643 anzusetzen.
- S. 272. Bez. Rembrandt f. 1643.
- S. 273. Bez. Rembrandt ft. 1644. Das Bild ging früher unter dem Namen "Le Connétable de Bourbon".
- S. 274. Bez. Rembrandt ft. 1644. Nach Bode ein Selbstbildnis Rembrandts.
- S. 275. Bez. Rembrandt f. 1644.
- S. 276. Bez. Rembrandt f. 1644.
- S. 279. Bez. Rembrandt ft. 1644. Das Bild wurde zu Rembrandts Lebzeiten 1657 schon auf 1500 Gulden taxiert und befand sich damals im Besitz des Amsterdamer Kunsthändlers Johannes de Renialme. Die Angabe des Kataloges der Londoner National Gallery, es sei für Jan Six gemalt, ist unrichtig. Die Komposition ist der des Haager Simeon-Bildes von 1631 (S. 23) verwandt und wird durch eine um 1643 entstandene Zeichnung bei Heseltine in London mit der Darstellung im Tempel vorbereitet.
- S. 281. Bez. Rembrandt f. 1645. Eine Zeichnung zu dem Bilde im Besitz von L. Bonnat in Paris, eine Kreideskizze zu dem Kind im Besitz von Leighton in London. Die aus der oberen Ecke kommende Puttenschar ist vielleicht durch einen Stich nach Domenichinos Kommunion des hl. Hieronymus im Vatikan angeregt. Eine in der Auffassung verwandte Zeichnung Rembrandts mit der hl. Familie aus dieser Zeit in Rotterdam. Der Typus der Maria erinnert an Hendrickje, die schon um 1645 in Rembrandts Haus war, wenn die Annahme richtig ist, daß sie in den obengenannten Mädchenbildnissen zu erkennen ist.
- S. 282. Bez. Rembrandt f. 1645. Vielleicht nach der Uebereinstimmung der Maße und der Bezeichnung Gegenstück zum folgenden, obgleich ein innerer Zusammenhang beider Bilder nicht recht ersichtlich ist.
- S. 283. Bez. Rembrandt f. 1645. Eine Zeichnung zu dem Bilde in Stockholm, eine andre in Berlin.
- S. 284. Bez.ndt f. 1646 (die ersten Buchstaben nicht mehr leserlich). Für den Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien, Statthalter der Niederlande, zusammen mit einer verlorengegangenen Beschneidung Christi gemalt.
- S. 285. Bez. Rembrandt ft. 1646. Offenbar später als die Münchner Fassung. Die Anordnung im Gegensinne erklärt sich bei diesem Gemälde wie bei der Kreuzabnahme in Petersburg (verglichen mit dem Münchner Exemplar) vielleicht daraus, daß Rembrandt die zuerst ausgeführten Darstellungen weggegeben hatte und Stiche nach diesen als Vorlage benutzte. Eine Zeichnung zu dem Bilde bei J. P. Heseltine in London.
- S. 286. Das Bild könnte auch ein paar Jahre früher entstanden sein, um 1652—1643.
- S. 287. Bez. Rembrandt f. 1646. Der Vorhang ist in Anlehnung an die Gewohnheit der Niederländer, nach der man die Gemälde in dieser Weise gegen den Staub schützte, angebracht.
- S. 288. Beide Bilder sind Vorstudien zu dem Bilde in Berlin S. 289. Vgl. W. Valentiner: Rembrandts Darstellungen der Susanna, Zeitschrift für bildende Kunst N. F. XIX, 1908, S. 32—38.
- S. 289. Bez. Rembrandt f. 1647. Außer den beiden vorgenannten Oelstudien können als Entwürfe zu dem Gemälde eine Federzeichnung in Amsterdam, eine Kreidezeichnung zur Susanna der Sammlung von Beckerath in Berlin und eine Federzeichnung zu dem einen Alten bei J. P. Heseltine gelten. Vgl. auch den zweifelhaften Studienkopf bei Nardus (S. 540 rechts). Die ausgeführte Zeichnung in Budapest (abgebildet in Handzeichnungen der Albertina Nr. 286 und bei R. Graul: Handzeichnungen Rembrandts, Leipzig 1906)

ist meines Erachtens nicht echt. Die Rötelzeichnung in Berlin ist viel früher, unter Lastmans Einfluß, um 1633 entstanden, hängt aber wohl — ebenso wie das Oelbild im Haag — mittelbar mit unserm Gemälde zusammen.

- S. 290. Bez. Rembrandt f. 1647.
- S. 291. Bez. Rembrandt f. 1648. Als Modell diente der kleine Titus und vermutlich Geertje Dirks, die Amme des Kindes, die Rembrandt im Haus behalten hatte.
- S. 292. Grisaille.
- S. 293. Bez. Rembrandt f. 1648.
- S. 294. Bez. Rembrandt f. 1648.
- S. 295. Bez. Rembrandt f. 1648. Diese Fassung ist vermutlich nach der im Louvre entstanden und jener an Geschlossenheit der Komposition überlegen.
- S. 296. Bez. Rembrandt f. 1648. Braun in braun gemalt. In Rembrandts Inventar unter dem Titel "de Eendracht van 't Lant" (die Eintracht des Landes) verzeichnet. Vermutlich Entwurf für ein größeres Gemälde (Wandschmuck für das Amsterdamer Rathaus?), das jedoch nicht zur Ausführung gelangte.
- S. 297. Bez. Rembrandt f. 1650.
- S. 298. Das Modell des sehr jugendlichen Daniel gab Titus ab. Eine Zeichnung zu dem Bild bei L. Bonnat in Paris.
- S. 299 links. Aus der Zeit dieses Gemäldes stammt eine Anzahl Zeichnungen mit Darstellungen aus der Tobiasgeschichte (in der Albertina, im Besitz von Hofstede de Groot u. a. O.), die wie dieses Bild mit den Studien nach dem jungen Titus in Beziehung stehen. S. 299 rechts. Eine Zeichnung zu dem Bild in Berlin. Es ist nicht unmöglich, daß das Gemälde ein paar Jahre später (um 1655) entstanden ist.
- S. 300. Vielleicht etwas später entstanden.
- S. 301. In dem ersten der drei Männer rechts sind die Züge des Titus, in dem hintersten die des Bruders Rembrandts, Adrian, zu erkennen. Eine Zeichnung zu dem Bilde in Amsterdam.
- S. 302. Bez. Rembrandt f. Eine verwandte Zeichnung, vielleicht eine Studie zu dem Bilde in Berlin.
- S. 303. Von Bode um 1650, im Katalog der Amsterdamer Rembrandt-Ausstellung von 1898 (2. Aufl.) um 1660, von Bredius etwa 1645—1647 angesetzt. Mir scheint die Annahme Bodes die richtige. Als eine Studie zu dem Jakob kann der Kopf in Dublin (S. 357 links) aufgefaßt werden.
- S. 304. Bez. Rembrandt f.
- S. 305. Bez. Rembrandt f. 1651. Eine verwandte Zeichnung in der Sammlung Bloch in Kopenhagen, eine andre zweifelhafte in Stockholm. Eine unter dem Einfluß dieses Bildes entstandene Darstellung des gleichen Gegenstandes von dem Rembrandt-Schüler Drost in Kassel. Rembrandt kannte vielleicht die Komposition Tizians in London (Abb. "Klassiker der Kunst" III., 3. Aufl., S. 21).
- S. 309. Bez. Rembrandt. Nach der Komposition und dem Typus des Mädchens, das an die Bilder in Dulwich (S. 320), New York (Hoe, S. 321) u. a. erinnert, scheint mir das Bild eher um 1645 entstanden; doch urteile ich nur nach der Photographie. Auch Bredius setzt es später, um 1640/45, an (Zeitschrift für bildende Kunst, N. F., X, S. 192).
- S. 310. Bez. Rembrandt f. 1646.
- S. 312. Bez. Rembrandt f.
- S. 317 rechts. Bez. Re.. (die letzten Buchstaben unkenntlich). Das Bild war ursprünglich oval und ist später durch Anstücken viereckig gemacht worden. Nach dem Aussehen Rembrandts scheint es mir später entstanden, als von Bode, der es um 1643—1645 ansetzt, angenommen wird.
- S. 319 links. Bez. Rembrandt f. 1650. S. 319 rechts. Bez. Rembrandt f. 1650.
- S. 320. Bez. Rembrandt ft. 1645. Eine Kreidezeichnung zu dem Bild in der Sammlung Friedrich Augusts II. in Dresden. In dem Modell wie in dem der folgenden Bilder ist meines Erachtens Hendrickje Stoffels, die spätere Gattin Rembrandts, zu erkennen. Bode und Hofstede de Groot sind nicht dieser Ansicht.

- S. 322. Die Originalität des Bildes ist angezweifelt worden.
- S. 323. Bez. Rembrandt f. 1645.
- S. 325 links. Bez. Rembrandt f. 1651. S. 325 rechts. Bez. Rembrandt f. 1651.
- S. 326. Bez. Rembrandt f. 166. Die Bezeichnung ist teilweise übermalt und die dritte Ziffer unrichtig,
- S. 328. Nach Bode ist nicht Hendrickje dargestellt.
- S. 330 links. In diesem und den zwei folgenden Bildern ist vielleicht Geertje Dirks, die Amme von Rembrandts Sohn, die längere Zeit die Haushaltung des Künstlers führte und später (um 1650) geisteskrank wurde, zu erkennen. S. 330 rechts. Bez. Rembrandt f. 16.. Die beiden letzten Ziffern sind durch eine Beschädigung der Leinwand unleserlich geworden.
- S. 331. Das Bild ist unvollendet.
- S. 334 links. Bez. Rembrandt f. 1650. Rembrandts Bruder, Adriaen Harmensz van Ryn, geb. 1597 oder 1598 in Leiden, gest. 1654, war anfangs Schuhmacher und später als Müller in der väterlichen Mühle tätig.
- S. 336. Die Annahme, daß Titus in dem Bild zu erkennen sei, wird nicht allgemein geteilt. Bode setzt das Bild etwas später an, um 1650.
- S. 339. Bez. Rembrandt f. 1645. Der Dargestellte ist nicht, wie man früher annahm, der Prediger Jan Cornelisz Sylvius. Eine Zeichnung zu dem Bild in der Sammlung Friedrich Augusts II. in Dresden.
- S. 340. Gegenstück zu dem vorigen Bilde.
- S. 341. Wahrscheinlich Studie zu der Radierung dieses Jahres, B. 278 (Abb. "Klassiker der Kunst" VIII., S. 236). Ephraim Bonus oder Bueno, ein portugiesischer Jude, war in Amsterdam, wo er 1651 das Bürgerrecht erworben hatte, als Arzt tätig. Er starb 1654.
- S. 342. Bez. Rembrandt f. 1647.
- S. 343. Bez. Rembrandt f. 1647. Die beiden Bildnisse galten früher mit Unrecht als Porträts des Landschaftsmalers Claes Berchem und seiner Gattin.
- S. 344. Eine Vorstudie zu der Radierung von 1647, B. 285 (Abb. "Klassiker der Kunst" VIII., S. 58), die Jan Six in etwas veränderter Haltung darstellt. Jan Veth (Onze Kunst 1907) hat mit Unrecht Zweifel an der Originalität ausgesprochen.
- S. 345. Bez. Rembrandt f. 164. (die letzte Zahl wahrscheinlich als 8 zu lesen). Bredius (Zeitschrift für bildende Kunst, N. F., X, S. 193) vermutet, daß der Dargestellte der Marineund Landschaftsmaler Jan van de Capelle (geb. 1624 oder 1625) ist, der laut seinem Inventar sein von Rembrandt gemaltes Bildnis besaß. In Frage käme dafür noch das folgende Bild.
- S. 347. Bez. Rembrandt f. 1649.
- S. 348. Bez. Rembrandt f. 1652.
- S. 349 links. Bez. Rembrandt f. 1652. S. 349 rechts. Bez. Rembrandt f.
- S. 352. Bez. Rembrandt f. 1642.
- S. 353 links. Bez. Rembrandt f. 1642.
- S. 354. Vgl. Overvoorde im Bulletin van den Oudheidkundigen Bond 1907, und K. Freise in den Monatsheften für Kunstwissenschaft 1908, Heft 4.
- S. 355 links. Bez. Rembrandt f. 1643. S. 355 rechts. Bez. Rembrandt 1643. Bredius bezweifelt die Inschrift und ist geneigt, in dem Bilde eine englische Imitation aus dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts zu sehen (Zeitschrift für bildende Kunst, N. F., X, S. 198).
- S. 356 links. Eine Wiederholung bei Herrn Peter von Semenow in St. Petersburg. Vielleicht dasselbe Modell wie auf dem folgenden Bilde. S. 356 rechts. Nach Bode um 1644.
- S. 357 links. Bez. Rembrandt f. Wohl dasselbe Modell wie auf dem folgenden Bilde. Nach Bode um 1650. Der Ausdruck des Kopfes erinnert an den Jakob auf Josephs blutigem Rock beim Earl of Derby (S. 303). S. 357 rechts. Bez. Rembrandt f. 1643.
- S. 358 links. Das Bild, das bis auf den Kopf stark übermalt ist, ist falsch Rt. f. bezeichnet. S. 358 rechts. Teilweise übermalt.
- S. 359 links. Bez. Rembrandt f. 1645. S. 359 rechts. Die linke Seite des Bildes etwas verkürzt, von der Bezeichnung ist nur: f. 1645 übriggeblieben.

- S. 361 links. Ein zweites Exemplar dieses Bildes in Kassel.
- S. 362 links. Bez. Rembrandt f. S. 362 rechts. Bez. Rembrandt 16.. (die letzten zwei Ziffern beschädigt).
- S. 364 rechts. Bez. Rembrandt f. 1647.
- S. 366 rechts. Bez. Rembrandt f. 1650.
- S. 367 rechts. Bez. Rembrandt f. 1651.
- S. 368 rechts. Bez. Rembrandt f. 1651. Offenbar dasselbe Modell wie auf S. 370 und vielleicht auch wie auf S. 369 links.
- S. 369 links. Bez. Rembrandt f. 1651. S. 369 rechts. Bez. Rembrandt f. . . .
- S. 370. Bez. Rembrandt f. 1652. Offenbar dasselbe Modell wie auf dem Bild in Lützschena (S. 368 rechts) und dem beim Herzog von Devonshire (S. 369 links).
- S. 373. Bez. Rembrandt f. 1653. Die Szene nach Titus Livius oder Valerius Maximus, nacherzählt bei Houbraken, Groote Schoubourgh. Eine Zeichnung zu dem sehr ruinierten Bild in Berlin (vgl. T. Hooft in Onze Kunst 1907). Die Darstellung war vermutlich für das Amsterdamer Rathaus bestimmt, wo sich jetzt ein Gemälde gleichen Inhalts von Lievens befindet (vgl. A. W. Weissmann, Oud Holland 1907). Rembrandts Werk scheint bei einer Veränderung der Wandarchitektur des Saales durch die Darstellung von Lievens ersetzt worden zu sein, wenn es überhaupt je an Ort und Stelle gewesen ist. Vielleicht ist es nur ein Entwurf zu einem größeren Werk, das nicht zur Ausführung gelangte. Daß dieser aber zu Rembrandts Zeit wohlbekannt war, beweisen zwei Bilder von G. v. d. Eeckhout, das eine 1664 datiert, auf denen Teile des Gemäldes benutzt sind.
- S. 374. Bez. Rembrandt f. 1654. Das Modell bildete Hendrickje Stoffels.
- S. 375 links. Bez. Rembrandt f. 1655.
- S. 376. Bez. Rembrandt f. 1655 (die letzte Ziffer aus einer 4 verändert).
- S. 377. Bez. Rembrandt f. 1655. Eine Zeichnung zu dem Bilde in München.
- S. 378. Bez. Rembrandt f. 1655. Eine Zeichnung zu dem Bilde in Oxford. Die Anregung zu dem häufigen Bearbeiten dieses Motives während der Mitte der fünfziger Jahre (vgl. auch die Zeichnungen in der Albertina, in der Sammlung Dutuit in Paris und in Budapest, die Radierung von 1658, B. 70) gab dem Künstler ein Giorgione zugeschriebenes Bild mit der gleichen Darstellung, das er bei seinem Bankrott weggeben mußte.
- S. 379. Bez. Rembrandt f, 1655,
- S. 380. Bez. Rembrandt f. 1655. Bei der Anordnung der Mittelgruppe schwebte dem Künstler offenbar die Vermählung Josephs und Marias im Marienleben Dürers vor (Abb. "Klassiker der Kunst" IV., 3. Aufl., S. 207), dessen Holzschnitte auch sonst von ihm vorbildlich benutzt wurden.
- S. 381. Bez. Rembrandt f. 1656. Die Ausführungen Schmidt-Degeners (Gaz. d. Beaux-Arts 1907), nach denen Rembrandt zur Haltung der Frau Jakobs durch eine der burgundischen Skulpturen des Jacques de Gerines in Amsterdam angeregt worden sei, sind wenig überzeugend. In diesem wie in andern Punkten ist der Verfasser, wie mir scheint, in dem Versuch, Rembrandt Entlehnungen nachzuweisen, zu weit gegangen.
- S. 383. Bez. Rembrandt f.
- S. 384. Bez. Rembrandt f.
- S. 385. Bez. 1656. Vermutlich Gegenstück zum vorigen Bilde.
- S. 386 links. Das Gemälde wird bei Bode um 1667 angesetzt, ist aber noch ein Jahrzehnt früher entstanden, da es in der Technik wie in der Lichtgebung mit Werken aus der Mitte der fünfziger Jahre (dem Bildnis der Hendrickje bei Mendelssohn in Berlin, S. 410, und dem Potipharbild im Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin, S. 377) übereinstimmt. Auch erinnert der Typus an den Hendrickjes. S. 386 rechts. Das Modell gab Rembrandts Sohn Titus ab. Die Studie ist um 1656, nicht um 1646, wie man bisher annahm, entstanden und bildete den Entwurf für eine verschollene Geißelung Christi, die Rembrandt zehn Jahre später umgestaltete (das Bild in Darmstadt von 1668, S. 471 links). Ueber die Darstellung vgl. W. Valentiner in Onze Kunst 1907.

- S. 387. Bez. Rembrandt f. 1657. Zeichnung zu der Hauptgruppe bei Hofstede de Groot im Haag. Zweifelhafte Studien in München und bei L. Bonnat in Paris.
- S. 388. Bez. Rembrandt f. 1658. Nach Ovid. Vielleicht wurde Rembrandt zu der Komposition durch das Bild Elsheimers in Dresden, das sich damals bei einem Freund des Künstlers, dem Seemaler Jan van Cappelle, befand, angeregt. Zeichnungen zu dem Bilde in Berlin und München.
- S. 389. Zu dem Christustypus vergleiche die folgenden Studienköpfe.
- S. 391. Bez. Rembrandt f. Der Kopf erinnert an den des Christus auf dem Emmausbild von 1648 im Louvre (S. 294).
- S. 394 links. Bez. Rembrandt f. 1659. S. 394 rechts. Bez. Rembrandt f. Das Bild war größer. Die Bezeichnung auf einem eingesetzten Stück Leinwand. Der Engel erinnert im Typus an die Züge des Titus.
- S. 396. Bez. Rembrandt f. 1654.
- S. 397. Bez. Rembrandt f. 1655.
- S. 398 rechts. Bez. Rembrandt f. 1657.
- S. 400. Bez. Rembrandt f. 1658.
- S. 401. Bez. Rembrandt f. 1659.
- S. 403. Bez. Rembrandt f. 1659.
- S. 405. Bez. Rem. f. 1660. Die Bezeichnung nach Bode von späterer Hand.
- S. 406 links. Undeutlich und nicht ganz zweifellos 1653 datiert. F. Bol scheint für sein Gemälde: "Junges Mädchen über eine Tür gelehnt", im Besitz Humphrey Wards in London, diese Studie Rembrandts benutzt zu haben. S. 406 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654 (die letzte Zahl undeutlich, vielleicht auch 7 zu lesen). Eine Kopie des Bildnisses der Saskia auf dem Doppelporträt von 1634 im Buckingham-Palast (S. 134), die Rembrandt wahrscheinlich anfertigte, als er das ältere Gemälde weggeben mußte.
- S. 407 links. Nach Smith (Catalogue raisonné etc.) Rembrandt f. 1645 (versehentlich für 1654?) bezeichnet, doch um 1654 entstanden. S. 407 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654.
- S. 408. Bez. Rembrandt f. 1657.
- S. 410. Bez. Rembandt (sic!).
- S. 411 links. Vielleicht das Gegenstück zu dem nebenstehenden Bilde der Hendrickje, das dieselben Maße trägt. S. 411 rechts. Bez. Rembrandt f. 1660.
- S. 412. Bez. Rembrandt f. 1655.
- S. 413 links. Bez. Rembrandt f. 1655.
- S. 414. Die Ausführung des Bildes ist verhältnismäßig schwach und nicht auf der Höhe der gleichzeitigen Porträts des Titus.
- S. 415 links. Bez. Rembrandt f. S. 415 rechts. Bez. Rembrandt f. 1656. Die beiden Bilder sind vermutlich erst nachträglich zu Gegenstücken gemacht, indem das männliche an der rechten Seite verkürzt ist.
- S. 416 rechts. Bez. Rembrandt f. 1658.
- S. 417. Bez. Rembrandt f. 1658.
- S. 418. Die Annahme, daß in diesem Bilde Titus zu erkennen sei, wird, meines Erachtens mit Unrecht, von Bredius und Hofstede de Groot bezweifelt.
- S. 419 links. Bez. Rembrandt f. 1659. Vgl. W. Valentiner: Rembrandt und seine Umgebung, Straßburg 1905. Das Bild wird jetzt auch von Bode für ein Porträt des Titus gehalten.
- S. 420. Bez. Rembrandt f. 1660.
- S. 421 links. Bez. Rembrandt 1654. S. 421 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654. Nach der Uebereinstimmung der Maße das Gegenstück zu dem nebenstehenden Bild von Rembrandts Bruder. Es ist danach wahrscheinlich, daß dessen Frau in diesem und den folgenden Gemälden dargestellt ist.
- S. 423 links. Bez. Rembrandt f. 1654.
- S. 426. Bez. Rembrandt f. 1653. Da Rembrandt Virgil kannte, ist es nicht unmöglich, daß er in dem Gemälde ein Idealbild des Dichters, dessen Vorbild Homer war, geben wollte. Die Homerbüste, auf die der Dargestellte seine Hand stützt, befand sich in Rembrandts Besitz.

S. 427 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654.

S. 428 links. Bez. Rembrandt fe. 1654. — S. 428 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654.

- S. 429. Oben steht der Vers: AoniDas qVi sVM teneris VeneratVs ab annis TaLIs ego lanVs SIXTUS ora tVLI. Die großen Buchstaben ergeben zusammenaddiert die Jahreszahl 1654. Jan Six, geb. 1618, als Gelehrter und Dichter bekannt, wurde 1691 Bürgermeister von Antwerpen und starb 1700.
- S. 432 links. Von späterer Hand bez. Rembrandt f. 1655, nach Bode wahrscheinlich auf Grund einer echten Bezeichnung, von der noch Spuren sichtbar sind. — S. 432 rechts. Mit Unrecht von einigen Kennern Rembrandt abgesprochen und dem Bernaert Fabritius zugeschrieben.

S. 433. Bez. Rembrandt f. 1655. Das Gemälde ist, besonders im oberen Teil, beschädigt.

- S. 434 links. Bez. Rembrandt f. 1655. S. 434 rechts. Bez. Rembrandt f. 1655. Gegenstück zum vorigen Bilde.
- S. 435. Bez. Re.... (das übrige nicht mehr sichtbar). Der Dargestellte trägt die Uniform des polnischen Regiments von Lysowsky.
- S. 436 links. Es erscheint nicht recht wahrscheinlich, daß Rembrandt selbst den Kopf der Berliner Studie (S. 436 rechts) wiederholt habe. Doch vermag ich nur nach der Photographie zu urteilen. — S. 436 rechts. Eine geringere Studie in Halbfigur bei Sir Frederic Cook in Richmond.
- S. 437. Bez. Rembrandt f. 1656. Das für die Gilde der Chirurgen gemalte Bild wurde 1723 durch Brand teilweise vernichtet. Eine Zeichnung Rembrandts zu dem Bild, welche die vollständige Komposition erkennen läßt (rechts befanden sich noch vier Aerzte in zwei Reihen), in der Sammlung Six in Amsterdam. Bei der Verkürzung des Leichnams erinnerte sich Rembrandt vermutlich des toten Christus von Andrea Mantegna in der Brera zu Mailand.
- S. 438 links. Bez. Rembrandt f. 1656. Von Rembrandt selbst radiert, B. 284 (Abb. "Klassiker der Kunst", VIII., S. 113).
- S. 439 links. Bez. Rembrandt f. 1656.
- S. 440 links. Bez. Rembrandt f. 1657.
- S. 441. Bez. links oben: Catrina Hooghsaet out 50 jaer Rembrandt 1657.
- S. 442 rechts. Bez. Rembrandt f. 1657 (nicht 1651).
- S. 443 rechts. Studie zu einer Radierung (B. 283) des Künstlers, die Singer neuerdings ("Klassiker der Kunst*, VIII: Rembrandts Radierungen) ganz mit Unrecht angezweifelt hat.
- S. 444 rechts. Bez. Rembrandt f. 1658.
- S. 445 links. Mit Unrecht von Bredius angezweifelt. Nach Hofstede de Groot um 1665-1667 entstanden.
- S. 446. Bez. Rembrandt f. 1659.
- S. 447. Bez. Rembrandt f. 1659.
- S. 448. Die Bezeichnung "R. 1639" ist falsch. Von Hofstede de Groot (Repertorium für Kunstwissenschaft XXII, S. 160), wohl mit Recht, mehrere Jahre früher angesetzt. Vielleicht ist es um 1637, wie das Gemälde bei Johnson in Philadelphia (S. 230), entstanden.
- S. 449 links. Bez. Rembrandt f. 1655. S. 449 rechts. Bez. Rembrandt f. 16.. (die beiden letzten Ziffern nicht mehr sichtbar).
- S. 452. Vielleicht eine Studie zu dem Ahasver auf dem folgenden Bilde.
- S. 453. Bez. Rembrandt f. 1660. Eine verwandte Zeichnung etwa aus dieser Zeit in Berlin. Eine Studie zu dem Bild bei Fairfax Murray in London. Für die Gestalt Hamanns hat Rembrandt eine indische Miniatur als Vorbild verwertet (vgl. F. Sarre im Jahrbuch der Kgl. Preuß. Kunstsammlungen 1904).
- S. 454. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 455 links. Der Typus erinnert an den Christus auf dem Emmausbild von 1648 im Louvre (S. 294).
- S. 456 links. Bez. Rembrandt f. 1661. S. 456 rechts. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 457 links. Bez. Rembrandt f. 1661.

- S. 458. Bez. Rembrandt f. 166. (die letzte Ziffer fehlt).
- S. 459. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 460 links. Bez. Rembrandt f. 1661. S. 460 rechts. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 461. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 462. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 463. Mit Unrecht eine Zeitlang bezweifelt. Eine Federzeichnung zu dem Bild im Besitz Hofstede de Groots im Haag.
- S. 465 oben. Bez. Rembrandt f. 1661. Eine in der Anordnung verwandte Zeichnung mit der Anbetung der Könige in Frankfurt. S. 465 unten. Das Bild, von dem nur die Hauptgruppe erhalten ist, war für die große Galerie im Rathaus in Amsterdam bestimmt. (Vgl. Oud Holland 1892.) Vier Entwürfe zu dem Bilde in München. Die Geschichte von der Verschwörung des Bataverhäuptlings Claudius Civilis gegen die Römer bei Tacitus, Historiae IV, 13 ff.
- S. 466. Bez. andt f. 1663. Der Dichter ist dargestellt, wie er seine Gedichte einem Schreiber diktiert, der sich auf der rechten, jetzt fehlenden Hälfte des Bildes befand. Man sieht von ihm unten rechts noch zwei Fingerspitzen, die eine Feder halten, außerdem ein Blatt Papier und ein Tintenfaß. Für den Kopf des Homer benutzte Rembrandt die antike Büste in seinem Besitz.
- S. 467. Bez. Rembrandt f. 1664. Der Kopf der Gestalt zeigt den Typus Magdalena van Loos, der Frau des Titus.
- S. 469 links. Bez. Rembrandt. Studien zu dem Mardachai auf einer Zeichnung im Besitz Hofstede de Groots im Haag.
- S. 471 links. Bez. Rembrandt 1668. S. 471 rechts. Das Bild trägt die für diese Zeit ungewöhnliche Bezeichnung: R. van Ryn f.
- S. 475. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 478 rechts. Bez. Rembrandt f.
- S. 479 links. Links im Hintergrund ein Gipsabguß der Porträtbüste eines römischen Kaisers (Julius Cäsars?), die über einer Waffenrüstung an der Wand hängt. Wie einige Zeichnungen Rembrandts zeigen, schmückten das Atelier des Künstlers Wanddekorationen dieser Art. S. 579 rechts. Bez. Rembrandt f. 1669. Das letzte datierte Selbstbildnis, im Todesjahr des Künstlers gemalt.
- S. 481 links. Das Bild ist im Katalog der Münchner Alten Pinakothek früher dem Karel Fabritius zugeschrieben, von Bode aber mit Recht Rembrandt zurückgegeben worden.
- S. 482. In Bodes Werk früher angesetzt, um 1662—1665, doch auch von Bode neuerdings für ein Bild des Titus angesehen; danach kann das Bild nicht vor 1667/68 entstanden sein, da das Gegenstück (S. 483) die Frau des Titus darstellt, die sich 1668 mit diesem vermählte.
- S. 484 u. 485. Da in diesen Bildern wohl Titus und seine Frau zu erkennen sind, müssen die Gemälde im Jahr der Hochzeit des Paares, 1668, entstanden sein, während sie in Bodes Werk um 1660 angesetzt werden.
- S. 487, Bez. Rembrandt f. 16.. (die beiden letzten Ziffern nicht mehr vorhanden).
- S. 488. Bez. Rembrandt f.
- S. 491 links. Bez. Rembrandt f. 1660.
- S. 492—494. Bez. rechts oben: Rembrandt f. 1661, außerdem auf der Tischdecke: Rembrandt f. 1662. Das Bild befand sich früher im Saal der "Waardijns van Lakenen" (d. h. der Vorsteher der Tuchmacher) im Staalhof in der Staalstraat in Amsterdam, für den es Rembrandt gemalt hatte, später im Rathause, aus dem es in das Reichsmuseum kam (s. die Einleitung S. XXXVII). Zwei Zeichnungen zu dem Bild in Amsterdam und in Berlin.
- S. 495. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 496 links. Bez. Rembrandt f. 1661. S. 496 rechts. Bez. Rembrandt f. 1661.
- S. 497. Bez. Rembrandt f. 1661. Die alte Frau ist dieselbe wie auf dem Bilde der Nationalgalerie in London (S. 499 r.).
- S. 498. Bez. Rembrandt f. 166.
- S. 499 rechts. Dieselbe Dame wie auf dem Bilde S. 497.
- S. 500 links. Bez. Rembrandt f. 1662. Der Dargestellte ähnelt Rembrandts Sohn Titus.

- S. 501. Rechts oben ein später hineingemaltes Wappenschild, aus dessen Inschrift hervorgeht, daß der Dargestellte Dirk van Os, Deichgraf des Polders de Beemster in Nordholland (geb. 1591, gest. um 1666), ist.
- S. 503. Bez. Rembrandt f. 1663 (undeutlich). Vgl. W. Bode in Jahrbuch der Kgl. Preuß. Kunstsammlungen XXIX, S. 181.
- S. 505. Bez. Rembrandt f.
- S. 506. Bez. Rembrandt f. 1665.
- S. 507 links. Bez. Rembrandt f. 166. (letzte Ziffer fehlt).
- S. 508 links. Bez. Rembrandt f. 1666. Von Vosmaer irrtümlich für ein Bildnis des Dichters Jeremias Decker erklärt. S. 508 rechts. Bez. Rembrandt f. 1666.
- S. 509 links. Bez. Rembrandt f. 1666. S. 509 rechts. Bez. Rembrandt f. 1667.
- S. 511. Bez. Rembrandt f. 1667.

Anhang

I. Von Rembrandt übergangene Schülerarbeiten und verschollene Originalgemälde

- S. 515. Bez. Rembrandt . verandert en overgeschildert 1636; also von einem Schüler Rembrandts ausgeführt und von dem Meister übermalt. Die Zeichnung Rembrandts, die der Schüler benutzte, ist erhalten (Britisches Museum, Hofstede de Groot, Kat. d. Z. 866). Vermutlich kannte Rembrandt die ähnlich komponierte Darstellung des Rubens, jetzt in Cannstatt im Besitz von Julius Unger (Abb. "Klassiker der Kunst" V., 2. Aufl., S. 47). Ueber das Verhältnis des Münchner Bildes zu dem Petersburger Original Rembrandts vgl. Karl Voll: Vergleichende Gemäldestudien, München 1907, S. 174—179.
- S. 516. Bez. Rembrandt f. 1653. Wiederholung des Münchner Bildes (S. 165 links), vermutlich von Schülerhand und von Rembrandt übergangen.
- S. 517 rechts. Das von J. G. van Vliet, einem Leidener Schüler Rembrandts, 1631 gestochene Bild kommt in mehreren Kopien vor, von denen bald die in Oldenburg, bald die in Odessa als das Original angesprochen wird.
- S. 518. Das Original ist von J. G. van Vliet 1631 gestochen. Zu dem Hieronymus eine Zeichnung Rembrandts in Rötel im Louvre. Eine ähnliche Haltung wählte der Künstler später für die Darstellung des hl. Franz im Besitz von Otto Beit in London (1637, S. 184).
- S. 519 rechts. Alte Kopien in Braunschweig u. a. O.
- S. 520 links. Derselbe Kopf wie auf dem Jeremias in Petersburg (S. 17), der Studie eines alten Mannes in Leipzig (S. 45) u. s. f. S. 520 rechts. Vielleicht eine Art Vorstudie zu der einen der beiden Töchter Lots auf dem folgenden Bilde.
- S. 521. Auf dem Nachstich gibt J. G. van Vliet an: R. van Ryn juventor 1631; dem Stil nach scheint es aber wahrscheinlicher, daß das Gemälde um 1634 entstanden ist. Der wilde, aufgeregte Charakter der Darstellung paßt besser zu den Bildern der sogenannten Sturmund Drangperiode; auch kommen Einzelheiten, wie das verlorene Profil links, die Verkürzung bei dem Arm des Lot und der Frauentypus ähnlich auf Gemälden dieser Zeit, auf dem Mene Tekel beim Earl of Derby (S. 155) und der Sophonisbe in Madrid (S. 156) vor. Zu dem Lot gibt es eine Originalzeichnung in Frankfurt (Hofstede de Groot, Kat. d. Z. 324), die 1633 datiert ist.
- S. 522 rechts. Gegenstück zu dem Bildnis der sogenannten Schwester Rembrandts bei J. B. Robinson in London (S. 60 r.). Es befand sich zuletzt auf der Auktion der Sammlung Max Kann in Paris 1879.
- S. 523 links. Offenbar der von Rembrandt um 1633 häufig gemalte Knabe (Wallace-Museum [S. 139 1.], Petersburg [S. 140]) u. s. w.
- S. 524. Der Stich von 1651, doch wird das Gemälde nach der Haltung des Dargestellten um 1636 entstanden sein; vergleiche das ähnliche Porträt des Predigers in Antwerpen von 1637 (S. 214).
- S. 525 rechts. Das Original, das ein besonders schönes Werk im Stil der Bildnisse nach alten Frauen um 1654 ist, befand sich zuletzt auf der Auktion Beurnonville in Paris 1884.
- S. 526. Die Umrahmung ist ohne Zweifel vom Stecher hinzugefügt,

- Absichtlich sind in diesen Abschnitt drei Nachstiche, die sich in dem Werk Bodes befinden, nicht aufgenommen:
- Nr. V. Rembrandts Vater. Schabkunstblatt von Charles Phillips 1709. Vermutlich identisch mit dem Gemälde im Besitz P. Müllers in Paris (S. 35 1.). Das Barett wohl von dem Stecher hinzugefügt.
- Nr. XVII. Tobias und sein Weib, Stich von W. P. de Leeuw. Das Original dürfte kaum von Rembrandt sein (eher von Gerrit Dou).
- Nr. XXI. Ein alter Mann, Schabkunstblatt von W. Vaillant: wohl identisch mit dem Studienkopf von 1643, früher bei R. Kann, jetzt bei M. Bromberg in Hamburg (S. 357).

II. Zweifelhafte und unechte Werke

- S. 531. Das mir nur aus der Photographie bekannte Bild scheint in der Leidener Zeit Rembrandts entstanden, ist aber für den Künstler kaum bedeutend genug.
- S. 532 links. Vgl. die Erläuterung zu S. 321. S. 532 rechts. Atelierwiederholung des Bildes auf S. 16 r.
- S. 533 oben. Bez. Rembrandt f. 1650. Bode ist gegen, Hofstede de Groot für die Echtheit des Bildes. Nach der Abbildung scheint mir vieles für die Annahme Bodes zu sprechen. Daß zu dem Johannes eine Studie Rembrandts (in Stockholm) existiert, beweist noch nichts Entscheidendes, da sie auch ein Schüler benutzt haben kann. S. 533 unten. Das Bild erwies sich auf der Düsseldorfer Ausstellung als eine englische (?) Imitation des 18. Jahrhunderts (vgl. C. Hofstede de Groot, Repertorium für Kunstwissenschaft XXVII, 1905, S. 575).
- S. 534. Bez. Rembrandt f. Seitdem das größere, mehr ausgeführte Exemplar bei Lord Rosebery (S. 93) zum Vorschein kam, erscheint es fraglich, ob vorliegendes Gemälde eigenhändig ist.
- S. 535 links u. rechts. Vgl. die Erläuterung zu S. 135.
- S. 536 links. Macht nach der Photographie (das Original ist mir nicht bekannt) keinen überzeugenden Eindruck. S. 536 rechts. Weniger gute Wiederholung des Kopfes auf S. 355 links.
- S. 537. Mit diesem Bild verhält es sich ähnlich wie mit dem auf S. 533 oben. Bode und Bredius sind nicht überzeugt, daß es von Rembrandts Hand herrühre, Hofstede de Groot hält an der Annahme der Eigenhändigkeit fest. Auch für dieses Bild existierte eine jetzt nur im Nachstich erhaltene zweifellose Zeichnung Rembrandts. Seitdem mir das Gemälde im Original bekannt geworden ist, bin ich nicht mehr der Ansicht, daß es von Rembrandts Hand sei. Es ist unter Benutzung der Darstellung der Ehebrecherin in der Londoner Nationalgalerie (S. 279) und, wie Hofstede de Groot bemerkt (in dem Jünglingskopf links), in Anlehnung an van Dyck entstanden.
- S. 538 oben. Wiederholung des Kopfes im Louvre S. 361 links. S. 538 unten. Hat gar nichts mit Rembrandt zu tun, ist vielmehr ein englisches Gemälde vom Ende des 18. Jahrhunderts, Merkwürdigerweise wird es im Katalog der National Gallery noch als Rembrandt aufgeführt.
- S. 539. Trotz der kürzlich entdeckten Signatur: Rembrandt f. 1652 wohl von einem Schüler des Künstlers, vielleicht G. Flinck.
- S. 540 links. Wahrscheinlich haben Bode und Hofstede de Groot recht, die annehmen, daß das Gemälde eine spätere Umbildung des Selbstbildnisses im Besitz von R. Mendelssohn in Berlin (S. 397) ist. S. 540 rechts. Vermutlich von F. Bol. Falls ein Original, Studie zu dem einen der alten Juden auf dem Gemälde mit der badenden Susanna in Berlin (S. 289). Wirkt jedoch nicht ganz überzeugend.
- S. 541. Schon von W. Bode in sein Werk mit Vorbehalt aufgenommen. Da ein Nachstich von J. F. de Frey aus dem 18. Jahrhundert existiert, der Drost pinxit 1654 unterzeichnet ist, so dürfte es von diesem Schüler Rembrandts herrühren.
- S. 542. Schwerlich von Rembrandts Hand.
- S. 543. Vielleicht ein Original Rembrandts, obgleich das Bild angeblich aus einem Gemälde Aert de Gelders mit der Darstellung des Opfers Manoahs herausgeschnitten sein soll. (Vgl. C. Hofstede de Groot im Repertorium für Kunstwissenschaft 1905, S. 575.)

Chronologisches Verzeichnis der Gemälde

			Seite			
un	1626/27	Der Prophet Bileam (Prag,	Selle	um 1629	Selbstbildnis (Glasgow, Wil-	Seite
		Gustav Ritter Hoschek von			liam Beattie)	28
		Mühlheim [†])	3	um 1629	Selbstbildnis(Byfleet,F.Stoop)	30
	1627	Der Geldwechsler (Berlin,		um 1629	Selbstbildnis (London, R. B.	00
		Kaiser-Friedrich-Museum) .	4		Berens)	31
	1627	Paulus im Gefängnis (Stutt-		um 1629	Rembrandts Vater (Paris, Dr.	
		gart, Kgl. Museum)	5		Paul Müller)	35
um	1627/28	Selbstbildnis (Kassel, Kgl.		um 1629	Rembrandts Mutter (Haag,	
	1.000	Galerie)	27		Museum [Bredius])	35
	1628	Petrus unter den Knechten		um 1629	Lesende alte Frau (Wilton	
		des Hohenpriesters [?] (Berlin,			House, Lord Pembroke)	37
	1.000	Karl von der Heydt)	6	um 1629	Rembrandts Vater (Brighton,	
	1628	Simson und Delila (Berlin,			W. Chamberlain)	39
	1000	Kaiser-Friedrich-Museum) .	7	um 1629	Rembrandts Vater (Haag,	
um	1628	Die Darstellung Christi im			Museum [Bredius])	41
		Tempel (Hamburg, Galerie		um 1629	Rembrandts Vater (Kopen-	
	1600	Weber)	6		hagen, Museum)	41
um	1628	Christus an der Martersäule		um 1629	Rembrandts Vater (Boston,	
111000	1600	(Paris, Edouard Aynard)	8		Museum of Fine Arts)	43
um	1628	Selbstbildnis (Paris, Gräfin		um 1629	Bildnis eines Mannes mit	
	1600/00	Henri Delaborde)	28		Turban (Brüssel, Mme. F. May)	47
	1028/29	Selbstbildnis (Lemberg, Fürst		um 1629/30	Ein Gelehrter (Wien, Frau	
11 +22	1600/20	Lubomirski)	29		Rätin Mayer)	14
иш	1020/30	Bildnis eines Greises (Kopen-		um 1629/30	Der Apostel Paulus (Nürnberg,	
	1629	hagen, Kgl. Gemäldegalerie)	45		German. Nationalmuseum) .	15
		Der Zinsgroschen (London,		um 1629/30	Selbstbildnis (Haag, Museum)	29
		Otto Beit)	11	um 1629/30	Rembrandts Vater (Paris, Dr.	
		Schlafender Greis (Turin, Kgl.			Melville Wassermann)	40
		Galerie)	15	um 1629/30	Bildnis eines jungen Mannes	
		Selbstbildnis (Gotha, Herzogl. Museum)	07		(Hamburg, Galerie Weber) .	51
			27		Jeremias, über die Zerstörung	
	1023	Selbstbildnis mit Federbarett	0.1		Jerusalems trauernd (Peters-	
	1629	(Boston, Mrs. Gardner)	31		burg, Graf S. A. Stroganoff)	17
		Selbstbildnis (Haag, Museum)	32	1630	LesenderEremit(Paris,Louvre)	18
иш		Judas bringt die Silberlinge			Selbstbildnis (Budapest, Na-	
		zurück (Paris, Baron A. von			tionalgalerie)	32
um	1629	Schickler)	9	1630	Rembrandts Vater (Innsbruck,	
MIII .	1020	Christus und die Jünger in Emmaus (Paris, Madame		1.000	Ferdinandeum)	42
		André-Jacquemart)	10	1630	Bildnis eines Greises (Kassel,	
		Andre-Jacqueman)	10		Kgl. Galerie)	46

		Seite			Seite
ım 1630	Die Auferweckung des Laza-			(Vogelenzang, Texeira de	
	rus (New York, Ch. T. Yerkes)	12		Mattos)	49
ım 1630	Der Apostel Paulus (Wien,		1631	Bildnis eines jungen Mannes	
	Hofmuseum)	16		(Windsor Castle)	50
ım 1630	Paulus, an die Thessalonicher		1631	Selbstbildnis (Paris, Petit	
iii 1000	schreibend (Paris, J. H. Harjes)	16		Palais [Sammlung Dutuit]) .	54
1620	Die Ruhe auf der Flucht nach		1631	Bildnis eines Gelehrten (Pe-	
ım 1630	Aegypten (Downton Castle,		1001	tersburg, Eremitage)	65
		21	1631	Bildnis des Nicolaus Ruts	
1000	A. R. Boughton Knight)	21	1001	(London, J. Pierpont Morgan)	66
ım 1630	Rembrandts Mutter (London,	26	um 1631	Der Gelehrte (Braunschweig,	
	Sir George Donaldson)	36	um 1031	Herzogl. Museum)	19
um 1630	Rembrandts Vater [?] (Peters-	20	1621	Selbstbildnis (Braunschweig,	10
	burg, Eremitage)	39	um 1631	,	34
um 1630	Bildnis eines Greises [Rem-		1001	Herzogl. Museum)	04
	brandtsVater?] (Leipzig,Städt.		um 1631	Bildnis eines jungen Mäd-	
	Museum)	45		chens (Haag, Museum [Bre-	F.1
um 1630	Studienkopf eines Greises			dius])	51
	(New York, Ernesto G. Fabbri)	46	um 1631	Bildnis eines jungen Mäd-	= 0
um 1630	Männliches Bildnis (Nizza,			chens (Berlin, James Simon)	52
	John Jaffé)	48	um 1631	Sog. Schwester Rembrandts,	
um 1630	Bildnis eines jungen Mädchens			Lisbeth van Rijn (Paris, Baron	
	[eine Schwester Rembrandts?]			A. von Schickler)	55
	(Amsterdam, Sammlung Goud-		um 1631	Bildnis eines jungen Mannes	
	stikker)			(New York, Freder. Th. Fleit-	
um 1630/31	1 David, vor Saul die Harfe			mann)	67
um 1000/0.	spielend (Frankfurt a. M., Stä-		1632	Sog. Schwester Rembrandts	
	delsches Kunstinstitut)			(Wien, Liechtenstein-Galerie)	56
1620/2	1 Diana im Bade (Paris, E. War-		1632	Sog. Schwester Rembrandts	
иш 1030/3			1002	(Mailand, Brera)	56
1.000/0	neck)		1632	Sog. Schwester Rembrandts	
um 1630/3	1 Rembrandts Mutter (Windson		1002	(Richmond, Sir Frederic Cook)	57
1 000 10	Castle)		1632	Sog. Schwester Rembrandts	
um 1630/3	1 Rembrandts Vater[?] (Kassel		1002	(Stockholm, Nationalmuseum)	58
	Kgl. Galerie)		1632	Selbstbildnis (Petworth, Lord	
um 1630/3	1 Rembrandts Vater [?] (London		1032	Leconfield)	59
	S. Neumann)		1,000	Anatomie des Professor Tulp	03
1631	Petrus im Gefängnis (Brüssel		1632	(Haag, Museum) 69	071
	Prince de Rubempré de Mé		1,000		
	rode)		1632	Bildnis einer jungen Frau	
1631	Der heilige Anastasius (Stock		1000	(Wien, Akademie der Künste	
	holm, Nationalmuseum) .		1632	Weibliches Bildnis (Nivaa,	
1631	Die heilige Familie (München			J. Hage)	73
	Alte Pinakothek)	. 22	1632	Bildnis eines Herrn aus der	
1631	Simeon im Tempel (Haag	ζ,		Familie van Beresteyn (New	
	Museum)	. 23		York, Mrs. Henry O. Have-	
1631	Selbstbildnis (Nordamerika [?],		meyer)	
	Privatbesitz)		1632	Bildnis einer Dame aus der	
1631	Rembrandts Mutter als Pro)-		Familie van Beresteyn (New	
2001	phetin Hanna (Oldenburg			York, Mrs. Henry O. Have-	
	Großherzogl. Galerie)			meyer)	
1631	Rembrandts Vater [?] (Londor		1632	Bildnis einer alten Dame	
1001	F. Fleischmann)			(Paris, Sammlung des Barons	3
1631	Bildnis eines jungen Manne			Alphons von Rothschild)	. 76

			Seite			Seite
	1632	Bildnis des Marten Looten			(Wien, Max Ritter von Gut-	
		(London, G. Lindsay Holford)	77		mann)	61
	1632	Männliches Bildnis (New York,		um 1632	Bildnis eines jungen Mannes	
		Mrs. Henry O. Havemeyer) .	78		(Petersburg, Paul Delaroff) .	67
	1632	Bildnis eines jungen Mannes		um 1632	Bildnis eines jungen Mannes	
		(Vanas, Graf Wachtmeister).	78		(Dalskairth, William A. Coats)	68
	1632	Bildnis des Maurits Huygens		um 1632	Bildnis des Jan Pellicorne mit	00
		(Hamburg, Kunsthalle)	79		seinem Sohne Caspar (Lon-	
	1632	Bildnis eines jungen Mannes			don, Wallace Museum)	80
		[Constantijn Huygens?] (Lon-		um 1632	Bildnis eines Mannes (Wien,	00
		don, Dulwich College Gallery)	79		Hofmuseum)	84
	1632	Bildnis der Gattin des Jan	70	um 1632	Bildnis einer Frau (Wien,	04
		Pellicorne mit ihrer Tochter		um 1002	Hofmuseum)	0.1
		(London, Wallace-Museum) .	81	um 1632	Die gefesselte Andromeda	84
	1632	Männliches Bildnis (New York,	01	um 1032		104
	-002	James W. Ellsworth)	82	um 1632	(Haag, Museum [Bredius]) .	104
	1632	Männliches Bildnis (Braun-	02	uiii 1052	Minerva (Reims, P. Charbon-	105
	1002	schweig, Herzogl. Museum).	83	1622	neaux)	105
	1632	Bildnis eines Offiziers, wahr-	00	um 1632	Minerva (Berlin, Kaiser-Fried-	100
	1002	scheinlich Joris de Caullery		1000	rich-Museum)	106
		3	05	um 1632	Der Raub der Proserpina (Ber-	100
	1632	(New York, Charles T. Yerkes) Bildnis des Gatten der Cor-	85	1.000	lin, Kaiser-Friedrich-Museum	109
	1002			um 1632	Hoherpriester (Paris, Albert	
		nelia Pronck (Paris, Henri	0.0	1.000	Lehmann)	112
	1632	Pereire)	86	um 1632	Bildnis eines Greises (Phil-	
	1002		100	1.000	adelphia, C. A. Griscom)	115
	1632	(Rennes, Museum)	103	um 1632	BrustbildeinesGreises(Olden-	110
	1002	Bathseba bei der Toilette	107	1.000	burg, Großherzogl. Galerie).	119
	1632	(Wien, Liechtenstein-Galerie)	107	um 1632	Bildnis eines Greises (Peter-	
	1002	Der Raub der Europa (Paris, Princesse de Broglie)	100		borough, George C. W. Fitz-	440
	1632	Johannes der Täufer (New	108	1.000./00	william)	119
	1002		112	um 1632/33	Bildnis des Schreib- und	
	1632	York, Ch. Stewart Smith) .	113		Rechenlehrers Coppenol (Kas-	m 0
	1002	Petrus (Stockholm, National-	110	1 000 100	sel, Kgl. Galerie)	72
	1632	museum)	113	um 1632/33	Der barmherzige Samariter	
	1032	Der "Mann mit der Glatze"	115	4 000 100	(London, Wallace-Museum)	110
	1632	(Kassel, Kgl. Galerie)	115	um 1632/33	Bildnis eines Greises (Woburn	
	1002	Brustbild eines Greises (Olderburg Greises 1		4.000	Abbey, Herzog von Bedford)	117
		denburg, Großherzogl. Ga-	110	1633	Sog. Schwester Rembrandts	
	1632	lerie)	116		(Paris, Marquise de Carcano)	60
	1002	Studienkopf eines alten Man-	110	1633	Sog. Schwester Rembrandts	
	1632	nes (Kassel, Kgl. Galerie) .	116	4.000	(Berlin, C. von Hollitscher).	62
	1002	Bildnis eines Orientalen (New	100	1633	Weibliches Bildnis (Braun-	
	1020	York, William K. Vanderbilt)	120		schweig, Herzogl. Museum).	83
	1632	Saskia van Uijlenburgh (Paris,		1633	Bildnis der Cornelia Pronck	
	1620	Madame André-Jacquemart).	125		(Paris, Henri Pereire)	87
um	1632	Sog. Schwester Rembrandts			Bildnis des Willem Burggraeff	
	1000	(Leipzig, Alfred Thieme)	58		(Dresden,Kgl.Gemäldegalerie)	88
um	1632	Sog. Schwester Rembrandts		1633	Bildnis der Margarete van	
	1.000	(Petworth, Lord Leconfield).	59		Bilderbeecq (Frankfurt a. M.,	
um	1632	Sog. Schwester Rembrandts			Städelsches Kunstinstitut) .	88
	1.000	(London, J. B. Robinson)	60	1633	BildniseinesEhepaars (Boston,	
um	1632	Sog. Schwester Rembrandts			Mrs. Gardner)	89

			Seite				Seite
	1633	Der Schiffsbaumeister und		um	1633	Bildnis einer jungen Frau (New	
		seine Frau (London, Bucking-				York, Mrs. Morris K. Jesup) .	91
		ham-Palast)	92	um	1633	Bildnis einer Dame (Petworth,	
	1633	Johann Uyttenbogaert (Ment-				Lord Leconfield)	97
		more, Lord Rosebery)	93	um	1633	Bildnis einer jungen Frau	
	1633	Bildnis des Dichters Jan Her-				(Paris, Mme. Isaac Pereire) .	99
		mansz Krul (Kassel, Kgl. Gal.)	94	um	1633	Der Philosoph (Paris, Louvre)	111
	1633	Bildnis eines Mannes (The		um	1633	Studienkopf eines Greises	
		Grange, Lord Ashburton) .	95			(Paris, Dr. Max Wassermann)	117
	1633	Männliches Bildnis (Paris,		um	1633	Bildnis eines Greises (Paris,	
		Graf Edmond Pourtalès)	96			Louvre)	118
	1633	Bildnis einer Frau (Warschau,		um	1633	Ein Orientale (Petersburg,	
		Exz. von Lachnicki)	98			Eremitage)	120
	1633	Der Philosoph (Paris, Louvre)	111	um	1633	Bildnis eines Knaben (Peters-	
	1633	Studienkopf (Brüssel, Léon				burg, Eremitage)	140
		Jansen)	114	um	1633	Bildnis eines jungen Mannes	
	1633	Bildnis eines Greises (Metz,			1000	(Paris, Charles Sedelmeyer).	145
	1000	Städtisches Museum)	118	11173	1633/34	Studienkopf der Saskia (Haag,	
	1633	Brustbild eines Türken (Mün-		UIII	1000/01	Dr. C. Hofstede de Groot) .	124
	1000	chen, Alte Pinakothek)	121	11177	1633/34	Saskia van Uijlenburgh (Kassel,	
	1633	Saskia van Uijlenburgh (Dres-	121	шш	1000/01	Kgl. Galerie)	127
	1000	den, Kgl. Gemäldegalerie) .	126	11177	1633/34	Flora (Paris, Adolphe Schloss)	136
	1633	Saskia van Uijlenburgh (Broom	120			Selbstbildnis (Berlin, Kaiser-	100
	1000	Hall, Lord Elgin)	128	шш	1000/01	Friedrich-Museum)	144
	1633	Saskia van Uijlenburgh (Phil-	120	um	1633/34	Die Grablegung Christi (Glas-	
	1000	adelphia, P. A. B. Widener).	129	шш	1000/01	gow, University College).	158
	1633	Bildnis der Saskia als Flora	143	11177	1633/34	Mardachai vor Ahasver und	,00
	1033	(London, Herzog von Buc-		um	1000/04	Esther (Paris, Léon Bonnat).	160
			135		1634	Bildnis der Saskia als Flora	
	1633	cleuch)	100		1001	(Petersburg, Eremitage)	137
	1000	don, Wallace-Museum)	139		1634	Bildnis eines Knaben (Wel-	101
	1622		139		1004	beck Abbey, Herzog von Port-	
	1633	Bildnis eines Knaben (Paris,				land)	141
		Sammlung der Baronin N. von	120		1634	Selbstbildnis (Paris, Louvre).	143
	1.000	Rothschild)	139			Selbstbildnis (Berlin, Kaiser-	140
	1633	Bildnis eines Knaben (Peters-	1.41		1634	Friedrich-Museum) Tite	elbild
	1.000	burg, Fürst Yussupoff)	141		1694	Selbstbildnis mit der Sturm-	cibiiu
	1633	Rembrandt lachend, Studien-	1.40		1634	haube (Kassel, Kgl. Galerie)	148
	4.000	kopf (Paris, E. Warneck)	142		1004		140
	1633	Selbstbildnis (Paris, Louvre)	144		1634	Sophonisbe empfängt den Giftbecher von ihrem Gatten	
	1633	Bellona (London, Sir George	150				
		Donaldson)	153			Masinissa (Madrid, Prado-Mu-	156
	1633	Christus vor Pilatus (London,			1004	seum)	. 100
		Nationalgalerie)	157		1634	Der ungläubige Thomas	150
	1633	Christus auf dem Meer (Bo-			1001	(Petersburg, Eremitage)	159
		ston, Mrs. Gardner)	162		1634	Die Kreuzabnahme (Peters-	104
	1633	Die Aufrichtung des Kreuzes	4.5-		1001	burg, Eremitage)	164
		(München, Alte Pinakothek).			1634	Ein Rabbiner (Prag, Graf	100
	1633	Die Kreuzabnahme (München,				Nostitz)	. 186
		Alte Pinakothek)			1634	Bildnis eines Mannes (Cron-	100
um	1633	Bildnis eines jungen Mannes				berg i. T., A. de Ridder)	193
		New York, Mrs. Morris K.			1634	Bildnis eines Greises (Paris,	
		Jesup)	90			Adolphe Schloss)	194

			Seite	1			Seite
	1634	Bildnis einer alten Frau (Lon-		um 163		Mene Tekel (Knowsley House,	
		don, Nationalgalerie)	194			Earl of Derby)	155
	1634	Bildnis eines jungen Mannes		um 163	34/35	Die Ruhe auf der Flucht nach	
		(Petersburg, Eremitage)	195			Aegypten (Haag, Museum) .	161
	1634	Bildnis des Martin Day (Paris,		163	35	Saskia van Uijlenburgh (Lon-	
		Baron Gustav von Rothschild)	196			don, Mrs. S. S. Joseph)	130
	1634	Bildnis der Machteld van		163		Saskia van Uijlenburgh (Paris,	
		Doorn (Paris, Baron Gustav				Edmond de Rothschild)	131
	1001	von Rothschild)	197	163	35	Selbstbildnis (Wien, Liechten-	
	1634	Bildnis des Hans Alenson				stein-Galerie)	150
	1001	(Paris, Henri Schneider)	198	163		Diana und Actäon (Anholt,	
	1634	Die Gattin des Hans Alenson				Fürst zu Salm-Salm)	168
	* 00 4	(Paris, Henri Schneider)	199	163		Ganymed in den Fängen des	
	1634	Bildnis eines jungen Mannes				Adlers (Dresden, Kgl. Ge-	
	1001	(Petersburg, Eremitage)	200			mäldegalerie)	169
	1634	Bildnis einer jungen Dame		163		Abrahams Opfer (Petersburg,	
		(London,Bridgewater-Galerie)	200			Eremitage)	170
	1634	Männliches Bildnis (Boston,		163		Simson bedroht seinen	
	1004	Museum of Fine Arts)	201			Schwiegervater(Berlin,Kaiser-	
	1634	Weibliches Bildnis (Boston,				Friedrich-Museum)	171
	1004	Museum of Fine Arts)	201	163		Ein Rabbiner (Chatsworth,	
	1634	Bildnis einer jungen Dame				Herzog von Devonshire)	186
	1004	(London,Bridgewater-Galerie)	203	163		Ein Rabbiner (Hampton Court,	
um	1634	Selbstbildnis des Künstlers				Palace)	188
		mit seiner Gattin Saskia (Dres-		163		Studienkopf eines Mannes	
	1694	den, Kgl. Gemäldegalerie)	133			(New York, W. B. Leeds)	190
um	1634	Bildnis der Saskia als Flora		163		Männliches Bildnis (London,	
		(Hermance, Comte J. H. Meyer	100			Nationalgalerie) , .	203
	1694	de Stadelhofen)	138	163		Petronella Buys (Cronberg i.T.,	
шш	1634	Selbstbildnis (Wien, MaxRitter	1.40	100		A. de Ridder)	206
	1634	von Gutmann)	142	163		Weibliches Bildnis (Berlin,	0.05
шш	1004	Selbstbildnis (Florenz, Ga-	1.40	1.00		Karl von der Heydt)	207
	1634	lerie Pitti)	148	163		Bildnis einer alten Dame (Lon-	200
um	1004	Selbstbildnis (London, Wal-	140	1.00		don, Duveen Brothers)	209
ım	1634	lace-Museum)	149	163		Bildnis eines Mannes (Phil-	010
шш	1004	vids in der Hand (Haag, Mu-		1.00		adelphia, Rodman Wanamaker)	210
			154	163		Anthonis Coopal (Wien, Samm-	
1111	1634	seum [v. Wageningen]) Ein Neger im Jagdkostüm	154			lung des Barons Nathaniel	011
4111	1001	(London, Wallace Museum).	189	um 163		von Rothschild)	211
ım	1634	Bildnis eines jungen Mannes	103	uiii 100		Der Fahnenträger [Selbst-	
4111	1001	(Dublin, Nationalgalerie)	195			bildnis?] (Paris, Baron Gustav von Rothschild)	147
ım	1634	Krieger, den Panzer anlegend	130	um 163		Selbstbildnis (Glasgow, Cor-	14/
	1001	(New York, Richard Mor-		um 100		poration Art Gallery)	149
		timer)	202	um 163		Die Findung Mosis (Phil-	149
ım	1634/35	Bildnis des Künstlers und	202	um 100		adelphia, John G. Johnson).	167
	-00.700	seiner Gattin Saskia (London,		um 163		Ein Rabbiner (New York,	167
		Buckingham-Palast)	134	um 100		Charles T. Yerkes)	187
ım.		Selbstbildnis als Offizier	101	um 163		Ein Rabbiner (London, Earl	107
	-1-2	(Haag, Museum)	146	4111 100		of Derby)	187
ım	1634/35	Selbstbildnis (London, Wal-		um 163		Dame [Saskia?] bei der Toi-	101
		lace-Museum)	146			ette (London, Edm. Davis) .	204
						,	

			Seite			Seite
ım	1635	Bildnis einer jungen Frau		1637	Männliches Bildnis (Peters-	
		(Nantes, Museum)	205		burg, Eremitage)	216
ım	1635	Männliches Bildnis (Paris,		1637	Bildnis eines jungen Mannes	
		Charles SedeImeyer)	208		(Moskau, Fürst Gagarin)	217
ım	1635/36	Predigt Johannes des Täufers		1637	Ein geschlachteter Ochse	
	,	(Berlin, Kaiser - Friedrich-			(Philadelphia, John G. John-	
		Museum)	174		son)	230
ım	1635/36	Ein Rabbiner (London, Buck-		um 1637/38	Bathseba bei der Toilette	
		ingham-Palast)	188	,	(Petersburg, Eremitage)	180
ım	1635/36	Brustbild einer jungen Frau		um 1637/38	Landschaft (Amsterdam,	
	, , , ,	(Kassel, Kgl. Galerie)	204	•	Reichsmuseum)	232
	1636	Saskia van Uijlenburgh (Pitts-		um 1637/38	Bildnis eines Greises (Kedle-	
		burg, A. M. Byers)	132	,	ston Hall, Lord Scarsdale) .	251
	1636	Die Himmelfahrt Christi		1638	Christus als Gärtner (Lon-	
		(München, Alte Pinakothek).	165		don, Buckingham-Palast)	185
	1636	Die Blendung Simsons (Frank-		1638	Simsons Hochzeit (Dresden,	
	1000	furt a. M., Städelsches Kunst-			Kgl. Gemäldegalerie)	221
		institut)	173	1638	Landschaft mit dem barm-	
	1636	Joseph, seine Träume erzäh-			herzigen Samariter (Krakau,	
	1000	lend (Amsterdam, Galerie			Museum Czartoryski)	233
		Six)	175	1638	Bildnis eines ältlichen Mannes	
	1636	Danae (Petersburg, Eremi-	1,0	1000	(Pertli, Earl of Mansfield) .	252
	1000	tage) 176,	177	1638 (2)	Selbstbildnis (London, Cap-	
	1636	Tobias heilt seinen Vater	177	1000(1)	tain Heywood-Lonsdale)	241
	1000	(Brüssel, Herzog von Aren-		um 1638	Landschaft mit dem Obelisken	
			178	um 1000	(Boston, Mrs. Gardner)	231
	1626	berg)	170	um 1638	Landschaft (Braunschweig,	201
	1636		011	uiii 1000	Herzogl. Museum)	232
	1606	Priory, Earl of Kinnaird).	211	um 1629/40) Waldige Landschaft (Schloß	204
	1636	Männliches Bildnis (Wien,	010	um 1030/40	Ehringerfeld, Freiherr von	
	1606	Liechtenstein-Galerie)	212		Ketteler)	234
	1636	Bildnis einer Dame (Wien,	012	1639	Die Grablegung Christi (Mün-	201
	1000	Liechtenstein-Galerie)	213	1009	chen, Alte Pinakothek)	165
um	1636	Isaak segnet Esau (Belton	170	1620		
	1.000/07	House, Earl of Brownlow) .	172	1639	Die Auferstehung Christi (München, Alte Pinakothek)	
um	1636/37	Abraham bewirtet die drei		1.000		
		Engel (Petersburg, Eremi-	100	1639	Selbstbildnis mit der Rohr-	
	4.00#	tage)			dommel (Dresden, Kgl. Ge-	
	1637	Selbstbildnis (Paris, Louvre)	150	1000	mäldegalerie)	
	1637	Der Engel verläßt Tobias	4.50	1639	Weibliches Bildnis [Saskia?]	
		(Paris, Louvre)	179		(Amsterdam, Reichsmuseum)	
	1637	Susanna im Bade (Haag, Mu-		1639	Rembrandts Mutter (Wien,	
		seum)	180		Hofmuseum)	
	1637	Das Gleichnis von den Ar-		1639	Bildnis der Allotte Adriaens	
		beitern im Weinberg (Peters-			(Richmond, Sir Frederic Cook)	
		burg, Eremitage)	183	1639	Bildnis eines Mannes (Kassel,	
	1637	Der heilige Franz im Gebet			Kgl. Galerie)	
		(London, Otto Beit)	184	1640	Hagar verläßt Abrahams Haus	
	1637	Bildnis des Predigers Eleazar			(London, Victoria- und Albert-	
		Swalmius (Antwerpen, Kgl.			Museum)	
		Museum)	214	1640	Die heilige Familie (Paris	
	1637	Bildnis eines Geistlichen			Louvre)	
		(London,Bridgewater-Galerie)	215	1640	Besuch der Maria bei Elisa-	

			Seite			Seite
		beth (London, Herzog von		1642	Ein Rabbiner (Budapest, Mu-	
		Westminster)	224		seum der bildenden Künste)	352
	1640	Selbstbildnis (London, Na-		1642	Ein Rabbiner (Paris, Jules	
		tionalgalerie)	242		Porgès)	353
	1640	Herman Doomer (New York,		um 1642	Christus vom Kreuz genom-	000
		Mrs. Henry O. Havemeyer .	254		men (London, Nationalgalerie)	226
	1640	Bildnis einer alten Frau (New		um 1642	Bildnis der Elisabeth Jacobs	220
		York, Mrs. H. O. Havemeyer)	256		Bas (Amsterdam, Reichs-	
um	1640	Landschaft (London, Wallace-			museum) 262,	263
		Museum)	235	um 1642	Männliches Bildnis (Paris,	200
um	1640	Landschaft (London, Earl of			Charles Sedelmayer)	264
		Northbrook)	236	1643	Bathseba bei der Toilette	204
um	1640	Landschaft mit Brücke (Olden-		1010	(Haag, Baron Steengracht) .	228
		burg, Großherzogl. Galerie)	236	1643	Selbstbildnis (Weimar, Groß-	220
um	1640	Landschaft mit einer Zug-		1010	herzog von Sachsen)	244
		brücke (Madrid, Herzog von		1643	Saskia van Uijlenburgh	294
		Berwick und Alba)	237	1040	(Berlin, Kaiser - Friedrich-	
um	1640	Selbstbildnis (Woburn Abbey,	201		Museum)	947
		Herzog von Bedford)	245	1643	Die Goldwägerin (Dresden,	247
um	1640	Bildnis Baartjen Martens', der	2 10	1040	Kgl. Gemäldegalerie)	249
		Frau Doomers (Petersburg,		1643	Bildnis einer alten Frau	249
		Eremitage)	255	1040	(Petersburg, Eremitage)	250
	1641	Das Opfer Manoahs (Dresden,	200	1643	Bildnis eines jungen Mannes	200
		Kgl. Gemäldegalerie)	225	1010	(London, Mrs. Alfred Morri-	
	1641	Saskia mit der roten Blume	220		son)	267
		(Dresden, Kgl. Gemälde-		1643	Bildnis einer alten Dame	201
		galerie)	246		(Paris, Louis Lebeuf de Mont-	
3	1641	Bildnis der Anna Wymer,			germont)	267
		Mutter des Bürgermeisters Jan		1643	Der Mann mit dem Falken	201
		Six (Amsterdam, Galerie Six)	257		(London, Herzog von West-	
1	1641	Bildnis eines jungen Mäd-			minster)	268
		chens (Wien, Graf Karl		1643	Die Dame mit dem Fächer	200
		Lanckoronski)	258		(London, Herzog von West-	
1	1641	Alter Gelehrter hinter dem			minster)	269
		Schreibtisch (Wien, Graf Karl		1643	Männliches Bildnis (New	200
		Lanckoronski)	258		York, Mrs. Henry O. Have-	
1	1641	Der Mennonitenprediger Ans-			meyer)	270
		lo und seine Frau Aeltje		1643	Bildnis eines jungen Mannes	
		Gerritse Schonten (Berlin,			(New York, Mrs. Henry O.	
		Kaiser-Friedrich-Museum)	259		Havemeyer)	271
1	1641	Männliches Bildnis (Brüssel,		1643	Bildnis einer jungen Frau	
		Kgl. Museum)	260		New York, Mrs. Henry O.	
1	1641	Das Porträt einer Dame mit			Havemeyer)	271
		Fächer (London, Buckingham-		1643	Bildnis eines jungen Kriegers	
		Palast)	261		(Dresden, Kgl. Gemälde-	
1	642	Die Aussöhnung Davids mit				272
		Absalon (Petersburg, Eremi-		1643	Bildnis eines alten Mannes	
		tage)	227		_	355
1	642	Die Nachtwache (Amsterdam,		1643	Studienkopf eines Greises	
		Reichsmuseum) 265,	266		(Paris, Adolphe Schloss)	355
1	.642	Bildnis einer Frau (London,		1643	Bildnis eines Greises (Ham-	
		Lord Iveagh)	270		burg, M. Bromberg)	357

			Seite			Seite
ım	1643	Landschaft (Berlin, Marcus			daille zeigend (New York,	
		Kappel)	238		Robert Hoe)	321
ım	1643	Bildnis eines Greises (Paris,		um 1645	Dasselbe Mädchen, über eine	
		E. Warneck)	353		Tür gelehnt (London, Herzog	
ım	1643	Männliches Bildnis (Leiden,			von Bedford)	322
		Museum)	354	um 1645	Bildnis der Frau des Geist-	
ımı	1643	Studienkopf eines Alten			lichen (London, G. Lindsay	
		(Kassel, Kgl. Galerie)	356		Holford)	340
um	1643	Bildnis eines Greises (Dublin,		um 1645	Bildnis eines Alten mit Stock	
		Nationalgalerie)	357		(Dresden, Kgl. Gemälde-	
um	1643/45	Bildnis eines Mannes (Phil-			galerie)	358
		adelphia, John G. Johnson).	356	um 1645	Bildnis eines Mannes (Lon-	
um	1643/45	Bildnis eines alten Juden			don, Sir Henry St. John Mild-	
		(Petersburg, Eremitage)	358		may)	360
	1644	Männliches Bildnis (New York,		um 1645	Bildnis eines Juden (Pan-	
		B. Altmann)	273		shanger, Earl Cowper)	360
	1644	Bildnis eines Mannes mit		um 1645	Bildnis eines Juden (Paris,	
	2011	einem Schwert (London, G.			Louvre)	361
		Lindsay Holford)	274	um 1645	Bildnis eines Juden (London,	
	1644	Bildnis einer jungen Frau			Bridgewater-Galerie)	361
	1011	(Buscott Park, Alexander Hen-		um 1645	Bildnis eines Juden (Grittle-	
		derson)	275		ton House, Sir Audley W.	
	1644	Bildnis eines jungen Mannes			Neeld)	362
	1011	(Panshanger, Earl Cowper) .	276	um 1645	Bildnis eines Juden (Peters-	
	1644	Christus und die Ehebrecherin			burg, Paul Delaroff)	362
	1044	(London, Nationalgalerie) .	279	um 1645	Bildnis eines alten Mannes	
11177	1644	Die heilige Familie (Downton			[König Saul?] (Boston, Quincy	
шп	1011	Castle, A. R. Boughton Knight)	280		A. Shaw)	363
	1645	Die heilige Familie (Peters-		um 1645	Studienkopf eines Mannes	
	1040	burg, Eremitage)	281		(Glasgow, Corporation Art	
	1645	Der Traum Josephs (Berlin,			Gallery)	363
	1040	Kaiser-Friedrich-Museum) .	282	um 1645	Bildnisstudie eines Juden	
	1645	Die Frau des Tobias mit der			(Berlin, Kaiser - Friedrich-	
	1040	Ziege (Berlin, Kaiser-Fried-			Museum)	364
		rich-Museum)	283	1646	Die Anbetung der Hirten	
	1645	Junges Mädchen am Fenster			(München, Alte Pinakothek) .	
	1040	[Hendrickje Stoffels?] (Lon-		1646	Die Anbetung der Hirten	
		don, Dulwich College Gallery)	320		(London, Nationalgalerie) .	285
	1645	Dasselbe Mädchen, hinter		1646	Die heilige Familie (Kassel,	
	1010	einer Tür stehend (Chicago,			Kgl. Galerie)	287
		Art Institute)	323	1646	Winterlandschaft (Kassel, Kgl.	
	1645	Bildnis eines Geistlichen (Ber-			Galerie)	310
	1040	lin, Frau von Carstanjen) .	339	um 1646	Christus am Kreuz (Paris,	
	1645	Ein Rabbiner (Berlin, Kaiser-			Léon Bonnat)	286
	1010	Friedrich-Museum)		um 1646	Selbstbildnis (London, Buck-	
	1645	Männliches Bildnis (Peters-			ingham-Palast)	317
	1010	burg, Eremitage)		1647	Susanna und die beiden Alten	
1117	1645	Tote Pfauen (Aynhoe-Park,			(Berlin, Kaiser - Friedrich-	
ull	1010	W. C. Cartwright)			Museum)	
1117	1645	Selbstbildnis (Nordamerika,		1647	Die Ruhe auf der Flucht nach	
ull	1010	H. L. Terrell)			Aegypten (Dublin, National-	
1117	1645	Junges Mädchen, eine Me-			galerie)	

			Seite	[Seite
	1647	Bildnis eines Mannes (London,		1650	Tobias und seine Frau (Rich-	Deric
		Herzog von Westminster) .	342		mond, Sir Frederic Cook) .	297
	1647	Bildnis seiner Frau (London,		1650	Rembrandt in Landsknechts-	
		Herzog von Westminster) .	343		tracht(Cambridge,Fitzwilliam-	
	1647	Studienkopf (Beetsterzwaag,			Museum)	319
		Baron von Harinxma thoe		1650	Selbstbildnis (London, Thom.	0.0
		Slooten)	364		Agnew & Sons)	319
um	1647	Studie zu der Susanna im		1650	Rembrandts Bruder Adriaen	0.0
		Bade (Paris, Louvre)	288		(Haag, Museum)	334
um	1647	Studie zur Susanna [Hen-		1650	Bildnis eines Greises (New	001
		drickje Stoffels?] (Paris, Léon			York, George J. Gould)	365
		Bonnat)	288	um 1650	Die Vision Daniels (Berlin,	
um	1647	Junger Mann am Fenster			Kaiser-Friedrich-Museum) .	298
		(Kopenhagen, Ny Carslberg)	338	um 1650	Landschaft mit Tobias und	200
um	1647	Der Arzt Ephraim Bonus			dem Engel (Glasgow, Corpo-	
		(Amsterdam, Galerie Six)	341		ration Art Gallery)	29 9
um	1647	Bildnis des Bürgermeisters		um 1650	Der Traum Josephs (Buda-	200
		Six (Paris, Léon Bonnat)	344		pest, Nationalgalerie)	299
um	1647/48	Selbstbildnis(Karlsruhe, Groß-		um 1650	Josephs blutiger Rock (Peters-	200
		herzogl. Kunsthalle)	317		burg, Eremitage)	300
	1648	Hanna im Tempel (London,		um 1650	Das Gleichnis vom ungetreuen	000
		Bridgewater-Galerie)	291	1000	Knecht (London, Wallace-	
	1648	Der barmherzige Samariter			Museum)	301
		(Paris, Louvre)	293	um 1650	Der barmherzige Samariter	001
	1648	Christus und die Jünger von		1000	(Paris, Jules Porgès)	302
		Emmaus (Paris, Louvre)	294	um 1650	Josephs blutiger Rock (Lon-	002
	1648	Christus und die Jünger von		um 1000	don, Earl of Derby)	303
		Emmaus (Kopenhagen, Kgl.		um 1650	Der Abschied der Hagar	303
		Gemäldegalerie)	295	4111 1000	(Newnham Paddox, Earl of	
	1648	Allegorie auf den westfäli-			Denbigh)	304
		schen Frieden ("Die Eintracht		um 1650	Landschaft mit Schwänen	004
		des Landes") (Rotterdam,		4444 1000	(Paris, Adolphe Schloss)	311
		Museum Boymans)	296	um 1650	Landschaft mit Ruinen auf dem	011
um	1648	Der barmherzige Samariter			Berge (Kassel, Kgl. Galerie).	312
		(Berlin, Kaiser-Friedrich-Mu-		um 1650	Die Mühle (Bowood, Marquess	012
		seum)	292	1000	of Lansdowne)	313
um	1648	Bildnis einer Frau [Geertje		um 1650	Selbstbildnis (Leipzig, Städt.	010
		Dirks?] (Kiel, Professor G.		1000	Museum)	318
		Martius)	330	um 1650	Junges Mädchen, Studien-	010
um	1648	Bildnis einer Frau (Petersburg,		1000	kopf (Köln, Freiherr Albert	
		Eremitage)	330		von Oppenheim)	394
um	1648	Rembrandts Sohn Titus (Al-		um 1650	Dasselbe Mädchen, Studien-	324
		thorp House, Earl of Spencer)	336		kopf (Senlis, Baron Delfau	
um	1648	Bildnis eines Malers (New			de Pontalba)	324
		York, H. C. Frick)	345	um 1650	Rembrandts Bruder Adriaen	024
um	1648	Bildnis eines Malers (London,	0.10		(Paris, Jules Porgès)	332
		J. Pierpont Morgan)	346	um 1650	Die Frau von Rembrandts	002
		Reiterbildnis(Panshanger,Earl		2000	Bruder, Elisabeth van Leeu-	
		Cowper)	347		(D) 1 T 1 T	333
um	1649	Alte Frau, über das Gelesene		um 1650	Rembrandts Bruder Adriaen	000
		nachdenkend (Paris, Jules		2000	(Paris, Graf Felix Nicolas Po-	
		Porgès)	331			334
		J ,				JUT

			Seite			Seite
um	1650	Rembrandts Bruder mit dem			Pferde zu steigen (London,	
		Helm (Berlin, Kaiser-Fried-			Mr. Newgass)	373
		rich-Museum)	335	1653	Studie nach einem jungen	
um	1650	Ein jüdischer Philosoph (Paris,			Mädchen [Hendrickje Stof-	
		Moritz Kann [†])	365		fels?] (Berlin, Paul von	
um	1650	Studienkopf eines Greises			Schwabach)	406
		(Paris, Léon Bonnat)	366	1653	Virgil [?] (New York, Mrs.	
um	1650	Bildnis eines jüdischen Kauf-			Collis P. Huntington)	426
		manns (London, National-		1654	Bathseba im Bade (Paris,	
		galerie)	367		Louvre)	374
um	1650	Bildnis eines Greises (Straß-		1654	Selbstbildnis (Kassel, Kgl.	
		burg, Städtische Galerie)	368		Galerie)	396
um	1650/52	Bildnis eines jungen Mannes		1654	Saskia bei der Toilette (Peters-	
	,	(Buscott Park, Alexander Hen-			burg, Eremitage)	406
		derson)	349	1654	Badendes Mädchen [Studie	
	1651	Christus und Maria Magda-			nach Hendrickje Stoffels]	
		lena (Braunschweig, Herzogl.			(London, Nationalgalerie)	407
		Museum)	305	1654	Rembrandts Bruder Adriaen	
	1651	Junges Mädchen, auf eine Fen-			(Petersburg, Eremitage)	421
		sterbrüstung gelehnt (Stock-		1654	Bildnis der Frau von Rem-	
		holm, Nationalmuseum)	325		brandts Bruder [?] (Peters-	
	1651	Dasselbe Mädchen, mit Besen			burg, Eremitage)	421
		imArm(Petersburg,Eremitage)	325	1654	Bildnis der Frau von Rem-	
	1651	Männliches Bildnis (Vanas,			brandts Bruder [?] (Peters-	
		Graf Wachtmeister)	367		burg, Eremitage)	423
	1651	Bildnis eines alten Mannes		1654	Bildnis eines achtzigjährigen	
	1001	(Lützschena b. Leipzig, Graf			Juden (Petersburg, Eremitage)	427
		Speck von Sternburg)		1654	Ein Fahnenträger (New York,	
	1651	Bildnis eines alten Mannes			George J. Gould)	428
		(London, Herzog von Devon-		1654	Bildnis eines bärtigen Alten	
		shire)	369		(Dresden, Kgl. Gemäldegal.)	428
	1652	Bildnis des Nicolaes Bruy-		1654	Bildnis des Jan Six (Amster-	
		ningh (Kassel, Kgl. Galerie) .			dam, Galerie Six)	429
	1652	Bildnis einer Frau (London,		1654 (?)) Bildnis eines jungen Mäd-	
	200-	Dowdeswell & Dowdeswells)		,	chens [Hendrickje Stoffels?]	
	1652	Studie nach einem alten Manne			(London, Lord Ridley)	407
		(London, Herzog von Devon-		um 1654	Bildnis der Frau von Rem-	
		shire)		The state of the s	brandts Bruder [?] (Kopen-	
um	1652	Bildnis der Hendrickje Stof-			hagen, Graf Moltke)	422
		fels (Basildon Park, Charles		um 1654	Bildnis der Frau von Rem-	
		Morrison)	326		brandts Bruder [?] (London,	
um	1652	Bildnis der Hendrickje Stof-			Herzog von Buccleuch)	423
		fels (Paris, Louvre)		um 1654	Bildnis eines Greises (Peters-	
um	1652	Bildnis der Hendrickje Stoffels			burg, Eremitage)	427
		(Berlin, Oscar Huldschinsky)		um 1654	Betende Frau (Haag, Museum	
1117	1652	Rembrandt malt Hendrickje			[Bredius])	430
MAI	1002	(Glasgow, Corporation Ar		1655	Rembrandts Sohn Titus als	
		Gallery)			Mars (Glasgow, Corporation	
1117	1 1652	Bildnis eines Greises (London			Art Gallery)	375
		J. B. Robinson)		1655	Joseph wird von Potiphars	3
	1653	Suessa befiehlt seinem Vate			Weib verklagt (Petersburg	
		Q. Fabius Maximus von			Eremitage)	

1655	Joseph wird von Potiphars	1656	Der Apostel Bartholomäus [?	Seite
	Weib verklagt (Berlin, Kaiser-		(Kassel, Kgl. Galerie)	305
	Friedrich-Museum) 37	7 1656	Bildnis einer jungen Frau	. 385
1655	Christus und die Samariterin	1000	(Kopenhagen, Kgl. Gemälde	1
	am Brunnen (Berlin, Kaiser-		galeria)	-
	Friedrich-Museum) 378	1656	galerie)	. 415
1655	Christus und die Samariterin	1000	ace Bontor Joan	1
	(Harrogate, Rev. Mr. Sheep-		Deyman [Fragment] (Amster-	
	shanks) 379	1656	dam, Reichsmuseum)	437
1655	Der Zinsgroschen (London,	1000	Bildnis des Advokaten Tholinx	
	Lord Allondale) 380	,	(Paris, Mme. André-Jacque-	
1655	Selbstbildnis (Berlin, R. von		mart)	438
	Mendelssohn)397	1656	Junge Frau mit Nelke (Peters-	
1655	Rembrandts Sohn Titus (Haigh		burg, Eremitage)	439
	Hall Winner D 1 CO 1	um 1656	Hendrickje Stoffels als Flora	
1655	Rembrandts Sohn Titus (New		(Althorp House, Earl of	
	Vania D 444	1050	Spencer)	382
1655	Mann im Harnisch (Kassel,	um 1656	Petri Verleugnung (Peters-	
	17-1 0 1 1	1070	burg, Eremitage)	383
1655	Männliches Bildnis (Montreal,	um 1656	Paulus am Schreibtisch (Can-	
	Inman D.	1070	ford Manor, Earl of Wimborne)	384
1655	Bildnis eines alten Mannes	um 1656	Eine Sibylle (Newport, Theo-	
1000	(Ctooleholm NT 1:		dore Davis)	386
1655	Bildnis einer alten Frau(Stock-	um 1656	Studie zu einer Geißelung	
1000	holm National Prau(Stock-		Christi (Berlin, Frau von	
1655	holm, Nationalmuseum) 434		Carstanjen)	386
1000	Ein geschlachteter Ochse	um 1656	Selbstbildnis (Florenz, Uffi-	
um 1655	(Paris, Louvre) 449		zien)	398
1000	Rembrandts Sohn Titus als	um 1656	Rembrandts Sohn Titus (Wien,	
	Mars [oder Pallas Athene?]		Hofmuseum)	413
um 1655	(Petersburg, Eremitage) 375	um 1656	Rembrandts Sohn Titus (Lon-	
um 1000	Bildnis eines Greises (Wash-		don, Thom. Agnew & Sons)	414
um 1655	ington, W. A. Slater) 431	um 1656	Rembrandts Sohn Titus (Ko-	
um 1000	Studienkopf eines Juden (Philadelphia		penhagen, Kgl. Gemälde-	
um 1655	adelphia, John G. Johnson) 431		galerie)	415
um 1000	Mann mit roter Pelzmütze	um 1656	Bildnis eines lesenden Greises	110
um 1655	(Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 432		(Paris, John H. Haries)	438
um 1000	Bildnis eines polnischen Offi-	um 1656/5	8 Christus (Philadelphia, John	
	ziers zu Pferde (Dzikow,		G. Johnson)	390
um 1655	Graf Tarnowski) 435	um 1656/5	8 Studienkopf eines jungen Ju-	000
um 1000	Bildnis eines Greises (London,		den (Berlin, Kaiser-Friedrich-	
um 1655	Leopold Hirsch) 436		Na .	390
um 1000	Der Alte mit der roten Mütze	1657	Die Anbetung der Könige	000
um 1655	(Berlin, Kaiser-Friedrich-Mus.) 436		(London, Buckingham-Palast)	387
um 1055	Die Köchin (London, F.	1657	Selbstbildnis (Dresden, Kgl.	007
um 1655	Fleischmann) 439		C	398
um 1055	Ein geschlachteter Ochse (Bu-	1657	Hendrickje Stoffels im Bett	030
um 1655	dapest, Georg von Rath) 448		(Edinburg N.4:	408
um 1655	Ein geschlachteter Ochse	1657	Studienkopf einer alten Frau	100
	(Glasgow, Corporation Art		(Dario E Elat. t.	440
1656	Gallery) 449	1657	Bildnis der Katharina Hoogh-	140
1656	Jakobs Segen (Kassel, Kgl.		saet (Penrhyn Castle, Lord	
	Galerie)		Donebys \	441
			• • • • • •	TIL

		S	eite		_	Seite
16	657	Männliches Bildnis (Paris,		1659	Männliches Bildnis (London,	
			442		Trational Sureries	446
m 10			399	1659	Männliches Bildnis (Dun-	
ım 1		Rembrandts Sohn Titus (Lon-			combe Park, Earl of Fevers-	
			416		mann,	447
ım 1		Ein Rabbiner (London, Natio-		um 1659	Christus (Paris, Sammlung	
			440		I(Maiorbin stand)	392
ım 1		Bildnis eines jungen Mannes		um 1659	Christus (Paris, Moritz Kann[†])	393
		(Paris, E. Warneck)	442	um 1659	Selbstbildnis (London, Natio-	
1	658	Jupiter und Merkur bei Phile-			nalgalerie)	402
		mon und Baucis (New York,		um 1659	Selbstbildnis (Aix, Museum)	404
		Charles T. Yerkes)	388	1660	Selbstbildnis (Paris, Louvre)	405
1	658	Christus und die Samariterin		1660	Bildnis der Hendrickje Stof-	
		am Brunnen (Petersburg, Ere-			fels (New York, Mrs. Collis	444
		mitage)	389		P. Huntington)	411
1	1658	Selbstbildnis (New York, H.		1660	Rembrandts Sohn Titus (Bel-	
		C. Frick)	400		voir Castle, Herzog von Rut-	100
1	1658	Rembrandts Sohn Titus (Paris,			land)	420
		Louvre)	416	1660	Ahasver und Haman beim	
	1658	Rembrandts Sohn Titus [?]			Mahle der Esther (Moskau,	450
		(Paris, Moritz Kann [†])	417		Rumiantzoff-Museum)	453
	1658	Alte, sich die Fingernägel		1660	Bildnis eines jungen Mäd-	
		schneidend (New York, B. Alt-			chens (Dalskairth, William	401
		mann)	444		A. Coats)	491
um	1658	Christus (Schloß Pawlowsk		um 1660	Jakob ringt mit dem Engel	
		bei St. Petersburg) *	391		(Berlin, Kaiser - Friedrich-	204
um	1658	Bildnis der Hendrickje Stoffels			Museum)	394
		(Berlin, R. von Mendelssohn)	410	um 1660	Selbstbildnis (Paris, Charles	411
um	1658	Rembrandts Sohn Titus (Lon-			Sedelmeyer)	411
		don, G. Lindsay Holford) .	418	um 1660	Rembrandts SohnTitus (Peters-	419
um	1658	Brustbild eines bärtigen Man-		1000	burg, Eremitage)	419
		nes (Wien, Hofmuseum)	443	um 1660	Bildnis eines Orientalen (Kopenhagen, Kgl. Gemälde-	
um	1658	Der Schreibmeister Coppenol				452
		(London, Alfred Rothschild)	443	1000	galerie)	
um	1658	Alte Frau mit Buch (Peters-		um 1660	(London, Otto Beit)	491
		burg, Eremitage)	444	1,001	Christus (Rogalin, GrafEduard	
um	1658	Bildnis eines Greises (Schwc-	4.45	1661	Raczynski)	
		rin, Galerie)	445		Der Evangelist Matthäus	
um	1658	Bildnis eines Greises (Florenz,		1661	(Paris, Louvre)	456
		Galerie Pitti)	445	1661	Der heilige Bartholomäus [?]	
um	1658/5	9 Bildnis der Hendrickje Stof-		1001	(Downton Castle, A. R. Bough-	
		fels (Berlin, Kaiser-Friedrich-			ton Knight)	
	4050	Museum)		1661	Betender Pilger (Paris, Moritz	
	1659	Moses zerschmettert die Ge-		1001	Kann [†])	
		setzestafeln (Berlin, Kaiser-		1661	Betender Greis (Wien, Graf	
	1050	Friedrich-Museum)		1001	Harrach)	
	1659	Selbstbildnis (London, Bridge-		1661	Lesender Mönch (Gosford	
	1050	water-Galerie)		1001	House, Earl of Wemyss) .	
	1659	von Buccleuch)		1661	Ein Kapuzinermönch (Peters-	-
	1650	Rembrandts Sohn Titus (Paris		1001	burg, Graf S. A. Stroganoff	
	1659	Moritz Kann [†])	, . 419	1661		. 461

			Seite	1		Seite
	1661	Der auferstandene Christus		1663	(?) Bildnis eines jungen Mannes	Deric
		(Aschaffenburg,Kgl.Gemälde-			(Berlin, Leopold Koppel)	503
		galerie)	462	um 1663	Ein Evangelist (London, Sul-	
	1661	Die Beschneidung (Althorp			ley & Co.)	458
		House, Earl of Spencer)	465	um 1663	Selbstbildnis (London, Lord	100
	1661	Das Mahl des Claudius Civilis			Iveagh)	477
		(Stockholm, Nationalmuseum)		um 1663	Rembrandts Sohn Titus (Mün-	7/1
	1661	Selbstbildnis (Rossie Priory,			chen, Alte Pinakothek)	481
		Earl of Kinnaird)	475	um 1663	Männliches Bildnis (Pitts-	401
	1661	Zwei Neger (Haag, Museum		1000	burg, Charles M. Schwab) .	502
		[Bredius])	495	um 1663	Studienkopf (Berlin, Marcus	002
	1661	Eine alte Frau (Paris, F. Klein-			Kappel)	504
		berger)	496	1664	Lukretia, sich erdolchend	504
	1661	Männliches Bildnis (Peters-		1001	(New York, M. C. D. Borden)	167
		burg, Eremitage)	496	um 1664	Selbstbildnis (Florenz, Uffi-	467
	1661	Bildnis einer alten Dame	100	um 1001	zien)	470
		(London, Lady Wantage)	497	um 1664	Köchin am Fenster (Petworth,	478
	1661	Bildnis eines jungen Juden	10.	am 1001	Lord Leconfield)	FOF
		(Paris, Sammlung † Rudolph		1665	Männliches Bildnis (New York,	505
		Kann)	498	1000	Metropolitan-Museum)	506
um	1661	Studienkopf zu einem Mat-		um 1665	Pilatus, sich die Hände wa-	000
		thäus (Paris, Sammlung † Ru-			schend (New York, B.Aitmann)	468
		dolph Kann)	455	um 1665	Mardachai vor Ahasver und	400
um	1661	Studienkopf zu einem Mat-	100	um 1000	Esther (Bukarest, König von	
		thäus (Paris, Léon Bonnat).	455		Rumänien)	469
um	1661	Bildnis eines Kapuziners (Lon-		um 1665	Haman in Ungnade (Peters-	403
		don, Nationalgalerie)	457		burg, Eremitage)	469
um	1661	Christus in Emmaus (Paris,		um 1665	David vor Saul (Haag, Mu-	103
		Louvre)	463		seum [Bredius])	470
	1661/62	Die Syndici der Tuchhändler		um 1665	Magdalene van Loo, die spä-	110
		(Amsterdam, Reichsmuseum)			tere Frau des Titus (Kolmar,	
		492-	-494		Museum)	481
um	1661/63	Abschied des Tobias von		um 1665	Studienkopf (Newbattle Ab-	101
		seinen Eltern (Petersburg,			bey, Marquess of Lothian) .	507
		Eremitage)	464	um 1665	Bildnis eines jungen Mannes	001
	1662	Bildnis eines jungen Mannes			(New York, Metropolitan-Mu-	
		(Vanas, Graf Wachtmeister) .	500		seum)	507
um	1662	Selbstbildnis (Newbattle Ab-		1666	Männliches Bildnis (Peters-	001
		bey, Marquess of Lothian) .	476		burg, Eremitage)	508
um	1662	Hendrickje Stoffels mit ihrem		1666	Bildnis einer Frau (London,	000
		Kind als Venus und Amor			Nationalgalerie)	508
		(Paris, Louvre)	480	1666	Bildnis eines Jünglings (Pet-	000
um	1662	Bildnis eines alten Mannes			14 7 4 7	509
		(London, Nationalgalerie) .	499	um 1666	Selbstbildnis (Wien, Hof-	
ım	1662	Bildnis einer alten Dame				478
			499	um 1666	Magdalene van Loo, die spä-	
1 m		Männliches Bildnis (Canford			tere Frau des Titus (Mont-	
			500		1 5 5 4	486
ım :	1662	Bildnis eines alten Mannes		1667	Bildnis eines Greises (London,	
			501			509
1	1663	Homer (Haag, Museum [Bre-		1667	Bildnis eines jungen Mannes	
		dius])	466			511

		Seite			Seite
um 1667	Bildnis eines Mannes mit Perlen am Hut (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	510	um 1668	Magdalene von Loo, Frau des Titus (Petersburg, Fürst Yus- supoff)	485
um 1667/68	Rembrandts Sohn Titus (Paris, Moritz Kann [†])	482	um 1668	Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van	
um 1667/68	Magdalene van Loo, die Frau des Titus (Paris, M. Kann [†])	483		Loo [die sogen. Judenbraut] (Amsterdam, Reichsmuseum)	487
1668	Geißelung Christi (Darmstadt, Großherzogl. Museum)	471	,	Rückkehr des verlorenen Sohnes (Petersburg, Eremitage).	471
um 1668	Selbstbildnis (Berlin, Frau von Carstanjen)	479		Familienbild (Braunschweig, Herzogl. Museum)	488
um 1668	Rembrandts Sohn Titus (Petersburg, Fürst Yussupoff) .	484	1669	Selbstbildnis (Grittleton House, Sir Audley W. Neeld)	479
	4	ANH	ANG		
	I.			Bildnis des Admirals Philipps	
Von Reml arbeiten	orandt übergangene Schü und verschollene Origi gemälde	iler- nal-		van Dorp (nach dem Stich von S. Savery [?]) Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius (nach dem Stich	523
1636	Abrahams Opfer (München, Alte Pinakothek)	515		von J. Suyderhoef) Bildnis eines Mannes (nach	524
1653	Die Grablegung Christi (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) . Die heilige Familie (nach der	516		dem Schabkunstblatt von J. Stolker)	525
	Lithographie von Langlade) Die Taufe des Kämmerers (Oldenburg, Großherzogl. Ga-	517		(nach dem Schabkunstblatt von R. Houston) Jeremias de Dekker (nach	525
1630	lerie)	517	1659/60	dem Schabkunstblatt von Aquila [Arend van Halen]) Genannt "Der Philosoph	526
	Museum)	518	1050.00	Zeno" (nach dem Schab- kunstblatt von Picard)	527
	Stich von J. G. van Vliet). Rembrandts Mutter (nach der Radierung von A. Riedel).	519 519	1659/60	Genannt "Der Philosoph Lucian" (nach dem Schabkunstblatt von Picard)	527
	Bildnis eines Greises (nach	013		II.	021
	dem Stich von J. G. van Vliet) Bildnis eines jungen Mäd-	520		n. Zweifelhafte Werke	
,	chens, genannt Mariana (nach		1628	Jesus unter den Schriftgelehr-	
	dem Stich von W. de Leeuw)	520	um 1629	ten (Petersburg, Paul Delaroff) Selbstbildnis (Nürnberg, Ger-	531
	Loth und seine Töchter (nach dem Stich von J. G. van Vliet)	521	um 1029	man. Nationalmuseum)	532
	Sog. Schwester Rembrandts (nach dem Stich von A. de			Der Apostel Paulus (New York, M. C. D. Borden)	532
	Marcenay)	522	1631	Der barmherzige Samariter (Heidelberg, Professor Dr. H.	
	dem Stich von L. Lowenstam) Bildnis eines Jünglings (nach	522		Thode)	533
	dem Stich von L. A. Claes- sens)	523		bogaert (Stockholm, National- museum)	534

		Seite			Seite
um 1635	Bildnis der Saskia als Flora		1650	Beweinung Christi (Paris,	
	(Invergarry, Mrs. Ellice)	535		Comtesse de Béarn)	533
um 1635	Bildnis der Saskia als Flora		1652	Danae und Merkur (Boston,	
	(London, Th. Agnew & Sons)	535		Museum of Fine Arts)	539
	Bildnis eines Greises (Lon-		1654	Selbstbildnis (München, Alte	
	don, Lord Ridley)	536		Pinakothek)	540
	Bildnis eines alten Mannes			Studienkopf (Suresnes, L. Nar-	
	(Paris, F. Kleinberger)	536		dus)	540
	Die Ehebrecherin vor Christus			Männliches Bildnis (Paris,	
	(Hamburg, Galerie Weber) .	537		Sammlung des Barons Al-	
	Männliches Bildnis (Kassel,			phons von Rothschild)	541
	Kgl. Galerie)	538		Bildnis eines jungen Mannes	
	Landschaft mit Tobias und			(Irland, Privatbesitz)	542
	dem Engel (London, National-		um 1655/60	Studie zu einem Engel, (Paris,	
	galerie)	538		Adolphe Schloss)	543



Aufbewahrungsorte und Besitzer der Gemälde

	Seite		Seite
Aachen		Antwerpen	
Suermondt-Museum Der heilige Hieronymus	518	Kgl. Museum Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius	214
Aix (Provence)			211
Museum	404	Aschaffenburg	
Selbstbildnis	404	Kgl. Gemäldegalerie Der auferstandene Christus	469
Althorp House (England)		Der auferständene Christus	402
Earl of Spencer Rembrandts Sohn Titus	336	Aynhoe Park (England)	
Hendrickje Stoffels als Flora		W. C. Cartwright Tote Pfauen	309
Amsterdam		Basildon Park (England)	
Reichsmuseum Landschaft		Charles Morrison Bildnis der Hendrickje Stoffels	326
Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas 262,		Bayonne (Frankreich)	
Die Nachtwache 265, Die Anatomie des Doktor Joan Dey- man (Fragment)	266 437	Musée Bonnat siehe unter Paris, Léon Bonnat	
Rembrandts Sohn Titus und seine		Beetsterzwaag (Holland)	
Frau Magdalene van Loo (die sog. Judenbraut) Die Syndici der Tuchhändler . 492–		Baron v an Harinxma thoe Slooten Studienkopf	364
Reichsmuseum (van Weede van		Belton House (England)	
Dijkveld) Weibliches Bildnis (Saskia?)	243	Earl of Brownlow Isaak segnet Esau	172
Sammlung Goudstikker Bildnis eines jungen Mädchens (eine		Belvoir Castle (England)	
Schwester Rembrandts?)	48	Herzog von Rutland Rembrandts Sohn Titus	420
Joseph, seine Träume erzählend	175	Berlin	
Bildnis der Anna Wymer, Mutter des Bürgermeisters Jan Six Der Arzt Ephraim Bonus Bildnis des Jan Six	257 341 429	Kaiser-Friedrich-Museum Selbstbildnis Tite Der Geldwechsler	4
Anholt		Miner v a	
Fürst zu Salm-Salm Diana und Actäon	168	Der Raub der Proserpina Selbstbildnis	

	Seite		Seite
Simson bedroht seinen Schwieger-		Boston (Nordamerika)	
vater	171	Museum of Fine Arts	
Predigt Johannes des Täufers	174	Rembrandts Vater	43
Saskia van Uijlenburgh	247	Männliches Bildnis	201
Der Mennonitenprediger Anslo und		Weibliches Bildnis	201
seine Frau Aeltje Gerritse Schonten	259		
Der Traum Josephs		Danae und Merkur (von G. Flinck?)	539
Die Frau des Tobias mit der Ziege.	283	Mrs. Gardner	
Susanna mit den beiden Alten	289	Selbstbildnis mit Federbarett	31
Der barmherzige Samariter	292	Bildnis eines Ehepaars	89
Die Vision Daniels	298	Christus auf dem Meer	162
Rembrandts Bruder mit dem Helm.	335	Landschaft mit dem Obelisken	231
Ein Rabbiner		Quincy A. Shaw	
Bildnisstudie eines Juden	359	Bildnis eines alten Mannes (König	
Incomb mind are Detict	364	Saul?)	363
Joseph wird von Potiphars Weib verklagt	377		000
Christus und die Samariterin am	011	Bowood (England)	
Brunnen	378	Marquess of Lansdowne	0.4.0
Studienkopf eines jungen Juden	390	Die Mühle	313
Moses zerschmettert die Gesetzes-	000	Braunschweig	
tafeln	394	Herzogl. Museum	
Jakob ringt mit dem Engel	394	Der Gelehrte	. 19
Bildnis der Hendrickje Stoffels	409	Selbstbildnis	34
Der Alte mit der roten Mütze	436	Männliches Bildnis	83
		Weibliches Bildnis	83
Frau von Carstanjen	000	Landschaft	232
Bildnis eines Geistlichen	339	Landschaft	
Studie zu einer Geißelung Christi .	386	Christus und Maria Magdalena	
Selbstbildnis	479	Familienbild	488
Karl von der Heydt		Brighton (England)	
Petrus unter den Knechten des Hohen-		W. Chamberlain	
priesters (?)	6	Rembrandts Vater	39
Weibliches Bildnis	207	Droom Holl (Frieland)	
C. von Hollitscher		Broom Hall (England)	
Sog. Schwester Rembrandts	62	Lord Elgin	
Oscar Huldschinsky		Saskia van Uijlenburgh	128
Bildnis der Hendrickje Stoffels	328	Brüssel	
Marcus Kappel		Kgl. Museum	
T dttt	020	Männliches Bildnis	260
Studienkonf	238	Herzog von Arenberg	
Studienkopf	504	Tobias heilt seinen Vater	178
Leopold Koppel		Léon Jansen	110
Bildnis eines jungen Mannes	503		114
R. von Mendelssohn		Studienkopf	114
Selbstbildnis	397	Mme. F. May	
Bildnis der Hendrickje Stoffels		Bildnis eines Mannes mit Turban .	47
Paul von Schwabach		Prince de Rubempré de Mérode	
Studie nach einem jungen Mädchen		Petrus im Gefängnis	18
(Hendrickje Stoffels?)	406	Budapest	
James Simon	100	•	
	50	Museum der bildenden Künste	00
Bildnis eines jungen Mädchens	52	Selbstbildnis	32

Der Traum Josephs	eite	Dresden	Seite
	52	Kgl. Gemäldegalerie	
Georg von Rath		Bildnis des Willem Burggraeff	88
Ein geschlachteter Ochse 4	148	Saskia van Uijlenburgh	126
	110	Selbstbildnis des Künstlers mit seiner	120
Bukarest		Gattin Saskia	133
König von Rumänien		Ganymed in den Fängen des Adlers	169
Mardachai vor Ahasver und Esther. 4	169	Simsons Hochzeit	221
Buscott Park (England)		Das Opfer Manoahs	225
		Selbstbildnis des Künstlers mit der	
Alexander Henderson	75	Rohrdommel	229
Bildnis einer jungen Frau		Saskia mit der roten Blume	246
Briding the jungen mannes	143	Die Goldwägerin	249
Byfleet (England)		Bildnis eines jungen Kriegers	272
F. Stoop		Bildnis eines Alten mit Stock	
Selbstbildnis	30	Selbstbildnis	
Cambridge (England)		Bildnis eines bärtigen Alten	428
		Mann mit roter Pelzmütze	432
Fitzwilliam-Museum Rembrandt in Landsknechttracht	210	Bildnis eines Mannes mit Perlen am	
Rembiandi in Landsknechtfracht	319	Hut	510
Canford Manor (England)		Die Grablegung Christi (vermutlich	F10
Earl of Wimborne		Schülerarbeit)	516
	384	Dublin (Irland)	
Männliches Bildnis	500	Nationalgalerie	
		Bildnis eines jungen Mannes	195
Chatsworth (England)		Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten	
Herzog von Devonshire		Bildnis eines Greises	
Ein Rabbiner	186	Dungamba Park (Fraland)	
Chicago (Nordamerika)		Duncombe Park (England)	
Art Institute		Earl of Feversham	447
Junges Mädchen, hinter einer Tür		Männliches Bildnis	447
	323	Dzikow (Galizien)	
		Graf Tarnowski	
Cronberg i. T.		Bildnis eines polnischen Offiziers zu	
A. de Ridder	100	Pferde	435
Bildnis eines Mannes		Edinburg (Schottland)	
Petronella Buys	206		
Dalskairth (Schottland)		Nationalgalerie	400
William A. Coats		Hendrickje Stoffels im Bett	400
Bildnis eines jungen Mannes	68	Schloß Ehringerfeld (Westfalen)	
Bildnis eines jungen Mädchens		Freiherr von Ketteler	
Darmstadt		Waldige Landschaft	234
		Epinal (Frankreich)	
Großherzogl, Museum	471		
Geißelung Christi	4/1	Museum	161
Downton Castle (England)		Nonne	401
A. R. Boughton Knight		Florenz	
Ruhe auf der Flucht nach Aegypten	21	Galerie Pitti	
Die heilige Familie	280	Selbstbildnis	148
Der heilige Bartholomäus(?)	456	Bildnis eines Greises	445

	Seite	\$	Seite
Uffizien Selbstbildnis	398 478	Bildnis eines jungen Mädchens Die gefesselte Andromeda Betende Frau	51 104 430 466
Frankfurt a. M.	,		470
Städelsches Kunstinstitut	10	Zwei Neger	495
David, vor Saul die Harfe spielend Bildnis der Margarete van Bilderbeecq Die Blendung Simsons	13 88 173	Museum (v. Wageningen) Bathseba mit dem Brief Davids	154
Glasgow		Dr. C. Hofstede de Groot Studienkopf der Saskia	124
Corporation Art Gallery		Baron Steengracht	
Selbstbildnis	149 299	Bathseba bei der Toilette	228
Rembrandt malt Hendrickje	329	Haigh Hall Wigan (England)	
Studienkopf eines Mannes	363 375	Earl of Crawford Rembrandts Sohn Titus	412
Ein geschlachteter Ochse	449	Hamburg	
University College		Kunsthalle	
Die Grablegung Christi	158	Bildnis des Maurits Huygens	79
William Beattie	00	M. Bromberg	
Selbstbildnis	28	Bildnis eines Greises	357
Gosford House (Schottland)		Galerie Weber	c
Earl of Wemyss		Die Darstellung Christi im Tempel. Bildnis eines jungen Mannes	6 51
Lesender Mönch	460	Die Ehebrecherin vor Christus (frag-	0.
Gotha		lich ob Originalwerk)	537
Herzogl. Museum		Hampton Court (England)	
Selbstbildnis	27	Palace	
The Grange (England)		Ein Rabbiner	188
Lord Ashburton		Harrogate (England)	
Bildnis eines Mannes	95	Rev. Mr. Sheepshanks	
Grittleton House (England)		Christus und die Samariterin	379
Sir Audley W. Neeld		Heidelberg	
Bildnis eines Juden	362	Professor Dr. H. Thode	
Selbstbildnis	479	Der barmherzige Samariter (fraglich	
Haag		ob Originalwerk)	533
Museum	23	Hermance (Schweiz)	
Simeon im Tempel	23	Comte J. H. Meyer de Stadelhofen	
Selbstbildnis	32	Bildnis der Saskia als Flora	138
Anatomie des Professor Tulp 69		Innsbruck	
Selbstbildnis als Offizier	146	Ferdinandeum	
Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten	161 180	Rembrandts Vater	42
Susanna im Bade		Invergarry (England)	
Museum (Bredius)	001	Mrs. Ellice	
Rembrandts Mutter	35	Bildnis der Saskia als Flora (alte	
Rembrandts Vater	41	Kopie?)	535

	Seite		Seite
Irland		Kopenhagen	
Privatbesitz		Kgl. Gemäldegalerie	
Bildnis eines jungen Mannes (schwer-		Rembrandts Vater	41
lich von Rembrandts Hand)	542	Bildnis eines Greises	45
Karlsruhe		Christus und die Jünger von Emmaus	295
		Rembrandts Sohn Titus	415
Großherzogl. Kunsthalle	017	Bildnis einer jungen Frau	415
Selbstbildnis	317	Bildnis eines Orientalen	452
Kassel		Graf Moltke	
Kgl. Galerie		Bildnis der Frau von Rembrandts	
Selbstbildnis	27	Bruder (?)	422
Rembrandts Vater (?)	44	Ny Carlsberg	
Bildnis eines Greises	46	Junger Mann am Fenster	338
Bildnis des Schreib- und Rechen-		ounger mann am rengter	000
lehrers Coppenol	72	Krakau	
Bildnis des Dichters Jan Hermansz		Museum Czartoryski	
Krul	94	Landschaft mit dem barmherzigen	
Der "Mann mit der Glatze"	115	Samariter	233
Studienkopf eines alten Mannes	116		
Saskia van Uijlenburgh	127	Leiden	
Selbstbildnis mit der Sturmhaube .	148	Museum	
Brustbild einer jungen Frau	204	Männliches Bildnis	354
Bildnis eines Mannes	253	Leipzig	
Die heilige Familie	287	Städtisches Museum	
Winterlandschaft	310	Bildnis eines Greises (Rembrandts	
Landschaft mit Ruinen auf dem Berge	312	Vater?)	45
Bildnis des Nicolaes Bruyningh	348	Selbstbildnis	318
Studienkopf eines Alten	356		010
Jakobs Segen	381	Alfred Thieme	ro.
Der Apostel Bartholomäus	385	Sog. Schwester Rembrandts	58
Selbstbildnis	396	Lemberg	
Männliches Bildnis	432 538	Fürst Lubomirski	
	000	Selbstbildnis	29
Kedleston Hall (England)		Colombiano	20
Lord Scarsdale		London	
Bildnis eines Greises	251	Nationalgalerie	
(iel		Christus vor Pilatus	157
Professor G. Martius		Bildnis einer alten Frau	194
Bildnis einer Frau (Geertje Dirks?)	330	Männliches Bildnis	203
	000	Christus vom Kreuz genommen	226
(nowsley House (England)		Selbstbildnis	242
Earl of Derby		Christus und die Ehebrecherin	279
Mene Tekel	155	Die Anbetung der Hirten	285
(olmar		Bildnis eines jüdischen Kaufmanns.	367
Museum		Selbstbildnis	402
Magdalene van Loo, die spätere Frau		Badendes Mädchen (Studie nach	107
des Titus	481	Hendrickje Stoffels)	407
(öln	_	Ein Rabbiner	440
Freiherr Albert von Oppenheim		Bildnis eines Kapuziners	446 457
Junges Mädchen, Studienkopf	324	Bildnis eines Rapuziners	497
omises maderien, otudienkopi	021	Diffulls chies after Mailles	133

	Seite	5	Seite
Bildnis einer alten Dame	499	Otto Beit	
Bildnis einer Frau	508	Der Zinsgroschen	11
Landschaft mit Tobias und dem Engel		Der heilige Franz im Gebet	184
(nicht von Rembrandts Hand) .	538	Bildnis eines jungen Mannes	491
•		Bildnis eines jungen Mannes	511
Bridgewater-Galerie	200	R. B. Berens	
Bildnis einer jungen Dame		Selbstbildnis	31
Bildnis einer jungen Dame	203		01
Bildnis eines Geistlichen	215	Herzog von Buccleuch	105
Hanna im Tempel	291	Bildnis der Saskia als Flora	135
Bildnis eines Juden	361	Selbstbildnis	403
Selbstbildnis	401	Bildnis der Frau von Rembrandts	
Buckingham-Palast		Bruder (?)	423
Der Schiffsbaumeister und seine Frau	92	Edm. Davis	
Bildnis des Künstlers und seiner		Dame (Saskia?) bei der Toilette	204
Gattin Saskia	134	Earl of Derby	
Christus als Gärtner	185		187
Ein Rabbiner	188	Josephs blutiger Rock	303
Das Porträt einer Dame mit Fächer	261		000
		Herzog von Devonshire	
Selbstbildnis	317	Bildnis eines alten Mannes	
Die Anbetung der Könige	387	Studie zu einem alten Manne	370
Dulwich College Gallery		Sir George Donaldson	
Bildnis eines jungen Mannes (Con-		Rembrandts Mutter.	36
stantijn Huygens?)	79	Bellona	153
Junges Mädchen am Fenster (Hen-		Dowdeswell & Dowdeswells	
drickje Stoffels?)	320	Bildnis einer Frau	349
			013
Victoria- und Albert-Museum	000	Duveen Brothers	209
Hagar verläßt Abrahams Haus	222	Bildnis einer alten Dame	209
Wallace-Museum		F. Fleischmann	
Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem		Rembrandts Vater (?)	43
Sohne Caspar	80	Die Köchin	439
Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne		Captain Heywood-Lonsdale	
mit ihrer Tochter	81	Selbstbildnis	241
Der barmherzige Samariter	110	Leopold Hirsch	
Bildnis eines Knaben	139	Bildnis eines Greises	436
Selbstbildnis	146		100
	149	G. Lindsay Holford	77
Selbstbildnis		Bildnis des Marten Looten	11
Ein Neger im Jagdkostüm	189	Bildnis eines Mannes mit einem	074
Landschaft	235	Schwert	274
Das Gleichnis vom ungetreuen Knecht	301	Bildnis der Frau des Geistlichen .	340
Rembrandts Sohn Titus	416	Rembrandts Sohn Titus	418
Thom. Agnew & Sons		Mrs. S. S. Joseph	
Selbstbildnis	319	Saskia van Uijlenburgh	130
Rembrandts Sohn Titus	414	Lord Iveagh	
Bildnis der Saskia als Flora (alte		Bildnis einer Frau	270
Kopie?)	535	Selbstbildnis	477
• /	000		711
Lord Allondale	000	Sir Henry St. John Mildmay	0.00
Der Zinsgroschen	380	Bildnis eines Mannes	360
Herzog von Bedford		J. Pierpont Morgan	
Junges Mädchen, über eine Tür		Bildnis des Nicolaus Ruts	66
gelehnt	322	Bildnis eines Malers	346
0			

	Seite		Seite
Mrs. Alfred Morrison		Montreal (Kanada)	
Bildnis eines jungen Mannes	267	R. B. Angus	
S. Neumann		Magdalene van Loo, die spätere Frau	
Rembrandts Vater (?)	44	des Titus	486
Mr. Newgass		James Ross	
Suessa befiehlt seinem Vater Q. Fa-		Männliches Bildnis	433
bius Maximus vom Pferde zu steigen	373	Moskau	
Earl of Northbrook		Rumiantzoff-Museum	
Landschaft	236	Ahasver und Haman beim Mahle bei	
Bildnis eines Greises	509	Esther	453
Lord Ridley			400
Bildnis eines jungen Mädchens (Hen-		Fürst Gagarin	217
drickje Stoffels?)	407	Bildnis eines jungen Mannes	211
Bildnis eines Greises (fraglich ob	201	München	
Originalwerk)	536	Alte Pinakothek	
J. B. Robinson		Die heilige Familie	22
Sog. Schwester Rembrandts	60	Brustbild eines Türken	121
Bildnis eines Greises		Die Aufrichtung des Kreuzes	163
Alfred Rothschild	000	Die Kreuzabnahme	163
Der Schreibmeister Coppenol	443	Die Grablegung Christi	165
Sulley & Co.	110	Die Himmelfahrt Christi	165
Ein Evangelist	458	Die Auferstehung Christi	166
Lady Wantage	100	Die Anbetung der Hirten	284
Bildnis einer alten Dame	497	Rembrandts Sohn Titus	481
Herzog von Westminster	431	Abrahams Opfer (Schülerarbeit)	515
Besuch der Maria bei Elisabeth	004	Selbstbildnis (fraglich ob Original-	E40
Der Mann mit dem Falken	224 268	werk)	540
Die Dame mit dem Fächer.		Nantes	
Bildnis eines Mannes		Museum	
Bildnis seiner Frau		Bildnis einer jungen Frau	205
	0.10	Newbattle Abbey (Schottland)	
Lützschena bei Leipzig		Marquess of Lothian	
Freih. Speck von Sternburg	0.00	Selbstbildnis	476
Bildnis eines alten Mannes	368	Studienkopf	507
Madrid		Newnham Paddox (England)	
Prado-Museum		Earl of Denbigh	
Sophonisbe empfängt den Giftbecher		Der Abschied der Hagar	304
von ihrem Gatten Masinissa	156		001
Herzog von Berwick und Alba		Newport	
Landschaft mit einer Zugbrücke	237	Theodore Davis	000
Mailand		Eine Sibylle	386
Brera		New York	
Sog. Schwester Rembrandts	56	Metropolitan-Museum	
Mentmore (England)		Männliches Bildnis	506
Lord Rosebery		Bildnis eines jungen Mannes	507
	0.2	B. Altmann	
Johann Uyttenbogaert	93	Männliches Bildnis	273
Metz		Rembrandts Sohn Titus	413
Städtisches Museum		Alte, sich die Fingernägel schneidend	444
Bildnis eines Greises	118	Pilatus, sich die Hände waschend .	468

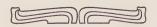
	Seite		Seite
M. C. D. Borden		Privatbesitz	
Lukretia, sich erdolchend	467	Bildnis eines alten Mannes	501
Der Apostel Paulus (Atelier-Wieder-	532	Nivaa (Dänemark)	
holung?)	002	J. Hage	
	82	Weibliches Bildnis	73
	02	Nizza	
Ernesto G. Fabbri	16	John Jaffé	
Studienkopf eines Greises	46	Männliches Bildnis	48
Freder. Th. Fleitmann	67	Nordamerika	
Bildnis eines jungen Mannes H. C. Frick	67		
Bildnis eines Malers	345	H. L. Terrell	216
Selbstbildnis		Selbstbildnis	316
	100	Nordamerika (?)	
George J. Gould Bildnis eines Greises	366	Privatbesitz	
Ein Fahnenträger	428	Selbstbildnis	33
Mrs. Henry O. Havemeyer	120	Nürnberg	
Bildnis eines Herrn aus der Familie		Germanisches Nationalmuseum	
van Beresteyn	74	Der Apostel Paulus	15
Bildnis einer Dame aus der Familie		Selbstbildnis (Atelier-Wiederholung)	532
van Beresteyn	75	Oldenburg	
Männliches Bildnis	78	G	
Herman Doomer	254	Großherzogl. Galerie Rembrandts Mutter als Prophetin	
Bildnis einer alten Frau	256	Hanna	38
Männliches Bildnis	270	Brustbild eines Greises	116
Bildnis eines jungen Mannes	271	Brustbild eines Greises	119
Bildnis einer jungen Frau	271	Landschaft mit Brücke	236
Robert Hoe	001	Die Taufe des Kämmerers (Kopie?)	517
Junges Mädchen, eine Medaille zeigend	321		
Mrs. Collis P. Huntington	444	Panshanger (England)	
Bildnis der Hendrickje Stoffels	411	Earl Cowper	070
Virgil (?)	426	Bildnis eines jungen Mannes	
Mrs. Morris K. Jesup	00	Reiterbildnis	347 360
Bildnis eines jungen Mannes Bildnis einer jungen Frau	90 91		300
W. B. Leeds	31	Paris	
Studienkopf eines Mannes	190	Louvre	
Richard Mortimer	100	Lesender Eremit	18
Krieger, den Panzer anlegend	202	Der Philosoph	
Ch. Stewart Smith	202	Der Philosoph	
Johannes der Täufer	113	Selbstbildnis	118 143
William K. Vanderbilt		Selbstbildnis	143
Bildnis eines Orientalen	120	Selbstbildnis	150
Charles T. Yerkes		Der Engel verläßt Tobias	179
Die Auferweckung des Lazarus	12	Die heilige Familie	223
Bildnis eines Offiziers, wahrscheinlich		Studie zu der Susanna im Bade	288
Joris de Caullery	85	Der barmherzige Samariter	293
Ein Rabbiner	187	Christus und die Jünger von Em-	
Jupiter und Merkur bei Philemon		maus	294
und Baucis	388	Bildnis der Hendrickje Stoffels	327

	Seite		Seite
Bildnis eines Juden	361	Sammlung (†) Rudolph Kann	
Bathseba im Bade	374	Christus	392
Selbstbildnis	405	Studienkopf zu dem Matthäus	455
Rembrandts Sohn Titus	416	Bildnis eines jungen Juden	498
Männliches Bildnis	442	F. Kleinberger	
Ein geschlachteter Ochse	449	Studienkopf einer alten Frau	440
Der Evangelist Matthäus	456	Eine alte Frau	495
Christus in Emmaus	463	Bildnis eines alten Mannes	536
Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind			000
als Venus und Amor	480	Louis Lebeuf de Montgermont	
	200	Bildnis einer alten Dame	267
Petit Palais (Sammlung Dutuit)	~ 4	Albert Lehmann	
Selbstbildnis	54	Hoherpriester	112
Madame André-Jacquemart			
Christus und die Jünger in Emmaus	10	Dr. Paul Müller	0.5
Saskia van Uijlenburgh	125	Rembrandts Vater	35
Bildnis des Advokaten Tholinx	438	Henri Pereire	
Edouard Aynard		Bildnis des Gatten der Cornelia Pronck	86
Christus an der Martersäule	8	Bildnis der Cornelia Pronck	87
	O	Mme. Isaac Pereire	
Comtesse de Béarn		Bildnis einer jungen Frau	99
Beweinung Christi (fraglich ob Ori-	F 00		55
ginalwerk)	533	Jules Porgès	
Léon Bonnat		Der barmherzige Samariter	302
Mardachai vor Ahasver und Esther	160	Alte Frau, über das Gelesene nach-	
Christus am Kreuz	286	denkend	331
Studie zur Susanna (Hendrickje		Rembrandts Bruder Adriaen	332
Stoffels?)	288	Die Frau von Rembrandts Bruder,	
Bildnis des Bürgermeisters Six	344	Elisabeth van Leeuwen	333
Studienkopf eines Greises	366	Ein Rabbiner	353
Studienkopf zu einem Matthäus	455	Graf Felix Nikolas Potocki	
(einige dieser Bilder befinden sich zeitweilig im I	Musée	Rembrandts Bruder Adriaen	334
Bonnat zu Bayonne)			001
Princesse de Broglie		Graf Edmond Pourtalès	0.0
Der Raub der Europa	108	Männliches Bildnis	96
Marquis de Carcano		Sammlung des Barons Alphons	
Sog. Schwester Rembrandts	60	von Rothschild	
_	00	Bildnis einer alten Dame	76
Gräfin Henri Delaborde		Männliches Bildnis (von Drost?) .	541
Selbstbildnis	28	Edmond de Rothschild	
John H. Harjes		Saskia van Uijlenburgh	131
Paulus, an die Thessalonicher			
schreibend	16	Baron Gustav von Rothschild	
Bildnis eines lesenden Greises	438	Der Fahnenträger (Selbstbildnis?) .	147
Moritz Kann (†)		Bildnis des Martin Day	196
Ein jüdischer Philosoph	365	Bildnis der Machteld van Doorn .	197
Christus	393	Sammlung der Baronin N. von	
Rembrandts Sohn Titus (?)	417	Rothschild	
Rembrandts Sohn Titus	419	Bildnis eines Knaben,	139
Betender Pilger	457	Baron A. von Schickler	
Rembrandts Sohn Titus	482	Judas bringt die Silberlinge zurück	9
Magdalene van Loo, die Frau des	102	Sog. Schwester Rembrandts, Lisbeth	J
Titus	483	van Rijn	55
11tus	400	van Kijn	00

9	Seite		Seite
Adolphe Schloss	Seite	Abraham bewirtet die drei Engel 181,	
	136	Das Gleichnis von den Arbeitern im	102
Bildnis eines Greises	194	Weinberg	183
Landschaft mit Schwänen	311	Bildnis eines jungen Mannes	195
Bildnis eines alten Mannes	355	Bildnis eines jungen Mannes	200
Studienkopf eines Greises	355	Männliches Bildnis	
Studie zu einem Engel (vielleicht	000		216
Originalwerk)	543	Die Aussöhnung Davids mit Absalon	227
	040	Bildnis einer alten Frau	250
Henri Schneider		Bildnis Baartjen Martens', der Frau	055
Bildnis des Hans Alenson	198	Doomers	255
Die Gattin des Hans Alenson	199	Die heilige Familie	281
Charles Sedelmeyer		Josephs blutiger Rock	300
Bildnis eines jungen Mannes	145	Junges Mädchen, mit Besen im Arm	325
Männliches Bildnis	208	Bildnis einer Frau	330
Männliches Bildnis	264	Bildnis eines alten Juden	358
Selbstbildnis	411	Männliches Bildnis	359
E. Warneck		Rembrandts Sohn Titus als Mars (oder	
Diana im Bade	20	Pallas Athene?)	375
Rembrandt lachend, Studienkopf	142	Joseph wird von Potiphars Weib ver-	
	353	klagt	376
The state of the s	442	Petri Verleugnung	383
Dr. Max Wassermann	112	Christus und die Samariterin am	
01 11 1 1	117	Brunnen	389
	117	Saskia bei der Toilette	406
Dr. Melville Wassermann		Rembrandts Sohn Titus	419
Rembrandts Vater	40	Rembrandts Bruder Adriaen	421
Schloß Pawlowsk bei St. Petersburg		Bildnis der Frau von Rembrandts	101
Christus	391	Bruder (?)	421
		Bildnis der Frau von Rembrandts	400
Penrhyn Castle (England)		Bruder (?)	423
Lord Penrhyn		Bildnis eines Greises	427 427
Bildnis der Katharina Hooghsaet .	441	Junge Frau mit Nelke	439
Perth (Schottland)		Alte Frau mit Buch	444
Earl of Mansfield		Abschied des Tobias von seinen Eltern	464
Bildnis eines ältlichen Mannes	252	Haman in Ungnade	469
		Rückkehr des verlorenen Sohnes .	471
Peterborough (England)		Männliches Bildnis	495
George C. W. Fitzwilliam		Mannliches Bildnis	508
Bildnis eines Greises	119	Paul Delaroff	000
Petersburg		Bildnis eines jungen Mannes	67
Eremitage		Bildnis eines Juden	362
Rembrandts Vater (?)	39	Jesus unter den Schriftgelehrten (frag-	002
Bildnis eines Gelehrten	65	lich ob Originalwerk)	531
	121	Graf S. von Stroganoff	001
	137	Jeremias, über die Zerstörung Jeru-	
	140	salems trauernd	17
	159	Ein Kapuzinermönch	460
	164	Fürst Yussupoff	
	170	Bildnis eines Knaben	141
Danae 176,	177	Rembrandts Sohn Titus	484
5 11 4 4 4 4 5 5 11	180	Magdalene van Loo, die Frau des Titus	485

	Seite		Seite
Petworth (England)		Rossie Priory (Schottland)	
Lord Leconfield		Earl of Kinnaird	044
Sog. Schwester Rembrandts	59	Weibliches Bildnis	
Selbstbildnis	59	Selbstbildnis	475
Bildnis einer Dame	97	Rotterdam	
Köchin am Fenster	505	Museum Boymans	
Bildnis eines Jünglings	509	Allegorie auf den Westfälischen Frie-	
Philadelphia (Nordamerika)		den ("Die Eintracht des Landes")	296
C. A. Griscom		Schwerin	
Bildnis eines Greises	115	Galerie	
John G. Johnson		Bildnis eines Greises	445
Die Findung Mosis	167	Senlis (Frankreich)	
Ein geschlachteter Ochse		Baron Delfau de Pontalba	
Bildnis eines Mannes		Junges Mädchen, Studienkopf	324
Christus		Stockholm	
Studienkopf eines Juden	431		
Rodman Wanamaker	010	Nationalmuseum Der heilige Anastasius	19
Bildnis eines Mannes	210	Sog. Schwester Rembrandts	58
P. A. B. Widener	100	Petrus	113
Saskia van Uijlenburgh	129	Junges Mädchen, auf eine Fenster-	
Pittsburg (Nordamerika)		brüstung gelehnt	325
A. M. Byers		Bildnis eines alten Mannes	434
Saskia van Uijlenburgh	132	Bildnis einer alten Frau	435
Charles M. Schwab		Das Mahl des Claudius Civilis	465
Männliches Bildnis	502	Bildnis des Johann Uyttenbogaert (fraglich ob eigenhändig)	534
Dung			001
Prag		Straßburg	
Gustav Ritter Hoschek von Mühlheim (†)		Städtische Galerie	200
Der Prophet Bileam	3	Bildnis eines Greises	368
Graf Nostitz		Stuttgart	
Ein Rabbiner	186	Kgl. Museum	
		Paulus im Gefängnis	5
Reims		Suresnes (Frankreich)	
P. Charbonneaux	105	L. Nardus	
Minerva	105	Studienkopf (von F. Bol?)	540
Rennes		Turin	
Museum		Kgl. Galerie	
Bathseba nach dem Bade	103	Schlafender Greis	15
Richmond		Vanas (Schweden)	
Sir Frederic Cook		Graf Wachtmeister	
Sog. Schwester Rembrandts	57	Bildnis eines jungen Mannes	78
Bildnis der Allotte Adriaens	251	Männliches Bildnis	
Tobias und seine Frau		Bildnis eines jungen Mannes	500
Pagalin (Pagan)		Vogelenzang (Holland)	
Rogalin (Posen) Graf Eduard Raczinski		Texeira de Mattos	
Christus	454	Bildnis eines jungen Mannes	49
Cittletue		, 0	

Seite	Seite
Warschau	Selbstbildnis 150
Exz. von Lachnicki	Männliches Bildnis 212
Bildnis einer Frau 98	Bildnis einer Dame 213
Washington W. A. Slater	Max Ritter von Gutmann Sog. Schwester Rembrandts 61 Selbstbildnis
Bildnis eines Greises 431	Graf Harrach
Weimar	Betender Greis 459
Großherzog von Sachsen Selbstbildnis 244	Graf Karl Lanckoronski Bildnis eines jungen Mädchens 258 Alter Gelehrter hinter dem Schreib-
Welbeck Abbey (England)	tisch
Herzog von Portland Bildnis eines Knaben141	Frau Rätin Mayer Ein Gelehrter 14
Wien	Sammlung des Barons Nathaniel
Akademie der Künste Bildnis einer jungen Frau 72	von Rothschild Anthonis Coopal 211
Hofmuseum	Wilton House (England)
Der Apostel Paulus 16 Bildnis eines Mannes 84	Lord Pembroke Lesende alte Frau
Bildnis einer Frau 84	Windsor Castle (England)
Rembrandts Mutter	König von England Rembrandts Mutter
Selbstbildnis 478	Woburn Abbey (England)
Liechtenstein-Galerie Sog. Schwester Rembrandts 56 Bathseba bei der Toilette 107	Herzog von Bedford Bildnis eines Greises



Systematisches Verzeichnis der Gemälde

I. Biblische Geschichte: 1. Altes Testament, 2. Neues Testament — II. Heilige, Mönche, Pilger — III. Profangeschichte, Mythologie, Allegorie — IV. Innenräume mit Figuren und Genredarstellungen — V. Bildnisse: 1. Gruppenbildnisse, 2. Selbstbildnisse Rembrandts, 3. Bildnisse von Rembrandts Familienmitgliedern, 4. Bekannte Personen (a. Männer, b. Frauen), 5. Unbekannte Personen (a. Männer und Knaben, b. Frauen und Mädchen) — VI. Studien — VII. Landschaften — VIII. Stilleben

I Distillate Constitution	Seite	II	Seite
I. Biblische Geschichte		Hagar verläßt Abrahams Haus, 1640 (London, Victoria-und-Albert-Museum).	222
1. Altes Testament		Der Abschied der Hagar, um 1650 (Newn-	222
Abrahams Opfer, 1635 (Petersburg, Ere-		ham Paddox, Earl of Denbigh)	304
mitage)	170	Haman in Ungnade, um 1665 (Peters-	
Abrahams Opfer, 1636 (München, Alte		burg, Eremitage)	469
Pinakothek)	515	Hoherpriester, um 1632 (Paris, Albert	
Abraham bewirtet die drei Engel, um 1636/37		Lehmann)	112
(Petersburg, Eremitage) 181	, 182	Isaak segnet Esau, um 1636 (Belton House,	
Ahasver und Haman beim Mahle der Esther,		Earl of Brownlow)	172
1660 (Moskau, Rumiantzoff-Museum)	453	Jakob ringt mit dem Engel, um 1660	
Bathseba nach dem Bade, 1632 (Rennes,		(Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) .	394
Museum)	108	Jakobs Segen, 1656 (Kassel, Kgl. Galerie)	381
Bathseba bei der Toilette, 1632 (Wien,	105	Jeremias, über die Zerstörung Jerusalems	
Liechtenstein-Galerie)	107	trauernd, 1630 (Petersburg, Graf S.	17
Bathseba mit dem Brief Davids in der		A. Stroganoff)	17
Hand, um 1634 (Haag, Museum [v. Wageningen])	154	Josephs blutiger Rock, um 1650 (Petersburg, Eremitage)	300
Bathseba bei der Toilette, um 1637/38	104	Josephs blutiger Rock, um 1650 (London,	300
(Petersburg, Eremitage)	180	Earl of Derby)	303
Bathseba bei der Toilette, 1643 (Haag,	100	Joseph, seine Träume erzählend, 1636	000
Baron Steengracht)	228	(Amsterdam, Galerie Six)	175
Bathseba im Bade, 1654 (Paris, Louvre)	374	Joseph wird von Potiphars Weib ver-	
Der Prophet Bileam, um 1626/27 (Prag,		klagt, 1655 (Petersburg, Eremitage)	376
Gustav Ritter Hoschek von Mühl-		Joseph wird von Potiphars Weib ver-	
heim $[\dagger]$)	3	klagt, 1655 (Berlin, Kaiser-Friedrich-	
Die Vision Daniels, 1650 (Berlin, Kaiser-		Museum)	377
Friedrich-Museum)	298	Loth und seine Töchter (nach dem Stich	
David, vor Saul die Harfe spielend, um		von J. G. van Vliet)	521
1630/31 (Frankfurt a. M, Städelsches	10	Das Opfer Manoahs, 1641 (Dresden, Kgl.	005
Kunstinstitut)	13	Gemäldegalerie)	225
David vor Saul, um 1665 (Haag, Museum [Bredius])	470	Mardachai vor Ahasver und Esther, um 1633/34 (Paris, Léon Bonnat)	160
Die Aussöhnung Davids mit Absalon,	110	Mardachai vor Ahasver und Esther, um	100
1642 (Petersburg, Eremitage)	227	1665 (Bukarest, König von Rumänien)	469

	Seite		Seite
Mene Tekel, um 1634/35 (Knowsley House,		Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten, um	
Earl of Derby)	155	1630 (Downton Castle, A. R. Boughton	
Die Findung Mosis, um 1635 (Phil-		Knight)	21
adelphia, John G. Johnson)	167	Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten,	
Moses zerschmettert die Gesetzestafeln,		1634/35 (Haag, Museum)	161
1659 (Berlin, Kaiser - Friedrich-		Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten,	
Museum)	394	1647 (Dublin, Nationalgalerie)	290
Simsons Hochzeit, 1638 (Dresden, Kgl.		Die heilige Familie, 1631 (München, Alte	
Gemäldegalerie)	221	Pinakothek)	22
Simson bedroht seinen Schwiegervater,		Die heilige Familie, 1640 (Paris, Louvre)	223
1635 (Berlin, Kaiser - Friedrich-		Die heilige Familie, um 1644 (Downton	
Museum)	171	Castle, A. R. Boughton Knight)	280
Simson und Delila, 1628 (Berlin, Kaiser-		Die heilige Familie, 1645 (Petersburg,	
Friedrich-Museum)	7	Eremitage)	281
Die Blendung Simsons, 1636 (Frank-	'	Die heilige Familie, 1646 (Kassel, Kgl.	201
furt a. M., Städelsches Kunstinstitut)	173	Galerie	287
	180	Die heilige Familie (nach der Lithographie	201
Susanna im Bade, 1637 (Haag, Museum)	100		517
Susanna und die beiden Alten, 1647	000	von Langlade)	017
(Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) .	289		521
Die Frau des Tobias mit der Ziege, 1645	000	(Petersburg, Paul Delaroff) Johannes der Täufer, 1632 (New York,	531
(Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	283	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	119
Tobias und seine Frau, 1650 (Richmond,	0.25	Ch. Stewart Smith)	113
Sir Frederic Cook)	297	Predigt Johannes des Täufers, um 1635/36	177.4
Tobias heilt seinen Vater, 1636 (Brüssel,		(Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	174
Herzog von Arenberg)	178	Christus, um 1656/58 (Philadelphia, John	000
Der Engel verläßt Tobias, 1637 (Paris,		G. Johnson)	390
Louvre)	179	Christus, um 1658 (Schloß Pawlowsk bei	
Abschied des Tobias von seinen Eltern,		St. Petersburg)	391
um 1661/63 (Petersburg, Eremitage)	464	Christus, um 1659 (Paris, Sammlung † Ru-	
		dolph Kann)	392
2. Neues Testament		Christus, um 1659 (Paris, Moritz Kann [†])	393
		Christus, 1661 (Rogalin, Graf Eduard	
Besuch der Maria bei Elisabeth, 1640		Raczynski)	454
(London, Herzog von Westminster)	224	Christus und die Samariterin am Brunnen,	
Die Anbetung der Hirten, 1646 (München,		1655 (Berlin, Kaiser - Friedrich-	
Alte Pinakothek)	284	Museum)	378
Die Anbetung der Hirten, 1646 (London,		Christus und die Samariterin, 1655 (Harro-	
Nationalgalerie)	285	gate, Rev. Mr. Sheepshanks)	379
Die Anbetung der Könige, 1657 (London,		Christus und die Samariterin am Brunnen,	
Buckingham-Palast)	387	1658 (Petersburg, Eremitage)	389
Die Darstellung Christi im Tempel, um		Christus und die Ehebrecherin, 1644 (Lon-	
1628 (Hamburg, Galerie Weber)	6	don, Nationalgalerie)	279
Simeon im Tempel, 1631 (Haag, Mu-		Die Ehebrecherin vor Christus (Hamburg,	
seum)	23	Galerie Weber)	537
Hanna im Tempel, 1648 (London, Bridge-		Christus auf dem Meer, 1633 (Boston,	
water-Galerie)	291	Mrs. Gardner)	162
Die Beschneidung, 1661 (Althorp House,		Das Gleichnis von den Arbeitern im Wein-	
Earl of Spencer)	465	berg, 1637 (Petersburg, Eremitage) .	183
Der Traum Josephs, 1645 (Berlin, Kaiser-		Das Gleichnis vom ungetreuen Knecht, um	
Friedrich-Museum)	282	1650 (London, Wallace-Museum)	301
Der Traum Josephs, um 1650 (Budapest,		Die Auferweckung des Lazarus, um 1630	
Nationalgalerie)		(New York, Charles T. Yerkes)	12

	Seite		Seite
Der barmherzige Samariter, 1631 (Heidel-		Die Auferstehung Christi, 1639 (München,	00110
berg, Professor Dr. H. Thode) Der barmherzige Samariter, um 1632/33	533	Alte Pinakothek)	166
(London, Wallace-Museum) Der barmherzige Samariter, um 1648	110	fenburg, Kgl. Gemäldegalerie) Christus und Maria Magdalena, 1651	462
(Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . Der barmherzige Samariter, 1648 (Paris,	292	(Braunschweig, Herzogl. Museum). Christus als Gärtner, 1638 (London,	305
Louvre)	293	Buckingham-Palast)	185
Der barmherzige Samariter, um 1650 (Paris, Jules Porgès)	302	Christus und die Jünger in Emmaus, um 1629 (Paris, Madame André-Jacque-	4.0
Rückkehr des verlorenen Sohnes, um 1668/69 (Petersburg, Eremitage)	471	mart)	10
Der Zinsgroschen, 1629 (London, Otto Beit) Der Zinsgroschen, 1655 (London, Lord	11	1648 (Paris, Louvre)	294
Allondale)	380	1648 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	295
Nationalgalerie)	157	Christus in Emmaus, um 1661 (Paris, Louvre)	463
1665 (New York, B. Altmann) Petrus unter den Knechten des Hohen-	468	Der ungläubige Thomas, 1634 (Petersburg, Eremitage)	159
priesters [?] 1628 (Berlin, Karl von	0	Der Apostel Bartholomäus [?], 1656 (Kassel,	
der Heydt)	6	Kgl. Galerie)	385
Eremitage)	383	ton Castle, A. R. Boughton Knight). Der Evangelist Matthäus, 1661 (Paris,	456
1629 (Paris, Baron A. von Schickler) Christus an der Martersäule, um 1628	9	Louvre)	456
(Paris, Edouard Aynard) Studie zu einer Geißelung Christi, um	8	Kgl. Museum)	5
1656 (Berlin, Frau von Carstanjen) . Geißelung Christi, 1668 (Darmstadt, Groß-	386	berg, Germanisches Nationalmuseum) Der Apostel Paulus, um 1630 (Wien,	15
herzogl. Museum)	471	Hofmuseum)	16
chen, Alte Pinakothek)	163	um 1630 (Paris, John H. Harjes)	16
Christus am Kreuz, um 1646 (Paris, Léon Bonnat)	286	Paulus am Schreibtisch, um 1656 (Canford Manor, Earl of Wimborne)	384
Die Kreuzabnahme, 1633 (München, Alte Pinakothek)	163	Der Apostel Paulus (New York, M. C. D. Borden)	532
Die Kreuzabnahme, 1634 (Petersburg, Eremitage)	164	Petrus im Gefängnis, 1631 (Brüssel, Prince de Rubembré de Mérode) .	18
Christus vom Kreuz genommen, um 1642 (London, Nationalgalerie)	226	Petrus, 1632 (Stockholm, Nationalmuseum)	113
Beweinung Christi, 1650 (Paris, Comtesse de Béarn)	533	II. Heilige, Mönche, Pilger	
Die Grablegung Christi, 1633/34 (Glasgow, University College)	158	Der heilige Anastasius, 1631 (Stockholm,	
Die Grablegung Christi, 1639 (München, Alte Pinakothek)		Nationalmuseum)	19
Die Grablegung Christi, 1653 (Dresden,	165	Der heilige Franz im Gebet, 1637 (London, Otto Beit)	184
Kgl. Gemäldegalerie)	516	Der heilige Hieronymus (Aachen, Suermondt-Museum)	518
Alte Pinakothek)	165	Lesender Eremit, 1630 (Paris, Louvre) .	18

Rildnis eines Kanuginers um 1661 (I	Seite	M: 1000 (D. 11 Yr.) T.) (1)	Seite
Bildnis eines Kapuziners, um 1661 (London, Nationalgalerie)	457	Minerva, um 1632 (Berlin, Kaiser-Friedrich-	100
Ein Kapuzinermönch, 1661 (Petersburg,	101	Museum)	106
Graf S. A. Stroganoff)	460	cesse de Broglie)	108
Lesender Mönch, 1661 (Gosford House,		Der Raub der Proserpina, um 1632 (Ber-	100
Earl of Wemyss)	460	lin, Kaiser-Friedrich-Museum)	109
Nonne, 1661 (Epinal, Museum)	461	Flora, um 1633/34 (Paris, Adolphe Schloss)	136
Betender Pilger, 1661 (Paris, Moritz		,	
Kann [†])	457	W Innon-Year and Et	
Ein Evangelist, um 1663 (London, Sulley		IV. Innenräume mit Figuren und Genredarstellungen	
& Co.)	458		
		Der Geldwechsler, 1627 (Berlin, Kaiser-	
III. Profangeschichte,		Friedrich-Museum)	4
Mythologie, Allegorie		Schlafender Greis, 1629 (Turin, Kgl.	
Allegorie auf den Westfälischen Frieden		Galerie)	15
["Die Eintracht des Landes"], 1648		Lesende alte Frau, um 1629 (Wilton	0.77
(Rotterdam, Museum Boymans)	296	House, Lord Pembroke)	37
Das Mahl des Claudius Civilis, 1661		Ein Gelehrter, um 1629/30 (Wien, Frau Rätin Meyer)	1.4
(Stockholm, Nationalmuseum)	465	Bildnis eines jungen Mädchens, um 1631	14
Homer, 1663 (Haag, Museum [Bredius]).	466	(Berlin, James Simon)	52
Lukretia, sich erdolchend, 1664 (New York,		Der Gelehrte, um 1631 (Braunschweig,	02
M. C. D. Borden)	466	Herzogl. Museum)	19
Sophonisbe empfängt den Giftbecher von		Der Philosoph, um 1633 (Paris, Louvre)	111
ihrem Gatten Masinissa, 1634 (Madrid,	150	Der Philosoph, 1633 (Paris, Louvre)	111
Prado-Museum)	156	Dame [Saskia?] bei der Toilette, um 1635	
dore Davis)	296	(London, Edm. Davis)	204
Suessa befiehlt seinem Vater Q. Fabius	386	Die Goldwägerin, 1643 (Dresden, Kgl.	
Maximus vom Pferde zu steigen,		Gemäldegalerie)	249
1653 (London, Mr. Newgass)	373	Junger Mann am Fenster, um 1647	220
Die Taufe des Kämmerers (Oldenburg,		(Kopenhagen, Ny Carlsberg) Junges Mädchen, auf eine Fenster-	338
Großherzogl. Galerie)	517	brüstung gelehnt, 1651 (Stockholm,	
Virgil [?], 1653 (New York, Mrs. Collis		Nationalmuseum)	325
P. Huntington)	426	Dasselbe Mädchen, mit Besen im Arm,	020
Die gefesselte Andromeda, um 1632 (Haag,		1651 (Petersburg, Eremitage)	325
Museum [Bredius])	104	Alte, sich die Fingernägel schneidend,	
Bellona, 1635 (London, Sir George Do-	150	1658 (New York, B. Altmann)	444
naldson)	153	Köchin am Fenster, um 1664 (Petworth,	
Danae und Merkur, 1652 (Boston, Museum	177	Lord Leconfield)	505
of Fine Arts)	539	Alte Frau, ein Huhn pflückend (nach dem	505
Diana im Bade, um 1630/31 (Paris, E. War-	000	Schabkunstblatt von A. Houston) .	525
neck)	20		
Diana und Actäon, 1636 (Anholt, Fürst		V. Bildnisse	
zu Salm-Salm)	168	1. Gruppenbildnisse	
Ganymed in den Fängen des Adlers, 1635			
(Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	169	Anatomie des Professor Tulp, 1632 (Haag,	
Jupiter und Merkur bei Philemon und		Museum) 69	-71
Baucis, 1658 (New York, Charles	200	Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem	
T. Yerkes)	388	Sohne Caspar, um 1632 (London,	00
minerva, um 1002 (Kenns, P.Charbonneaux)	105	Wallace-Museum)	80

	Seite		Seite
Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit		1630 (Budapest, Museum der bilden-	
ihrer Tochter, 1632 (London, Wallace-		den Künste)	32
Museum)	81	1631 (Nordamerika, Privatbesitz)	33
Bildnis eines Ehepaars, 1633 (Boston,		1631 (Paris, Petit Palais [Sammlung	
Mrs. Gardner)	89	Dutuit])	54
Der Schiffsbaumeister und seine Frau,		um 1631 (Braunschweig, Herzogl. Mu-	
1633 (London, Buckingham-Palast) .	92	seum)	34
Selbstbildnis Rembrandts mit seiner Gat-		1632 (Petworth, Lord Leconfield)	59
tin Saskia, um 1634 (Dresden, Kgl.		1633 Studienkopf, lachend (Paris,	
Gemäldegalerie)	133	E. Warneck)	142
Selbstbildnis Rembrandts mit seiner Gat-		1633 (Paris, Louvre)	144
tin Saskia, um 1634/35 (London,		um 1633/34 (Berlin, Kaiser-Friedrich-	
Buckingham-Palast)	134	Museum)	144
Der Mennonitenprediger Anslo und seine		1634 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Mu-	
Frau Aeltje Gerritse Schonten, 1641		seum) Tite	lbild
(Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) .	259	1634 (Paris, Louvre)	143
Die Nachtwache, 1642 (Amsterdam, Reichs-		1634 mit der Sturmhaube (Kassel,	
museum)	266	Kgl. Galerie)	148
Rembrandt malt Hendrickje, um 1652		um 1634 mit Saskia (Dresden, Kgl. Ge-	
(Glasgow, Corporation Art Gallery).	329	mäldegalerie)	133
Die Anatomie des Doktor Joan Deyman		um 1634 (Wien, Max Ritter von Gutmann)	142
[Fragment], 1656 (Amsterdam, Reichs-		um 1634 (Florenz, Galerie Pitti)	148
museum)	437	um 1634 (London, Wallace-Museum)	149
Die Syndici der Tuchhändler, 1661/62		um 1634/35 mit Saskia (London, Buck-	
(Amsterdam, Reichsmuseum) . 492-	-494	ingham-Palast)	134
Zwei Neger, 1661 (Haag, Museum [Bre-		um 1634/35 als Offizier (Haag, Museum)	146
dius])	495	um 1634/35 (London, Wallace-Museum) .	146
Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als		1635 (Wien, Liechtenstein-Galerie) .	150
Venus und Amor, um 1662 (Paris,		um 1635 als Fahnenträger [fraglich, ob	
Louvre)	480	Selbstbildnis] (Paris, Baron Gu-	
Rembrandts Sohn Titus und seine Frau		stav von Rothschild)	147
Magdalene van Loo [die sog. Juden-		um 1635 (Glasgow, Corporation Art Gal-	
braut], um 1668 (Amsterdam, Reichs-		lery)	149
museum)	487	1637 (Paris, Louvre)	150
Familienbild, um 1668/69 (Braunschweig,		1638 [?] (London, Captain Heywood-	
Herzogl. Museum)	488	Lonsdale)	241
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		1639 mit der Rohrdommel (Dres-	
		den, Kgl. Gemäldegalerie)	229
2. Selbstbildnisse Rembrandts		1640 (London, Nationalgalerie)	242
um 1627/28 (Kassel, Kgl. Galerie)	27	um 1640 (Woburn Abbey, Herzog von	
um 1628 (Paris, Gräfin Henri Delaborde)	28	Bedford)	245
1628/29 (Lemberg, Fürst Lubomirski)	29	1643 (Weimar, Großherzog von	
1629 (Gotha, Herzogl. Museum)	27	Sachsen)	244
1629 mit Federbarett (Boston, Mrs.		um 1645 (Nordamerika, H. L. Terrell)	316
Gardner)	31	um 1646 (London, Buckingham-Palast) .	317
1629 (Haag, Museum)	32	um 1647/48 (Karlsruhe, Großherzogliche	
um 1629 (Glasgow, William Beattie)	28	Kunsthalle)	317
um 1629 (Byfleet, F. Stoop)	30	1650 in Landsknechtstracht (Cam-	
um 1629 (London, R. B. Berens)	31	brigde, Fitzwilliam-Museum) .	319
um 1629 (Nürnberg, Germanisches Na-		1650 (London, Thom. Agnew & Sons)	319
tionalmuseum)	532	um 1650 (Leipzig, Städtisches Museum).	318
um 1629/30 (Haag, Museum)	29	1654 (Kassel, Kgl. Galerie)	396

	Seite		Seite
1654 [fraglich, ob Originalwerk]		Rembrandts Mutter, um 1630 (London,	
(München, Alte Pinakothek) .	540	Sir George Donaldson)	36
1655 (Berlin, R. von Mendelssohn) .	397	Rembrandts Mutter, um 1630/31 (Wind-	
um 1656 (Florenz, Uffizien)	398	sor Castle)	37
1657 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	398	Rembrandts Mutter als Prophetin Hanna,	
um 1657 (Wien, Hofmuseum)	399	1631 (Oldenburg, Großherzogl. Ga-	
1658 (New York, H. C. Frick)	400	lerie)	38
1659 (London, Bridgewater-Galerie).	401	Rembrandts Mutter, 1639 (Wien, Hof-	
1659 (London, Herzog von Buccleuch)	403	museum)	248
um 1659 (London, Nationalgalerie)	402	Rembrandts Mutter (nach der Radierung	
um 1659 (Aix, Museum)	404	von A. Riedel)	519
1660 (Paris, Louvre)	405	Rembrandts Bruder Adriaen, um 1650	
um 1660 (Paris, Charles Sedelmeyer)	411	(Paris, Jules Porgès)	332
1661 (Rossie Priory, Earl of Kinnaird)	475	Rembrandts Bruder Adriaen, 1650 (Haag,	
um 1662 (Newbattle Abbey, Marquess of		Museum)	334
Lothian)	476	Rembrandts Bruder Adriaen, um 1650	
um 1663 (London, Lord Iveagh)	477	(Paris, Graf Felix Nicolas Potocki) .	334
um 1664 (Florenz, Uffizien)	478	Rembrandts Bruder mit dem Helm, um	
um 1666 (Wien, Hofmuseum)	478	1650 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Mu-	
um 1668 (Berlin, Frau von Carstanjen) .	479	seum)	335
1669 (Grittleton House, Sir Audley		Rembrandts Bruder Adriaen, 1654 (Peters-	
W. Neeld)	479	burg, Eremitage)	421
•		Die Frau von Rembrandts Bruder, Elisa-	
2 Dilduises was Danit and the Factor		beth van Leeuwen, um 1650 (Paris,	
3. Bildnisse von Rembrandts Familien	•	Jules Porgès)	333
mitgliedern		Bildnis der Frau von Rembrandts Bru-	000
Rembrandts Vater, um 1629 (Paris, Dr.		der [?], 1654 (Petersburg, Eremitage)	421
Paul Müller)	35	Bildnis der Frau von Rembrandts Bru-	121
Rembrandts Vater, um 1629 (Brighton,		der [?], um 1654 (Kopenhagen, Graf	
W. Chamberlain)	39	Moltke)	422
Rembrandts Vater, um 1629 (Haag, Mu-		Bildnis der Frau von Rembrandts Bru-	122
seum [Bredius])	41	der [?], 1654 (Petersburg, Eremitage)	423
Rembrandts Vater, um 1629 (Kopenhagen,		Bildnis der Frau von Rembrandts Bru-	120
Museum)	41	der [?], um 1654 (London, Herzog	
Rembrandts Vater, um 1629 (Boston, Mu-		von Buccleuch)	423
seum of Fine Arts)	43	Sog. Schwester Rembrandts, Lisbeth van	720
Rembrandts Vater, um 1629/30 (Paris,	10	Rijn, um 1631 (Paris, Baron A. von	
Dr. Melville Wassermann)	40	Schickler)	55
Rembrandts Vater [?], um 1630 (Peters-	10	Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Wien,	00
burg, Eremitage)	40	Liechtenstein-Galerie)	56
Rembrandts Vater, 1630 (Innsbruck, Fer-	10	Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Mai-	00
dinandeum)	42	land, Brera)	56
Rembrandts Vater [?], um 1630/31 (Kassel,	72	Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Rich-	30
Kgl. Galerie)	44	mond, Sir Frederic Cook)	57
Rembrandts Vater [?], um 1630/31 (Lon-	17	Sog. Schwester Rembrandts, um 1632	57
don, S. Neumann)	44	(Leipzig, Alfred Thieme)	58
Rembrandts Vater [?], 1631 (London, F.	TT	Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Stock-	00
Fleischmann)	43	holm, Nationalmuseum)	5.9
Rembrandts Vater (nach dem Stich von	10	Sog. Schwester Rembrandts, um 1632	58
J. G. van Vliet)	519	(Petworth, Lord Leconfield)	59
Rembrandts Mutter, um 1629 (Haag, Mu-	010	Sog. Schwester Rembrandts, um 1632	09
seum [Bredius])	35	(London, J. B. Robinson)	60
[00	(London, J. D. Modilison)	00

	Seite		Seite
Sog. Schwester Rembrandts, um 1632 (Wien, Max Ritter von Gutmann) .	61	Pallas Athene?], um 1655 (Petersburg, Eremitage)	375
Sog. Schwester Rembrandts, 1633 (Paris, Marquise de Carcano)	60	Rembrandts Sohn Titus, 1655 (Haigh Hall Wigan, Earl of Crawford)	412
Sog. Schwester Rembrandts, 1633 (Berlin, C. von Hollitscher)	62	Rembrandts Sohn Titus, 1655 New York, B. Altmann)	413
Sog. Schwester Rembrandts (nach dem Stich von A. de Marcenay)	522	Rembrandts Sohn Titus, um 1656 (Wien, Hofmuseum)	413
Saskia van Uijlenburgh, 1632 (Paris, Madame André-Jacquemart)	125	Rembrandts Sohn Titus, um 1656 (London, Thom. Agnew & Sons)	414
Saskia van Uijlenburgh, 1633 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	126	Rembrandts Sohn Titus, um 1656 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	415
Saskia van Uijlenburgh, 1633 (Broom		Rembrandts Sohn Titus, um 1657 (London,	
Hall, Lord Elgin)	128	Wallace-Museum)	416
adelphia, P. A. B. Widener) Bildnis der Saskia als Flora, 1633 (Lon-	129	Louvre)	416
don, Herzog von Buccleuch) Studienkopf der Saskia, um 1633/34 (Haag,	135	Moritz Kann [†])	417
Dr. C. Hofstede de Groot)	124	G. Lindsay Holford)	418
(Kassel, Kgl. Galerie)	127	ritz Kann [†])	419
den, Kgl. Gemäldegalerie)	133	burg, Eremitage)	419
Bildnis der Saskia als Flora, 1634 (Petersburg, Eremitage)	137	Rembrandts Sohn Titus, 1660 (Belvoir Castle, Herzog von Rutland)	420
Bildnis der Saskia als Flora, um 1634 (Hermance, Comte I. H. Meyer de		Rembrandts Sohn Titus, um 1663 (München, Alte Pinakothek)	481
Stadelhofen)	138	Rembrandts Sohn Titus, um 1667/68 (Paris, Moritz Kann [†])	482
(London, Buckingham-Palast) Saskia van Uijlenburgh, 1635 (London,	134	Rembrandts Sohn Titus, um 1668 (Petersburg, Fürst Yussopoff)	484
Mrs. S. S. Joseph)	130	Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo [die sog. Juden-	
Edmond de Rothschild)	131	braut], um 1668 (Amsterdam, Reichs-	487
(Invergarry, Mrs. Ellice)	535	Magdalene van Loo, die spätere Frau des	
Bildnis der Saskia als Flora, um 1635 (London, Thom. Agnew & Sons).	535	Titus, um 1665 (Kolmar, Museum) . Magdalene van Loo, die Frau des Titus,	481
Saskia van Uijlenburgh, 1636 (Pittsburg, A. M. Byers)	132	um 1667/68 (Paris, Moritz Kann [†]) Magdalene von Loo, Frau des Titus, um	483
Saskia mit der roten Blume, 1641 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	246	1668 (Petersburg, Fürst Yussupoff) . Magdalene van Loo, die spätere Frau des	485
Saskia van Uijlenburgh, 1643 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	247	Titus, um 1668 (Montreal, R. B. Angus) Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1652	486
Saskia bei der Toilette, 1654 (Petersburg, Eremitage)	406	(Basildon Park, Charles Morrison) . Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1652	326
Rembrandts Sohn Titus, um 1648 (Althorp House, Earl of Spencer)	336	(Paris, Louvre)	327
Rembrandts Sohn Titus als Mars, 1655 (Glasgow, Corporation Art Gallery)	375	(Berlin, Oscar Huldschinsky) Rembrandt malt Hendrickje, um 1652	328
Rembrandts Sohn Titus als Mars [oder	010	(Glasgow, Corporation Art Gallery)	329

	Seite		Seite
Hendrickje Stoffels als Flora, um 1656		Bildnis des Dichters Jan Hermansz Krul,	
(Althorp House, Earl of Spencer) .	382	1633 (Kassel, Kgl. Galerie)	94
Hendrickje Stoffels im Bett, 1657 (Edin-		Bildnis des Marten Looten, 1632 (London,	
burg, Nationalgalerie)	408	G. Lindsay Holford)	77
Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1658		Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem	
(Berlin, R. von Mendelssohn)	410	Sohn Caspar, um 1632 (London,	0.0
Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1658/59		Wallace-Museum)	80
(Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) .	409	Bildnis des Gatten der Cornelia Pronck,	0.0
Bildnis der Hendrickje Stoffels, 1660		1632 (Paris, Henri Pereire)	86
(New York, Mrs. Collis P. Huntington)	411	Bildnis des Nicolaus Ruts, 1631 (London,	0.0
Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als		J. Pierpont-Morgan)	66
Venus und Amor, um 1662 (Paris,		Bildnis des Bürgermeisters Six, um 1647	0.41
Louvre)	480	(Paris, Léon Bonnat)	341
		Bildnis des Jan Six, 1654 (Amsterdam,	400
4. Bekannte Personen		Galerie Six)	429
a) Männer		Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius,	014
· ·		1637 (Antwerpen, Kgl. Museum).	214
Bildnis des Hans Alenson, 1634 (Paris,		Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius	504
Henri Schneider)	198	(nach dem Stich von J. Suyderhoef)	524
Der Mennonitenprediger Anslo und seine		Bildnis des Advokaten Tholinx, 1656	400
Frau Aeltje Gerritse Schonten, 1641	0.70	(Paris, Mad. André-Jacquemart)	438
(Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) .	259	Johann Uyttenbogaert, 1633 (Mentmore,	0.2
Bildnis eines Herrn aus der Familie van		Lord Rosebery)	93
Beresteyn, 1632 (New York, Mrs. Henry		Bildnis des Johann Uyttenbogaert (Stock-	F0.4
O. Havemeyer)	74	holm, Nationalmuseum)	534
Der Arzt Ephraim Bonus, um 1647 (Am-	0.41	b) Frauen	
sterdam, Galerie Six)	341	i de la companya de	
Bildnis des Nicolaes Bruyningh, 1652	0.40	Bildnis der Allotte Adriaens, 1639 (Rich-	051
(Kassel, Kgl. Galerie)	348	mond, Sir Frederic Cook)	251
Bildnis des Willem Burggraeff, 1633	00	Die Gattin des Hans Alenson, 1634 (Paris,	100
(Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	88	Henri Schneider)	199
Bildnis eines Offiziers, wahrscheinlich		Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas, um	263
Joris de Caullery, 1632 (New York,	0.5	1642 (Amsterdam, Reichsmuseum) 262	, 200
Charles T. Yerkes)	85	Bildnis einer Dame aus der Familie van	
Anthonis Coopal, 1635 (Wien, Sammlung	011	Beresteyn, 1632 (New York, Mrs. Henry	75
des Barons Nathaniel von Rothschild)	211	O. Havemeyer)	10
Bildnis des Schreib- und Rechenlehrers Coppenol, um 1632/33 (Kassel, Kgl.		Bildnis der Margarete van Bilderbeecq, 1633 (Frankfurt a. M., Städelsches	
	72	Kunstinstitut)	88
Galerie)	12	Petronella Buys, 1635 (Cronberg, A. de	00
(London, Alfred Rothschild)	443	Ridder)	206
Bildnis des Martin Day, 1634 (Paris,	110	Bildnis der Machteld van Doorn, 1634	200
Baron Gustav von Rothschild)	196	(Paris, Baron Gustav von Rothschild)	197
Jeremias de Dekker (nach dem Schab-	130	Bildnis der Katharine Hooghsaet, 1657	
kunstblatt von Aquila [Arend von		(Penrhyn Castle, Lord Penrhyn)	441
Halen])	526	Bildnis Baartjen Martens', der Frau Doo-	
Herman Doomer, 1640 (New York, Mrs.	020	mers, um 1640 (Petersburg, Eremitage)	255
Gardner)	254	Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit	200
Bildnis des Admirals Philipps van Dorp	201	ihrer Tochter, 1632 (London, Wallace-	
(nach dem Stich von S. Savery?) .			
	523		81
	523	Museum)	81
Bildnis des Maurits Huygens, 1632 (Hamburg, Kunsthalle)	523 79		81 87

	Seite		Seite
Der Mennonitenprediger Anslo und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten, 1641		Brustbild eines Greises, um 1632 (Oldenburg, Großherzogl. Galerie)	119
(Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . Bildnis der Anna Wymer, Mutter des	259	Bildnis eines Greises, um 1632 (Peterborough, George C. W. Fitzwilliam)	119
Bürgermeisters Jan Six, 1641 (Amsterdam, Galerie Six)	257	Bildnis eines Orientalen, 1632 (New York, William K. Vanderbilt)	120
		Bildnis eines Greises, um 1632/33 (Woburn Abbey, Herzog von Bedford)	117
5. Unbekannte Personen		Bildnis eines jungen Mannes, um 1633	111
a) Männer und Knaben		(New York, Mrs. Morris K. Jesup) . Der Schiffsbaumeister und seine Frau,	90
Bildnis eines Greises, um 1628/29 (Ko-		1633 (London, Buckingham-Palast) .	92
penhagen, Kgl. Gemäldegalerie) Bildnis eines Mannes mit Turban, um	45	Bildnis eines Mannes, 1633 (The Grange, Lord Ashburton)	95
1629 (Brüssel, Mme. F. May) Bildnis eines jungen Mannes, um 1629/30	47	Männliches Bildnis, 1633 (Paris, Graf Edmond Pourtalès)	96
(Hamburg, Galerie Weber)	51	Bildnis eines Greises, 1633 (Metz, Städt.	30
Bildnis eines Greises [Rembrandts Vater?],		Museum)	118
um 1630 (Leipzig, Städt. Museum) .	45	Bildnis eines Greises, um 1633 (Paris,	
Bildnis eines Greises, 1630 (Kassel, Kgl.		Louvre)	118
Galerie)	46	Ein Orientale, um 1633 (Petersburg, Ere-	101
Männliches Bildnis, um 1630 (Nizza, John Jaffé)	48	mitage)	121
Bildnis eines jungen Mannes, 1631 (Voge-	40	Alte Pinakothek)	121
lenzang, Texeira de Mattos)	49	Bildnis eines Knaben, 1633 (London,	121
Bildnis eines jungen Mannes, 1631 (Wind-	10	Wallace-Museum)	139
sor Castle)	50	Bildnis eines Knaben, 1633 (Paris, Samm-	
Bildnis eines Gelehrten, 1631 (Petersburg,		lung der Baronin N. von Roth-	
Eremitage)	65	schild)	139
Bildnis eines jungen Mannes, um 1631	0.77	Bildnis eines Knaben, um 1633 (Peters-	1.40
(New York, Freder. Th. Fleitmann). Bildnis eines jungen Mannes, um 1632	67	burg, Eremitage)	140
(Petersburg, Paul Delaroff)	67	Bildnis eines Knaben, 1633 (Petersburg, Fürst Yussupoff)	141
Bildnis eines jungen Mannes, um 1632	01	Bildnis eines jungen Mannes, um 1633	141
(Dalskairth, William A. Coats)	68	(Paris, Charles Sedelmeyer)	145
Männliches Bildnis, 1632 (New York,		Bildnis eines Knaben, 1634 (Welbeck Ab-	
Mrs. Henry O. Havemeyer)	78	bey, Herzog von Portland)	141
Bildnis eines jungen Mannes, 1632 (Vanas,		Ein Rabbiner, 1634 (Prag, Graf Nostitz)	186
Graf Wachtmeister)	78	Ein Neger im Jagdkostüm, um 1634 (Lon-	
Bildnis eines jungen Mannes [Constantijn		don, Wallace-Museum)	189
Huygens?], 1632 (London, Dulwich		Bildnis eines Mannes, 1634 (Cronberg i. T.,	
College Gallery)	80	A. de Ridder)	193
Männliches Bildnis, 1632 (Braunschweig, Herzogl. Museum)	83	Bildnis eines Greises, 1634 (Paris, Adolphe	104
Männliches Bildnis, 1632 (New York,	00	Schloss)	194
James W. Ellsworth)	82	burg, Eremitage)	195
Bildnis eines Mannes, um 1632 (Wien,	02	Bildnis eines jungen Mannes, um 1634	150
Hofmuseum)	84	(Dublin, Nationalgalerie)	195
Bildnis eines Greises, um 1632 (Phil-		Bildnis eines jungen Mannes, 1634 (Peters-	
adelphia, C. A. Griscom)	115	burg, Eremitage)	200
Brustbild eines Greises, 1632 (Olden-		Männliches Bildnis, 1634 (Boston, Museum	
burg, Großherzogl. Galerie)	116	of Fine Arts)	201

	Seite		Seite
Krieger, den Panzer anlegend, um 1634	202	Bildnis eines jungen Kriegers, 1643 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	272
(New York, Richard Mortimer)	202	Bildnis eines Greises, um 1643 (Paris,	212
Der Fahnenträger [Selbstbildnis?], um	Ì		353
1635 (Paris, Baron Gustav von Roth-	1.47	E. Warneck)	000
schild)	147	Museum)	354
Ein Rabbiner, 1635 (Chatsworth, Herzog	186	Bildnis eines alten Mannes, 1643 (Paris,	
von Devonshire)	100	Adolphe Schloss)	355
Ein Rabbiner, um 1635 (New York, Charles	187	Bildnis eines Greises, um 1643 (Dublin,	
T. Yerkes)	107	Nationalgalerie)	357
Ein Rabbiner, um 1635 (London, Earl of	187	Bildnis eines Greises, 1643 (Hamburg,	
Derby)	107	M. Bromberg)	357
Palace)	188	Bildnis eines Mannes, um 1643/45 (Phil-	
Männliches Bildnis, 1635 (London,	100	adelphia, John G. Johnson)	356
Nationalgalerie)	203	Bildnis eines alten Juden, um 1643/45	
Männliches Bildnis, um 1635 (Paris,	200	(Petersburg, Eremitage)	358
Charles Sedelmeyer)	208	Männliches Bildnis, 1644 (New York,	
Bildnis eines Mannes, 1635 (Philadelphia,	200	B. Altmann)	273
Rodman Wanamaker)	210	Bildnis eines Mannes mit einem Schwert,	
Ein Rabbiner, um 1635/36 (London,	2.0	1644 (London, G. Lindsay Holford) .	274
Buckingham-Palast)	188	Bildnis eines jungen Mannes, 1644 (Pan-	
Männliches Bildnis, 1636 (Wien, Liechten-	100	shanger, Earl Cowper)	276
stein-Galerie)	212	Bildnis eines Geistlichen, 1645 (Berlin,	
Bildnis eines Geistlichen, 1637 (London,		Frau von Carstanjen)	339
Bridgewater-Galerie)	215	Bildnis eines Alten mit Stock, um 1645	
Männliches Bildnis, 1637 (Petersburg,		(Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	358
Eremitage)	216	Ein Rabbiner, 1645 (Berlin, Kaiser-Fried-	
Bildnis eines jungen Mannes, 1637 (Mos-		rich-Museum)	359
kau, Fürst Gagarin)	217	Männliches Bildnis, 1645 (Petersburg,	
Bildnis eines Greises, um 1637/38 (Kedle-		Eremitage)	359
ston Hall, Lord Scarsdale)	251	Bildnis eines Mannes, um 1645 (London,	
Bildnis eines ältlichen Mannes, 1638		Sir Henry St. John Mildmay)	360
(Perth, Earl of Mansfield)	252	Bildnis eines Juden, um 1645 (Panshanger,	0.00
Bildnis eines Mannes, 1639 (Kassel, Kgl.		Earl Cowper)	360
Galerie)	253	Bildnis eines Juden, um 1645 (Paris,	
Alter Gelehrter hinter dem Schreibtisch,		Louvre)	361
1641 (Wien, Graf Karl Lanckoronski)	258	Bildnis eines Juden, um 1645 (London,	
Männliches Bildnis, 1641 (Brüssel, Kgl.		Bridgewater-Galerie)	
Museum)		Bildnis eines Juden, um 1645 (Grittleton	
Männliches Bildnis, um 1642 (Paris,		House, Sir Audley W. Neeld)	362
Charles Sedelmeyer)	264	Bildnis eines Juden, um 1645 (Petersburg,	
Ein Rabbiner, 1642 (Budapest, Museum		Paul Delaroff)	
der bildenden Künste)		Bildnis eines alten Mannes [König Saul?],	
Ein Rabbiner, 1642 (Paris, Jules Porgès)		um 1645 (Boston, Quincy A. Shaw)	
Bildnis eines jungen Mannes, 1643 (Lon-		Bildnis eines Mannes, 1647 (London,	
don, Mrs. Alfred Morrison)		Herzog von Westminster) Bildnis eines Malers, um 1648 (New York,	
Der Mann mit dem Falken, 1643 (Lon-		H. C. Frick)	
don, Herzog von Westminster)		Bildnis eines Malers, um 1648 (London,	
Männliches Bildnis, 1643 (New York, Mrs.		J. Pierpont Morgan)	
Henry O. Havemeyer)		Reiterbildnis, 1649 (Panshanger, Earl	
• 0			347
York, Mrs. Henry O. Havemeyer) .	271	Cowper)	047

	Seite		Seite
Ein jüdischer Philosoph, um 1650 (Paris, Moritz Kann [+])	365	Brustbild eines bärtigen Mannes, um 1658 (Wien, Hofmuseum)	443
Bildnis eines Greises, 1650 (New York, George J. Gould)	366	Bildnis eines Greises, um 1658 (Schwerin, Galerie)	445
Bildnis eines jüdischen Kaufmanns, um 1650 (London, Nationalgalerie)	367	Bildnis eines Greises, um 1658 (Florenz, Galerie Pitti)	445
Bildnis eines Greises, um 1650 (Straß-		Männliches Bildnis, 1659 (London, National-	
burg, Städtische Galerie) Bildnis eines jungen Mannes, um 1650/52	368	galerie)	446
(Buscott Park, Alexander Henderson)	349	Park, Earl of Feversham) Bildnis eines Orientalen, um 1660 (Kopen-	447
Männliches Bildnis, 1651 (Vanas, Graf		hagen, Kgl. Gemäldegalerie)	452
Wachtmeister)	367	Bildnis eines jungen Mannes, um 1660 (London, Otto Beit)	491
schena bei Leipzig, Freiherr Speck von Sternburg)	368	Betender Greis, 1661 (Wien, Graf Harrach) Männliches Bildnis, 1661 (Petersburg,	45 9
Bildnis eines alten Mannes, 1651 (Lon-		Eremitage)	496
don, Herzog von Devonshire) Bildnis eines Greises, um 1652 (London,	369	Bildnis eines jungen Juden, 1661 (Paris, Sammlung † Rudolph Kann)	498
J. B. Robinson)	369	Bildnis eines alten Mannes, um 1662 (London, Nationalgalerie)	499
burg, Eremitage)	427	Bildnis eines jungen Mannes, 1662 (Va-	
(Petersburg, Eremitage)	427	nas, Graf Wachtmeister)	500
Ein Fahnenträger, 1654 (New York, George J. Gould)	428	Manor, Earl of Wimborne) Bildnis eines alten Mannes, um 1662	500
Bildnis eines bärtigen Alten, 1654 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	428	(New York, Privatbesitz) Männliches Bildnis, um 1663 (Pittsburg,	501
Bildnis eines Greises, um 1655 (Washing-		Charles M. Schwab)	502
ton, W. A. Slater)	431	Bildnis eines jungen Mannes, 1663 [?] (Berlin, Leopold Koppel)	503
Galerie)	432	Männliches Bildnis, 1665 (New York, Metropolitan-Museum)	506
den, Kgl. Gemäldegalerie)	432	Bildnis eines jungen Mannss, um 1665	
mes Ross)	433	(New York, Metropolitan-Museum) . Männliches Bildnis, 1666 (Petersburg, Ere-	507
Bildnis eines alten Mannes, 1655 (Stockholm, Nationalmuseum)	434	mitage)	508
Bildnis eines polnischen Offiziers zu Pferde, um 1655 (Dzikow, Graf Tar-		Lord Leconfield)	509
nowski)	435	of Northbrook)	509
Bildnis eines Greises, um 1655 (London, Leopold Hirsch)	436	Bildnis eines Mannes mit Perlen am Hut, um 1667 (Dresden, Kgl. Gemälde-	
Der Alte mit der roten Mütze, um 1655 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) .	436	galerie)	510
Bildnis eines lesenden Greises, um 1656 (Paris, John H. Harjes)	438	don, Otto Beit)	511
Ein Rabbiner, um 1657 (London, National-		von J. G. van Vliet)	520
galerie)	440	Bildnis eines Jünglings (nach dem Stich von L. Lowenstam)	522
(Paris, E. Warneck)	442 442	Bildnis eines Jünglings (nach dem Stich von L. A. Claessens)	523
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			020

	Seite		Seite
Bildnis eines Mannes (nach dem Schab-		Bildnis einer jungen Frau, um 1635 (Nan-	
kunstblatt von J. Stolker)	525	tes, Museum)	205
Bildnis eines Greises (London, Lord		Weibliches Bildnis, 1635 (Berlin, Karl	
Ridley)	536	von der Heydt)	207
Bildnis eines alten Mannes (Paris, F.		Bildnis einer alten Dame, 1635 (London,	
Kleinberger)	536	Duveen Brothers)	209
Männliches Bildnis (Kassel, Kgl. Galerie)	538	Weibliches Bildnis, 1636 (Rossie Priory,	
Männliches Bildnis (Paris, Sammlung des		Earl of Kinnaird)	211
Barons Alphons von Rothschild)	541	Bildnis einer Dame, 1636 (Wien, Liechten-	
Bildnis eines jungen Mannes (Irland,	- · · ·	stein-Galerie)	213
Privatbesitz)	542	Weibliches Bildnis [Saskia?], 1639 (Amster-	
b) Frauen und Mädchen		dam, Reichsmuseum [van Weede van	0.40
'		Dijkveld])	243
Lesende alte Frau, um 1629 (Wilton	0.7	Bildnis einer alten Frau, 1640 (New York,	250
House, Lord Pembroke)	37	Mrs. Gardner)	256
Bildnis eines jungen Mädchens [eine		Bildnis eines jungen Mädchens, 1641	050
Schwester Rembrandts?], um 1630	40	(Wien, Graf Karl Lanckoronski)	258
(Amsterdam, Sammlung Goudstikker)	48	Das Porträt einer Dame mit Fächer, 1641	0.01
Bildnis eines Mädchens, um 1631 (Haag,	F 1	(London, Buckingham-Palast)	261
Museum [Bredius])	51	Bildnis einer Frau, 1642 (London, Lord	270
Bildnis eines jungen Mädchens, um 1631	50	Iveagh)	270
(Berlin, James Simon)	52	Bildnis einer alten Frau, 1643 (Petersburg,	050
Bildnis einer jungen Frau, 1632 (Wien,	70	Eremitage)	250
Akademie der Künste)	72	Bildnis einer alten Dame, 1643 (Paris,	067
Weibliches Bildnis, 1632 (Nivaa, J. Hage)	73	Louis Lebeuf de Montgermont) Die Dame mit dem Fächer, 1643 (London,	267
Bildnis einer alten Dame, 1632 (Paris,		Herzog von Westminster)	269
Sammlung des Barons Alphons von Rothschild)	76	Bildnis einer jungen Frau, 1643 (New York,	209
Bildnis einer Frau, um 1632 (Wien, Hof-	70	Mrs. Henry O. Havemeyer)	271
museum)	84	Bildnis einer jungen Frau, 1644 (Buscot	211
Weibliches Bildnis, 1633 (Braunschweig,	04	Park, Alexander Henderson)	275
Herzogl. Museum)	83	Junges Mädchen am Fenster [Hendrickje	210
Bildnis einer jungen Frau, um 1633 (New	00	Stoffels?], 1645 (London, Dulwich	
York, Mr. Morris K. Jesup)	91	College Gallery)	320
Der Schiffsbaumeister und seine Frau,	01	Dasselbe Mädchen, eine Medaille zeigend,	020
1633 (London, Buckingham-Palast) .	92	um 1645 (New York, Robert Hoe) .	321
Bildnis einer Dame, um 1633 (Petworth,		Dasselbe Mädchen, über eine Tür gelehnt,	
Lord Leconfield)	97	um 1645 (London, Herzog von Bed-	
Bildnis einer Frau, 1633 (Warschau, Ex-		ford)	322
zellenz von Lachnicki)	98	Dasselbe Mädchen, hinter einer Tür	
Bildnis einer jungen Frau, um 1633 (Paris,		stehend, 1645 (Chicago, Art Insti-	
Mme. Isaac Pereire)	99	tute)	323
Bildnis einer alten Frau, 1634 (London,		Bildnis der Frau eines Geistlichen, um	
Nationalgalerie)	194	1645 (London, G. Lindsay Holford) .	340
Bildnis einer jungen Dame, 1634 (Lon-		Bildnis einer Frau, 1647 (London, Herzog	
don, Bridgewater-Galerie)	200	von Westminster)	343
Weibliches Bildnis, 1634 (Boston, Museum		Bildnis einer Frau [Geerije Dirks?], um	
of Fine Arts)	201	1648 (Kiel, Professor G. Martius) .	330
Bildnis einer jungen Dame, 1634 (London,		Bildnis einer Frau, um 1648 (Petersburg,	
Bridgewater-Galerie)	203	Eremitage)	330
Brustbild einer jungen Frau, um 1635		Alte Frau, über das Gelesene nachdenkend,	
(Kassel, Kgl. Galerie)	204	um 1649 (Paris, Jules Porgès)	331

	Seite		Seite
Bildnis einer Frau, 1652 (London, Dowdeswell & Dowdeswells)	349	Studie zu der Susanna im Bade, um 1647 (Paris, Louvre)	288
Bildnis eines jungen Mädchens [Hendrickje Stoffels?], 1654 [?] (London, Lord	40.7	Studie zur Susanna [Hendrickje Stoffels?], um 1647 (Paris, Léon Bonnat)	288
Ridley)	407	Studienkopf, 1647 (Beetsterzwaag, Baron von Harinxma thoe Slooten) Junges Mädchen, Studienkopf, um 1650	364
[Bredius])	439	(Köln, Freiherr Albert von Oppenheim)	324
mann)	434	Dasselbe Mädchen, Studienkopf, um 1650 (Senlis, Baron Delfau de Pontalba).	324
Junge Frau mit Nelke, 1656 (Petersburg, Eremitage)	439	Studienkopf eines Greises, um 1650 (Paris, Léon Bonnat)	366
Bildnis einer jungen Frau, 1656 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	415	Studie nach einem alten Manne, 1652 (London, Herzog von Devonshire) .	370
Alte Frau mit Buch, um 1658 (Petersburg, Eremitage)	444	Studie nach einem jungen Mädchen [Hendrickje Stoffels?], 1653 (Berlin, Paul	
Bildnis eines jungen Mädchens, 1660 (Dalskairth, William A. Coats)	491	von Schwabach)	406
Eine alte Frau, 1661 (Paris, F. Kleinberger)	496	drickje Stoffels], 1654 (London, Nationalgalerie)	407
Bildnis einer alten Dame, 1661 (London, Lady Wantage)	497	Studienkopf eines Juden, um 1655 (Philadelphia, John G. Johnson) Studienkopf eines jungen Juden, um	431
Bildnis einer alten Dame, um 1662 (London, Nationalgalerie)	508	1656/58 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	390
nalgalerie)	499	Studienkopf einer alten Frau, 1657 (Paris, F. Kleinberger)	440
Mariana (nach dem Stich von W. de Leeuw)	520	Studienkopf zu dem Matthäus, um 1661 (Paris, Sammlung + Rudolph Kann)	455
VI. Studien		Studienkopf zu dem Matthäus, um 1661 (Paris, Léon Bonnat)	455
Studienkopf eines Greises, um 1630 (New		Studienkopf, um 1663 (Berlin, Marcus Kappel)	504
York, Ernesto G. Fabbri) Der "Mann mit der Glatze", 1632 (Kassel,	46	Studienkopf, um 1665 (Newbattle Abbey, Marquess of Lothian)	507
Kgl. Galerie)	115 116	Genannt "Der Philosoph Zeno" (nach dem Schabkunstblatt von Picard) Genannt "Der Philosoph Lucian" (nach	527
(Kassel, Kgl. Galerie) Studienkopf, 1633 (Brüssel, Léon Jansen) Studienkopf eines Greises, um 1633 (Paris,	114	dem Schabkunstblatt von Picard). Studienkopf (Suresnes, L. Nardus)	527 540
Dr. Max Wassermann) Studienkopf eines Mannes, 1635 (New	117	Studie zu einem Engel (Paris, Adolphe Schloss)	543
York, W. B. Leeds) Studienkopf eines Greises, 1643 (Paris,	190	VII. Landschaften	
Adolphe Schloss)	355		
Studienkopf eines Alten, um 1643 (Kassel, Kgl. Galerie)	356	Landschaft mit dem Obelisken, um 1638 (Boston, Mrs. Gardner)	231
Studienkopf eines Mannes, um 1645 (Glasgow, Corporation Art Gallery)	363	Landschaft, um 1637/38 (Amsterdam, Reichsmusum)	232
Bildnisstudie eines Juden, um 1645 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) .	364	Landschaft, um 1638 (Braunschweig, Herzogl. Museum)	232

Seite	•	Seite
	Landschaft mit Schwänen, um 1650 (Paris,	
	Adolphe Schloss)	311
233	Landschaft mit Ruinen auf dem Berge,	
	um 1650 (Kassel, Kgl. Galerie)	312
234	Die Mühle, um 1650 (Bowood, Marquess	
	of Lansdowne)	313
235	Landschaft mit Tobias und dem Engel	
	(London, Nationalgalerie)	538
236		
	VIII Stillahan	
236	viii. Stiffeben	
	Ein geschlachteter Ochse, 1637 (Phil-	
	adelphia, John G. Johnson)	230
237	Tote Pfauen, um 1645 (Aynhoe-Park, W.	
	C. Cartwright)	309
238	Ein geschlachteter Ochse, um 1655 (Buda-	
	pest, Georg von Rath)	448
310	Ein geschlachteter Ochse, 1655 (Paris,	
	· ·	449
	Ein geschlachteter Ochse, um 1655 (Glas-	
299	gow, Corporation Art Gallery)	449
	233 234 235 236 236 237 238 310	Landschaft mit Schwänen, um 1650 (Paris, Adolphe Schloss)



